Pfund's Milch-Seife
aus reiner, bester Kuhmilch
Bade-, Kinder- u. Familienseife
macht die Haut weich und zart.
Dresdner Molkerei
Gebr. Pfund.

Dresdner Nachrichten

39. Jahrgang.
Aufl. 56,000 Stück.
Dresden, 1894.

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15,
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen und **Herde, Haus-, Küchen- und Land-wirthschafts-Geräthe.**

Hugo Borack
Hoflieferant
Altmarkt, Seestrasse 1.
Filiale: **Marienstrasse 15**
(Eingang: Antonsplatz).
Sensationell!
Nathlose **Unterhosen**
(gesetzl. geschützt).
Alleinverkauf.
Prospecte
und Beschreibungen
gratis und franco.

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.
Tapeten.

St. Gotthard, aromatischer **Alpenkräuter-Magenbitter** vom Apotheker **A. Kretzschmar** in Chemnitz ist **der beste und gesündeste Magenlikör der Welt.** Derselbe macht Appetit, stärkt den Magen, die Verdauung u. heilt verdorb. Magen. St. Gotthard ist zu haben in all. gr. Colonialw.- u. Drogenhdlg., Apothek., Delicatessgesch., Conditoreien, Weinhandlungen und Restaurationen.

Glaswaaren
jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes, empfohlen in reichhaltiger Auswahl
Wilh. Rihl & Sohn, Kgl. Hoflieferanten,
Neumarkt 11. Fernsprechstelle 1119.

Dresdener Vernickelungs-Anstalt
Otto Büttner.
Galvanisches Laboratorium für Vernickelung, Verkupferung, Vermessingung, Versilberung, Vergoldung, Bronciren, Oxydiren aller Metallgegenstände. Force-Abtheilung: **Vernickelung von Fahrrädern, Maschinentheilen und Schlittschuhen.**
Falkenstrasse 1—3.
Fernsprecher Amt I, 1606.

Nr. 34. **Spiegel:** Zusammenbruch des Bankhauses Maas. Hofnachrichten, Landtagsverhandlungen, Hofrath Neumann †, Einbrecher Krüger, Stadtverordnetensitzung, Bühnenjubiläum, Gerichtsverhandlungen, „Heinrich der Löwe", Orpheus-Concert. | **Sonnabend, 3. Februar.**

Politisches.

Der Zusammenbruch der großen Mannheimer Firma Salomon Maas, der von der Börsenpresse anfangs recht harmlos dargestellt wurde, hat Folgen herbeigeführt, die geeignet sind, die allgemeine Aufmerksamkeit zu erregen. Gegen den ältesten Chef des bankerotten Hauses, Wilhelm Maas, ist eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet worden, als deren vorläufiges Ergebniß die Verhaftung desselben anzusehen ist. Der Freund des verhafteten Bankiers, der Mannheimer Hopfenhändler Ludwig Mayer, hat sich erschossen, angeblich wegen der großen Verluste, die er bei dem Bankbruche erlitten haben soll. Da die interessirten Börsenblätter die lästige Wahrheit mit Vorliebe zu vertuschen pflegen, so wird wohl der wahre Grund dieses Vorfalls nicht lediglich in dem voraussichtlichen finanziellen Bankerott des Selbstmörders zu suchen sein. Gewöhnlich ist es der zu erwartende Verlust der bürgerlichen Ehre und die Furcht vor der Strafe, welche den verkrachten Spekulanten die Mordwaffe in die Hand drückt. Die dritte Konsequenz des Maas'schen Kraches ist die Zahlungseinstellung der Mannheimer Firma Traumann u. Co., deren Schuld an die Firma Maas auf etwa 2 Millionen Mark beziffert wird. Das Haus Traumann wird von einem Frankfurter Börsenblatte eine der ältesten und angesehensten Rohtabakhandlungen Mannheims genannt. Bezeichnend für dieses Ansehen ist die Mittheilung, daß der ungedeckte Theil der Verbindlichkeiten eines der Theilhaber des Traumann'schen Hauses auf etwa 1½ Millionen geschätzt wird, denen kein nennenswerthes Aktivum gegenübersteht.

Der Mannheimer Bankkrach erinnert an den sensationellen Zusammenbruch der Berliner Bankhäuser im Herbst 1891. Eine zuverlässige und erschöpfende Darstellung der Vorgänge in Mannheim liegt noch nicht vor; aber die Einzelheiten, die bisher an die Oeffentlichkeit gelangt sind und noch weitere bedenkliche Enthüllungen in Aussicht stellen, lassen erkennen, daß hier nach mehr als einer Richtung hin skandalöse Zustände obgewaltet haben müssen, die von Neuem die Reformbedürftigkeit des gesammten deutschen Bankwesens illustriren. Durch wüste Spekulationen der Inhaber des verkrachten Hauses, sowie der Angestellten desselben und mehrerer eng verbundener Kunden sollen viele Millionen verloren gegangen sein. Besonders soll Wilhelm Maas, der nun hinter Schloß und Riegel sitzt, große Spekulationen für eigene Rechnung getrieben und nicht nur an der Fondsbörse, sondern auch in Produkten, Getreide, Zucker ꝛc. speculirt und dadurch gewaltige Summen verloren haben. Vor 5 Jahren soll noch ein Privatvermögen von 7 Millionen vorhanden gewesen sein. Nicht nur dieses ist an der Börse verloren gegangen, sondern Wilhelm Maas schuldet der Firma, wie es heißt, auch noch einen Betrag von 1¼ Millionen Mark. Der langjährige alleinige Prokurist des Maas'schen Hauses, Mamelsdorff, kam vor mehreren Monaten ins Irrenhaus. Damals erzählte man sich, derselbe sei durch die gewaltigen Verluste, die er erlitten habe, um seinen Verstand gebracht worden. Niemand aber ahnte, daß dieser Fall der Vorläufer des Sturzes der Firma war. Der genannte Mamelsdorff soll der Firma einen Betrag von ca. 600,000 Mk. schulden, ein anderer Prokurist Namens Klopfer einen solchen von 250,000 Mk. schuldig sein, ein dritter Namens Horsch wird ebenfalls als engagirt bezeichnet, wenn auch nur mit einem mäßigen Betrage. Die noch vorhandenen Vermögenswerthe der zusammengebrochenen Bankfirma werden auf 2 Millionen angegeben, während sich die Schulden auf das Vier- bis Fünffache belaufen sollen. Der Status ist noch nicht ermittelt, aber in Geschäftskreisen gehen die Erwartungen noch weiter herunter als bisher. Wie die vor drei Jahren in der Reichshauptstadt verkrachten Bankgeschäfte, die sich der Gunst des Kapitalistenpublikums bis in die höchsten Kreise hinauf erfreuten, galt auch das Haus Salomon Maas für durchaus gut und sicher fundirt. Nun stellt sich wie damals in Berlin heraus, daß das allseitig geschenkte Vertrauen arg verletzt worden ist, und daß das Geschäftsgebahren ein durchaus unsolides und liederliches gewesen sein muß. Dies geht allein schon daraus hervor, daß die Angestellten des Hauses in so großartigem Umfange spekulirt und dabei dieses selbst in so hohem Maße in Mitleidenschaft gezogen haben. Bei einer wirklich soliden, anständigen Bankfirma darf dergleichen nimmermehr vorkommen. Eine solche wird überhaupt nicht dulden, daß ihr Prokurist und ihre Angestellten sich an gefährlichen Börsenspekulationen betheiligen und ihr infolgedessen Hunderttausende schulden. Es wird versichert, daß sämmtliche Depots bei Salomon Maas unberührt geblieben und vorhanden sind. Die erfolgte Verhaftung des Wilhelm Maas läßt dies zweifelhaft erscheinen, wenn nicht etwa die gerichtliche Untersuchung lediglich auf Grund der Bestimmungen der Konkursordnung erfolgte, nach denen wegen einfachen Bankerotts mit Gefängniß bis zu 2 Jahren die Konkursirer u. A. dann zu bestrafen sind, wenn sie durch „Aufwand, Spiel oder Differenzhandel mit Waaren oder Börsenpapieren übermäßige Summen verbraucht haben oder schuldig geworden sind".

Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß in eingeweihten Kreisen die tollen Spekulationen der Inhaber und der Angestellten der fallirten Firma nicht unbekannt geblieben sind. Dennoch genoß dieselbe bis in die letzten Zeiten in der kaufmännischen wie in der Börsenwelt eines guten Rufes. Man findet es eben ganz in der Ordnung — und das ist besonders skandalös —, daß die Inhaber und Theilhaber einer Firma angesehene Männer sind und dennoch zu gleicher Zeit einem wahnwitzigen Börsenspiel fröhnen. Es scheint sich hier in Mannheim um eine Wiederholung des eklatanten Falles Wolff in Berlin zu handeln. Kommerzienrath Wolff war der Inhaber des vor drei Jahren so schmählich verkrachten Bankhauses Hirschfeld u. Wolff. Seit Jahren war er bei seinen Berufsgenossen als Spieler und Verschwender im schlimmsten Sinne bekannt; er spielte an der Börse wie am Spieltisch — dennoch war er bei der Börse ein „angesehener" Mann, der notorische Betrüger war Mitglied des Berliner Börsenkommissariats und der Sachverständigen-Kommission. Als solcher wurde er pflichtschuldigst respektirt. Bei dem Zusammenbruch der Sommerfeld, Wolff und Genossen in Berlin fielen Leute aus der höchsten Aristokratie hinein. Bei dem Zusammenbruch von Salomon Maas sind u. A. das bischöfliche Domkapitel und das bischöfliche Konvikt Speier mit hohen Summen betheiligt.

Betheiligt ist auch die Deutsche Reichsbank, welche Wechsel, auf denen der Name Maas stand, noch in den letzten Tagen angekauft hat. Das muß die größten Bedenken erwecken. Obgleich die waghalsigen Spekulationen der Maas und Konsorten kein Geheimniß bleiben konnten, fanden Accepte der Firma in der unter diesen Umständen fast unglaublichen Höhe von 13 Millionen Mark Unterkunft. Neben der Reichsbank, die doch die allergrößte Vorsicht bei Ankauf von Wechseln üben sollte, haben auch sonst vorsichtige Diskontohäuser, die am Mannheimer Platze etablirt sind, wie die Rheinische Kreditbank, die Bayrische Notenbank, die Königl. Filialbank (Ludwigshafen), große Beträge auf die Firma ins Portefeuille genommen. „Es müssen", bemerkt mit Recht die „Münch. Allg. Ztg.", „eine Anzahl derjenigen Personen, welchen die „Sorge um den öffentlichen Kredit" zukommt, unverantwortlich gehandelt haben. Dreizehn Millionen Wechselverbindlichkeiten — und ungefähr 1 Million sofort realisirbare Aktiven! Das ist ja ein geradezu skandalöser Zustand! Und von der Möglichkeit eines solchen hat die Mannheimer Filiale der Deutschen Reichsbank, haben die sonstigen in Mannheim thätigen großen Bankfirmen keine Ahnung gehabt, sie wußten nichts, rein gar nichts von den bis in das Jahr 1890 zurückreichenden wahnsinnigen Spekulationen des Hauses für eigene und fremde Rechnung! Eine solche Annahme widerstrebt beinahe dem gesunden Menschenverstand. „Wir möchten", schreibt das genannte Blatt, „nicht zur Entschuldigung, wohl aber zur Erklärung der Sachlage denn auch eher eine allerdings sehr verwerfliche Vertrauensduselei, eine gewisse Kameraderie, eine vermeintliche, dem Mannheimer Platze zu Gute kommende Großmannssucht, als eine absolute Unkenntniß über die Verhältnisse der Firma Maas annehmen. Aus den mannigfachen, mit solchen Acceptverbindlichkeiten zusammenhängenden Operationen, wie Kassagebahren, Weiterdiskontirung erhaltener Wechsel, Trassirungen auf das Ausland ꝛc. ꝛc., endlich die Begleichung von Forderungen, deren Charakter unschwer als Spekulationsverluste zu erkennen war, mußte man sich doch längst etwas klar über die Firma sein und geeignete Maßregeln durch Reduzirung des direkten und indirekten Kredits treffen. Es ist im Interesse des gesammten deutschen Bankwesens, insbesondere soweit es Privatfirmen betrifft, dringend nöthig, daß eine genaue Untersuchung des Falles stattfindet und daß die Reichsbank ꝛc. nachsehen, in wie weit auch sie resp. ihre Vertreter ein Verschulden trifft. Es wurden und nicht mit Unrecht gerade aus der Schaffung einer Centralstelle für das Bankwesen, wie sie in der Reichsbank besteht, Vortheile für die „Kreditwirthschaft" erwartet, man nahm an, daß die hierdurch geschaffene Uebersicht dem Berechtigten das Erlangen von Krediten erleichtert, dem Unberechtigten erschwert. Wo blieb in dem Falle Maas die Kontrole?"

Dem Kleinhandel und dem Handwerk gegenüber verhält sich die Reichsbank mit ihrem Wechselkredit durchaus ablehnend, während sie Bankhäusern gegenüber denselben in einem Maße gewährt, der, wie der Fall Maas lehrt, um so größere Bedenken erregen muß, als die Höhe ihres Kredits auch für andere Institute als maßgebend gilt und, wenn er nicht enger begrenzt wird, als es bisher der Fall war, zur ungeheuerlichsten Anspannung des Kredits an sich führt.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 2. Februar.

Berlin. Wie das Depeschenbureau Herold meldet, wird der Kaiser am 20. Februar in Friedrichsruh zum Besuch des Fürsten Bismarck eintreffen. — Die Trauung des Großherzogs von Hessen mit der Prinzessin Victoria von Sachsen-Coburg soll, einer Londoner Meldung zufolge, in der dritten Aprilwoche in Coburg, in Gegenwart des deutschen Kaisers, der Königin Victoria von England, des Prinzen von Wales und anderer Mitglieder des englischen Königshauses stattfinden. — Zu dem Diner, welches der Reichskanzler am 5. d. M. giebt, und zu dem der Kaiser sein Erscheinen in Aussicht gestellt hat, sind Einladungen ergangen an die Spitzen der Reichs- und preußischen Staatsämter, sowie an die Vorstände des Reichstages und beider Häuser des Landtages; außerdem sind noch Abgeordnete verschiedener Fraktionen geladen. — Der neue deutsche Botschafter in Rom, v. Bülow, brachte an Kaisers Geburtstag folgenden Trinkspruch auf das Bündniß mit Italien aus: „Unser erstes Glas erheben wir zu Ehren König Humberts. Der Bund mit Italien ist nicht nur in den Archiven, sondern auch in unseren Herzen festgelegt. Es sind aufrichtige Sympathieen, die wir für dieses Land empfinden, das zweimal zur Wiege der Weltkultur wurde, und zu dem so oft unsere deutschen Dichter und Künstler gewallfahrtet sind. Aufrichtig sind auch die Wünsche, welche wir alle für das Glück und Wohlergehen Italiens empfinden, unerschütterlich bleibt unser Glaube an seinen Stern, tief ist unsere Verehrung für den ritterlichen und großmüthigen Monarchen, der sein Schicksal lenkt!" — In der Begründung des dem Reichstage zugegangenen Reichsseuchengesetzes heißt es u. A.: Wider anfängliches Erwarten hat die Cholera eine größere Verbreitung in Deutschland nicht genommen, wäre es anders gekommen, so würden Irrungen und Ungleichmäßigkeiten in den Anordnungen der Behörden, Störungen des Verkehrs und die Schädigung des Erwerbslebens eine kaum abzusehende Tragweite erhalten haben. — In parlamentarischen Kreisen verlautete heute, daß die deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen neuerdings einen rascheren Verlauf genommen hätten, als man bisher erwartet, sodaß mit der Möglichkeit gerechnet werden dürfte, der Tarif könnte im Laufe der nächsten Woche an den Bundesrath gehen. — Kriegsminister General der Infanterie Bronsart von Schellendorf hat bei einem größeren Diner unter lebhafter Zustimmung der militärischen Tischgenossen mitgetheilt, daß er dem Kaiser zugleich im Namen der Armee seinen Dank für die Aussöhnung mit dem Fürsten Bismarck ausgesprochen habe. — Gegenüber den Behauptungen Wiener Blätter, der deutsche Botschafter in Wien, Prinz Reuß, habe ein Abschiedsgesuch überhaupt nicht eingereicht, wird von berufener Seite versichert, daß ein solches Gesuch allerdings vorliegt, aber noch nicht über dasselbe befunden worden ist.

Berlin. Eine Million Mark will die große Berliner Pferdebahngesellschaft an die Stadt bezahlen, wenn ihr gestattet wird, auf drei Linien die Straße Unter den Linden zu überschreiten. — Der in Dresden verhaftete Einbrecher Krüger wird, wenn er in Dresden abgeurtheilt worden ist, nach hier übergeführt werden.

Leipzig. Am 29., 30. und 31. März d. J. wird hier eine Versammlung deutscher Historiker abgehalten. Vorträge werden u. A. halten: Dr. v. Seidlitz, Oberregierungsrath von der Generaldirektion der Königl. Sammlungen zu Dresden, über die spätgothische Kunst im Königreich Sachsen als Vorbereitung zu einem Ausflug nach Meißen am 1. April; ferner Prof. Dr. Kämmel, Rektor der Nicolaischule zu Leipzig, über die Stellung der alten Geschichte im Gelehrtenunterricht.

Halle a. S. Heute erschoß der junge Kaufmann Lotze sich und seine Geliebte, die Tochter seines Prinzipals.

Breslau. Der stellenlose Buchhalter Kosiawe tödtete heute gegen Mittag seine Frau, indem er ihr den Hals durchschnitt, und dann sich selbst.

Liegnitz. Der Postillon Rixdorf, der Veranstalter der Beraubung der Goldberger kaiserlichen Fahrpost, wurde zu 2 Jahren 1 Monat Zuchthaus verurtheilt.

Elbing. Die Strafkammer verhandelte das Wiederaufnahmeverfahren des Besitzersohns August Ling aus Ellerwald, der 1891 wegen Betrugs zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt wurde und diese Strafe auch verbüßt hat, da das Reichsgericht die von ihm eingelegte Revision verwarf. Nach mehrstündiger Zeugenvernehmung wurde der Angeklagte freigesprochen. Das Urtheil erregt hier großes Aufsehen.

Paris. Eine Depesche des Generals Dodds vom gestrigen Tage meldet, daß Behanzin sich am 25. Januar bedingungslos unterworfen hat. Derselbe wird nach dem Senegal gebracht werden.

London. Nach einer Meldung aus Athen hielt dort ein Mitglied des deutschen archäologischen Institutes eine Vorlesung über seine Entdeckung im Trockenbett des Kopaissees. Er fand dort die Ueberreste dreier großer Städte, wovon eine größer als Mykenä und Tiryns zusammen sind. Die Form der Bauten ist bewundernswerth.

Petersburg. Wie verlautet, hat General v. Werder die Anweisung erhalten, täglich bis auf Weiteres dem Kaiser Wilhelm über den Verlauf der Krankheit des Czaren telegraphisch direkt Bericht zu erstatten. Ferner hat General v. Werder dem Minister des Auswärtigen, Herrn v. Giers, das tiefe Bedauern des Kaisers über die Erkrankung seines kaiserlichen Freundes ausgesprochen.

Petersburg. Durch ein heute veröffentlichtes Gesetz wird der griechisch-orthodoxen Kirche in Prag seitens der russischen Krone eine Jahresdotation von 2230 Rubel für 10 Jahre ausgeworfen.

Petersburg. Der Kaiser befindet sich seit vorgestern außer jeder Gefahr, dennoch wünschen die Aerzte, daß der Czar baldmöglichst nach Gatschina übersiedeln möge. Des Weiteren wurde bis zur völligen Wiederherstellung ein längerer Aufenthalt der kaiserlichen Familie in der Krim beschlossen.

* **Petersburg.** Die Gesundheit des Czaren hat sich soweit gebessert, daß Se. Majestät das Bett für einige Zeit verlassen konnte.

Sofia. Auf das Glückwunschtelegramm des Oberbürgermeisters von Koburg antwortete Fürst Ferdinand, er danke für die dauernde Anhänglichkeit seiner Vaterstadt Koburg, welche anläßlich der Geburt des Erbprinzen, des Sprossen der Thüringer Wettiner, sich wieder bewiesen habe. Da derselbe in Bulgarien zur Thronfolge bestimmt sei, so werde er vom Fürsten als „Herzog von Sachsen" in den Traditionen seiner Ahnen und der Liebe zu dem Koburger Lande erzogen.

Washington. Die Abstimmung über die Tarifvorlage im Repräsentantenhause war von imposanten Scenen begleitet. Die zu den Galerien Einlaß begehrende Menge betrug über 20,000, während nur etwa 3000 Personen Platz fanden. Wilson wurde nach Beendigung seiner Rede von begeisterten Kollegen auf den Schultern aus dem Saale getragen. Nur 17 Demokraten, darunter 8 New-Yorker, stimmten gegen die Vorlage.

Die Berliner Börse verlief geschäftslos. Die Anfangs ziemlich feste Tendenz ermattete bald wesentlich, ausgehend vom Kohlenmarkt. Auch Hüttenwerthe schwächer. Kohlen waren besonders durch die infolge der milden Witterung herbeigeführte Abnahme der Verladeziffern in den rheinisch-westfälischen Bezirken und schlechte holländische Kohlenberichte vernachlässigt. Banken und Kreditaktien anfangs besser, doch ging wieder der anfängliche Gewinn verloren. Lokale Banken behaupteten sich leidlich. Von Eisenbahnen setzten Italiener recht fest ein, gaben später aber wesentlich nach. Deutsche und österreichische Bahnen wenig verändert. Von fremden Renten standen Italiener im Vordergrund. Dieselben erholten sich anfangs kräftig, ermatteten später vorübergehend, um wieder fester zu schließen. Ungarische Renten besserten sich trotz der Angriffe der Pariser Presse. Russen etwas höher bezahlt auf die im Befinden des Czaren eingetretene Besserung. Im Kassaverkehr waren von deutschen Anleihen namentlich 3½prozentige lebhaft gefragt bei höheren Kursen. Auf dem Industriemarkt waren Brauereien und Zuckerfabriken bevorzugt. Sächsische Nähfaden 1 Proz. höher. Privatdiskont 2 Proz. Nachbörse besser. — Wetter: Früh Schnee, dann Regen. Westwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 289. Disconto 173.60. Dresdner Bank 131.20. Lombarden 82. Laura 114.20. Ung. Goldr. 95.10. Portugiesen —.—. Siemens —. Reichsanl. —. Zellstoff Dresden —. Still.

Paris. (3 Uhr Nachm.) Rente 97.72. Italiener 73.90. Spanier 62⅞. Portugiesen 19.[illegible] Türken 22.22. Türkenloose 102.00. Ottomanbank 609.[illegible] Staatsbahn —.—. Lombarden 248.75. Fest.

Paris. Produkten (Schluß). Weizen per Februar 22.30, per Mai-August 22.90, ruhig. Spiritus per Februar 36.25, per Mai-August 36.50, ruhig. Rüböl per Februar 57.25, per Mai-August 58.00, fest.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per März 152, per Mai [illegible]. Roggen per März 111, per Mai 112.

London. (Produkten-Bericht.) Weizen geschäftslos, fremder zu Gunsten der Käufer. Mehl geschäftslos. Mais mitunter zu Gunsten der Käufer, besonders amerikanischer. Gerste und Hafer ¼ Sch. niedriger zu verkaufen. Schwimmendes Getreide unverändert. Schwimmender Mais höher, besserer Begehr. — Wetter: Schön.

Pfund's berühmte (keimfreie) Kindermilch. Trockenfütterung.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 79.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König nahm gestern Vormittag die Vorträge der Herren Staatsminister und militärische Meldungen im Residenzschlosse entgegen.

— Se. Durchlaucht der Fürst zu Waldeck und Pyrmont stattete im Laufe des vorgestrigen Nachmittags den Mitgliedern des Königl. Hauses, sowie den in Dresden anwesenden fremden Fürstlichkeiten Besuche ab. Abends wohnten Ihre Majestäten der König und die Königin mit Sr. Durchlaucht der Aufführung der Kretschmer'schen Oper „Heinrich der Löwe" im Altstädter Hoftheater bei. Der Fürst ist gestern Vormittag 8 Uhr 42 Minuten wieder abgereist.

— Dem Bahnhofsinspektor Freytag auf hiesigem Leipziger Bahnhofe wurde von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Oldenburg das Ritterkreuz 2. Klasse des großherzoglichen Haus- und Verdienstordens verliehen.

— Landtag. In der 36. Sitzung der Zweiten Kammer wurden für die Erbauung eines Dienstgebäudes für die Bauinspektion Dresden Friedrichstadt 73,000 M., Tit. 37 des außerordentlichen Etats, sowie für Erweiterung des Bahnhofs Werdau 150,000 M. als erste Rate bewilligt. — Nächste Sitzung Montag 12 Uhr. Tagesordnung: Schlußberathung über den Domänenfonds und 4 Petitionen.

— In der evangelischen Hofkirche wird morgen Vormittag 9 Uhr der zum Superintendenten von Oelsnitz benannte Pfarrer Kerber aus Neustädtel bei Schneeberg vor seinem Amtsantritt seine Präsentationspredigt halten.

— In der Ersten Kammer ist ein Antrag Dr. Böhme und Genossen eingegangen, der bezweckt, die endgiltige Entscheidung über die Staatseinkommensteuerpflicht aus dem Bereich der Verwaltung in das der Verwaltungsgerichtsbarkeit hinüberzuführen. Der Wortlaut des Antrages ist folgender: „Die hohe Kammer wolle beschließen, das Einkommensteuergesetz vom 2. Juli 1878 wie folgt abzuändern: § 64a. Das Finanzministerium entscheidet in den Fällen der §§ 64 bis 66 des Gesetzes in der § 18 des Gesetzes II vom 30. Januar 1835, das Verfahren in Administrativjustizsachen betreffend, Seite 88 flg. des Gesetz- und Verordnungsblattes vom J. 1835 vorgeschriebenen Zusammensetzung. Auf das Verfahren finden die Vorschriften in § 18 des genannten Gesetzes vom 30. Januar 1835 Anwendung. Gegen die Entscheidungen der vorstehend geordneten obersten Verwaltungsjustizbehörde findet kein weiteres Rechtsmittel und keine Beschwerdeführung statt."

— Die Beerdigung des am Montag verstorbenen Hofraths Dr. med. Neumann, der über 3 Jahrzehnte hier seine Praxis ausgeübt hat, fand am Donnerstag Mittag 1 Uhr auf dem Trinitatisfriedhof unter Betheiligung einer außerordentlich zahlreichen Trauerversammlung statt. Gelehrte aller Wissenszweige, Collegen, Mitglieder der Loge, Freunde und Verehrer des Verstorbenen hatten sich mit den hervorragendsten hiesigen Medizinern, darunter sämmtliche Oberärzte der öffentlichen Krankenanstalten, vereinigt, um dem Verstorbenen die letzten Ehren zu erweisen. Die Fülle des gespendeten Palmen- und Blumenschmucks legte beredtes Zeugniß ab von der Achtung und Beliebtheit, deren sich der Verblichene bei Lebzeiten zu erfreuen hatte. Zu Häupten des Verewigten ruhte ein Kissen mit den Ordensauszeichnungen. Nach einleitendem Gesange des Friedhofschores hielt Herr Konsistorialrath D. ... die Gedächtnißrede. Als der lange Trauerzug am Grabe angelangt war, wurde der Sarg unter den weihevollen Klängen des Mendelssohn'schen Liedes: „Es ist bestimmt in Gottes Rath" der Erde übergeben. Nach dem Gebet und Segen des Geistlichen widmete die Trauerversammlung, während der Chor die Arie: „Wie sie so sanft ruh'n", anstimmte, als letzten Liebeszoll drei Hände voll Erde der Blumen.

— Mit Schnelligkeit verbreitete sich gestern die Nachricht, daß der berüchtigte Einbrecher Adolf Krüger aus Berlin am Donnerstag Abend im hiesigen Weltrestaurant Société auf der Waisenhausstraße verhaftet worden sei. Der Polizeibericht meldet hierüber: „Der berüchtigte Einbrecher Adolf Krüger aus Berlin, welcher in letzter Zeit die hiesige Gegend durch sein nächtliches Auftreten sehr beunruhigt hat, ist gestern Abend verhaftet worden. Derselbe befand sich Abends gegen 11 Uhr zusammen mit einer Frauensperson in einem vielbesuchten Restaurant der Waisenhausstraße. Ein Kriminalbeamter erblickte ihn dort und glaubte eine Aehnlichkeit zwischen der bekannt gegebenen Photographie Krügers und diesem Manne zu erkennen. Er examinirte ihn, wobei sich derselbe sehr dreist benahm und sich stellte, als ob er sich sehr beleidigt fühlte. Als der Beamte zu seiner Verhaftung schreiten wollte, ergriff er plötzlich die Flucht und lief in größter Schnelligkeit zum Lokale hinaus nach der Prager Straße zu. Der Beamte folgte ihm dicht auf den Fersen, fortwährend „Halt auf!" rufend, worauf der Flüchtige auch angehalten wurde. Gleich darauf gelang es auch, seine Geliebte, eine stellenlose Kellnerin aus Berlin, zu verhaften. Krüger gab nun nach längerem Leugnen und nachdem er überführt worden war, endlich zu, mit dem gesuchten Einbrecher identisch zu sein. Es stellte sich heraus, daß die Beiden einen Unterschlupf in der Neustadt gehabt haben. Dort fand man bei einer Durchsuchung eine Menge Diebeshandwerkzeug, sowie Silbergeräthe, allerlei Schmucksachen und die eine der beiden werthvollen Geigen, welche während der Weihnachtsfeiertage einem jungen Arzt in der Neustadt zusammen mit vielen anderen werthvollen Sachen gestohlen wurde. K. hat bisher 5 Einbrüche zugegeben, wovon 3 auf das Schweizer Viertel entfallen, während 2 andere in der Neustadt bez. in Blasewitz verübt worden sind. Er ist bereits an das Gericht abgeliefert worden." — Es handelt sich in dem Ergriffenen um einen der verwegensten und geschicktesten Einbrecher Deutschlands. Derselbe, ein ehemaliger Schreiber, war zuletzt in Frankfurt a. M. zu einer langen Zuchthausstrafe verurtheilt, stellte sich dann im Zuchthaus geisteskrank, kam in die Irrenanstalt Herzberge bei Berlin und entwich von dort im Oktober v. J. Seitdem ist er von seiner angeblichen Geistesgestörtheit wieder völlig geheilt, reiste in Deutschland umher und verübte wieder in alter Weise Einbrüche. K. ist 31 Jahre alt, 170 Centimeter groß, hat hellblonde, links gescheitelte Haare, blasses, ziemlich hübsches Gesicht und zeigt gewandtes Auftreten. In allen größeren Städten vigilirte man seitens der Polizei auf den verwegenen Gesellen. Unserer Kriminalpolizei, die die umfassendsten Vorkehrungen zur Habhaftwerdung Krügers im Geheimen getroffen hatte, ist zu dem glücklichen Fange zu gratuliren. Krüger pflegte, ehe er einen Diebstahl ausführte, stets das betr. Grundstück Tags vorher in Augenschein zu nehmen und sich als Bettler oder unter irgend einem anderen Vorwande dort einzuführen. Auch hier in Dresden ist er in derselben Weise verfahren. Die hiesige Polizei hat in den letzten Monaten gerade bezüglich der im Stadttheil verübten Einbrüche mit Glück recherchirt. Mehr als ein Dutzend jener verwegenen Gesellen, die bei Nacht und Nebel auf Einbrüche ausgehen, sind in dieser Zeit dingfest gemacht worden.

— Ein anderer Berichterstatter theilt über die Verhaftung Krügers mit: Die Verhaftung Krügers ist in erster Reihe der Umsicht des Kriminalpolizei-Inspektors Schwarz zu verdanken, der den Verbrecher in dem Weltrestaurant nach früheren Photographien wiedererkannte, obschon K. sich inzwischen verändert hat und namentlich seine Haare ganz anders trägt als früher. In seiner Begleitung befand sich die Kellnerin Lina Mathilde Mehlmann aus Köpenick, mit der er seit etwa zwei Monaten ein Verhältniß unterhält. Die M. hat sich ein kleines Logis in der äußeren Neustadt gemiethet, und dort hat sich K. unter dem Namen eines Ingenieurs Berghof zeitweise aufgehalten. Als in dieser Wohnung gestern früh ausgesucht wurde, fanden die Beamten einen großen Vorrath von Dietrichen, Zangen rc., außerdem auch Handwerkszeug zum Anfertigen von Schlüsseln, Vorrichtungen zum Einschmelzen von Metall rc., ferner aber auch einen nicht unbedeutenden Vorrath von Silbergeräthen, Schmucksachen und dergleichen. Darunter befinden sich auch Gegenstände, welche von einem am 27. Oktober v. J. in Frankfurt a. O. verübten großen Einbruche herrühren. Weiter lagen in der Wohnung zwei Filzschuhe, die K. offenbar bei seinen nächtlichen Einbrüchen getragen hat. In einem der Schuhe stak ein scharfgeladener Revolver. Ferner fiel eine kleine Diebeslaterne auf, die der Verbrecher sich offenbar selbst konstruirt hat; sie ist so geschickt gebaut, daß sie das Licht nur auf einen ganz kleinen Punkt wirft und jeden Augenblick ganz verdunkelt werden kann. Bei dem letzten Einbruch auf der Hoheitraße hatte K., als er sich durch den Garten über eine Mauer hinweg entfernt hatte, sein Notizbuch verloren, welches am anderen Tage von einem Polizeibeamten gefunden wurde. Dasselbe enthält u. A. eine ganze Anzahl von Adressen hiesiger Villenbesitzer, bei denen er offenbar noch hat einbrechen wollen. Verschiedene dieser aufgezeichneten Grundstücke hat er schon näher ausgekundschaftet gehabt, denn es befinden sich Notizen dahinter, wie z. B. „gut", oder „sehr gut", oder „Vorsicht" und dergleichen, welche Aufschluß geben sollten über die größeren oder geringeren Schwierigkeiten der Ausführung eines nächtlichen Besuchs. Es steht bereits fest, daß K. bei seinen Diebstählen keinerlei Komplizen gehabt hat. Getreu dem Dichterworte: „Der Starke ist am mächtigsten allein!" hat er es, wie schon früher, auch jetzt verschmäht, sich einen Gehilfen zu seiner „schweren Arbeit" zu suchen. Er ist dadurch vor Verrath und Entdeckung am besten gesichert gewesen.

— Früher als erwartet werden konnte, haben die Arbeiten an den hiesigen Bahnhofsumbauten wieder aufgenommen werden können, wodurch die Einhaltung der gegebenen Bauabschnitte wesentlich erleichtert werden dürfte. Unter der Gunst der Witterung entfaltet sich jetzt wieder regere Thätigkeit im Hahnebergeinschnitte bei den zur Verbreiterung desselben nothwendigen Erdarbeiten, wie auch bei den Ausschachtungsarbeiten in der Nähe der Faltenbrücke im Bereiche des jetzigen Central-Güterbahnhofes. Schon seit einigen Tagen verkehrt neben einem Bauzuge, der die im Hahneberge gewonnenen Erdmassen nach den Dammaufschüttungen entlang der Ostbahnstraße befördert, ein weiterer Bauzug für die Massenbewegung von den Ausschachtungen zu den Auffüllungen an der Rossener Straße. Ebenso ist der Bau des neuen Maschinenhauses an der genannten Straßenüberführung unter der Gunst der Witterung so weit gefördert worden, daß die Benutzung desselben in nicht allzu ferner Zeit in Aussicht steht. Nicht minder rege Thätigkeit ist an den Erweiterungsbauten der nahe gelegenen Bahnhöfe Kötzschenbroda und Coswig zu beobachten. Auf ersterer Station ist man mit der Herstellung der neuen Güterverkehrs-Anlage, wie mit den Dammaufschüttungen für das erste der künftigen Hochgleise beschäftigt und auf letztgenannter Station ist das neue Bahnhofsgebäude im äußeren Ausbau nahezu vollendet. Auch sind die daselbst beabsichtigten Gleiserweiterungen in der Planie ziemlich fertiggestellt, sodaß theilweise schon mit der Verlegung des Oberbaues begonnen werden konnte. In Verbindung mit der neuen Kurve nach Naundorf erhält der Coswiger Bahnhof ein wesentlich verändertes Aussehen, das für die Betriebsverhältnisse im Allgemeinen nur von Nutzen sein wird. Von größtem Vortheil für die Abwickelung des gesteigerten Personenverkehrs auf hiesigem Leipziger Bahnhofe, besonders wenn, wie beabsichtigt ist, vom Inkrafttreten des neuen Sommerfahrplanes auch die Fernzüge Dresden-Elsterwerda-Berlin über Dresden-N.-Kötzschenbroda geleitet werden, wird die Anlage eines neuen Inselperrons sein. An der Herstellung desselben wird emsig gearbeitet, da nicht nur dieser bis Ende April fertiggestellt sein soll, sondern auch der Bau der Unterführung an den beiden Seiten des jetzigen Hauptperrons nach und von dem neuen Perron beendet sein möchte. Besonders schwierig gestalten sich die Arbeiten mit dadurch, daß das die Ueberdachung des jetzigen Perrons haltende Mauerwerk zum Theil unterfangen werden muß, ohne daß eine Beeinträchtigung des regelmäßigen Betriebes eintreten darf.

— Ministerialdirektor Excellenz Dr. Fischer aus dem Reichspostamt, welcher am 30. Januar von Döbeln in Begleitung des Postrathes Rebmann in Grimma anlam, nahm unter Führung des Postdirektors Bachmann den Geschäftsbetrieb und sämmtliche Diensträume bei dem kaiserl. Postamte in Augenschein. Se. Excellenz war von der Unzulänglichkeit der letzteren überrascht und erkannte die Nothwendigkeit der Beschaffung neuer, größerer Räume unumwunden an. Uebrigens betonte der genannte Vertreter des Reichspostamtes auch das Bedürfniß eines Ober-Sekretärs für das Postamt.

— Bei der Kaiserl. Oberpostdirektion lagern wieder eine Anzahl unanbringlicher Sendungen. Die Absender oder Empfänger derselben haben ihre Ansprüche binnen 4 Wochen anzumelden.

— Der heutigen Nummer liegt eine Sonderbeilage: „Zur Aufklärung" bei, welche ausführlich die Vorgänge bei dem Verlaufe des Organs der Reformpartei im Jahre 1887 darlegt. Der Artikel beginnt: „Die „Dresdner Nachrichten" Nr. 13 vom 13. d. M. enthalten eine Schilderung der bekannten Protestversammlung rc." Wir bemerken hierzu, daß es sich um eine Schilderung der genannten Versammlung in einem Inserat in der erwähnten Nummer unseres Blattes handelt. Im redaktionellen Theil unseres Blattes haben wir von dieser „Protestversammlung" gar keine Notiz genommen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Münchner „Allg. Ztg." schreibt: Der kaiserliche Dank für die Beweise der Ergebenheit und der Verehrung, welche der 27. Januar in seiner mehrfachen Bedeutung ins Kaiserschloß getragen hat, ist ebenso warm, wie es die Huldigung war, mit welcher diesmal das deutsche Volk den Geburtstag seines Kaisers beging, und geht ebenso sehr über die herkömmliche Form hinaus, wie die stürmischen Kundgebungen der Volksseele, die an den unvergeßlichen Tagen der letzten Woche ganz Deutschland erfüllten, über die konventionellen Phrasen eines gewöhnlichen Kaisertoastes. Daß es dem Kaiser entgehen konnte, was diesem Tage eine so außerordentliche Weihe gegeben, was in die vielen Tausende, welche sich in den letzten Jahren die Begeisterung abgewöhnt hatten, den mächtigen Drang gelegt, in einem jubelnden Hoch auf Kaiser und Reich dem Ueberschwall des Herzens Ausdruck zu geben, war schlechterdings nicht anzunehmen. Daß er diesem Eindruck aber in der feierlichen Danksagung vor aller Welt Worte leiht, und daß er dies freudig thut, das ist's, was die im „Reichs-Anzeiger" veröffentlichte kaiserliche Kundgebung zu einem weiteren frohen Ereigniß stempelt, würdig, sich einzureihen in die Reihe derer, welche das deutsche Volk in der letzten Woche so freudig überrascht und so manche Wolken vom vaterländischen Himmel verscheucht haben. Wenn es erst an allerhöchster Stelle so deutlich empfunden und so mannhaft ausgesprochen wird, was Fürst Bismarck für die Popularität der Kaiserkrone und des Reichsgedankens bedeutet, dann ist schon fast erreicht, was in den letzten vier Jahren der Herzenswunsch so vieler um das Wohl des Vaterlandes treubesorgter Männer war.

Die Nachricht, daß der Kriegsminister dem Kaiser zugleich Namens der Armee den Dank für die Aussöhnung mit Bismarck ausgesprochen und die Hand geküßt habe, wodurch der Kaiser freudig gerührt gewesen sei, soll, wie die „Kreuz-Ztg." erfährt, der Hauptsache nach richtig sein, aber nicht am Geburtstag Seiner Majestät, sondern Donnerstag vorher stattgefunden haben.

In diplomatischen Kreisen hört man für den vielbesprochenen Trinkspruch des Grafen Schuwalow auf den Reichskanzler eine Erklärung, die durch ihre Einfachheit für sich einnimmt. Das russische Botschaftspalais war beim Einzuge des Fürsten Bismarck am letzten Freitag der Schauplatz lebhafter Ovationen für den greisen Staatsmann. Graf Schuwalow hatte mehrere Fürstlichkeiten und eine größere Anzahl von Personen eingeladen, die sämmtlich gleich ihm zu den Anhängern und Bewunderern des Fürsten Bismarck gehören. Die freudig bewegte Stimmung, die diese hervorragende Gesellschaft beim Vorüberfahren des Fürsten kundgab, und die auch in der Oeffentlichkeit stark bemerkt wurde, ist seitdem in engeren Kreisen naturgemäß mehrfach besprochen worden. Indessen ist es selbstverständlich und wird überdies noch besonders betont, daß es dem Grafen Schuwalow fernliegen mußte, Deutungen hervorrufen zu wollen, die sich im Sinne von politischen Demonstrationen zu Gunsten des früheren und gegen den jetzigen Reichskanzler verwerthen lassen könnten. Immerhin scheint es nicht ganz vermieden worden zu sein, daß solche Deutungen verbreitet werden konnten. Der Trinkspruch des Botschafters auf den Grafen Caprivi hat diesen und anderen Verkennungen der Stellung des russischen Vertreters zur deutschen Politik den Boden entzogen, und der Vorgang wird unter diesem Gesichtspunkte entsprechend gewürdigt. Die von der „Kreuzzeitung" aufgeworfene Frage, ob Graf Schuwalow vielleicht im Auftrage des Czaren gehandelt habe, wird der „B. B.-Ztg." verneinend beantwortet. Der Czar war an dem Sonnabend, wo Graf Schuwalow einen Auftrag hätte erhalten haben müssen, bereits krank, und es entspricht der hervorragenden Stellung des Botschafters innerhalb der russischen Regierungswelt, daß so leicht kein Anderer es für angemessen gehalten haben könnte, Weisungen der geschilderten Art hergelangen zu lassen.

Fürst Bismarck hat den beiden Wachtmeistern der Leibgendarmerie, die am 26. Januar im Königl. Schlosse bei ihm den Dienst hatten, zur Erinnerung an diesen Tag die Medaille, die seinerzeit zum Jubiläum des Fürsten geprägt wurde, zustellen lassen.

Ende voriger Woche weilte eine Abordnung der Bielefelder Interessenten in Berlin, die, unterstützt von dem Bielefelder Landtagsabgeordneten und Mitglied des Reichstages Herrn Kommerzienrath Möller, an den maßgebenden Stellen die Bielefelder Interessen bezüglich der Beschränkung des Hausirhandels zu vertreten suchte. Der Eindruck, den die Deputation hierbei gewonnen hat, geht dahin, daß wenigstens die preußische und wahrscheinlich auch die sächsische Regierung den weitgehenden Forderungen des Antrages Gröber sowie der bayerischen Regierung nachzugeben nicht geneigt sind, daß aber eine gewisse weitere Beschränkung des Hausirhandels doch zu erwarten ist. Aussicht auf Annahme im Bundesrath dürfte die Forderung haben, die Altersstufe, bei der die Ausübung des Wandergewerbes gestattet ist, auf 25 Jahre hinaufzusetzen, und weiterhin die, daß schon durch eine geringe Freiheitsstrafe die Berechtigung, das Wandergewerbe auszuüben, verwirkt wird. Endlich plant man auch, die Befugniß des Geschäftsreisenden zum Aufsuchen von Privatkunden von der Lösung des Wandergewerbescheins abhängig zu machen. Die weitergehenden Bestimmungen aber, daß die Ertheilung des Wandergewerbescheins nur immer für einen Regierungsbezirk erfolgt und von der Prüfung der Bedürfnißfrage abhängig gemacht wird, dürften bei der preußischen und sächsischen Regierung kein Entgegenkommen finden.

Ueber den Verdun-Preis, der in diesem Jahre nicht zur Vertheilung gelangt ist, wird dem „Hamb. Korr." geschrieben: „Die in einem Berliner Blatte mitgetheilte Version über die Gründe, aus denen der Kaiser den Vorschlag abgelehnt hat, Herrn von Sybel den Verdun-Preis zu verleihen, dürfte auf Kombination beruhen. Wenigstens findet die Behauptung, als ob diese Ablehnung auf die Beurtheilung zurückzuführen sei, die der Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein, gewöhnlich als der Augustenburger bezeichnet, in dem Sybel'schen Werke gefunden hat, in der Begründung keine Unterstützung, die der Kaiser selbst für seine ablehnende Entscheidung in dem an den Kultusminister Dr. Bosse gerichteten Erlasse gegeben hat. Diese betont, daß über das Werk die Meinungen getheilt seien und der Kaiser Bedenken hege, durch Zuerkennung des in Rede stehenden Preises den Schein der Parteinahme in der Meinungsverschiedenheit zu erwecken. Die Begründung jener Entscheidung geht, weit davon entfernt, von rein subjektiven Momenten diktirt zu sein, von sachlichen Gesichtspunkten aus, über deren Bedeutung man verschiedener Auffassung sein kann, deren objektive Natur aber nicht wohl bestritten werden kann."

Mit welcher Leichtfertigkeit in der Presse zuweilen Nachrichten verbreitet werden, die jeder Grundlage entbehren, beweist nachstehendes Vorkommniß. Durch freisinnige Blätter war mit der größten Sicherheit, die andere Blätter irre führen mußte, berichtet worden, der General der Infanterie z. D. v. Leszczynski sei jüngst von dem Kaiser empfangen worden und habe in Görlitz zu Kaisers Geburtstag eine Rede gehalten unter Anspielung auf „die beiden neuen Freunde" (Kaiser und Fürst Bismarck). Von dem General erhält nun die „Kreuzztg." aus Reuten b. Vetschau folgende Zuschrift: „Ich bin nicht von Sr. Majestät empfangen, wie fortgesetzt in den Blättern steht; ich war auch nicht in Berlin. In Görlitz, wo ich an Kaisers Geburtstag einen Toast auf Se. Majestät ausgebracht haben soll, bin ich seit 20 Jahren nicht gewesen."

Das Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I. scheint nach der „Voss. Ztg." wirklich einige Veränderungen erfahren zu sollen. Mit diesen Veränderungen in Verbindung steht der lebhaftere Verkehr, der sich in jüngster Zeit zwischen dem Kaiser und Professor Reinhold Begas entsponnen hat. Man wird nicht fehlgreifen in der Annahme, daß Bismarck und Moltke wirkungsvoller und bedeutungsvoller am Denkmal zur Erscheinung kommen sollen. Mithin dürfte das Denkmal charakteristischer und volksthümlicher werden. Eine Aufgabe des Standortes an der Schloßfreiheit ist aber nicht geplant. Auch die Hallenarchitektur, die nach dem Wunsche des Kaisers in den Hintergrund für den Sockelaufbau des Reiterstandbildes bilden, dürfte keine wesentlichen Verbesserungen erfahren. Alle Vorschläge, die von privater Seite zu Gunsten eines zu wählenden Standortes gemacht werden, sind daher nutzlos.

Major v. Wißmann ist, wie gestern gemeldet, am 14. Januar in Bombay wohlbehalten eingetroffen und erfreut sich eines besseren Befindens. Wie in seiner Umgebung als unanfechtbar feststeht, reicht er sein Abschiedsgesuch von dort aus ein.

Das „Kol. Blatt" bringt einen Bericht des Kompagnieführers Ramsay vom 4. December v. J., welcher einen blutigen, aber siegreichen Zusammenstoß desselben mit einem 500 bis 600 Mann starken Mafiti-Trupp bei Behobeho schildert. Hierdurch sei die vollständige Beruhigung der Stämme am Kilimandjaro erreicht.

Nach der „N. Ztg." hat Fürst Bismarck den ihm durch den Major v. Moltke überbrachten neuen grauen Mantel, der ihn prächtig kleidet, bei seiner Ausfahrt schon getragen.

Es bestätigt sich, daß der im Oktober 1893 wegen Majestätsbeleidigung zu einem Jahr Gefängniß verurtheilte Kapellmeister Kern vom 118. Infanterie-Regiment in Mainz an Kaisers Geburtstag begnadigt worden ist. Kern hat von seiner Strafe 3½ Monat verbüßt.

Oesterreich. An der czechischen Universität zu Prag fanden seitens der jungczechischen Studenten Kundgebungen gegen die altczechischen Studenten statt. Der jungczechische Studentenverband „Slavia" gab dem Assistenten Dr. Schütz die Erklärung, daß die Mitglieder des genannten Vereins nicht mehr solchen Kollegien beiwohnen würden, in denen auch nur ein einziger altczechischer Student anwesend sei.

Der Karlsplatz in Prag wurde am Donnerstag durch starke Polizeiabtheilungen abgesperrt, um Zusammenrottungen des Pöbels zu verhüten. Ebenso sind die Eingänge zum Gerichtsgebäude, in dem der Omladinaprozeß verhandelt wird, von Polizisten besetzt. Sofort nach Erledigung des Prozesses gegen die Omladinisten soll der Prozeß gegen die Mörder Mrvas und gegen Czicek, welcher der indirekten Betheiligung an dem Morde beschuldigt wird, seinen Anfang nehmen. — Im weiteren Verlaufe des Zeugenverhörs im Omladinaprozeß wurde der Zeuge Schmid, ein 22jähriger Korbflechter, wegen falschen Zeugnisses in Haft genommen. Nach seiner Inhaftnahme widerrief derselbe seine falschen Angaben und bestätigte, daß die Hauptangeklagten Dr. Rasin und Sokol bei einer Versammlung der Jungczechen aufrührerische Reden gehalten haben. Er gestand dann, daß er zu dem falschen Zeugniß durch den als Vertrauensmann anwesenden Kandidaten der Medizin Groszmann verleitet worden sei. Hierauf fand bis spät in die Nacht das Verhör des Leiters der polizeilichen Voruntersuchung, Polizeioberkommissars Olic, statt. Derselbe konstatirte, daß der ermordete Mrva niemals im Dienste der Polizei gewesen sei. Mrva habe als Angeklagter viel später Geständnisse gemacht, als die anderen Angeklagten; derselbe habe sich wohl zum Polizeidienste angeboten und ein dahingehendes Gesuch eingereicht, sei jedoch abschläglich beschieden worden. Ferner stellte Oberkommissar Olic fest, daß, nachdem der Abg. Herold bei seiner Interpellation im Reichsrathe den Mrva als Agent Provokateur dargestellt, Mrva neuerdings zum Verhör geladen und hierüber zur Rechenschaft gezogen worden sei.

Frankreich. Im Verlauf der Marine-Interpellation in der Deputirtenkammer erklärte der Kriegsminister Mercier mit Bezug auf die Küstenvertheidigung, Frankreich fehle es weder an Vertheidigungsmitteln, noch an Vertheidigern; es sei angebracht, dies dem Auslande gegenüber festzustellen. Die Vertheidigung der Küstenstädte sei so viel wie möglich gesichert; die für die Vertheidigung der Küste bestimmte Macht bestehe aus mehr als 200,000 Mann, worin weder sämmtliche mobile, noch die nicht mobilen Truppen inbegriffen seien. Man sei damit beschäftigt, die für die Vertheidigung von Korsika nöthigen Arbeiten zu vollenden. Der Minister schloß mit der Erklärung, seine Auseinandersetzungen seien die eines verständigen und aufrichtigen Mannes. (Lebhafter Beifall.) Der Deputirte Lockroy brachte hierauf eine Tagesordnung ein, welche dahin lautete, eine parlamentarische Marineenquete-Kommission zu ernennen. Ministerpräsident Casimir Perier wies diese Tagesordnung zurück und erklärte, das Kabinet habe eine außerparlamentarische Kommission ernannt, die alle Garantieen biete. Diese Kommission durch eine andere ersetzen, würde bedeuten, daß die Kammer nicht in Uebereinstimmung mit der Regierung handeln wolle. Diese Uebereinstimmung der öffentlichen Gewalten sei aber unerläßlich im Hinblick auf das Ausland. (Lebhafter Beifall.) Die Kammer nahm mit 356 gegen 160 Stimmen eine von der Regierung genehmigte Tagesordnung an, welche lautete, die Kammer habe das Vertrauen zu der Uebereinstimmung der öffentlichen Gewalten, daß der Thatbestand und die Verantwortlichkeit festgestellt und die nöthigen Reformen in der Marine durchgeführt werden.

In dem von dem Verwalter des Reinach'schen Nachlasses und dem Liquidator der Panamagesellschaft gegen Cornelius Herz angestrengten Prozesse hielt der Staatsanwalt die Schlußrede, in welcher er hervorhob, die Justiz verachte die von Herz ausgesprochenen Drohungen, die Klage sei begründet, Herz' Vorgehen sei ein fraudulöses. Das Urtheil wird nach 14 Tagen verkündet werden.

Italien. Der holländische Konsul Bankier Struth-Perstorf in Mailand wurde wegen Betrugs verhaftet. 1,785,000 Passiven stehen bloß 300,000 Aktiven gegenüber. Struth ist ein Opfer des Terminspiels.

Belgien. „Die Brüsseler Universität ist geschlossen!" Diese Nachricht, die jeder unbefangene Beobachter der akademischen Zustände längst als unvermeidlich vorausgesehen hatte, verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch die Stadt. Starke Polizeiabtheilungen besetzten die Eingangsthüren des ausgedehnten Universitätsgebäudes, die sofort geschlossen wurden. Singende und tobende Gruppen von Studenten durchzogen die Stadt; voran wurde ein mächtiges Schild mit der Inschrift „Sans Travail" getragen. In der Universität selbst hatten sich von 9 Uhr Morgens ab bis nach 1 Uhr Mittags skandalöse Auftritte abgespielt. In Folge der von dem Prorektor Vanderkindere angeordneten und weiter in Aussicht

Hotel zum Goldnen Engel, Dresden
Altrenommirtes Haus. Solide Preise. Vorzügl. Küche. Abend-Restaurat.

gefallenen Relegationen herrschte in der Studentenschaft große Gährung. Unter den 1300 Brüsseler Studenten giebt es einige Hundert unruhige Köpfe, die, von entschlossenen Führern geleitet, bei jedem Anlasse auf der Oberfläche erscheinen und die Ziele der politisch-radikalen Kreise unter dem Vorwande der Freiheit der Wissenschaft durch Lärmauftritte zu verwirklichen suchen. Dichte Gruppen von Studenten, in deren Mitte sich die zweiundzwanzig Relegirten befanden, füllten die Halle des Pas Perdus, die Treppen und den Hof der Universität. Als der bisherige Rektor Denis erschien, wurde ihm eine rauschende Ehrung gebracht; andere Professoren, die auf Seiten des Verwaltungsrathes der Universität standen, wurden mit Pfeifen, Zischen und Geheul begrüßt. Das war das Vorspiel! Um 10 Uhr erschien der Prorektor, der Geschichtsprofessor Herr Vanderkindere, einer der tüchtigsten Lehrer der Universität; ein wahrer Höllenlärm empfing ihn. Man pfiff, zischte, brüllte „Entlassung!" man sang und heulte; der Professor trat in das Zimmer der Pedelle ein. Als er, um seine Vorlesung zu halten, hinaustrat, derselbe Skandal, der an zwei Stunden währte. Vergebens suchte eine Anzahl beherzter Studenten die Ruhe herzustellen. Um die Mittagsstunde erreichte der Unfug seinen Höhepunkt. Herr Vanderkindere verließ, von einer Schaar getreuer Studenten umgeben, seinen Hörsaal. Hunderte von Studenten stürzen sich mit dem Rufe: „Entlassung! Entlassung!" unter Pfeifen und Zischen auf diese Gruppe, und es entspinnt sich um Vanderkindere herum eine wüthende Schlägerei, die mit jedem Augenblick an Umfang gewinnt. Einigen Studenten gelang es, den Professor aus dem Knäuel sich prügelnder Studenten herauszuholen und nach dem Sekretariat zu schaffen. Unmittelbar darauf wurde die Schließung der Universität angeordnet und verkündet, was von der Studentenschaft mit Pfeifen, Zischen und Gebrüll beantwortet wurde. Sofort wurden alle Thüren verschlossen und Niemand mehr in das Gebäude eingelassen. Alle Vorlesungen, auch die öffentlichen Abendvorträge, sind eingestellt worden. Abends traten an 300 Studenten zusammen und erklärten sich mit den Ausgewiesenen solidarisch. Es ging dabei toll zu. Unter allseitigem Jubel wurde beschlossen, die Universität erst an dem Tage wieder zu betreten, an welchem der Verwaltungsrath hinausgeworfen werden wird. Nicht minder wurde der Beschluß der Freimaurerlogen, ihre Räume für die Vorlesungen zur Verfügung zu stellen und sich der ausgewiesenen Studenten anzunehmen, wie eine Beglückwünschungsdepesche der italienischen Studenten aus Bologna und Genua mit Jubel begrüßt.

England. Zu der Nachricht der „Pall Mall Gaz.", daß Gladstone zurücktreten wolle, liegt eine ganz merkwürdig geschraubte Ableugnung vor. Sie lautet: „Dem „N. B." sind aus Biarritz Informationen zugegangen, nach welchen das Gerücht von Gladstones Absicht zu demissioniren falsch ist, obgleich es dem Premierminister seit Monaten seines Alters, seiner Sehkraft und seines Gehörs wegen wünschenswerth erschienen sei, der Sorgen seines Amtes enthoben zu sein, da er jeden Augenblick in der Erfüllung seiner Pflichten unterbrochen werden könnte. Welchen Ausgang die für die Nation wichtigen Angelegenheiten nehmen würden, wisse Gladstone nicht, er habe aber nichts gesagt und nichts gethan, was ihn in der Freiheit seiner Handlungsweise behindern könnte."

Rußland. Das neueste Bulletin lautet: Der Czar ist fieberfrei; der Schlaf bessert sich, die Kräfte haben sich gehoben.

Amerika. Das Repräsentantenhaus in Washington nahm die Tarifvorlage mit 200 gegen 135 Stimmen an, nachdem ein Unterantrag, der das Inkrafttreten des Wolletarifs auf den 2. Februar festsetzt, ebenfalls angenommen worden war.

Brasilien. Aus Rio de Janeiro wird gemeldet: Nachdem die Aufständischen mit neuem Kriegsvorrath versehen sind, findet eine heftige Kanonade zwischen dem Geschwader und den Forts statt. Die Schiffe „Tamarandara" und „Aquidaban" wurden leicht beschädigt. Der Mangel an Gewehren verzögert eine Aktion zu Lande.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofoper. Die vorgestrige Aufführung der großen vieraktigen Oper: „Heinrich der Löwe" von Edmund Kretschmer gestaltete sich in Gegenwart Ihrer Majestäten des Königs und der Königin und vor glänzend besuchtem Hause zu einer Reihe ehrenvoller Huldigungen für den Komponisten, dessen 50jähriges Amtsjubiläum mit dieser neueinstudirten und theilweise neubesetzten Vorstellung markirt wurde. Das schöne, in edler Begeisterung für deutsches Recht und deutsche Treue geschriebene Werk ist hier wiederholt ins Repertoir aufgenommen worden und auch vorgestern begrüßte man dasselbe wieder mit warmer und herzlicher Auszeichnung und unter Kundgebungen, die von Neuem von der allgemeinen Verehrung für Meister Kretschmer zeugten. Man rief den Autor nach den Aktschlüssen des zweiten und dritten Aufzuges und ganz besonders warm am Schlusse der Vorstellung. Trotz dieses Erfolges wird Kretschmer selbst nicht anstehen, den Werth dieser Oper seinen „Folkungern" unterzuordnen. Die schwache Seite „Heinrich des Löwen" sitzt zunächst im Textbuche. Die Hauptfigur hat nicht das Mark eines echten Helden. Wir hören zwar von seinen Siegen und Thaten singen und sagen, er selbst begeht aber nicht das Geringste, was den Namen einer Handlung verdient. Der Streit mit dem Kaiser ist im Grunde genommen zu geringfügig und wenig interessant, als daß sich hierauf eine Schicksalskomödie aufbauen ließe, und die Errettung aus der Gefangenschaft sowie die durch Herzogin Clementine herbeigeführte Begnadigung stehen auf so seichtem dramatischen Untergrunde, daß eine tiefere Antheilnahme damit nicht zu wecken ist. Infolge dieser Schwächen des Textbuches ist dem Komponisten auch wenig Gelegenheit für die Illustration dramatischer Momente gegeben und so heben sich denn aus der Partitur als die schönsten und werthvollsten Seiten derselben die lyrischen Scenen hervor, die mit Talent und Geist erfunden und behandelt sind. Die Ensembles und Aktschlüsse sind nebenbei, wenn auch nicht dem Stile, so doch der Form der „großen Oper" angepaßt und ebenso glanzvoll veranlagt, als wirkungsvoll durchgeführt. Die Verehrung Kretschmers für Richard Wagner und das tiefe Verständniß, das er für diesen Meister besitzt, zwingen ihn oft, in dessen Bahnen zu wandeln und als besondere Vorbilder „Lohengrin" und „Rienzi" anzunehmen. Die Musik erhält hierdurch ein epigonenartiges Gepräge, entsagt des originalen Zuges und begnügt sich, mehr interessant als packend und ergreifend zu wirken. Sollte man dem Werke eine besondere Bestimmung anweisen, so ließe sich „Heinrich der Löwe" warm empfehlen zur Aufführung an patriotischen Fest- und Gedenktagen, zur Verherrlichung deutschen Denkens und Handelns, von dem die Oper vom Anfang bis zum Ende erfüllt ist. — Die Aufführung unter Hofkapellmeister Hagen trug in Allem den Zug einer mit Sorgfalt und Liebe vorbereiteten Festvorstellung. Frl. Malten sang und spielte ihre Herzogin Clementine mit edler Begeisterung, vollendet und hinreißend in den hervorragenden Momenten. Ihre ganz vorzügliche Darstellung rief denn auch gleich in den ersten Scenen den großen Beifall des Hauses wach. Mit der Irmgard versuchte sich nicht ohne Erfolg Frl. Fröhlich, ohne jedoch die Partie vollständig decken zu können. Zur Erfüllung derartiger Aufgaben fehlt Frl. Fröhlich noch die Autorität der Künstlerschaft. Die Besetzung der Titelpartie mit Herrn Gritzinger gereicht dem Werke zu manchem Vorzuge. Die brillanten äußerlichen Mittel des Künstlers geben ein treffliches Bild des „Löwen" und wenn Herr Gritzinger die Partie in einigen Zügen auch temperamentvoller behandeln könnte, so erzielt er mit seinem Heinrich doch eine Gesammtwirkung, die als künstlerische Leistung zu bezeichnen ist. Würdig und markig giebt Herr Decarli seinen Barbarossa und die Besetzung der größeren und kleineren Episoden: Conrad v. Wettin, Astor, Johannes, Günzel, Bernhard durch die Herren Scheidemantel, Perron, Hofmüller, Eichberger und Jensen gereicht der Vorstellung zur Zierde. H. St.

† Jubiläumsconcert des „Dresdner Orpheus". Als ein bedeutsamer Markstein in der Geschichte des ältesten hiesigen Männergesangvereins darf das vorgestern im Gewerbehause anläßlich des 60jährigen Bestehens des Vereins veranstaltete Concert bezeichnet werden. Reger Besuch, glänzende Mitwirkung und fast ausnahmslos hochschätzbare Leistungen — dieser harmonische Dreiklang charakterisirt von vornherein die Veranstaltung als eine in jeder Beziehung gelungene und läßt die den Ausführenden reichlich, ja überreich gespendeten Auszeichnungen als ein gebührendes Aequivalent für das Gebotene erscheinen. Um bei dem jubilirenden Verein zu beginnen, ist zunächst dem Sängerchor eine warme Anerkennung nicht zu versagen. Auf dem trefflichen Grunde, den der verdienstvolle frühere Leiter des Vereins, Herr Theodor Müller-Reuter, gelegt, ist von dem gegenwärtigen Dirigenten, Herrn Albert Kluge, mit Glück und Geschick, mit Umsicht und Verständniß weiter gebaut worden. Wenn Chöre von der Qualität eines „Träumenden Sees" von Schumann oder des recht schwierigen „Todtenvolkes" von Hegar so gelingen, wie man dies vorgestern Abend hören konnte, so spricht dies von selbst für die achtunggebietende Stellung, die sich der „Orpheus" unter den Dresdner Männerchorvereinigungen erworben hat. Daß Herr Kluge ein feingebildeter und begabter Musiker ist, zeigte die als Neuheit vorgeführte Komposition des Orpheus-Liedermeisters, „Sommernacht" betitelt, und für Männerchor, Tenorsolo, Orchester und Klavier geschrieben (letztere Partie wurde von Herrn Kunschbauch, einem talentirten Schüler des Herrn Prof. Kranz bestens durchgeführt). Kann man sich die der Komposition zu Grunde liegenden lieblichen Verse Reinicks hier und da auch noch duftiger und vielgestaltiger musikalisch illustrirt denken, als es Kluge thut, so verräth der Tonsatz doch den formgewandten Künstler, der sich auf das, was schön klingt und musikalisch wirkt, trefflich versteht. Von den sonstigen Darbietungen des Sängerchors seien als besonders gelungen noch die beiden Volkslieder: „In einem kühlen Grunde" und das reizende, von R. Schwalm bearbeitete „Phyllis und die Mutter" hervorgehoben. Einem Jubilar — und noch dazu einem sechszigjährigen — sagt man an seinem Ehrentage nicht gern etwas Unangenehmes; allein ein so rüstig vorwärts strebender Verein wie der „Orpheus" wird eine Ausstellung auch bei der vielleicht nicht ganz passenden Gelegenheit seiner Jubelfeier als das entgegennehmen, was sie sein soll, d. h. als einen wohlgemeinten Fingerzeig für zukünftiges Weiterstreben zu den höchsten Zielen. Die schwache Seite des Vereins sind nämlich seine Tenöre, die in einigen Liedern (namentlich in Törings „Im Maien" und in Hauptmanns „Wunderbar ist mir geschehen") durch das unschöne Hervorpressen hoher Brusttöne unangenehm auffielen. Daß eine weise, auf guter Schulung beruhende Anwendung des Falsetts in solchem Falle entschieden vorzuziehen ist und unter Umständen sogar von ausgezeichneter Wirkung werden kann, das zeigte den Orpheiden der Solosänger des Abends, Herr Hans Gießen, Großherzogl. Weimarischer Kammersänger. Die mit echtem Tenortimbre ausgestattete, in allen Registern vorzüglich ausgeglichene Stimme dieses Sängers erweckte bei der Hörerschaft durch ihren entzückenden Wohllaut und Schmelz verdienternaßen den lebhaftesten Beifall. Die Arie des Tamino: „Dies Bildniß ist bezaubernd schön", ferner ein Recitativ mit Cavatine aus Rossinis „Tell", sowie auch das anstrengende Tenorsolo der Klugeschen „Sommernacht" gelangen dem Künstler vorzüglich und legten den Wunsch nach einer häufigeren Begegnung mit demselben in unseren Concertsälen nahe. — Was soll man schließlich den Dresdnern über unsere als Pianistin mitwirkende Frau Rappoldi-Kahrer Neues sagen? Es genügt, vom Programm abzuschreiben, daß die Künstlerin das eminente Anforderungen stellende, aber auch in hohem Grade dankbare und genußreiche Es-dur-Klavierconcert (mit Orchester) von Henri Litolff und kleinere Stücke von Rubinstein, Chopin und Henselt spielte, um damit anzudeuten, daß die gewählten Stücke unter den Fingern Laura Rappoldi's zu ebenso vielen glänzenden Bravourleistungen wurden. Eine wesentliche Unterstützung fand sowohl diese Künstlerin, als auch Herr Gießen und der concertirende Verein in der Mitwirkung der Gewerbehauskapelle unter Trenkler, die den Abend mit einer sehr verständnißvollen Ausführung von Draeseckes „Herrat"-Ouverture glückverheißend eröffnete. —dt.

† Die neue Königl. Kunstakademie. IV. Die Bildhauerarbeiten. Der reiche Bilderschmuck, welchen alle Façaden der neuen Kunstpaläste tragen, hat fast alle namhafteren Dresdner Bildhauer beschäftigt und da sich einige sehr hervorragende Arbeiten darunter befinden, so lohnt es, sie auch erst an sich zu betrachten. Meisterhaft ist das Problem der Größenverhältnisse in allen Theilen gelöst; die Plastik ist überall eine nothwendige Erklärung und Ergänzung der Architektur und schließt erst den Eindruck des Ganzen ab. Zur Rechtfertigung dieser Behauptung muß man wissen, daß auch auf die beiden Eckflügel der Terrassenfaçade je noch eine große, überragende Figur kommt, welche mit der Athene auf der großen Volute über dem Portikus korrespondiren. Damit ist dann die kleine Mittelkuppel mit ihren Figuren davor in ein ganz anderes Verhältniß zum Bau gerückt und erst damit wird man sehen, welche Bautheile die eigentlich dominirenden sind. Was nun die fertige Plastik anlangt, so ist der Plan, nach dem sie über das Ganze vertheilt ist, ebenso geistreich wie lebendig zu nennen. Auf der höchsten Kuppel schwebt Fama, als Vertreterin des Weltrufes, stößt in die Posaune und lockt gewissermaßen die Aussteller und Besucher herbei. Die Figur stammt von Robert Henze und kann selbstverständlich auf intimere bildnerische Reize nicht angesehen werden als eine Kolossalfigur in so mächtiger Höhe. Aber sie ist in Haltung und Bewegung sehr ausdrucksvoll, sie erzählt lebendig genug, was sie will, und erfüllt ihren dekorativen Zweck aufs Beste. Auf der nächsten Höhe unter ihr steht die große Schillingsche Gruppe auf einer nach beiden Seiten abgeschrägten Volute. In der Mitte Athene, welche ihren Schild schützend erhebt, als die Schirmerin der Künste. Rechts sitzt Prometheus, einen Menschen bildend, links erhebt sich Psyche, mit einer eigenthümlich seelenvollen Bewegung sich entschleiernd. Es sind die Sinnbilder der künstlerischen Thätigkeit, als einer schöpferischen und beseelenden Kraft, über welcher die Weisheitsgöttin schirmend ihren Schild erhebt. Und diese Sinnbilder sind sehr glücklich. Es sind nicht leere Allegorien; es sind lebendige Symbole. — Den Prometheus kann Jedermann, dem es sonst an Bildung fehlt, ja auch für einen Bildhauer halten, der an seiner Statue formt. Er sieht sich zweifellos überzeugt, daß dieses Gebäude der Kunst geweiht sein muß. Die Figur der „Malerei" und „Bildhauerkunst" auf dem Mittelbau der Akademie, welche Palette und Meißel tragen, kann er für eine Malerin und Bildhauerin im Negligée bei der Arbeit halten und er trifft wiederum das Rechte und sieht: Hier müssen entschieden Maler und Künstler thätig sein. Die mythischen Gestalten und Personifikationen erheben diese lebendigen Zeichen, diese nicht metaphorisch, sondern unmittelbar sprechenden Gestalten lediglich ins Typische und Monumentale; es ist der glücklichste Mittelweg gefunden zwischen einer lediglich naturalistisch-genrehaften und einer akademisch-schablonenhaften Allegorie. Sehr selten glückt es, daß die plastischen Gestalten in dieser Weise symbolisch werden; der glückliche Zufall, daß Malerei und Bildhauerei soviel Handwerksgeräth haben, welches sie selbst charakterisirt und daß dieses Geräth einem guten Geschmacke nicht widerspricht, hatte am Gelingen großen Antheil. Die Schillingsche Gruppe ist sehr fein beseelt; sie hat die schöne plastische Geberdensprache wieder erneut, die einst auf dem „Morgen" und „Abend" alle Welt entzückte und Meister Schillings Ruf begründete. Die Untensichten und Ueberschneidungen, in welchen man die Gruppe sieht, ergeben überall sehr majestätische und gedrungene Verhältnisse, es ist, als sei der künstlerisch freie und starke Geist des Erbauers auch in die Plastik gefahren. Die lebendige Erzählung, welche die Bildhauerwerke vom Zwecke der Paläste berichten, ist wieder fortgesetzt auf dem großen Schillingschen Giebel. Hier sieht man in der Mitte die Saxonia sitzen, zu ihrer Rechten die Personifikation der Stadt Dresden. Zu ihren Füßen lagert die nackte Gestalt der Elbe, von Wellen umflossen. Aus einem Greifenwagen zur Rechten steigt die Malerei und bringt ein Bild dar; hinter ihr sitzen andere Musen und blättern in einer Mappe mit Radirungen. Von links tritt eine Muse heran und enthüllt ein Bildhauerwerk, auf einem Seerosse kommt eine andere herangeschwommen und bringt einen Architektenplan. Alle Künste also bringen ihre Werke dar; es ist die symbolische Darstellung, einer „Kunstausstellung in Dresden". Diese Symbolik ist ebenso glücklich wie natürlich; die Ausführung aber ergiebt große Schönheiten; der Giebel ist reich gefüllt, ergiebt sehr schöne, mächtige Ansichten und einzelne Figuren, wie die aus dem Wagen steigende, sind von großer Grazie und feinem inneren Leben in ihren Bewegungen. Das Werk gehört zu den schönsten, die Schilling gelungen sind. Die Höhe des Giebels krönt ein Apollokopf als des begeisternden Gottes der Künste. Auf den Söllern oben neben dem Giebel, in schönen Verhältnissen, erheben sich die Gestalten der Hauptkunststädte Deutschlands, Berlin mit der Nike, München mit der Bavaria, Dresden und Düsseldorf. Sie sind von Bildhauer Hölbe trefflich ausgeführt. Im Portikus darunter steht eine sehr charakteristische Porträtfigur von Rauch, als dem historischen Meister deutscher Bildhauerei, ausgeführt von Prof. Hultsch. Auf der anderen Seite der historische Meister deutscher Kunst: Cornelius, ausgeführt von Bildhauer Kietz. Nach der Stadtseite zu stellen die Zwickel über den Fenstern die Tugenden dar, welche der Künstler bedarf, z. B. Begeisterung und Thatkraft, Ehrgeiz und Zweifel u. A. Sie sind ausgeführt durch die Bildhauer Bäumer, Prof. Broßmann und Prof. Fritsche. Unter ihnen sind am meisten gelungen die beiden Zwickel des Prof. Fritsche: die Gestalt eines energisch beobachtenden, zeichnenden Jünglings und die einer Frau mit einem Schädel in der Hand. Es ist ein vornehmer Zug in diesen einfach schönen Formen. Zwischen ihnen erregen besondere Aufmerksamkeit am Kuppelbaue die Zwickelfiguren der beiden Viktorien von Richard König mit Sphinx und Pegasus, welche den Siegespreis versinnlichen, der den Künstlern in der Ausstellung wird. Sie erinnern an Ernst Hähnels Meisterwerke aus seiner besten Zeit, sind sehr schön in die Zwickel hineinkomponirt, reich und edel belebt und in allen Theilen fein empfunden. Sie lenken von Neuem die Aufmerksamkeit auf das elegante Talent ihres Schöpfers und auf ein sehr sicheres, klares, bestimmtes Können. Zu diesem Schmucke werden sich noch gesellen: Die drei Grazien: Glaube, Liebe, Hoffnung, die drei Parzen in Reliefs von Bildhauer Engelke, darunter die Statuen von Poesie, Geschichte und Religion, als die Genien, welche den Künstler begleiten. An der Akademie selbst sieht man oben in der Mitte die Gestalten der vier bildenden Künste von Hähnel und seinen Schülern ausgeführt. Man kann ihnen nicht viel mehr nachsagen, als daß sie gerade ihren Zweck erfüllen; das jugendfrische Leben aus Hähnels Meisterschöpfungen ist hier einem ziemlich schablonenhaften Akademismus gewichen. In Putten unter ihnen stellte Schnauder nochmals die Thätigkeiten des Malers, Bildhauers u. s. w. dar, als heitere Ergänzungen der Hauptidee. Am Portal unten stehen die Hauptblüthezeiten der Kunst: Antike und Renaissance, mit dem olympischen Zeus und der sixtinischen Madonna. Sie stammen von Eppler und es darf die Figur der Renaissance als eine sehr fein und warmempfundene Schöpfung gelten. Den Preis von all diesen Arbeiten aber verdienen Hans Hartmann-Macleans große Zwickel, welche „Erde" (ein Weib mit Füllhorn) und „Meer" (Neptun mit dem Dreizack), „Himmel" (emporstrebender Engel) und „Hölle" (Lucifer sich den eignen höllischen Schlangen entwindend) darstellen. Es sind die Gebiete, welchen der Künstler seinen Stoff entnimmt. Diese Figuren sind meisterhaft in den schwierigen Raum hineinkomponirt, sind voll von energischem Leben und plastischen Motiven, sie athmen den Geist der kraftvollsten Renaissance selbst da, wo man Pariser Einflüsse spürt, denn sie sind Werke eines wirklich originalen Talentes. Gedrängte Kraft, innere Fülle des Lebens athmen sie und ein überaus flotter Zug bewegt Alles. Nicht minder glücklich sind die Putten desselben Künstlers auf der Seitengalerie des Baues. Sie stellen in glücklicher Verbindung genremäßiger Auffassung und monumentaler Vortragsweise: Landschaftsstudium, Thierstudium, Kostümstudium dar. Es gesellen sich zu ihnen Friedrich Offermanns hübsche Putten des „Porträts" und der „Anatomie". Das sind also die Studien und Lehrgegenstände der Akademie. Endlich sieht man an den Architektensälen noch Putten der Hauptstilarten der Baukunst: griechische und römische Antike, Gothik und Renaissance von Herzig u. A. Am Hauptportal nach der Stadtseite lagern allegorische Figuren „Meister und Schüler" von Rassau, übrigens recht herzlich schlechte Arbeiten, und die beiden großen geflügelten Löwen von Kircheisen als Symbole des genialen Aufschwunges, der aller Kunst innewohnt. Man sieht, es ist ein ganzes Epos der Künste, welches die Bildhauer ausgeführt haben nach Ideen von Lipsius, Ernst Hähnel u. A., und daß es so lebendig erzählt, seine Deutung so sehr in sich selber trägt, ist eine der erfreulichsten Eigenschaften an diesem großen Werke. Dresden hat durch diese Werke bewiesen, daß seine Architektur mit an der Spitze der europäischen Kunst schreitet, daß seine Plastik den alten Ruf erneut und Ansätze zu neuem, hoffnungsvollem Schaffen zeigt, ein neues Schaffen, das ja in Robert Diez' beiden großen Brunnen für den Albertplatz bereits eine geniale Erfüllung gefunden hat. Und somit möge nun in den also herrlich ausgestatteten Räumen ein weiteres, kühnes und lebendiges Schaffen erblühen, ein Schaffen, welchem ein Lipsius und andere Meister in ihrer Art den Weg gewiesen haben. Möge das Große und Kühne, das Hinreißende und Naturschöne, möge Fülle des lebendigen Lebens hier erblühen und jeder Geist der Kleinlichkeit und der impotenten Schönrednerei und Schönfärberei schwinden, möge das wahre Talent hier eine dauernde Stätte finden und Vergangenes und Gegenwärtiges mit der Zukunft sich zu einem harmonischen Einklange verbinden. Wolfgang Kirchbach.

† In der Königl. Hofoper geht heute Lortzings „Czar und Zimmermann" in Scene. Anfang halb 7 Uhr.

† Das Königl. Schauspiel bringt nach Aufführung des Schauspiels „In Fesseln" einen Novitäten-Einakter-Abend, der sich aus nachstehenden Stücken zusammenstellt: „Der Wunsch", Märchen von Lothar; „Die Ahrenschooper", Schauspiel von Delmar; „Eine Komödie mit unerwartetem Ausgang", Plauderei von A. Werner; „Ein Scatabend", Schwank von Rosée.

† Die Königl. Hofoper bereitet zur Aufführung vor: „Siegfried", mit einer Neubesetzung der Brangäne durch Frl. v. Chavanne; „Der Widerspenstigen Zähmung" und „Templer und Jüdin".

† Die erste Aufführung von „Marga", Oper in einem Akt von G. Pittrich, ist im Königl. Hofoperhause für nächsten Freitag angesetzt. Gestern hat die erste Orchesterprobe stattgefunden.

† Das Repertoir der Königl. Hofoper ist noch vorläufiger Zusammenstellung für nächste Woche wie nachstehend bestimmt worden: Sonntag: „Oberon"; Dienstag: „Orpheus in der Unterwelt"; Mittwoch: Aschermittwoch-Concert; Donnerstag: „Lohengrin"; Freitag, zum ersten Male: „Marga"; Sonnabend: „Die Opernprobe", „Der Bajazzo", „Der betrogene Kadi". Das Königl. Schauspiel dürfte bringen: Sonntag: „Goldfische" (für die Sonnabend-Abonnenten); Montag, Mittwoch und Freitag: „Bajantasena"; Dienstag: „Reif-Reitlingen"; Donnerstag: „König Richard II."; Sonnabend: „Mauerblümchen"; Sonntag (11. Februar): „Wallensteins Lager", „Die Piccolomini".

† Nach der soeben im Druck erschienenen Uebersicht der im Königl. Hoftheater in Alt- und Neustadt vom 1. Januar bis mit 31. December 1893 gegebenen Vorstellungen wurden an 515 Theater-Abenden 182 verschiedene Stücke aller Gattungen gegeben: 22 Trauerspiele, 34 Schauspiele, 55 Lustspiele, 65 Opern, 2 Possen und 4 Ballets. Von diesen 182 verschiedenen Werken wurden 31 Trauer-, Schau- und Lustspiele zum ersten Male aufgeführt. Ferner erfuhren ihre erste Aufführung die Opern: „Der Bajazzo", „Der betrogene Kadi", „Zwei Componisten", „Die Rantzau", „Hochzeitsmorgen", „Cornelius Schut", „Evanthia", „Die Kinder der Haide" sowie die Ballets: „In der Baumbluth" und „Meißner Porzellan". Neueinstudirt wurden 29 verschiedene Stücke, 6 Opern und das Märchen: „Celia". Die Gesammtzahl aller Vorstellungen beträgt 669 und zwar: 349 Trauer-, Schau- und Lustspiele, 273 Opern, Operetten, Possen mit Gesang, 47 Ballets. Als Gäste traten der Reihenfolge nach auf: die Herren Friedrich Haase, Holm, Kirch, Frls. Kutscherra, Louison, Marcks, Maynau, Herren Mojel, Pittschau, Rothmühl, Frls. Schirmer, Schatz, Herr und Frau Sommeritorff, die Herren Starcke und Waldeck. Engagirt wurden: Frl. Marcks, die Herren Kirch, Starcke und Keller. Zur Aufführung eingereicht wurden im Jahre 1893 im Ganzen 254 theatralische Werke: 42 Trauerspiele, 63 Schauspiele, 90 Lustspiele, 3 Prologe, 1 Festspiel, 44 Opern, 8 Gesangspossen und 3 Ballets.

† Im heutigen Sinfonie-Concert im Gewerbehause gelangen ausschließlich Mendelssohnsche Kompositionen zu Gehör: „Athalia"-Ouverture; Rondo capriccioso; 1. Satz aus dem Violin-Concert; Sinfonie in A-moll; Ouverture, Notturno, Scherzo und Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachtstraum".

† Vesper in der Kreuzkirche, heute Nachmittag 2 Uhr, zur Feier des 300jährigen Todestages von P. G. Sante da Palestrina, geboren 1514, gestorben am 3. Februar 1594. 1) Fantasie und Fuge (F-moll) für Orgel von Volkmar Schurig. 2) „Dextera Domini", fünfstimmige Motette von Palestrina. 3) Zwei Gesänge für Sopran und Orgelbegleitung, vorgetragen von Fräulein Olga Gasteyer, Concertsängerin, hier: a) Arie „Des Christen Herz gut Rosen geht" mit Solo-Violine (gespielt von dem Königl. Kammermusikus Herrn Walther Drechsler) von Alb. Becker; b) „Wenn ich mit Menschen- und mit Engelstimmen redete" (1. Chor. 13, 1—8) von Osk. Wermann. 4) „Stabat mater", Motette für Doppelchor in fünf Sätzen von P. G. Palestrina, neu bearbeitet von Dr. Franz Wüllner.

† Der Gesellschaftsabend des Königl. Conservatoriums verlief am 29. Januar im Saale des Gewerbehauses bei einer Anwesenheit von 500 Personen in festlich-heiterer Weise. Die Tanzfolge wurde durch gelungene deklamatorische wie gesangliche Vorträge unterbrochen. Auch das flott gespielte Lustspiel „Endlich" von J. W. Girndt trug wesentlich zur Erhöhung der Feststimmung bei. Die Versammlung, zu der auch viele Mitglieder des Patronatvereins und andere angesehene Freunde der Anstalt gehörten, löste sich erst nach 4 Uhr früh auf.

† Die Schumannsche Singakademie veranstaltet zu ihrem 46. Stiftungsfest Mittwoch den 7. ds. Mts. im Musenhause unter Leitung von Herrn Musikdirektor Baumfelder eine Aufführung des großen Gadeschen Concertstückes „Psyche".

† An dem musikalischen Abend der Dreyßigischen Singakademie, welcher am nächsten Montag im Neustädter Kasino stattfindet, werden sich als Solisten Frau Kammervirtuosin Mary Krebs, Frau Hofkapellmeister Schmitt-Csanyi und Herr Prof. Rappoldi betheiligen. Das Programm lautet: Ciaconna von Bach, Herr Prof. Rappoldi; Duo für zwei Claviere von Alois Schmitt (Dirigent des Vereins), Frau Mary Krebs und der Komponist; Liedercyclus von Peter Cornelius, Frau Schmitt-Csanyi. Der Verein bringt Chöre von Händel, Haydn, Mendelssohn und Schumann zur Aufführung.

† Herr Kammermusiker Theodor Blumer erhielt von Se. Königl. Hoheit dem Großherzog von Toskana die goldene Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft.

† Hans v. Bülow befindet sich zur Zeit auf der Reise nach Egypten, um dort zu seiner Genesung den Rest des Winters zu verbringen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Oertliches und Sächsisches.

— Nachdem der evangelische Arbeiterverein in seiner letzten Generalversammlung beschlossen hat, sich in drei Ortsgruppen zu theilen und zwar in eine östliche, eine westliche und eine für Dresden-Neustadt, so hatte behufs weiterer Stellungnahme der interimistische Vorsitzende für die östliche Ortsgruppe, Herr Archidiakonus Reichel, am Dienstag Abend nach dem „Stephanienhofe" eine Mitgliederversammlung einberufen, welche sehr zahlreich besucht war. Derselbe eröffnete die Versammlung mit einer kurzen Ansprache und gab bekannt, daß der Ortsgruppe bereits 180 Mk. zugewiesen worden seien. In der hierauf stattfindenden Vorstandswahl wurde Herr Archidiakonus Reichel einstimmig definitiv als erster Vorsitzender der Ortsgruppe gewählt, welcher auch die Wahl bereitwilligst annahm. Die weiteren Wahlen erfolgten gleichfalls einstimmig. Hierauf erfolgte noch die Regelung verschiedener innerer Vereinsangelegenheiten. Die neue Einrichtung hat zweifellos einen schönen Anfang genommen und berechtigt zu den besten Hoffnungen.

— Seit einigen Tagen ist mit dem Abbruch des Hofwaschhauses nebst angrenzendem ehemaligen Zwingerhotel begonnen worden. Die Abtragungsarbeiten schreiten rasch vorwärts. Bald wird die direkte Verbindung zwischen der Ostraallee und großen Brüdergasse wenigstens in der Luftlinie hergestellt sein. Ebenso ist der Abbruch des Grundstückes, in welchem sich früher das Restaurant zum Moritzmonument befand, und der anliegenden Häuser bis auf die Grundmauern vorgeschritten, sodaß der Blick von der Amalienstraße über die neue Elbbrücke fast offen ist.

— Für einen Theil der die Kindergottesdienste besuchenden Schulkinder wird am Sonntag Nachmittag um 4 Uhr in der Kreuzkirche ein Missionsfest abgehalten werden, bei dem der in Neumpatna in Indien wirkende Missionar Hornberg den Vortrag halten wird. Bei der am Montag Abend 7 Uhr ebendaselbst stattfindenden Missionsstunde wird derselbe Redner einen Bericht über die Missionssache in Indien nach eigener Anschauung erstatten.

— Polizeibericht, 2. Februar. Auf dem Markthallenbau an der Weißeritzstraße wurde vorgestern ein Arbeiter durch eine beladene, hinter ihm herkommende Lowry gegen einen Balken gedrückt. Er erlitt Quetschungen an der Schulter und Brust. — Am 28. December vorigen Jahres empfing auf Ansuchen eine unbekannte Frau bei einer Familie in Neustadt 22½ Meter weiß- und rothkarirte Leinwand im Werthe von 21 M., sowie 4½ Mtr. roth- und braunkarirte dergleichen und als Muster ein fertiges Damast-Inlett im Preise von 19 M. zur Anfertigung von Wäsche, die sie bald abliefern wollte. Die Frau hat sich seitdem nicht wieder sehen lassen; sie ist vermuthlich noch an anderen Orten aufgetreten. Sie trug dunkelgrünes Kopftuch, braunkarirtes Jacket, dunklen Rock und schwarze Schürze und war etwa 38 bis 40 Jahre alt. — Im Königl. Hoftheater zu Neustadt sind im Monat Januar erstatteter Meldung der dortigen Hausinspektion zwei Operngläser mit Futteral, ein Korallenarmband, 2 Fächer, ein Muff, 2 Regenschirme und ein Stock liegen gelassen und noch nicht wieder zurückgefordert worden. — In der Nacht zum Donnerstag wurden aus dem Maschinenhause des Mineralölfabrikes an der Hamburgerstraße 5 Stück Feilen darunter eine Dreikantfeile, 3 Stück Gabelschraubenschlüssel, 5 messingene Ventile, eine messingene Stockbüchse mit Schraube, eine Messingbüchse sowie ein 6 Mtr. langes und 65 Cmtr. breites Stück Treibriemen im Werthe von 50 M. gestohlen. Der Gesammtwerth der entwendeten Sachen beziffert sich auf 80 Mark. — Als ein in der Meißnergasse wohnhafter Herr gestern aus seinem Jagdgewehre eine hinausgebliebene Patrone entfernen wollte, ging der Schuß plötzlich los und riß ihm am rechten Fuße die dritte und vierte Zehe ab.

— Der hiesige Pädagogische Verein begeht heute Abend 7 Uhr im Saale der Kaufmannschaft die Feier seines 61jährigen Bestehens. Dem Festvortrage des Herrn Bürgerschullehrers Dr. Klein über „Englische Humanitätsschulen im 16. Jahrhundert" wird die Verlesung des Jahresberichts folgen, und an diesen geselligen Theil der Feier wird sich eine gesellige Vereinigung schließen.

— Die freisinnige Fraktion des Reichstages beschloß, das Urtheil des sächsischen Oberlandesgerichts, daß die Vertheilung sozialdemokratischer Druckschriften unter Strafe stehe, im Reichstage zur Sprache zu bringen. Der Abg. Auer wurde beauftragt, das einschlägige Material zu beschaffen.

— Aus Nossen schreibt man uns: Als am Montag Abend gegen 11 Uhr mehrere Einwohner unseres Städtchens von einem Concerte heimkehrten, hörten sie schon von fern ein ängstliches Wimmern, Stöhnen und Hilferufen. Näher herangekommen, bemerkten dieselben, daß auf dem Dache eines Hauses ein nachtwandelnder Mensch sich befinde, der in der größten Gefahr schwebte, herabzustürzen. Um Hilfe zu bringen, wurde der in dem Hause wohnende Lokomotivheizer Bellmann geweckt, welcher den Boden aufschloß und, von der Sache unterrichtet, sofort auch bereit war, Hand ans Werk zu legen. Derselbe begab sich, versehen mit einer kleinen Handlaterne, nach dem auf dem Hause befindlichen sogenannten Aussichtsthurm, von wo man auf dem Schieferdach deutlich einen Knaben in Hemd und Unterhosen hinter einer Esse sitzen sah. Vorthin zu gelangen, war aber ohne weitere Hilfsmittel unmöglich. B. holte sich daher erst eine Wäscheleine, band dieselbe an einem Gitter fest und stieg nun mit großer Lebensgefahr über das Gitter hinab auf das schräg abwärts laufende Schieferdach, um dem Kinde Rettung zu bringen. Trotz wiederholten Ansaletens gelang es endlich, den Knaben zu erlangen. Nachdem er denselben unter den Arm genommen, zog er sich langsam an der Leine wieder so weit empor, bis man ihm den Knaben (von 13½ Jahren) abnahm. Es ist die Pflicht eines jeden braven Christen, ein Menschenleben zu retten, jedoch den Muth und die Entschlossenheit besitzt nicht Jeder. Darum erlauben wir uns, diesen Fall Ihnen mitzutheilen, und gleichzeitig zu fragen, ob nicht ein öffentlicher Dank dem Retter des Knaben gebührt. — Auch hätte ich es [redacted] meine Pflicht, als Christ und alter Abonnent Sie hiervon zu benachrichtigen. Es zeichnet hochachtungsvoll O. K.

— Zu Ehren des nach Dresden gewählten Stadtraths Fischer, der mit Ende Januar aus der Stadtverwaltung Zittau schied, fand daselbst ein Festmahl statt, das unter reicher Betheiligung von Herren aus allen Kreisen der Bürgerschaft vor sich ging. Dem Scheidenden ist in Anerkennung der Verdienste, die er sich in seinem Wirkungskreise erworben hat, eine goldene Uhr als Angebinde überreicht worden.

— Im Postamte zu Rodewisch ist in der Nacht zum Dienstag durch Einbruch eine Geldsumme von über 700 M., darunter mehrere Einhundertmarkscheine, sowie Postwerthzeichen im Betrage von einigen Hundert Mark entwendet worden. Letztere wurden am Morgen auf einer Wiese wieder aufgefunden. Auch im Bahnhofsgebäude daselbst wurde in derselben Nacht ein Einbruchsversuch unternommen.

— Am Donnerstag wurde auf der Haltestelle Hilbersdorf bei Chemnitz der daselbst stationirte Bahnwärter Eckardt von dem Mittags kurz vor 12 Uhr in Chemnitz eintreffenden Dresdner Personenzuge überfahren und getödtet.

— Landgericht. Am 10. Juni v. J. Abends gegen 6 Uhr wurde ein auf der großen Brüdergasse stehender Kinderwagen, in welchem sich ein vierjähriges Mädchen und ein jüngerer Knabe befanden, von der hinteren Achse eines leeren einspännigen Fuhrwerkes erfaßt und umgeworfen. Die Insassen erlitten hierbei Verletzungen an der linken Hand bez. dem Kopf und es dürften, allem Anscheine nach, mehrere Finger des älteren Kindes dauernd verkrüppelt bleiben. Der Führer des Gespannes, Kohlenhändler Johann August Hentsch von hier, hatte sich gestern wegen fahrlässiger Körperverletzung vor der dritten Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Freymuth zu verantworten. Obwohl er bestritt, fahrlässig gehandelt zu haben, und namentlich geltend machte, daß er von seinem Kutschersitze aus den momentan ohne Aufsicht stehenden Kinderwagen nicht rechtzeitig bemerkt habe, ergab die Beweisaufnahme doch hinreichenden Anhalt für seine Schuld und überzeugte sich der Gerichtshof, daß der Angeklagte in der belebten Straße einer Großstadt nicht die erforderliche Vorsicht als Geschirrführer bethätigt habe. Hentsch hat inzwischen 7 Mark als Entschädigung an die Mutter der verletzten Kinder entrichtet und auch die Polizeistrafe von 5 Mark bezahlt. Das Urtheil lautete auf eine Geldstrafe von 40 Mark, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle 4 Tage Gefängniß treten. — Der in Wahnsdorf wohnende Handarbeiter Friedrich Wilhelm Julius Nitzsche wohnte am 11. Oktober v. J. dem Teichfischen bei Dippelsdorf bei und begab sich später nach dem Uhlemannschen Gasthof in Buchholz, woselbst auch der Restaurateur Hirschberg aus Kötzschenbroda als Gast weilte. Letzterer hatte sich eine Partie Schleien im Werthe von 5 Mark gekauft und hielt dieselben in einem Säckchen verborgen, das unweit von seinem Platze lag. In einem unbeobachteten Moment nahm Nitzsche das Säckchen mit Inhalt an sich, brachte es in einem Versteck des nahen Waldes unter und kehrte dann in den Gasthof zurück. Das spätere Leugnen nützte dem Langfinger nichts, da man ihm den Besitz der Fische nachwies und es erfolgte gestern die Verurtheilung N.s unter Einrechnung einer ihm am 10. Oktober v. J. zuerkannten Strafe von 3 Monaten 3 Tagen zu 6 Monaten Gefängniß. — Anna Marie verehel. Neumann geb. Kaiser, eine schon sieben Mal darunter dreimal mit Zuchthaus vorbestrafte Verächterin der Gesetze, wohnte im December bei einem gewissen Scherlich zur Untermiethe. In der Nacht zum ersten Weihnachtsfeiertag kam der gleichfalls dort aufhältliche Bäckergeselle Hartung spät nach Hause, weckte die N. aus dem Schlafe und zeigte ihr die ihm überreichten Geschenke. Als H. später schlief, schlich sich die Angeklagte in dessen Stube und entwendete dem Schläfer ein Zehnmarkstück, das sie angeblich zur Bezahlung von Schulden verwenden wollte. Die 4. Strafkammer belegte das unverbesserliche Weib mit 1 Jahr Zuchthaus, 3 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Der aus Oberhennsdorf in Schlesien gebürtige Handarbeiter Franz Adolph Gustav Rautenstrauch behauptete, er habe ein seinem Schlafgenossen Wenzel Morawetz gehöriges Jacket im Werthe von 6 Mk. nicht gestohlen, sondern nur als Entschädigung für eine Forderung an M. an sich genommen. Da Letzterer nicht ausfindig gemacht werden konnte, um Zeugniß abzulegen, so erlangte der Gerichtshof nicht die volle richterliche Ueberzeugung von der Schuld des schon öfters bestraften Angeklagten und sprach denselben daher frei. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde gegen den Handarbeiter Ludwig Bernhard Hausdorf zu Deuben wegen des in § 176, Abs. 3 des Reichsstrafgesetzbuches gedachten Sittlichkeitsverbrechens verhandelt. Das Urtheil lautete auf 8 Monate Gefängniß und gilt ein Monat der Strafe durch die Untersuchungshaft als verbüßt. — Am 1. Oktober v. J. nahm der Schuhmachergeselle Carl Friedrich August Hamann beim Fortgehen vom Tanzsaal im Gasthof zum blauen Hirsch in Radeburg einen dem Glashüttenarbeiter Barbitzky gehörigen Regenschirm mit fort und es lag dringender Verdacht für die Annahme vor, daß sich der schon mehrfach bestrafte Mann den Schirm in diebischer Absicht angeeignet hat. H. versicherte dagegen, es liege nur eine Verwechselung mit dem eigenen Schirme vor, obschon es keineswegs glaubhaft erschien, daß er selbst vorher ein Paraplui sein Eigen nannte. Immerhin fehlte es an dem vollen Schuldbeweis und der Angeklagte mußte deshalb freigesprochen werden. — Der 22 Jahre alte Dienstknecht Friedrich Hermann Wendschuh erschien als wiederholt rückfälliger Betrüger vor der 5. Strafkammer, nachdem er dem Getreidehandler Preuße in Wendischfähre am 14. August v. J. 10 Mk. und wenige Tage später dem Gastwirthe August Müller in Goßdorf 15 Mk. abgeschwindelt hatte. Der Angeklagte wurde zu 1 Jahr Gefängniß und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

— Amtsgericht. Einer Gemeinheit machte sich der 1866 geborene Handarbeiter Adolf Max Martin schuldig, indem er sich nicht scheute, seiner Mutter, welche sich in der bedrängtesten Lage befindet, die Betten zu stehlen und auf dem Leihhause zu verpfänden. Den Pfandschilling verbrauchte der Wicht in frivolster Weise und verkaufte obendrein den Pfandschein. Einen Geldbetrag von 5 Mk., den er zur Ablieferung an seinen Dienstherrn erhalten hatte, verwandte er in eigenem Nutzen. Der Gerichtshof erkannte auf die empfindliche Gefängnißstrafe von 9 Monaten. — Die wegen Gewerbsunzucht wiederholt vorbestrafte erst 18jährige Thekla Mehnert mußte sich gestern wegen gleichen Delktes abermals verantworten. Das Schöffengericht verurtheilte die Angeklagte zu 6 Wochen Haft und erkannte auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. — Wegen Unterschlagung mehrerer Geldbeträge verwirkt der Geschäftsreisende Carl Eduard Tamm eine Gefängnißstrafe von 6 Wochen. — Vom Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Oberamtsrichters Flechsig wurde der 1868 zu Niederheselich geborene Handarbeiter Friedrich Max Bormann wegen Diebstahls von Kleidungsstücken, Verübung groben Unfugs, Beamtenbeleidigung, Widerstands ꝛc. zu 5 Monaten Gefängniß und 2 Wochen Haft verurtheilt. Am 14. December v. J. stahl er aus Kleiderladen einen Anzug und einen Winterüberzieher im Werthe von 40 Mk. Diese Kleidungsstücke verkaufte und verpfändete Bormann. Wenige Tage später hielt ein Gendarm den Dieb wegen verbotswidriger Rudelei und Kampfrens fest, dem er den energischsten Widerstand entgegensetzte. — Der Stattgeldkontrolleur Heinrich, welcher sich veranlaßt sah, am 13. November v. J. wegen einer Uebertretung gegen die Milchhändlerin Marie Auguste Beuchel geb. Lindner einzuschreiten, wurde von derselben mit unhöflichen Redensarten belegt, wofür sie eine Geldstrafe von 25 Mk. auf den Altar der heiligen Themis zu opfern hat. — Der bisher völlig unbescholtene Kaufmann Eugen Ferdinand Sylvester Preiß, 1869 zu Reize geboren, ließ sich durch den Umstand, daß ihm in einer schwachen Stunde von einer Dame das Portemonnaie mit über 60 Mk. Inhalt gestohlen wurde, verleiten, aus einem Café einen Winterüberzieher im Werthe von 45 Mk. zu entwenden. Gleichzeitig stahl er seinem Hauswirth, einem Conditor, einige Flaschen Wein und Likör, sowie aus einem kaufmännischen Geschäft 30 Stück 50 Pfennig-Briefmarken. Wegen Diebstahls muß der Angeklagte eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten verbüßen. — Am 27. Oktober v. J. hob der Händler und Grundstücksbesitzer Carl Ernst Schneider in Löbtau ein Markstück auf und händigte der rechtmäßigen Eigenthümerin, welche das Geldstück reklamirte, dasselbe nicht aus. Am 14. November entwendete Schneider 2 Stangen Meerrettig auf dem Altmarkte. Der Angeklagte verwirkt wegen Fundunterschlagung und Diebstahls 2 Tage Gefängniß. — In unverschämter Weise, die brennende Cigarre in der Hand, bettelte auf der Werderstraße der schon mehrfach vorbestrafte Handarbeiter Friedrich Wilhelm Weichelt in mehreren Häusern. Von der Ueberweisung an die Landespolizei wurde für diesmal noch abgesehen, da seiner Angabe, er wolle sich redlich bemühen, lohnende Arbeit zu finden, Glauben geschenkt wurde. — Das Dienstmädchen Lina Marie Kaiser, 1874 geboren, entwendete ein Portemonnaie mit Inhalt. Für diesen Diebstahl wurde die bisher unbescholtene Angeklagte zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Der Tapezierer Adolf Meingünther, 1863 zu Gera geboren, begab sich am 30. September v. J. zu einem Kaufmann auf der Cirkusstraße und präsentirte seine Rechnung. Es wurde ihm bedeutet, daß er den Betrag erhalten solle, sobald er eine andere Bestellung fertig geliefert habe. Der wiederholten Aufforderung, sich zu entfernen, kam der Tapezierer nicht nach und brach somit den Frieden des Hauses. Es wurde ihm wegen Hausfriedensbruchs eine Geldstrafe von 10 Mk. auferlegt. — Aus der periodischen Druckschrift „Chemiker und Drogist" entnahm der Redakteur des „Elbthalboten" Johann Wilhelm Hugo Kühn im Jahre 1892 einen Artikel, in welchem vor dem Anpreisen des Medizinalweines gewisser Firmen gewarnt, deren Gebahren als schamlos hingestellt, ihr Fabrikat als miserabler Wein bezeichnet wurde und es Pflicht sei, diese Leute zu nennen und ihre Namen festzunageln. Unter diesen Firmen befand sich der Kaufmann Saly Schindler in Breslau, welcher von dem Artikel unterrichtet wurde und gegen K. Privatklage erhob. Der Redakteur hielt sich für berechtigt, den Artikel, welcher von vielen anderen Zeitungen nachgedruckt wurde, ebenfalls zu veröffentlichen. Den Beweis der Wahrheit vermochte K. jedoch nicht zu erbringen und so hielt das Schöffengericht eine Geldstrafe von 10 Mk. als angemessene Ahndung. Von der verlangten Geldbuße — 2000 Mk. — des Klägers wurde Abstand genommen. Der verfügende Theil des Urtheils soll im „Elbthalboten" bekannt gegeben werden.

— Im Asyl für obdachlose Männer wurden im Januar 2106 Personen aufgenommen, 435 badeten. — In den Volksbädern für Männer und Frauen haben 9121 Personen gebadet und zwar: Käufferstraße 3151, Langebrückerstraße 1486, Elisenstraße 4184.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Donnerstag, den 8. Februar. Leipzig: Glasermeister Karl Ernst Gebhardt's Hausgrundstück, in Leipzig-Kleinzschocher, 44,500 M. Grimma: Kaufmann Otto Mauer's Grundstück in Lindhardt: 1) Gebäude (Kur- und Logirhaus), Garten und Feld (das Kurhaus ist zur Grundsteuer noch nicht eingeschätzt), 32,400 M.; 2) Gebäude, Garten und Feld, 2000 M.; 3) Feld, 1100 M. Dresden: Privatus Friedrich August Michael's Grundstück (Wohn- und Hintergebäude, sowie Garten) in Kötzschenbroda, 22,000 M. Pirna: Heinrich Andreas Fischer's Hausgrundstück in Copitz, 18,125 M. Kirchberg: Schneidermeister Hermann Louis Werner's Hausgrundstück daselbst, 8750 M. Annaberg: Schuhmacher Karl August Fels' Grundstück (Wohnhaus mit Hintergebäude, Hofraum und Garten) daselbst, 16,800 M. Freitag, den 9. Februar. Chemnitz: Anton Oswald Reichel's Grundstück (Wohnhaus mit Vorbau, Verkaufsladen und Waschraum, sowie Garten und Hofraum) in Hilbersdorf, 19,500 M. Chemnitz: Auguste Bertha verehel. Zickmantel geb. Klöh' Grundstück (Wohnhaus mit Verkaufsladen, Durchfahrt, Waschküche und Räucherei-anlage, sowie Hofraum und Garten) daselbst (Grenzstraße Nr. 5), 31,800 M. Sonnabend, den 10. Februar. Maurermeister Johann August Knote's Hausgrundstück in Leipzig-Eutritzsch (Blücherstraße 13), 37,000 M. Döbeln: Louis Wilhelm Otto Weißleder's Haus- und Gartengrundstück (zum Bäckereibetriebe eingerichtet) in Niederhäslich, 15,850 M. Borna: Friedrich Traugott Böhme's Grundstücke in Hagenest: 1) Wohnhaus mit Stallgebäude und Garten, 1800 M.; 2) Feld, 500 M. Falkenstein: Oekonom Franz Otto Trepel's Hausgrundstück mit Stallung und Verkaufsladen daselbst, 10,000 M. Oberwiesenthal: † Seidenschnurenfabrikanten Ernst Otto Brüxer's Grundstück (Wohnhaus und Fabrikanbau mit Motor, hölzernem Schuppen, Fabrikgebäude mit Dampfmaschine und Dampfheizungsanlagen) in Neudorf, 24,900 M.

Wiege — Altar — Grab.

Geboren: Amtsrichter Schuberths T., Pegau. Karl Reuperts S., Frankenberg. Fritz Schuberts S., Zwickau.

Verlobt: Minna Nägler, Sandersleben, m. Hermann Müller, L.-Reudnitz. Elsa Ibbe m. Alfred Haage, Leipzig. Frida Lobe, Berlin, m. Max Walkl, Wien. Marguerite Gerber m. Dr. Walter Dollfus, Basel.

Gestorben: Steinmetz Carl Gustav Bormann, 29 J., Rosine verw. Möbert geb. Haupt, Leipzig. Anna Schüttauf geb. Böhme, Freiberg. Carl Baumgart, Friedeburg. Emil Kämpfs S., 7 J., Siegmar. Gustav Roses T. Anna, 13 M., Chemnitz. Anna Marie Möbius geb. Holland, 46 J., Frankenberg. Thekla Marie Schubert, 37 J., Ortelsdorf. Pfarrer Reinhold Schmidts S. Arthur, 2 J., Rothenkirchen. Franz Kirsch, Elbing. Lina Szalek geb. Taukenhahn, 27 J., Schedewitz. Kaufmann Friedrich Hermann Morgenstern, 46 J., Zöhstadt. Emilie Pfeil geb. Fischer, Weinböhla. Carl Hippels T. Gretchen, 13 M., Meißen. Henriette Mathilde Andrä geb. Pietzsch, 49 J., Gorknitz. Wirthschaftsbesitzer Paul Theodor Kirsten, 28 J., Gersdorf. Maler und Lackirer Carl Emil Müller, Pirna. Gartenbesitzer Ernst Gottlieb Renger, 53 J., Zittau. Silhouettenschneider Carl Heinrich Günther gen. August aus Hartmannsdorf. Marie Henriette Kelle geb. Bischoff, 61 J., Leipzig. Rosine verw. Kitzing geb. Pastänier, Leipzig-Lindenau. Alwine Thierfelder geb. Herms, Chemnitz. Susanne verw. Lehrer Schulz geb. Fritzsche, Einsiedel. Marie Blank geb. Hölzel, Chemnitz.

Die glückliche Geburt eines

strammen Jungen

zeigen hocherfreut an

Zwickau, 2. Februar 1894.

Brauerei-Director Wilhelm Schroeder und Frau Marcelle geb. Bergholz.

Das gestern früh ½6 Uhr erfolgte Eintreffen eines

kräftigen Jungen

zeigen hocherfreut nur hierdurch an

Dr. Rudolph Müller und Frau Vally geb. Sachs.

Blasewitz, den 2. Februar 1894.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines gesunden kräftigen

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Adolf Hagen, Königl. Kapellmeister,
Elsa geb. Leonhardt.

Dresden, den 2. Februar 1894.

Heute Morgen ¼10 Uhr verschied nach kurzem, schweren Leiden unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Neffe, Herr

Friedr. Ferd. Gustav Zocher,

was hiermit tiefbetrübt allen lieben Verwandten u. Freunden anzeigen

Plauen-Dresden, den 2. Februar 1894.

die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag den 5. Februar Vorm. ¾11 Uhr vom Trauerhause, Plauen, Hohestraße 8, aus statt.

Blumenschmuck wird dankend abgelehnt.

Gestern früh 7 Uhr verschied sanft und ruhig unser guter Gatte und Vater Herr

Karl Ernst Hegewald,

was wir hierdurch allen Freunden und Bekannten anzeigen.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag ¼4 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung!

Vorgestern Abend entschlief plötzlich und unerwartet unsere theure inniggeliebte Schwester

Frieda.

Dies zeigt tiefbetrübt an zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen

Otto Böhme, Fleischermeister.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Sonntag den 4. Februar Vorm. 11 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Trinitatiskirchhof statt.

Abermals hat uns das Schicksal schwer heimgesucht.

Heute Nacht 2 Uhr endete nach kurzem, aber schwerem Krankenlager ein sanfter Tod das theure Leben unserer herzensguten lieben Verwandten

Elisabeth Weiße

im blühenden Alter von 16 Jahren.

Im tiefsten Schmerze zeigt dies nur hierdurch an

Max Schumann,
zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Weißer Hirsch, am 2. Februar 1894.

Die Beerdigung findet Montag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute Nacht ¾12 Uhr verschied sanft nach langem Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr Apotheker

Emil Ludwig Hoffmann,

im 73. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an

die trauernde Wittwe
Ida Hoffmann geb. Heim,
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Blasewitz, den 1. Februar 1894.

Die Trauerfeier findet **Montag den 5. Februar Mittags 12 Uhr** im Trauerhause, Allemannenallee 2, statt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Im tiefsten Schmerze bringen wir theilnehmenden lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die Trauerkunde, daß heute Nachm. ½2 Uhr unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Martha Elisabeth Lösch

im Alter von 23 Jahren 6 Monaten von ihren langen mit Geduld getragenen schweren Leiden sanft verschieden ist.

Dresden, den 1. Februar 1894.

Die tiefbetrübte Mutter **Auguste verw. Lösch** und **Geschwister.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr von der Parentationshalle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und ehrende Begleitung, Gesang und Decoration bei dem Heimgange unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter,

Frau Privata

Christiane Henriette verw. Seydel

geb. Hennig,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, ingleichen Herrn Pastor Dr. Kühn für die tröstenden Worte am Sarge hiermit unseren **herzlichsten Dank.**

Dresden, den 2. Februar 1894.

Julius Seydel und Frau **Bertha** geb. **Zimmermann,**
Karl Sommerfeld und Frau **Louise** geb. **Seydel,**
A. Schönborn und Frau **Henriette** geb. **Seydel.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, unvergeßlichen Gattin und Mutter, sagen wir allen Verwandten und Bekannten für die aufrichtige Theilnahme und überaus reichen Blumenspenden, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Diakonus Forberger und dem Männer-Doppelquartett zu Pieschen für dessen schönen Gesang unseren herzlichsten Dank.

Der tieftrauernde Gatte

Johann Pechoc

nebst **Eltern** und **Geschwistern.**

Gestern früh verschied unerwartet am Herzschlag unsere kleine herzige **Martha** im Alter von 2½ Monat. Die Beerdigung findet Sonntag ½12 Uhr auf dem Trinitatis-Friedhof statt. Dies zeigen tiefbetrübt an

Ernst und **Maria Schlegel** geb. **Rhösen.**

Für die beim Heimgange meines lieben Mannes

Friedrich August Merbach

mir in so reichem Maße bewiesene Liebe und Theilnahme spreche ich nur hierdurch meinen innigsten Dank aus.

Emilie verw. **Merbach** geb. **Roch.**

Verloren * Gefunden.

Türkisolivennadel verloren. Gegen gute Belohn. abzug. Marienstraße 22b, part.

Ein kleiner weißer Hund zugel. Abzuh. Rosenstr. 98, p. 1.

Musik

Musikalien für **Piano, Gesang, Zither** und **Orchester,** sow. **Notenpapier** und **Saiten** bester Qualität in den Musikalienhandlungen v. **J. G. Seeling,** Altstadt **Frauenstraße** und Neustadt **Ritterstraße.**

Bitte Cataloge zu verlangen.

---

5 Jahre Garantie!

Hocharmige

Nähmaschinen

mit Fussbank

empfiehlt

H. Grossmann,

Nähmaschinen-Fabrik

5 Waisenhausstrasse 5.

Fernsprecher 1937, Amt 1.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Fleischpreise:

Schweinefleisch	Pfd.	55—70 Pf.
Kalbfleisch	"	50 "
Stoß u. Niere	"	50 "
Speck	"	60 "
geräuch. Speck	"	65 "
Pökelfleisch	"	70 "

8 Wettinerstrasse 8,

zunächst dem Postplatz.

Stollensteuer!

Große, gute Stollen 1. oder 2. Sorte, frei nach Wahl, die Woche 25 Pfge., empfiehlt

A. P. Berger, Seestr. 15.

Stollensteuer

wird angenommen. Lieferung vorzüglicher Stollen

E. Roeder, Galeriestr. 6.

Stollensteuer

wird angenommen u. liefert die **anerkannt besten Stollen**

H. Deschner,

Landhausstraße 1.

Stollensteuer

à Woche 25 Pfge. wird angenommen und für Lieferung guter u. großer Stollen garantirt.

H. Fehre,

Ferdinandstraße 1.

Künstliche

Zähne,

ganze Gebisse, Plomben 2c. in **nur guter, solider Ausführung.**

Reparaturen und Umarbeitungen **nicht passender** oder defecter Gebisse **schnellstens bei billigsten Preisen.**

Schonendste Behandlung.

J. Frödrich,

20 Waisenhausstraße 20,

neben Restaurant Sociêté.

Glückl. Heirath.

Jg. Wittwer, Christ. 30 J. alt, v. angen. Aeuß., Inhaber eines gutgeh. Grossogeschäftes, wünscht sich im Laufe der Zeit wieder glücklich zu verheirathen. — Die ganzen Verhältn. schließen auf e. glückl. Ehe, sobald Such. e. **feingeb., wirthschaftl.** erz. Jungfrau oder Wittwe (auch mit 1 Kinde), von herzl. heiterem Gemüth, entsprech. Alters findet, welche auch eine liebe **Mutter** für ein 13. altes Kind sein muß. — Damen, welche über 10—15,000 M. Verm. verfügen und dem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden geb., werthe Adr., mögl. mit Photogr., welche auf Wunsch postl. zurückgesandt wird, u. **J. O. 5404** an **Rudolf Mosse, Dresden,** einzus. Anonymität bis zu einem eventl. Rendezvous gestattet. — Agenten verbeten.

Reitpferd,

eleg. Braunfuchs ohne Abzeich., paff. aufs Land, aus Privathand bill. zu verk. **Dresden,** Rosenstraße 32, pt. im Contor.

Kirchen-Nachrichten

für den Sonntag Estomihi, den 4. Februar 1894, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: 1. Cor. 13.
Abends: 1. Kön. 2, 1—4.
Pred. Sal. 7, 3—6. 1. Cor. 1, 18—25.

Hof- und Sophienkirche. Früh 8 Uhr halten beide Hofprediger in ihren Sakristeien Beichte u. darauf gemeinschaftlich Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Sup. des. von Oelsnitz, Pfarrer Herzog aus Neustädtl bei Schneeberg. Chorgesang: „Wer auf die Welt", von Friedr. Reichel. Mitt. ½12 Uhr: Diak. Dr. Kelsich. Abds. 6 Uhr: Stiftsprediger Koall. — Mittwoch Abds. 7 Uhr: Archidiak. Dr. Neubert. — Freitag Abds. 6 Uhr Passions-Wochengottesdienst: Past. Zimmermann.

Kreuzkirche. Früh 8 Uhr halten die Diakonen in ihren Kapellen Beichte; darauf am Altare Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Archidiak. Dr. Neubert. Nachher ½9 Uhr hält Diakonus Rudert in seiner Kapelle Beichte. Für die hieran Theilnehmenden findet die Abendmahlsfeier nach der Predigt statt. („Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr", Motette von Ludwig Saalfeld.) Nachm. 4 Uhr Missionsfest mehrerer Kindergottesdienste der Altstadt: Missionar Horberg aus Indien. Abends 6 Uhr: Diak. Beyer. — Montag Abds. 7 Uhr Missionsstunde: Missionar Horberg aus Bombaburg. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr hält Diak. Beyer am Altare Beichte und Kommunion. — Freitag Abds. 7 Uhr predigt Archidiak. Dr. Neubert. — Sonnabend Nachm. 2 Uhr Vesper.

Betsaal wie in BannsVorm. 9 Uhr: Diak. Sternberg.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr: Superint. Lic. Dr. Venz; nachher Beichte u. Kommunion: Derselbe. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Zimmermann. Abends 6 Uhr: Diakon. Wedemann. — Mittwoch Abds. 6 Uhr Passionsgottesdienst: Diak. Wedemann. — Sonnabend Nachm. 3 Uhr Bibelstunde: Cand. rev. min. Schmidt. — Taufen und Trauungen: Diak. Wedemann. Beerdigungen: Archidiak. Lorenz.

Dreikönigs-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Archidiak. Lic. Dr. Schmidt, nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Vor der Predigt Motette: „Herr, den ich tief im Herzen trage", von W. Rudnick.) Mittags ½12 Uhr Gottesdienst für die Konfirmanden: Diak. Droese. Abds. 6 Uhr: Pastor D. Lübe. — Kirchentaufen: Sonntag Nachm. ½2 Uhr Archidiak. Lic. Dr. Schmidt. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Gottesdienst im Betsaale des 4. Bezirks der Neustädter Gemeinde (Alaunstr. 2, part.), Abends 6 Uhr: Diak. Droese.

Annenkirche. Früh 8 Uhr halten Archidiak. Weiße und Diakon. Rothera Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Krummbold. Chorgesang: „Sei getreu bis in den Tod", komp. von Wolfgang Schwietz.) Der Kindergottesdienst ½12 Uhr fällt aus. Dafür Nachm. 4 Uhr Missions-Kindergottesdienst in der Kreuzkirche: ¼4 Uhr Abgang von der Annenkirche. Abds. 6 Uhr: Diakon. Schmiedel. — Donnerstag Abends 6 Uhr: Diak. Rehberg.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Peter. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Chorgesang: „O theures Gotteswort 2c.", geistl. Lied von M. Hauptmann. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. v. Seydlitz. Abends 6 Uhr: Predigtgottesdienst mit nachfolgender Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiak. Baur. — Wochenamt: Diak. v. Seydlitz.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahls-Gottesdienst: Diakonus Menning. Vorm. 9 Uhr: Diak. Siegert. Mittags ½12 Uhr: Stiftsprediger Koall. Abds. 6 Uhr: Archidiak. Reguan. — Mittwoch Vorm. 9 Uhr irenäische Wochen-Kommunion: Pastor Dr. Kühn. — Freitag Abds. 6 Uhr Passionsgottesdienst: Archidiak. Rebuan.

Betsaal des Christlichen Stifts, Blochmannstr. Nr. 4. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst: Archidiakonus Rebuan.

Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Archidiakonus Ringer, nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Chorgesang: „Leben in Gott", Motette von Moritz Hauptmann.) Mittags ½12 Uhr Konfirmanden-Gottesdienst: Pastor Dr. Sturm. Abds. 6 Uhr: Diak. Müller von der Trinitatiskirche. — Mittwoch Vorm. 10 Uhr Monats-Kommunion: Diakon. Zöllner.

St. Pauli-Kirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Wolf. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. (Am Gedenktag der Einweihung der Kirche. Chorgesang: „Wie ist so wohl im Gotteshaus", von Thomas.) Abds. 6 Uhr: Diak. Zeibiger. (Sologesang: „Kommt, laßt uns anbeten", Arie für Tenor von Mendelssohn-Bartholdy.) — Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Pastor Wolf.

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Past. Lic. Dr. Albert. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier. Abends 6 Uhr: Past. Zimmermann.

St. Jacobi. In der Zionskirche (Zinsstr. 16). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Pöckmann. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Kindergottesdienst fällt aus; die Theilnehmer am Missionsgottesdienst versammeln sich 3 Uhr in der Zionskirche. — Taufen und Trauungen: Diakonus Pöckmann. Beerdigungen: Pastor Wöhler.

Betsaal der Trinitatisparochie (Tizerstraße Nr. 32). Vorm. 9 Uhr: Diakon. Müller. Danach Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Nicolai. Vormitt. 11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Abends 6 Uhr: Archidiak. Reichel.

Kirche der Lukasparochie, Winckelmannstr. 4. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahl: Archidiakonus Lic. Drews. Vorm. ½10 Uhr: Diakonus Cossmann. Der Kindergottesdienst ½12 Uhr fällt aus. (Die Kinder versammeln sich ¼4 Uhr in der Kirche.) Abends 6 Uhr: Archidiakonus Lic. Drews.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Weise. Vorm. ½12 Uhr kirchliche Unterredung mit den Konfirmirten: Pastor Noth. Abends 6 Uhr Missionsgottesdienst: Derselbe. — Wochenamt: Diak. Dr. Martin.

Betsaal d. Christusparochie, Strehlen (Mockritzerstr. 19). Vorm. 9 Uhr: Pastor Lic. th. Richter. (Vor der Predigt Sologesang: „Gott sei mir gnädig", aus dem Oratorium „Paulus" v. Mendelssohn.) Danach Beichte und Abendmahlsfeier. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Stadtkrankenhauskapelle. Vormittags 10 Uhr: Pastor Blankmeister.

Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Heiche.

Gottesdienste des Stadt-Vereins für innere Mission. Neugasse Nr. 18, I. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Oberlehrer Israel. — Gr. Klostergasse 2, I., Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Wendauer. — Langebrückerstraße 3a, parterre. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistl. Munde.

Friedenskirche in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Diakon. Frebig. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Walther. Abends 6 Uhr Beichte u. Kommunion: Derselbe.

St. Markuskirche in Pieschen. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Past. Planitz. Vorm. 9 Uhr: Diakon. Mägiting. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Planitz. Abds. 6 Uhr Missionsstunde: Derselbe.

Kirche in Kaditz. Sonntag mitt. ½9 Uhr Beichte: Diakon. Harleß. Vorm. 9 Uhr Predigt: Past. Hennrei. Nachm. ½2 Uhr Missionsstunde: Diak. Harleß. — Fastnachts-Dienstag Vorm. 9 Uhr Bußgottesdienst für die Männer und Jünglinge: Pastor Hennrei. Nachm. ½2 Uhr desgl. für die Frauen und Jungfrauen: Diak. Harleß. (Sieh Nr. 34.) — Mittwoch am 7. Februar Abends 7 Uhr Gottesdienst in der Schule zu Trachau: Pastor Hennrei; ½8 Uhr desgl. in der Schule zu Mickten: Diak. Harleß.

Kirche zu Leuben. Vormitt. 9 Uhr: Hilfsgeistlicher Opitz.

Kirche zu Lockwitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier: Pastor Dr. Arnstedt.

Heilige-Geist-Kirche in Blasewitz. Vorm. 9 Uhr: Pastor Leonhardi. Hierauf Beichte u. Abendmahlsfeier. Abends 6 Uhr: Derselbe. Chorgesänge: „Gott, deine Güte reicht so weit", von M. Hauptmann; der 23. Psalm, von Fr. Schubert.)

Kirche zu Leschwitz. Vorm. 9 Uhr: Pastor Kretschmar. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Thonig.

Kirche zu Plauen. Früh ½8 Uhr Beichte. Früh 8 Uhr: Gottesdienst.

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Gamper.

C. Deutschkathol. Gemeinde.

In der Halle Pestalozzistraße 2. Vorm. ½10 Uhr Erbauungsstunde: Prediger Friedrich.

D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Russische Kirche. Sonntag Vorm. 11 Uhr Liturgie. — Sonnabend Abds. 6 Uhr Gottesdienst.

All Saints'. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. and 12. Matins and sermon at 11 a. m. Lecture at 3.30 p. m. Evensong and Litany at 6.30 p. m. Matins on Monday and Tuesday at 9 a. m. — February 7th. Celebration at 8 a. m. and 12. Matins and Commination at 11 a. m. Litany and Address at 3.30 p. m. Evensong and sermon at 6.30 p. m. — Thursday. Celebration at 8.15 a. m. Matins at 9 a. m. Evensong at 4.30 p. m. — Friday. Matins and Litany at 9 a. m. Celebration at 11 a. m. Evensong 4.30 p. m. — Saturday. Matins at 9 a. m. Evensong at 4.30 p. m. — Chaplain: Revd. C. A. Moore, M. A., B. C. L.

Presbyterian Church, Bernhardstrasse 2. Services every Sunday at 11 a. m. and 6 p. m. Communion on the first Sunday of the month. Bible Class for Ladies held in the Church every Wednesday afternoon at 3 o'clock during the Winter months. — Revd. J. Davis-Bowden, Clergyman.

American Church of St. John, Reichsplatz 5. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5 p. m. Celebration of the Holy Communion on First Sunday of the month at 11 a. m. on all other Sunday at 8 a. m. — Revd. Taliaferro F. Caskey, Rector.

Kapelle der separ. evangelisch-luther. St. Trinitatisgemeinde, Mannstr. 41. Vorm. ½9 Uhr: Beichte. Vorm. 9 Uhr Past. Daniewindel. — Donnerstag Abds. 8 Uhr Katechismusgottesdienst.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Gartengasse 8. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt: 6 Uhr Abenddienst: Abends ½8 Uhr Predigt für Jedermann.

Kirchlokal der apostolischen Gemeinde, Schäferstr. 21 II. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 5 Uhr Abenddienst: Abends 6 Uhr Predigt für Jedermann.

Evangelische Gemeinschaft. Kreuzkapelle, Neugasse 8. Vorm. 9 Uhr und Nachm. ½5 Uhr: Prediger Bader. — Donnerstag Abds. ½9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bader.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Produkten-Geschäft,

gut eingerichtet, ist wegen Krankheit billig zu verkaufen. Näh. Alaunstraße 19, im Putzgeschäft.

Sichere

Existenz.

Gutg. Restaurant m. Grundst. anderh. Unt. sof. zu verk. Pr. 40,000 Mk., Anz. 12—15,000 M. Sich. Hypoth. Nebengewinn c. Casse 400 M. Reelle Selbstk. erbitte **Feldschlößchenstr. 20, part.**

Restaurant,

altrenommirt, Mitte Altst. gelegen, gut gehalten, mit Vereinszimmern, soll anderem Unternehmens halber verkauft werden. 8000 Mk. sind zur Uebernahme erforderlich. Anfragen unter **E. R. 399** im „**Invalidendank**" **Dresden** niederzulegen.

Holz- u. Kohlen-Handlung

wegen fester Anstellung sofort preiswerth zu verkaufen. Näheres **Union,** kl. Brüdergasse 11.

Junge Fachleute suchen ein

Restaurant zu kaufen.

Agenten verbeten. Adressen unter **D. K. 373** an „**Invalidendank" Dresden.**

Fleischerei.

Eine alte gutgehende Fleischerei ist sofort zu verkaufen (schöner Eckladen). Off. unter **V. L. 529** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Produktengeschäft,

für einz. Leute paff., gute Lage, billige Miethe, sofort verkäuflich. Näheres ertheilt **Belloth,** Victoriastraße 4.

Photogr. Atelier

1. Ranges in Dresden, vorzügl. Lage, in vollem Betriebe, mit vollst. Inventar, bes. Umstände halber unter günst. Beding. zu verkaufen. Angeb. erb. unt. **E. G. 93** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresd.**

Bäckerei,

gutgehend, hier oder Umgegend per 1. Mai zu pachten gesucht. Adr. **V. Z. 541** Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

Unterrichts-Ankündigungen.

Clavier- und Cello-Unterricht

ertheilt nach bewährter Methode bei mäßigem Honorar, auch im Hause des Schülers resp. der Schülerin — ohne Preiserhöhung — f. Dresd.-Altst. nebst Vororten — **H. Brandt,** conservatorisch gebildeter Lehrer, Dresden-Neust., Hechtstr. 70, 2. l. Beste Empfehlungen stehen zur Seite.

Frauen und **Mädchen** erlernen das

Cigarettenmachen

am schnellsten und billigsten im 1. Dresdner Lehrinstitut Nicolaistraße 19, 1. r. (Johannstadt.)

Pianoforte-Reparateur

u. Stimmer R. Süss, Striesenerstr. 43, part., empfiehlt sich geehrten Herrschaften unter Garantie bester Bedienung.

Grösste Nähmaschinen-Special-Rep.-Werkstatt Dresden-N., Bautznerstr. 23 **Schönfeld.**

Buchdruckerei

zum Drucke einer Wochenschrift hier oder auswärts gesucht. Off. u. **F. B. 110** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Wadenklee's Restaurant,

Schloßstr. 30, Ecke Sporerg.

Heute sowie jeden Sonnabend

Schweinsknöchel und Pichelsteiner Fleisch

empfiehlt **Wadenklee.**

Bienenkorb,

Schloßstraße Nr. 15.

ff. Bock aus der **I. Culmbacher, ff. Münchner Augustiner** in halben Liter-Gläsern à 20 Pf.

Ernst Marcus.

Priessnitzbad,

Sonntag den 4. Februar **großes Plinzenfest.**

Hotel Rheinischer Hof,

Seestrasse.

Auf meine von so vielen Seiten als **vorzüglich** anerkannte Küche erlaube ich mir ein verehrl. Publikum speciell aufmerksam machen zu dürfen. Reichhaltige Abendkarte nach Schluß der Theater und Concerte. Zum Ausschank bringe bestgepflegtes Bürgerliches Bräuhaus, Pilsen; Augustinerbräu, München; 1. Actien-Bierbrauerei Culmbach.

Hochachtend **C. Müller.**

NB. Hübsches Gesellschaftszimmer für einige Abende der Woche noch zu vergeben.

Restaurant Herm. Patzig,

Holbeinstrasse 66.

Echt Münchner Spatenbräu.

Prima Amerikanische Austern,

Dutzend nur 1.90.

Robert Wartner,

Dresden-Neustadt,

Fernsprechst. Amt II. Nr. 2109.

Morgen Alle u. d. Albertschlößch. Oberlößnitz-Radebeul zum Tanzvergnügen

---

Conditorei u. Café Ferd. Sander.

Waisenhausstr. 24,

neben dem Victoria-Salon, früher **Marienstrasse 4,** empfiehlt

frische Pfannkuchen, Spritzkuchen, Thee- u. Kaffee-Gebäck, Torten 2c.

Hotel-Restaurant 3 Schwäne,

3 Scheffelstrasse 3.

Echt Bayr. Bier-Lokal

Ausschank in ⅓-Gläsern. Gute Küche. Kleine Preise.

„Stille Musik."

Empfehle meinen Saal zur Abhaltung von Vereins- und Familienfestlichkeiten aller Art; 300 Personen fassend.

Achtungsvoll **Joh. Belger.**

Hahn's Restaurant,

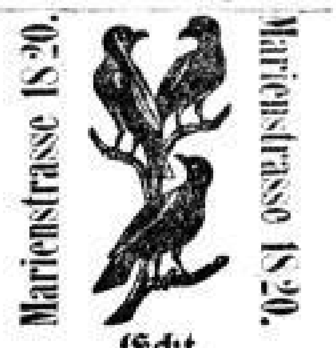
Königsbrückerstraße 17.

Neu! Zum 1. Male hier:

Die Kameruner Neger-Artisten

Mr. Charlie le Febe u. Louis John.

Bruno Simon.



Echt Münchner Spatenbräu

vom Faß!

Heute Oxtail-Suppe! Schweinsknochen mit Klößen.

Hochachtungsvoll **L. Röttger.**

Morgen Alle ins Bergrestaur. Cossebaude.

Prächtig renovirter und parquettirter Saal.

Feldschlösschen

eignet sich mit seinen freundlichen Lokalitäten und seiner allseitig anerk. guten Bewirthung vorzüglich zur Abhaltung von allerhand

Familien- und Vereinsfestlichkeiten.

Separate Räume, 30 bis 500 Personen fassend.

Pferdebahnverbindung 10 Pf.-Strecke bis Nachts 12 Uhr.

Hochachtend **Otto Scheibe.**

Achtung!

Während des ganzen Winters zu haben

Spaten-Bock

aus der

Brauerei „zum Spaten"

von

Gabriel Sedlmayr in München.

1 Flasche (⅓ Liter) 25 Pf.

Bestellungen erbeten an

Oscar Renner

Dresden, Bier-Groß-Handlung, Friedrichstr. 19.

Fernsprechstelle I 176.

Park Reisewitz.

Sonntag den 4. Februar: **starkbesetzte Ballmusik.**

Heute Alle nach
„San Remo",
Schulgutstraße Nr. 19,
zum Zither-Concert.
Originell. Eintritt frei.

Stephanienhof,
Stephanienstraße 4.
Der Saal eignet sich großartig zu Gesellschaftsvergnügen, Hochzeiten 2c. Coulante Bedienung. Achtungsvoll
Gustav Neumann.

1 Gr. Kirchgasse 1, zunächst d. König-Johannstr.
Neu eröffnet!
Woldemar Horn's
echt Bayr. Bier-Stuben.
Heute von 6 Uhr an
Schweinsknöchel mit Klösen, Sauerkraut u. Meerrettig.
ff. Augustiner und Reichel-Bräu.
1 Gr. Kirchgasse 1.

Restaurant vormals
Rothe Amsel!
Annenstrasse 19.
Ausschank des hochfeinen
Bock-Bieres
aus der Brauerei zum Plauenschen Lagerkeller.
Als **Specialität:**
Münchner Bockwürstchen,
Paar 25 Pf.
Rettig gratis!
Hierzu ladet ergebenst ein
Heinr. Müller.

Kurhaus Kleinzschachwitz,
Haltestation Niederpoyritz, gegenüber Pillnitz, elektr. Bahn Laubegast.
Zu Familien- und Vereinsfestlichkeiten
empfehle meinen
Saal,
300 Personen fassend, **auch Sonntags,** zur gütigen Benutzung. Speisen und Getränke vom Besten das Beste bei solider, aufmerksamer Bewirthung. Hochachtungsvoll
Oswald Hänsel.

Restaurant Zum Falken,
am Pirnaischen Platz. Heute zum Sonntag Abendunterhaltung, wozu ergebenst einladet
Rob. Bürger.

Schneeberger Hof,
Fischhofsplatz 21.
Heute **musikalische Unterhaltung.**
Von heute Januar groß. Oberlausitzer **Schlachtfest.**
Hochachtungsvoll
Hermann Möbius.

Wadenklee's Restaurant,
Schloßstr. 30, Ecke Sporerg. Heute sowie jeden Sonnabend
Schweinsknöchel **und Pichelsteiner Fleisch**
empfiehlt **Wadenklee.**

Vogel's Restaurant,
Leipzigerstr. Nr. 20,
Dresden-Neustadt.
Sonnabend und Sonntag **Ausschank des berühmten Mönchshof ff.**
Bock-Bieres.
Rettig gratis.
NB. Für gute Speisen und sonnige Unterhaltung ist bestens gesorgt. Einem recht regen Besuch entgegensehend
Wilh. Vogel.

Pariser Garten,
Gr. Meissnerstrasse 15.
Herrliche Winterlokale,
billige **Speisen,** feine **Getränke.** Achtungsvoll
Ewald Fechner.

Besucher des
Subscriptions-Balles
finden bis **Nachts 1 Uhr** ausgewählte
reichhalt. warme Speisen
Königsbrückerstr. 10.
Gebr. Hollack.

An einem
Pfeifen-Club,
welcher gemeinnützige Interessen verfolgt, können sich noch Herren betheiligen. Zu melden Hotel **„Fürstenhof",** Johannstadt.

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Coburger L. C.
Der nächste Kneipabend findet statt: **Sonnabend d. 10. Februar, 8 c. t. — Pilsner Bierhalle,** 1. Etage.

Allemannia,
Verein ehem. Einj.-Freiwilliger. Kneitts Restaurant, Gr. Brüderg.

Tischler-Innung.
Die Herberge für zugereiste Tischlergesellen, sowie der Arbeits-Nachweis befindet sich Gasthaus „Kronprinz Rudolf", Schreibergasse Nr. 12, in unmittelbarer Nähe des Altmarktes. Arbeit wird an jedem Tage Vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit Ausnahme des Sonnabends, nachgewiesen.
Der Vorstand.

Königl. Sächs.

Militär-Verein I.
Sonnabend den 3. d. Mts. von Abends 8 Uhr an
Monats-Versammlung
im „Tivoli" im Vereinszimmer. Hierbei findet Aufnahme neuer Mitglieder — auch f. d. Frauen-Begräbnißkasse — und Verhandlung bez. Beschlußfassung über verschiedene Vereins-Angelegenheiten statt.
Gleichzeitig wird den geehrten Kameraden bekannt gegeben, daß **Mittwoch den 7. d. Mts.** im „Tivoli"
großer humoristischer
Theater-Abend
mit **Ball**
stattfindet.
Einer regen Betheiligung an der Versammlung, sowie an dem Theater-Abend sieht entgegen
der Gesammtvorstand.

Königl. Sächsischer Militär-Verein „Saxonia"
Dresden.
Sonnabend den 3. Febr. c. Abends ½9 Uhr
General-Versammlung
im Vereinslokal
Reichshallen, Bahnstraße.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Kameraden.
2. Vorlesen des letzten Protokolls.
3. Vortrag des Kassenberichtes pro Januar 1894.
4. Richtigsprechung der Jahresrechnung pro 1893.
5. Neuwahlen,
   a) des Vorstehers,
   b) des Kassirers,
   c) von 8 Vorstandsmitgliedern,
   d) von 1 Stellvertretern.
6. Vereinsangelegenheiten,
   a) Antrag des Gesammtvorstandes, das Vereinsstatut im Laufe des Jahres 1894 einer Revision bez. einer Abänderung zu unterziehen.
   b) Antrag des Kamerad **Weidner,** die Monatssteuer infolge der von Jahr zu Jahr steigenden Ansprüche an die Vereinskasse um 10 Pfennige zu erhöhen.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand:
Hermann Simon.

Sterbekasse des Deutschen Krankenkassenverbandes, Zahlstelle Dresden.
Montag d. 5. Febr. Abds. 9 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Restaurant **Hans Sachs,** Scheffelstraße 10, 1.
Um zahlreiche Betheiligung ersucht **der Vertrauensmann.**

Sonntag, 4. Febr.
Langebrück, Forellenschänke, Radeberg.
Abfahrt 2 Uhr 10 Min. Rückfahrkarte **Langebrück.**

Christlicher Verein junger Männer in Dresden,
Zinzendorfstr. 19, 1.
Sonntag Abends 8 Uhr **Vortrag** des Herrn Gymnasialoberlehrer **Dr. Otto Stange** über **Modernes aus dem Alterthum.**
Jeder junge Mann ist herzlich willkommen.

Königlich Sächsischer Militärverein Saxonia I.
Sonnabend d. 3. Febr., Abends 8 Uhr, findet unsere diesjährige **Generalversammlung** im Vereinslokal, Zur bayr. Krone, Am Neumarkt, 1. Etage, statt.
Tages-Ordnung.
1. Monatsbericht pro Januar.
2. Protokoll.
3. Richtigsprechung der Jahresrechnung und verschiedene Vereinsangelegenheiten.
4. Anträge.
5. Neuwahl des Vorstandes, 6 Deputirten und 3 Ersatzdeputirten.

Das Erscheinen aller Kameraden ist dringend erwünscht.
Julius Henze, Vorstand.

Neustädter Chorgesang-Verein.
Heute Abend 8 Uhr **Probe** in **„Eltas"** im Saale 1. Et.

Orpheus.
Heute Abend 8 Uhr zum
Herren-Abend
des **Julius-Otto-Bundes Philharmonie.**

Militär-Verein K. S. Husaren.

Heute Sonnabend
Monats-Versammlung
im Rest. **Arrighi,** Weißeritzstraße, wobei Aufnahme neuer Kameraden stattfindet. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Anfang ½9 Uhr.
Der Gesammt-Vorstand.

Fortbildungs-Verein zu Dresden,
Pfarrgasse 1, a. d. Kreuzkirche.
Heute Abend ½9 Uhr **Versammlung** — (Wahl-Besprechung.)
Sonnabend den 10. Februar
Jahres-Hauptversammlung.
Zutritt **nur gegen Mitgliedkarte.**
Tagesordnung:
1. Berichte und Eingänge des Vorstandes, einschließlich der Jahresrechnung.
2. Berichte und Anträge des Ausschusses.
3. Haushaltplan für 1894.
4. Antrag Gelinek u. Genossen.
5. Wahl d. Gesammtvorstandes.
6. Wahl zweier Rechnungsprüfer.
7. Wahl zweier Mitglieder zur Schulkommission.
8. Wahl eines Ausschußmitgliedes.
9. Antrag Schubert u. Genossen.
10. Schweizpartie betreffend.
11. Allgemeines.

Anmeldungen zu uns. **Fach- u. Fortbildungsschule** werden für Ostern täglich angenommen. Der **Besuch befreit** von der **öffentlichen Schule.** Fachklassen für **Kaufleute, Schreiber u. Handwerker.** Preis bei **3jähriger** Schulzeit (wöchtl. **4 Std.**) jährlich **12 Mk.,** bei **2jähr.** Schulzeit (wöchentl. **6** Stund.) **18 Mk.** in Vierteljahrs-Raten.
Der Vorstand.
C. H. Röber, 2. Vors.

Julius-Otto-Bund.
Herren-Abend
Sonnabend den 3. Februar Abends 8 Uhr im Saale der „Philharmonie", Ferdinandstraße 4.
Bundesliederhefte mitbringen. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Neuer Dresdner Thierschutz-Verein.
Die Feier unseres **14. Stiftungsfestes** soll am **Donnerstag, den 8. Februar,** Abends von ½8 Uhr an, im Saale zu **„Stadt Petersburg"** erfolgen und finden dabei Gesangs-, musikal. und deklamatorische Vorträge u. s. w., sowie ein Tänzchen statt. Mitglieder u. Freunde unseres Vereins werden hierzu ergebenst eingeladen. Eintrittskarten sind bei den Vorstandsmitgliedern und im Bureau zu entnehmen.

Die nächste **Monats-Versammlung** wird **Montag, den 12. Febr.** abgehalten.

Unsere diesjährige ordentliche **General-Versammlung** wird **Montag, den 5. März,** Abends ½8 Uhr, in **Scharfe's Etablissement,** Amalienstr. 1 (Eing. v. d. Allee), abgehalten und sind **Anträge hierzu bis 14. Febr.** an den Vorstand **schriftlich einzureichen.**
Der Vorstand.
Ernst v. Weber, Vorsitzender.

Der
Geschäfts-Bericht
unserer Bank für das Jahr 1893 gelangt demnächst zur Ausgabe, und stellen wir **jedem Besitzer unserer Pfandbriefe** ein Exemplar desselben bereitwilligst **kostenlos** zur Verfügung.
Man wolle sich dieserhalb an die betr. Bankhäuser resp. an uns direct wenden.
Berlin W., im Febr. 1894.
Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.

Unsern lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn, welche uns zu unserer **silbernen Hochzeit** durch zahlreiche Geschenke, sowie Gratulationen so viel Ehre zu Theil werden ließen, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. **Wilhelm Schmieder** nebst Frau geb. **Wenel.**

Erste Deutsche Meerturnfahrt
nach
Konstantinopel 1892.
Die bei uns bestellten Photographien u. Gruppenbilder, welche i. J. in Konstantinopel bei Anwesenheit der deutschen Turner angefertigt wurden, und bis heute bei uns noch nicht abgeholt, und bitten wir die zwei betreffenden Herren, dieselben gefälligst abnehmen zu wollen. Gleichzeitig ist in unserem Panorama, jetzt Königsbrückerstraße 10, Konstantinopel, der Bosporus und das goldne Horn, sowie Ansichten von Chicago noch bis Mitte Februar zur unentgeltlichen Besichtigung aufgestellt; in Vorbereitung ist West-Indien, die Nordlandsfahrt und die Mitternachtssonne und Paris.
Hollack's Etablissement,
Königsbrückerstr. 10.

Dank.
Indem ich über 2 Jahre an einer Thränenfistel litt und verschiedene angewendete Mittel erfolglos blieben, so wendete ich mich auf Empfehlung an Herrn
P. Semerak
in **Chemnitz,** Zöllnerstr. 25, welcher mich in der Zeit von 2½ Monaten davon befreite, was ich dankerfüllt hiermit veröffentliche und ähnlichen Leidenden Herrn **Semerak** empfehle.
Adorf, 13. Januar 1894.
Frau Karoline Merkel.
Beglaubigt:
C. Neuber, Gemeindevorstand, **Adorf.**

Aus Anlaß unserer silbernen Hochzeit sind uns von lieben Freunden, Verwandten und Bekannten so viel schöne Geschenke und Glückwünsche überbracht worden, daß wir uns gedrungen fühlen, Ihnen allen unseren
innigsten Dank
dafür auszusprechen, insbesondere den Herren Sängern für den erhebenden Gesang. Es wird uns dieser Tag unvergeßlich bleiben.
Heinrich Arnhold und Frau
Anna geb. **Preyer.**

In unserem lutherischen Sachsen giebt's kein Entgegenkommen u. keinen Jubel, dafür ist gesorgt.

Brief A. B. 100
ist abgeholt, ich konnte ihn nicht erhalten, bitte nochmals durch Brief **H. J.** Hauptpost Dresden niederzulegen.

— Folg. S. Ihr. Gefühl. w. S. nicht belügt, u. erw. S. m. d. Wohlt., m. nicht z. verkennen. J. vermied bish., hier z. sp. —

A. 1527.
Einsend. der Annonce am 27. Jan. w. höflichst gebeten, unter **W. G. 518** Expedition d. Bl. Ort anzugeben, wo ein Brief noch in Empfang genommen werden könnte.

Piccola.
Brief liegt.

M. l. M.
Brief liegt postl. War frank. Herzl. Gr. u. K. D. **P. Z.**

Wegen Todesfalls
Ausverkauf sämmtl. Schuhwaaren zu bedeut. herabges. Preisen bei **L. Kretzschmar,** Hauptstraße 1, Rathhaus. **H.**

Die bekannte 6-Pfg.-Cigarre
No. 60
bei **H. v. Wehren,** Seestr. 6, kann als das **Beste** und das Gediegenste zu diesem Preise empfohlen werden. **A. K.**

Die besten u. billigsten **Cylinder, Filzhüte, Kinderhüte, Filzschuh u. Pantoffel,** sowie **Regenschirme. Massen-Auswahl** in der altrenomm. Fabrik v.
H. Buchholz,
28 Annenstr. 28, gegenüber der Röhrhofsgasse. Reparaturen prompt und billigst. **R.**

Fürst Bismarck-
Photographieständer ist d. **willkommenste** Geschenk für jeden Patrioten. Nur allein zu haben bei **G. Rother, Pillnitzerstraße 3.** **A. R.**

Bonbons
für **Husten** und **Heiserkeit, sicher wirkend,** erhält man am besten u. **billigsten** in **Hering's** Fabrik, Niederlage **gr. Brüdergasse 25** und Zeughausstraße, vis-à-vis **Elbberg.** **Sch.**

Liebling der Damen
wird man schnell, wenn man durch einen effectvollen Vortrag auf einer echt italienischen **Ocarina** von **Carlo Rimatei, Dresden-A.,** eine ganze Gesellschaft in gemüthlicher Stimmung zu erhalten weiß. Prospect, 8 Seiten stark, durch obige Firma gratis und franco. **Q.**

Kochgeschirr,
emaill., blech. u. gußeisern, findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schmeisser & Lesser,** Webergasse 25. **H.**

Masken-Anzüge
für Herren und Damen kann man billigst leihen bei Frau **El. Seyboth,** Zwingerstr. 16, 2.
Ein Kunde.

Pommersche Pöklinge mit Rogen und Milch täglich frisch bei **Richard Schädlich,** Zahnsgasse 8. **L. M.**

Den beliebten
Rothkraut-Salat
giebt es wieder bei **Richard Schädlich,** Zahnsgasse 8. **L. M.**

Frau
Elise Weichhold,
Zahnkünstlerin, Serrestraße 1, 2. Etage, fertigt **tadellos** und **billig an: Künstliche Zähne, Plomben** und **Umarbeitung** schlecht passender Gebisse. **J.**

Möbel
in größter Auswahl zu Fabrikpreisen, auch auf **Theilzahlung,** kauft man billig und gut nur Wettinerstr. 7, 1., Ecke Palmstr. **A.**

Kochjacken,
Ausstattungen für **Koch-, Conditor-, Bäcker- u. Fleischer-Lehrlinge,** Alles, was derartige Lehrlinge bedürfen, liefert am besten das Special-Geschäft von **A. Altus, große Brüdergasse 43, 1., neben dem Deutschen Herold.** Preisliste wird frei zugesandt. Gegründet 1876. **K. N.**

Grüne Heringe zum Braten ist ein nahrhaftes u. billiges Gericht. Dieselben bekommt man noch immer alle Tage frisch b. Schädlich, Zahnsg. 8. **L.**

Kinderwagen sind erstaunlich billig nur **Ammonstraße 53** bei **Gottlebe.** **M.**

Händler
kaufen **neueste Artikel,** sehr leicht verkäuflich (höchst. Rabatt), in **Herings Chocoladenfabrik-Niederlage,** Gr. Brüdergasse 25 u. Zeughausstr., Ecke Elbberg. **O. P.**

Abs
Cacao, sehr kräftig wirkend, probire man allein in **Hering's Fabrikniederlage, Große Brüdergasse 25,** und **Zeughausstraße, Ecke Elbberg.** **M. K.**

Zöpfe, Dreher, einzelne Strähne (ohne Schnur), **Scheitel, Locken 2c.,** erhält man gut und billig im **Friseurgeschäft**
nur für Damen
von **L. Bartholdt, Amalienstraße 15.** Ausführ. moderner Frisuren in u. außer d. Hause. **A.**

Plattglocken
aller Art mit geschmied. Stählen findet man wirklich preiswerth u. gut bei **Schmeisser & Lesser,** Webergasse 25. **K.**

Die Dame,
welche gänzlich schmerzlos künstliche Zähne einsetzt, schmerzlos Zähne plombirt und zieht, ist nur Frau Kubinski, Zahnkünstlerin, 22 Amalienstraße 22, neben „Hotel Amalienhof". Zahnarzt K.

Die besten und praktischsten **Elsässer**
Holzschuhe
mit Nußbaumsohlen kauft man in der Niederlage von **K. Oehmig,** Freibergerplatz 22, früher Stiftsstr. Billigste directe Bezugsquelle. **B.**

Das
Uhren-Geschäft
von **P. Stuckart,** Uhrmachermeister, Pfarrgasse 9 (an der Kreuzkirche) kann aufs Beste empfohlen werden. **K. D.**

Allen Damen
kann das neue **Corset-Geschäft** von **Leo Stroka, Seestraße 5,** 1. Stock, nicht genug empfohlen werden. Man kauft dort **entsch. gut** und braucht nicht die hohe Ladenmiethe mit zu zahlen. **H.**

Im
Herrnhuter Waarenhaus,
Altmarkt 10 (Marienapotheke), kauft man Leinwand u. Bettz., sowie ganze Ausstattungen direct zu Fabrikpreisen; nur vorzügliche Qualitäten. **S. V.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen. Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 3. Febr.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
25. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Zar und Zimmermann.
Komische Oper in drei Akten. Musik von Albert Lortzing.

Peter I., Czar v. Rußland	Hr. Perron
Peter Iwanow, Zimmerm.	Hr. Hofmüller
van Bett, Bürgermeister	Hr. Decarli
Marie, seine Nichte	Frl. Bräuning
General Lefort	Hr. Gutzschbach
Marquis v. Chateauneuf	Hr. Erl
Lord Syndham	Hr. Eichberger
Wittwe Browe	Frl. Löffler
Ein Offizier	Hr. Richter
Ein Gerichtsdiener	Hr. Spies

Tanz, arrangirt von Herrn Ballettmeister Köller, ausgeführt von Frl. Hoffschüller, Frl. König, Herrn Mothe, Herrn Köller jun. und dem Corps de ballet.
Anfang ½7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Sonntag: Oberon.
Montag: Geschlossen.

(In der Neustadt.)
Subscriptionsball.
Sonntag (für die Sonnabend-Abonnenten des 3. Februar): Goldfische.
Montag: Rolandsknappen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt I, Nr. 3208.)
139. Vorstellung.
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Fräul. Martha Thorlen von der Deutschen Oper in Rotterdam.
Die verkaufte Braut.
Komische Oper in drei Akten von K. Sabina.
Deutscher Text von M. Kalbeck.
Musik von F. Smetana.
Die Tänze arrangirt von Ballettmeister Friedrich.

Kruschina, ein Bauer	Rich. Schmidtler
Kathinka, seine Frau	Julie Kronthal
Marie, beider Tochter	M. Thorlen a. G.
Micha, Grundbesitzer	Jaques Morway
Agnes, seine Frau	Minna Häusler
Wenzel, beider Sohn	Th. Siegmund
Hans, Micha's Sohn	Jerome Lenoir
Kezal, Heirathsvermittler	Alex. Motter
Director Springer	Carl Hesele
Esmeralda, Tänzerin	Fanny Gersbach
Muff, ein Komödiant	Richard Weise
Ein Bajazzo	Ernst Peterson
Erster Knabe	Ella Schelle
Zweiter Knabe	Franzi Hilbert

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Sonntag: Zwei Vorstellungen.
Nachmittags bei ermäßigten Preisen: Am Tage des Gerichts.
Abends: Die Großherzogin von Gerolstein.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Residenztheater zu Berlin.
Großer Lacherfolg! Täglich:
Der Mustergatte.
Schwank in 3 Akten von Albin Valabregue.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. Februar c. wird auf der Linie Radebeul-Radeburg ein

Theaterzug

nach folgendem Fahrplane verkehren:

ab	**Dresden-Neust.**	11 h 10' Nachm.
„	**Radebeul**	11 h 25' „
„	**Moritzburg-E.**	11 h 50' „
in	**Radeburg**	12 h 27' Vorm.

Der Zug hält an allen Verkehrsstellen, und berechtigen zur Mitfahrt die gewöhnlichen Fahrkarten.

Königliche Bahnverwaltung.

Circus Busch.

Dresden, Blasewitzerstrasse.

Sonnabend den 3. Februar, Abends 7½ Uhr:

Drittes Auftreten
der berühmten amerikanischen Kunstschützen
William und **Jenkins.**
Specialität: Pistolen- und Revolverschiessen.

Großes Barrièrespringen. Ein hipp. Potpourri von 80 Hengsten. Herr **Gaberel** als Schulreiter. Doppelte Hohe Springschule. Straßen-Comedianten vor 30 Jahren. Husaren-Quadrille. **Mme. Doré,** Reitkünstlerin.

Außerdem:

Fatme, die Rose von Tripolis.

Große orientalische Original-Ausstattungs-Pantomime mit Wüstenscenen, lebenden Wüstenthieren, Ballets ec. ec., in 4 Akten, arrangirt und in Scene gesetzt vom Direktor Busch.

1. Akt: In der Locanda des Wirthes Abdallah.
2. Akt: Der Brand des Palastes des Sultans Hamed Bei.
3. Akt: In der Wüste.
4. Akt: Im Prunkhof des Sultans von Tripolis.

Personen der Pantomime:

Sultan Hamed, Bei von Tripolis	Hr. Paul.
Prinz Omar, sein Neffe	Hr. Wells.
Mohamed, der Haremswächter des Sultans	Hr. Bridges.
Abdallah, der Wirth einer Locanda	Hr. Eichberger.
Fatme, seine Ziehtochter	Mme. Doré.
Selim, sein Kellner	Hr. Busby.
Drei Strandräuber	Hr. Ernst. Hr. Almasio. Hr. Angelo.
Drei arabische Räuber	Hr. Vitalo. Hr. Almasio. Hr. Angelo.

Ein Diener Omars.
Frauen und Odalisken des Sultans.
Generale, Offiziere und Palastwachen.
Ort der Handlung: Tripolis.

Morgen Sonntag den 4. Februar 1894

2 grosse ausserordentliche Vorstellungen.

Nachmittags 3½ Uhr: König Ludwig XIV. Zu dieser Vorstellung zahlen Kinder halbe Preise.
Abends 7½ Uhr: **Fatme.**

Restaurant **May,**

Lortzingstr., Ecke Gabelsbergerstraße.
Täglich
große Zauber-Vorstellungen
des so beliebten Illusionisten **Carlo Müllini.** Sonntags 2 Vorstellungen. Anfang 4 u. 8 Uhr. Eintritt an Wochentagen 10 Pf., Sonntags 20 Pf.

Stadt Amsterdam,

Laubegast.

3 Minuten von der Endstation der elektrischen Bahn.

Sonntag den 4. Februar

Große öffentliche Ballmusik.

Fastnachts-Dienstag

Gr. öffentl. Fastnachts-Ball

mit Cotillon.

Es ladet ganz ergebenst ein **Moritz Saupe.**

Eintritt frei! **Achtung!** Eintritt frei!

Heute und morgen

gr. Zither-Concert

des Original Oberländer-Instrumental-Virtuosen-Trios „Adagio“.

Neu! 10 Instrumente! Neu!

Schlag-Streichzither, die neueste Erfindung Steffen's, Patent-Diagonal-Stahlviola, Blasconcertina und Krystallglasverophon. **Originell!** 4 Instrumente v. H. Köhler zu gleicher Zeit gespielt. **Einzig dastehend!**

Grossartige Costume!

Eintritt frei! **Eintritt frei!**

Hierzu ladet ergebenst ein **Anton Bendel.**

Gasthaus und Restaurant „San Remo“,

Schulgutstrasse 19.

Brauerei- **Waldschlösschen** Restaurant,
Schillerstr. Schillerstr.

Morgen Sonntag von 4 bis 11 Uhr Abends

Gr. musikal. Unterhaltung.

Eintritt frei.

Ergebenst **Heinrich John.**

Gasthaus Neuostra.

Morgen Sonntag: Ballmusik.

Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Wegen Abbruch des alten Hofwachhauses verlegte ich heute mein Geschäft von der Sophienstraße 2 und 3

geradeüber in mein eigenes Grundstück

Große Brüdergasse 43,

vis-à-vis der Sophienkirche.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden und Gönnern für das mir seit 15 Jahren in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen herzlich dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren und in mein neues Lokal zu übertragen, zumal ich bemüht war, durch bedeutende Vergrößerung des Verkaufslokals, der Werkstätten und Anschaffung größerer Betriebsmaschinen, Anlage electrischen Lichtes u. A. m., mein Geschäft an der Spitze der Concurrenz zu erhalten und eine andrerseits noch nicht erreichte Leistungsfähigkeit zu geben.

Gleichzeitig bitte ich davon Kenntniß zu nehmen, daß ich die seit Mai 1886 wieder allein innehabende **Compagniefirma** wie unterzeichnet umänderte.

Hochachtungsvoll

Max Herrfurth,

Messerfabrik, Dampfhohlschleiferei und Stahlwaarenhandlung.

Dresden, im Januar 1894.

Große Brüdergasse 43.

Schärpenbänder

sowie alle anderen Bänder in **Moiré, Satin, Faille etc.** empfiehlt in bekannt **reicher Auswahl**

Carl Schneider
8 Altmarkt 8
Ecke Frohngasse.

Bethlehemstift im Augustusbad.

Anmeldungen von Kindern sind **bis zum 15. Februar täglich von 2 bis 3 Uhr** bei den Gemeindediakonissen der Kirchgemeinden, zu welchen die Kinder gehören, anzubringen; in Dresden-Neustadt bei den Gemeindediakonissen der Martin-Luther-Gemeinde und der Station des Vereins für Krankenpflege.

Außerhalb Dresdens wohnende Kinder sind anzumelden bei dem Vorsitzenden Herrn Grafen **Brühl** auf Seifersdorf bei Radeberg oder bei dem unterzeichneten Schriftführer, Dresden, Lüttichaustraße 18, III.

Im Auftrag der Kommission:
Pastor **Weidauer,** Vereinsgeistlicher.

Unbestellbare Postsendungen.

Als unanbringlich lagern bei der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Dresden:

Ein gewöhnlicher Brief aus Zittau I an A. H. postlagernd Görlitz mit verschwiegener Werthbeilage, eingeliefert am 15. Sept. 1893. Ein eingeschriebener Brief aus Dresden I an die „Urania“ in Dresden, eingeliefert am 27. Juli 93; dergl. aus Pirna an die „Urania“ in Dresden, eingel. am 13. Aug. 93; dergl. aus Dresden-Pieschen an Louis Gebauer in Pieschen, eingel. am 31. Mai 93; dergl. aus Dresden I an Leo Weinkleng in Krakau, eingel. am 9. Aug. 93; dergl. aus Dresden X an Frl. Anfold in Pillnitz, eingel. am 24. Okt. 93; dergl. aus Dresden I an Richard Fleischer, Melbourne, eingel. am 30. Dec. 92; dergl. aus Dresden VI an Gasthofsbesitzer zum Kur bei Dohna, eingel. am 28. Sept. 93; dergl. aus Dresden XVI an Privatus Lange, hier, eingel. am 3. Okt. 93; dergl. aus Dresden XI an Richard Weber, hier, eingel. am 1. Okt. 93; dergl. aus Wilsdruff an Frl. Marie Zeiltner in Neugersdorf, eingel. am 22. Okt. 93; dergl. aus Dresden I an Frl. Auguste Krull, hier, eingel. am 25. Okt. 93; dergl. aus Dresden VII an Angela Neumann, Theaterdirektor Prag, eingel. am 25. Sept. 93; dergl. aus Dresden V an Ernst Franke, Radebeul, eingel. am 1. Nov. 93; dergl. aus Dresden X an Bruck, Leipzig, Brüderstraße 17, eingel. am 3. Nov. 93; dergl. aus Dresden XIV an Jäger Max Treulich, 1. Comp., 2. Jäger-Bat. Stube 128, eingel. am 27. Nov. 93; dergl. aus Dresden XVI an Curt Lewe, Gutsbesitzer, Schloß Hohenberg bei Hof, Bayern, eingel. 1. Dec. 93; dergl. aus Dresden XVI an Franz Hadeck, Prag, Graben 5, eingel. am 7. Nov. 93; dergl. aus Dresden VIII an H. Pfennig in Forst (Lausitz), eingel. am 4. Nov. 93. Ein Werthbrief aus Dresden I an Frl. Krull hier, eingel. am 11. Okt. 93. Ein Packet aus Dresden I an Alb. Seidel, Swinemünde, eingel. am 29. April 93; dergl. aus Dresden XII an Theodor Bauke in Hannover, eingel. am 4. Nov. 93; dergl. aus Dresden I an Paul Julius Reichel, eingel. am 27. Nov. 93. Eine Postanweisung aus Dresden III an Dr. Gratton-Guinch, London, eingel. am 19. Dec. 91; dergl. aus Bautzen an die Gerichtskasse in Görlitz, eingel. am 11. Okt. 93. — Die Absender oder Empfänger der vorbezeichneten Sendungen haben ihre Ansprüche binnen 4 Wochen bei der hiesigen Ober-Postdirektion anzumelden. Soweit berechtigte Ansprüche nicht zur Anmeldung gelangen, werden nach Ablauf dieser Frist die in Betracht kommenden Baarbeträge der Postunterstützungskasse überwiesen, die sonstigen zum Verkauf geeigneten Gegenstände zum Besten dieser Kasse öffentlich versteigert werden.

Dresden-A., 25. Januar 1894.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor:
Halke.

J. Paul Liebe's — Dresden —

Hustenmittel mit und ohne **Zucker:**

Malzextrakt-Bonbons, echte: bekömmlich, wohlschmeckend, zuverlässig. Pckg.: 20, 25, 40 Pfg.
Röst-Maltin, Kugeln aus Malzextrakt-Schaum, zuckerfrei; unter Wärme, daher energisch schleimlösend.

In den **Apotheken.**

Robert Kunde

Wallstrasse 1, Ecke Wilsdrufferstrasse.

Messer- und Stahl-Waaren-Handlung.

Specialitäten:
Tischmesser etc.
Taschenmesser
Rasirmesser
Scheeren.

Garantie für Güte.

Schleifen!

Tranchirmesser für Köche und für **Hausgebrauch,** in allen Größen, **franz.** und **eigenes Fabrikat,** empfiehlt zu billigen Preisen

W. Moritz Kunde, Messerschmied, **Rampischestr. 31.**

Reparatur!

Möbel,

neue und gebrauchte, Sophas, Polstergarnituren, Buffet, Trumeaux, Bücherschr., Kleiderschr., Vertico, Schreibtische, Kommoden, Waschtische, Nachtschr., Bettst., Matr., Küchenschr., Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, Regulateure, solid u. bill. z. verk. b. **C. Leonhardt,** Am See 31, p. u. 1. Et.

Eleg. neue Erstlings-Ausstatt. 15 M., hochf. engl. Kinderwagen bill. z. verk. Scheffelstr. 17, 3. r.

Galeriestraße 16.
Prachtvoller lebendfrischer

Karpfen

à Pfd. 45 und 50 Pf.

Zander

Pfd. **50** Pf.

Großer Norderneyer

Schellfisch,

Pfd. **35** Pf.

Pökelzunge

Pfd. **90** Pf. u. **1** M.

G. Waldmann, Galeriestr. 16.

Wasserräder.

Zum **sofortigen Verkauf stehen**

1 Poncelet-Wasserrad mit eisernem Kranz,
1,70 Mtr. breit, 5,58 Mtr. hoch, 34 Schaufeln, 0,95 Meter tief, 3,75 Mtr. Wellenl., 0,56 Mtr. stark.

1 unterschlächt. Kropfrad mit Holzkranz,
2,90 Mtr. breit, 5,15 Mtr. hoch, 40 Schaufeln, 0,73 Meter tief, 4,10 Mtr. Wellenl., 0,56 Mtr. stark, sowie die dazu gehörigen Schützzeuge, ferner

1 ganz neue Eichenwelle,
5,50 Mtr. lang, 0,56 Mtr. stark.

A. W. Bär & Co.,
Zschopau.

Eleganter
Kinderwagen

billig zu verkaufen **Plauen,** Falkenstraße 56, 1. l.

Kleine, gebr. Hobelbänke kauft Parquetfabrik **Michel,** Pieschen, Großenhainerstraße 2.

Buckskin zu Anzug zu verk. Pfotenhauerstraße 59, 3. r.

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 40 Pfg. an Breitestr. 11, 2.

Metallschablonen
(gr. Lager aller Art) fertigt bill. **Franz Leibert,** Jacobsg. 18, 1.

Canfeuse, 2 Fauteuils, braun. Rips, 45 M., **Chaiselong.** 25 M., **Säulenschr.** 30 M. zu verk. Circusstraße **20,** 1.

Wegen Todesfalls

Ausverkauf sämmtl. Schuhwaaren zu bedeut. herabgesetzten Preisen bei **L. Kretzschmar,** Hauptstraße 1, Rathhaus.

Gebr. Möbel w. **gekauft,** g. bezahlt Markgrafenstraße 21.

Kanarienhähne,

selt. schön, bill., Ammonstr. 80, pt.

---

2 Pferde m. Lastwag.

Nähe Dresd. zu verkaufen. Off. erb. u. **V. M. 530** Exp. d. Bl.

Für ein vorzügliches, äußerst preiswerthes Fabrikat von

Saal-Spritzwachs

werden größere Abnehmer gesucht. Adr. erb. unt. **F. A. 109** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

---

5 Paar Zucht-Tauben, Mönchen, sind zu verkauf. Nicolaistraße 15, Hof.

Eine schöne Laden-Einrichtung b. u. preisw. zu verkaufen. Offert. erbet. unt. **M. R. 328** Expedition d. Bl.

Eleg. Kinderwagen billig zu verk. Kl. Brüdergasse 15, 1.

---

ff. Plüschgarnitur f. 150 M., prakt. Schlafottom. f. 28 M. zu verk. Markgrafenstr. 21, pt.

Ein sehr schöner

Bernhardinerhund,

sehr wachsam, ist preisw. zu verk. Gasernenstr. 17 bei **A. Richter.**

Locomobile.

Suche eine gebr., fahrb. 8 pfd. Locomobile. Off. mit Preisang. u. **N. L. 11** postlag. Meißen.

Eingeliefert

ein großer Hund, schwarz und weiß. **Thierasyl,** Tannenstr. 19.

---

1 ff. Concertflügel

und **1 Harmonium** billig zu verkaufen 14 Pragerstr. 14, III.

Schönes

Misch-Obst,

Pfd. 20 Pf., Ctr. 18 Mk.,

hellen, dicken, süßen

Syrup,

Pfd. 17 Pf., Ctr. 14 Mk.,

allerfeinsten, echt **englischen**

Zuckersyrup,

Pfd. 25 Pf., Ctr. 22 Mk.,

Ia. Brustsyrup, Pfd. 20,

Californ. und Valparaiso-

Honig.

Pfund 45 und 55 Pf.,

Scheiben- u. Blüthen-Honig, ff. Speisefett, Pfd. 50 Pf., hochfeine, reine **Frucht-**

Marmelade,

Pfund 35 Pf.

empfiehlt

Arthur Dümler,

nur 31 Wettinerstraße 31.

Fernsprecher 1523.

Kur-Anstalt
für
Zuckerkranke

Dir. Arzt Dr. med. Prohe, Berlin W., Potsdamerstr. 29.
Prosp. gratis.

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend

Sinfonie-Concert

vom Königl. Musikdirektor

A. Trenkler

mit seiner aus 50 Mitgliedern bestehenden

Gewerbehaus-Kapelle,

Zur Erinnerung des Geburtstags Felix Mendelssohn-Bartholdy

Mendelssohn-Abend.

1. Ouverture „Ruy Blas", 2. Rondo-Capriccio, instrumentirt v. Schulz-Schwerin, 3. Violin-Concert (vorg. Konzertmstr. Schmidt), 4. Sinfonie Nr. 3 A-moll „schottische genannt", componirt in d. Jahren 1841 u. 1842, 5. Ouverture, 6. Tarantelle, 7. Scherzo, 8. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum". Sämmtliche Piecen sind von Mendelssohn.

Einlaß 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Vorverkaufskarten 6 Stück 3 M. an der Kasse. Einzel-Karten zu 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Lappländer-Colonie.

22 Eingeborene in vier Zelten, Männer, Frauen und Kinder.

Vorführungen:

Wochentags Vorm. 11 u. 12, Nachm. 3, 4 u. 5 Uhr.
Sonntags Vorm. 11, 12 u. 1, Nachm. 3, 4 u. 5 Uhr.

Große ethnogr. und zoolog. Ausstellung.

Ebenso grosse ethnogr.-zoolog. Ausstellung aus dem **Bismarck-Archipel** des Südsee-Reisenden Herrn **C. Ribbe** aus **Radebeul.**

Heute Sonnabend den 3. Februar

Großes Concert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100.

Direction: **O. Herrmann.**

Anfang 5 Uhr. Ende 9 Uhr. Programm 5 Pf.

Morgen Sonntag den 4. Februar

von Nachm. 4 bis 8 Uhr

Großes Concert

von derselben Kapelle.

Eintrittspreis:

25 Pf. pro Person.

Die Direction.

Grell's Weinstuben 2 Zahnsgasse 2. Feinst Wein-restaurant. Pikant kalt.

Victoria Salon

Neues Kolossal-Programm.

Nur Specialitäten allerersten Ranges!

Prof. **J. B. Schalkenbach,**

Erfinder des

electr. Piano-Orchesters.

Derselbe spielt alle Musikinstrumente ohne jede Hilfe gleichzeitig durch Electricität. Zur Aufführung gelangt ein musikalisches Quodlibet, worin die im Saal ringsumher vertheilten und mit dem Haupt-Instrument telegraphisch verbundenen Instrumente und Effecte zur Wirkung kommen; besondere Aufmerksamkeit wird erregen für die in dem Vortrag erscheinende naturgetreue Nachahmung eines

Gewittersturmes auf dem Meere.

Ferner: **4 Schwestern Rohnsdorf,** Wiener Damen-Gesang-Quartett; **John Crawford,** Hand-Equilibrist auf der 10 Fuß hohen Stuhl-Pyramide; **Ch. Ballatzer,** Repräsentant griechischer Marmor-Statuen auf Kugel und zu Pferde; **3 Frères Matthias,** Excentriker in der Teufelsküche; **Fischer u. Blum,** kom. Wiener Duettisten, gen. **„Schwach u. Schwächer"**; **Pospischill-Kairn** mit seinen reiz. 6 Mignon-Hündchen und

Bernh. Leitner,

Athlet und Kettensprenger, u. A. wird derselbe eine Brücke tragen, auf welcher sich

2 lebende Pferde

schaukeln, u. s. w. u. s. w.

Einlaß ½7 Uhr. Anf. ½8 Uhr. **Gewöhnl. Preise. A. Thieme.**

Im **Tunnel-Restaurant** von 7 Uhr an:

Grosses Frei-Concert,

ausgeführt von dem **Rudolfsheimer Flaker-Quartett.**

Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Tyroler Gesangs-Concert.

Empfehle comfortable Zimmer v. 1.25—2 M. mit Concertzutritt.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, Freunden und Nachbarn zeige hierdurch ganz ergebenst an, daß ich am Sonnabend, den 3. Februar,

Königsbrückerstr. 44 ein Restaurant

eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir das Wohlwollen meiner werthen Gäste durch Verabreichung nur vorzüglicher Speisen sowie bestgepflegter Getränke zu erwerben, und bitte um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvollst **Heinr. Schulze.**

Deutsche Reichskrone

Königsbrückerstrasse—Bischofsweg.

Größtes u. schönstes Variété-Theater der Residenz.

Neues sensationelles Programm!

Frl. Minna Edelhardt, Costüm-Soubrette. Tokayer Terzet, Ungar. Sängerinnen und Czardas-Tänzerinnen (3 Damen). Gisella-Trio, Productionen an japanischen Seilen. Miss Margaretha, Evolutionen am Trapez volant. The 3 Brothers Stelling, Acrobaten. Herr Jean Bayer, Original Wiener Gesangshumorist.

Einlaß 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. **Otto Körner.**
Sonntags 2 Vorstellungen, 4 Uhr u. 7½ Uhr.

Otto Scharfe's Etablissement

„Pirnaischer Platz"

12 Damen, nur Wienerinnen. (I. Ranges.) 12 Damen, nur Wienerinnen.

Täglich großes Concert

des einzig nur **aus Damen bestehenden**

Original Wiener Elite-Damen-Orchesters

Henriette Fahrbach.

12 Damen, nur Wienerinnen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Sonntags und Mittwochs zwei Concerte.

Anfang Nachm. 4 Uhr und Abends 7 Uhr.

Erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß das Orchester **nur aus Damen** besteht und dieselben Künstlerinnen I. Ranges sind.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Heinrich Grell

Dresden

Zahnsgasse 2, zunächst der Seestrasse

Weinhandlung

und

Weinrestaurant

mit

feinster warmer Küche.

Verkaufsstelle in Dresden-**Neustadt** bei Herrn **Theodor Mietzsch,** Hauptstrasse.

Neumann's Concert-Haus,

Telephon 377. **8 Schössergasse 8.** Telephon 377.

Heute: Gr. Concert

der rühmlichst bekannten, in der Neuzeit bestrenommirten

Tyroler Concertsänger-Gesellschaft

Bogner.

Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll **Gustav Fiedler.**

NB. Heute Pökelschweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut.

Feen-Palast,

19 Scheffelstrasse 19.

8 Damen! Heute 3 Herren!

Gr. Concert u. Vorstellung

des bestgeschulten Wiener Elite-Damen-Orchesters

Gross-Wien,

unter Direkt. der Geigenkönigin Frl. Mathilde Barthel.

Anfang 7 Uhr. Eintritt mit Programm 20 Pf. Militär frei.

Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Zum Chinesen.

Gr. Brüderg. 23. Concerthaus. Gr. Brüderg. 23.

Täglich großes Instrumental-Frei-Concert.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **H. Wolf.**

Welt-Restaurant „Société".

Neu! Täglich Neu!

zwei grosse Concerte

der Original Damen-Kapelle **„Victoria",**

Dir. Kapellmeister E. Bringezu, sowie **Auftreten der unübertroffenen Instrumentalisten**

Long und Little.

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Grosses Wurstbuffet à la Niquet.

Alle Sorten **warme Würste** stets frisch. Tagesspezialitäten.

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Unter dem Protektorate Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde, Herzogin zu Sachsen.

Heute

Große Geflügel-Ausstellung

in der

Bernhard'schen Radfahrbahn,

Reitbahnstraße 18.

Geöffnet von früh 9 bis Abends 7 Uhr. — (Sonntag von 11 Uhr.)

Dresdner Geflügelzüchter-Verein.

Alb. Leipert, Vorsitzender.

Restaurant Palästina

14 Schloss-Strasse 14.

Neu für Dresden.

Heute sowie täglich

Grosses Frei-Concert

von der türkischen Janitscharen-Kapelle

in Gala-Uniform.

Anfang täglich 5 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Stadt-Waldschlößchen,

Postplatz.

Heute

Großes Militär-Concert (Schützen).

Anfang 7 Uhr. **Eintritt frei.** Ende 11 Uhr.

Es ladet freundlichst ein **Eugen Tschirch.**

Heute als Specialität: **Pökelrinderbrust mit Meerrettig.**

Brauße-Müller's

Kreuzstr. 11. **Concerthaus,** Kreuzstr. 11.

Ohne Konkurrenz! Ohne Konkurrenz!

Heute großes Concert

von der konkurrenzlosen **Damen-Marine-Kapelle**

Jung-Deutschland zur See

in ihren hocheleganten Sports-Anzügen.

Direction: Herr Kapellmeister **Loschien.**

Neugew. Programm. Anf.: Wochentags 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **Herm. Brauße-Müller.**

Concerthaus Philharmonie,

Dresden-A., Ferdinandstr. 4.

Donnerstag den 8., Sonnabend den 10., Montag den 12., Freitag den 16. Februar 1894

Abends ½8 Uhr

Concert

der italienischen Opernsänger

Signora **Silvia Cospi** aus Mailand,
Signor **Giacomo Angeli** aus Neapel,
Signor **Emilio Pettenati** aus Bologna,
Signor **Eduardo Cospi** aus Mailand.

Logen-Platz Mk. **3,** numerirte Plätze Mk. **2,** unnumerirte Sitzplätze Mk. **1.**

Vorverkauf: **Philharmonie** 11—2 Uhr Mittags.

Die Billets haben nur für die Tage Giltigkeit, zu welchen sie gelöst sind.

„Boulevard",

Kreuzkirche 7 u. Friedrichs-Allee.

Heute Grosses Instrumental-Frei-Concert.

NB. Von Mittags bis Abends Schweinsknochen mit Klößen à Portion 40 Pf. Achtungsvoll **Emma verw. Richter.**

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt in Dresden.**
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt in Dresden.**
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **20** Seiten und die humoristische Beilage.

Hierzu 1 Sonderbeilage für Post und Stadt, betr. „Zur Aufklärung" von der Redaction der Wochenschrift „Das Vaterland", sowie 1 Beilage für die Wilsdruffer Vorstadt von M. Schulze, Special-Butter-Handlung, Dresden-Altstadt.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten 2c. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse

Oertliches und Sächsisches.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten. Der vorgestrigen Sitzung wohnte erstmalig der zweite Bürgermeister Geh. Finanzrath Beutler bei. Der Vorsitzende, Geh. Hofrath Ackermann, theilte zunächst mit, daß Mittags die Einweisung des genannten Bürgermeisters und der Stadträthe Fischer und Friedrich stattgefunden habe. Hierauf verlas der Vorsitzende ein Abschiedsschreiben des in den Ruhestand getretenen Herrn Bürgermeisters Bönisch, worin derselbe für das Vertrauen und Wohlwollen, dessen er sich bei der Dresdner Bürgerschaft allezeit zu erfreuen gehabt, seinen Dank zum Ausdruck bringt. Nach Vorlesung dieses Briefes spricht der Vorsitzende anerkennende Worte bezüglich der unermüdlichen verdienstvollen Thätigkeit des geschiedenen Bürgermeisters und bedauert die Trennung von demselben, in welchem ein Freund der Stadt und der Mitglieder des Kollegiums verloren werde. Der Vorsitzende bittet noch das Kollegium, ihn zu ermächtigen, dem Bürgermeister Bönisch in besonderem Schreiben das Bedauern über den Rücktritt von seinem seit 10 Jahren innegehabten Amte ausdrücken zu dürfen und darin die allgemeinen Wünsche auf volle und baldige Genesung auszusprechen. Weiter wurde ein Schreiben des Herrn Bürgermeisters Beutler zur Verlesung gebracht, in welchem derselbe den Dank für seine Wahl zum zweiten Bürgermeister ausspricht und in derselben Weise Treue und Hingebung in seinem Amt gelobt, wie er dies bereits bei der feierlichen Einweisung gethan. — Die Herren Stadträthe Heudel, Dr. Nake, Geyer, Kuhn, Leupold, Herschel, Balzer und Dr. Teichman haben unterm 29. Januar ein gemeinschaftliches Schreiben eingereicht, mittelst dessen dieselben sich um die dritte Bürgermeisterstelle bewerben. Gleichfalls ist ein solches Gesuch von Herrn Bürgermeister Sachse in Werdau eingegangen. — Bezüglich des Bürgerhospitals muß von Rath und Stadtverordneten alle 5 Jahre die Höhe der Eintrittsgelder festgestellt werden. Der Rath hat sich nun diesmal dahin schlüssig gemacht, daß dieses Eintrittsgeld von bisher 300 Mk. auf 450 Mk. erhöht werden soll. Es waren im Rathskollegium verschiedene Stimmen dagegen und im diesseitigen Kollegium, in welchem der Rechtsausschuß die Frage behandelt hat, kam es auch in diesem zu einer Mehr- und Minderheit. Die Mehrheit wollte dem Rathe zustimmen, die Minderheit aber lehnte die Rathsvorlage ab und wollte es damit beim Alten bewenden lassen. Der Referent der Mehrheit, St.-V. Schulze I, führte aus, daß der Satz von 300 Mk. seit 1873 schon gelte. Das Leben und die Bedürfnisse eines solchen Hospitals seien inzwischen bedeutend gestiegen, wodurch sich die Erhöhung des Eintrittsgeldes erkläre. In anderen solchen Bürgerhospitalen habe man ganz andere Eintrittsgelder, wie z. B. im Johannishospitale in Leipzig 600 Mk. und in dem Hospitale in Chemnitz gleichfalls 600 Mk., die sich aber steigern könnten bis auf 750 Mk. Man wolle auch mit der Erhöhung des Eintritts das Ansehen des Hospitals erhöhen; dasselbe sei eben nicht als eine Armenanstalt zu betrachten. Die Insassen hätten deswegen auch ihren Eintritt erkauft. Der Referent der Minderheit, St.-V. Behrens, bat, man möge diese Angelegenheit nicht nur mit der Vernunft, sondern hauptsächlich auch mit dem Herzen betrachten; je höher man das Eintrittsgeld emporschraube, desto schwerer mache man es den kleinen Bürgern, sich für den Lebensabend ein ruhiges sicheres Heim zu schaffen. Gerade jetzt sei die Zeit gar nicht geeignet, den Eintrittspreis zu erhöhen. Man möge mindestens noch 5 Jahre warten und sehen, wie dann die Verhältnisse ständen. St.-V. Gottschalk spricht für die Minderheit. Früher habe man im Bürgerhospital nur betagte kleine Handwerker gefunden, jetzt dagegen treffe man Kaufleute, Gelehrte u. s. w. in diesem Bürgerheim. Man sehe, daß sich die Verhältnisse eben in jeder Hinsicht verändert haben, da jetzt Leute anderer Lebensstellungen in das Hospital drängen. Man müsse den kleinen Handwerker diese letzte Zufluchtsstätte vor den Sorgen des Lebens nicht noch schwerer zu erkaufen machen als dies jetzt schon durch die Zahlung von 300 Mk. der Fall sei. Auch St.-V. Winter I verwendet sich für die Minderheit. Er kommt dabei auf eine Mahnung an alle die reichen Bürger Dresdens, die ihren Reichthum hier erworben haben, in ihren Testamenten auch dieses Bürgerheims freundlichst gedenken zu wollen. Es seien bereits zahlreiche und bedeutende Stiftungen vorhanden, aber es müsse doch noch Vieles geschaffen werden, wozu der jetzige Vermögensstand nicht ausreiche. — Die Frage über die Eintrittsgelderhöhung war nach ziemlich anderthalbstündiger Verhandlung eigentlich gründlich erledigt und es war ganz naturgemäß, daß ein Antrag auf Schluß der Debatte gestellt wurde, den man auch mit 42 gegen 12 Stimmen zum Beschluß erhob. Der Rathsvertreter, Stadtrath Kuhn, sprach noch im Sinne des Rathsbeschlusses und wies darauf hin, daß eine Stiftung von 41,000 Mk. vorhanden sei, aus welcher für ganz unbemittelte Bürger das nöthige Eintrittsgeld ergänzt oder wohl auch ganz gezahlt werden könne. Die beiden Referenten sprachen nochmals und schließlich wurde die Rathsvorlage mit 42 gegen 19 Stimmen abgelehnt. — Das Kollegium nimmt von der Uebersicht über die im Jahre 1893 vorgenommenen Kassen- und Material-Revisionen Kenntniß und stimmt der Gewährung einer außerordentlichen Unterstützung von 120 Mk. jährlich an die dienstunfähig gewordene Köchin an der Kinderbesserungsanstalt zu. — Die diesjährigen Unterhaltungsvoranschläge für das Stadt-Kranken- und Stadt-Irren- und Siechenhaus fordern diesmal ziemlich hohe Beträge. Für das Stadt-Krankenhaus werden 39,192 Mk. und für das Stadt-Irren- und Siechenhaus 18,846 Mk. gebraucht; das Kollegium bewilligt diese. — Betreffs des städtischen Marstalls und Leichenwagen-Instituts weisen die Einnahmen einen Mehrbetrag von 1990 Mk. gegen das Vorjahr auf und zwar sind 1100 Mk. für Leichenbeförderungen und 890 Mk. unter vermischte Einnahmen mehr eingestellt worden. Man genehmigt daher für die Position 4, das ist eben Marstall und Leichenwagen, eine Einnahme von 121,565 Mk. und eine Ausgabe von 101,383 Mk., so daß ein Ueberschuß von 20,182 Mk. verbleibt. Bei dieser Position stellt der St.-V. Mertig den Antrag, vom 1. Januar 1895 ab die Abfuhr von Müll, Asche u. s. w. nur in verdeckten Wagen erfolgen zu lassen, welcher Antrag dem Verwaltungsausschuß zur Berichterstattung überwiesen wird. St.-V. Dr. Bieren regt dabei an, das städtische Leichenwagen-Institut durch öffentliche Bekanntmachung mehr fördern zu wollen. Zwar seien die Einnahmen im Steigen begriffen, aber nicht in dem Maße, wie dies sein könnte, da die Privat-Beerdigungs-Gesellschaften viel rühriger seien und sich trotz des Verbotes, daß Leichenbitterinnen unaufgefordert keine Tarife abgeben und empfehlen dürfen, doch in den Sterbehäusern diese Institute zeitiger als das städtische Institut in Erinnerung zu bringen wissen. Stadtrath Lingke bemerkt dagegen, daß sich das Leichenwagen-Institut sehr gehoben habe, denn vor 10 Jahren habe es etwa 3000 Mk. Einnahme ergeben, während sich jetzt die Einnahmen auf über 10,000 Mk. belaufen. Man möge aber versichert sein, daß von der städtischen Verwaltung Alles geschähe, was anständiger Weise das Interesse des Instituts fördern könne. — Nach Schluß der Tagesordnung werden noch zwei dringliche Anträge angemeldet. St.-V. Emmrich beantragt, die Steuerboten zu ermächtigen, über kleinere Steuerbeträge quittiren und sie so in Empfang nehmen zu dürfen und St.-V. Borack richtet seinen Antrag auf bessere Beleuchtung des Schweizerviertels. Der Emmrich'sche Antrag wird auf die nächste Tagesordnung verwiesen, über den Borack'schen dagegen sogleich Beschluß gefaßt. St.-V. Borack weist darauf hin, daß im Schweizerviertel die Unsicherheit eine sehr bedeutende geworden sei, wie dies in letzter Zeit auch in der Presse anerkannt werde. Da müsse Abhilfe geschaffen werden. St.-V. Micklich sagt, mit solchem Antrage könnten auch alle anderen Stadtviertel auftreten. Die Beleuchtung allein werde da nicht helfen. Es müßten dort mehr Wächter angestellt werden. St.-V. Dr. Vogel bittet noch zu bedenken, daß die Straßen des in Dunkel gehüllten Schweizerviertels zur Abendzeit sehr in Verruf gekommen seien; Frauen und Mädchen scheuten sich bereits, dort allein zu gehen. Hier könne nur das energischste Einschreiten der Polizei helfen. St.-V. Hartwig I dagegen findet die Sache nicht so schlimm. Das sei eine zufällige Erscheinung. Daß jetzt einige Male in diesem Viertel „gemaust" worden sei, das gehe wieder vorüber. Wenn die Spitzbuben merkten, — was ja jetzt geschehen müsse — daß ihnen der Boden etwas warm unter den Füßen werde, dann ließen sie das Stehlen dort wieder sein und wendeten sich nach ruhigeren Gegenden. St.-V. Bierling weist darauf hin, daß mit der Vermehrung der Wächter und bez. der Vermehrung der Beleuchtung im Schweizerviertel eine ganz bedeutende Ausgabe für die Stadt erwachsen müsse, die, wenn sie in anderen Vierteln, wo ja auch gestohlen werde, auch verlangt würde, ganz enorm werden könne. Er ist jedenfalls dafür, den Borack'schen Antrag dem Verwaltungsausschuß zu überweisen. Nachdem St.-V. Borack noch von der Verweisung abzusehen gebeten hatte, wurde dennoch der Antrag zur Berichterstattung an den Verwaltungsausschuß überwiesen.

— In herzlicher Weise verlief am Donnerstag das 25jährige Bühnenjubiläum des Königl. Hofschauspielers Bernh. Helbig. Die Mitglieder des Königl. Hoftheaters, zumeist vom Schauspiel, feierten den Ehrentag ihres Kollegen, wie es die Umstände gestatteten, und erfreuten ihn mit mancherlei Gaben der Liebe. Am Morgen erschien ein Quartett des Hoftheatersingechors und eine Abordnung der Mitglieder des Königl. Schauspieles, bestehend aus den Herren Wiene, Gunz, Leichert und Olbrich. Nachdem die Sänger mit entsprechenden Quartettgesängen den Jubilar begrüßt, hielt Herr Hofschauspieler Wiene eine warmempfundene Ansprache, und die Abordnung enthüllte eine hohe deutsche Standuhr mit prachtvollem Schlagwerke. Die 2 Meter hohe Uhr trägt die Widmung: „Die Mitglieder des Königl. Schauspiels unserem Kollegen Helbig". Darauf überbrachten noch Gratulationen Frl. Ulrich, die einen reizenden Fliederstrauß überreichte, die Abordnung der Gesellschaft Schlaraffia, die einen Silberhumpen mit den eingelegten Münzen der europäischen Staaten, auf einer hohen schwarzen, mit Lorbeer umwundenen Säule ruhend, darbrachte, u. A. m. Unter der Fülle von Blumen fiel ein herrlicher Blumenkorb mit rosafarbenen Hyacinthen, Geschenk des Frl. Politz, auf, ferner ein Geschenk des Herrn Porth (dessen großes Portrait in Rahmen) mit der Widmung: „Seinem lieben Kollegen und treuen Mitarbeiter in der „Genossenschaft" zur freundlichen Erinnerung!" Gratulationen und Depeschen liefen von nah und fern unaufhörlich ein. Abends bereiteten die Mitglieder des Schauspiels ihrem Kollegen eine Freude, indem sie seine Garderobe mit Blumen schmückten.

— Ein aus seiner früheren Stellung als Kassirer bei den städtischen Gasfabriken in der Stadt wohlbekannter städtischer Beamter, Herr Rathsbuchhalter Hermann Kühne, erster Beamter der vereinigten städtischen Leihämter, feierte am 1. d. M. sein 25jähriges Dienstjubiläum. Seitens des Rathsdirectoriums war dem Genannten schon am Tage vorher ein in sehr warmen Worten gehaltenes Anerkennungs- und Glückwunschschreiben zugegangen, während Herr Stadtrath Weigandt, der Verwalter der städtischen Leihämter, am Vormittage in der Kanzlei erschien und den Jubilar begrüßte. Eine große Zahl von Freunden und Kollegen des Herrn Kühne überbrachten ihre Gratulationen im Laufe des Tages mündlich oder schriftlich. Am Abende vereinigten sich die Leihhausbeamten mit Herrn Kühne bei einem Glase Bier, wobei die Verdienste des Herrn Kühne gebührend gewürdigt und manche treffliche Worte gesprochen wurden.

— Für die Dresdner Freunde der ambulanten Erhebung der städtischen Steuern dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß die Einführung derselben von den städtischen Kollegien in Hannover einstimmig beschlossen worden ist. Es bleibt dabei Jedem unbenommen, seine Steuern selber zu zahlen, wenn er es nur bei Beginn des Quartals anzeigt. Der Beginn der Erhebung soll angezeigt werden. Erhoben werden Grund-, Haus-, Kanal-, Wasser- und Hundesteuern. Für die Erhebung soll eine Gebühr von 5 Pfennigen, wenn die gezahlte Abgabensumme aber 50 Mark übersteigt, 10 Pfennige gezahlt werden. Diese Gebühr fällt weg, wenn Jemand selbst an der Kasse zahlt.

— Der Februar hat sich seit seinem Erscheinen durch unruhiges, ja am 2. Febr. äußerst böiges Wetter hervorgethan; es steigerte sich mehrfach bei Richtung aus Südwesten zu Sturm und hielt mehrtägig seinen Luftdruck 748—750. Wie das Volk seine eigene Namendeutung hat und Lichtmeß nicht von der Kirchenkerzenweihe katholischer Kirchen ableitet, sondern irriger Weise von dem nunmehr möglichen Messen der zunehmenden Taghelle, so geschieht's auch mit dem Namen des 3. Februar. Er heißt Blasius, und das Volk, das unter diesem Namen einen scherzhaften Zunamen des Windes sucht, deutet diesen Tag längst als einen windigen, indeß er nach jenem „heiligen" Bischof in Armenien heißt, den Diocletian hinrichten ließ. Auch eines spanischen Bischofs gleichen Namens, der unter Nero starb, gedenkt man zugleich. Jener erstgenannte Heilige, der einen Knaben sofort von einer im Halse stecken gebliebenen Gräte befreite, gilt im Volke Südeuropas noch als Schutzheiliger gegen alle Halsübel, also Croup, Bräune, Schwämmchen, Diphtheritis 2c., und der „Blasiussegen" wird mit zwei in Form eines Kreuzes gehaltenen Kerzen ertheilt. Fastnacht fällt selten so frühe, und die Ballzeit ist kurz. Dafür macht aber leider der Februar seinem alten Namen eines „Fiebermonats" traurige Ehre, und die schlaffe, windreiche Witterung fördert mehrorts Fieber, theils als Nachzügler der erlöschenden Influenza, theils anderer Uebel, unter denen die erwähnten Halsübel, aber auch Masern, Scharlach 2c. hie und da auftreten. Die Skiläufer haben ihre Schuhe nicht brauchen können, die Schlittschuhläufer fuhren die letzten Tage bei uns durch Eispfützen, und wenn erst einmal der Märzbußtag in unser Land gegangen ist, in das bereits die ersten Lerchen zurückkehren, dann ist die Macht des Winters in der Hauptsache gebrochen, dann geht die Sonne um 5 Uhr unter, und vom Dachfirste flöten seelenvoll die Amseln ihren Lenzgruß in die Gassen.

— Ein besonders für unsere Landbevölkerung wichtiger Tag war gestern — nämlich Lichtmeß. Entscheidet doch die Witterung an diesem Tage nach ihrer Meinung bestimmt, ob wir ein zeitiges Frühjahr oder noch einen langen Nachwinter zu erwarten haben. Eine alte Bauernregel sagt schon: Wenn's an Lichtmeß stürmt und schneit — Ist der Frühling nicht mehr weit; — Ist es aber klar und hell — Kommt der Lenz wohl nicht so schnell. Eigentlich heißt der Tag im kirchlichen Kalender Maria Reinigung und ist dem Andenken an die Erscheinung der Maria im Tempel geweiht. Gleichzeitig werden an diesem Tage die für das nächste Jahr zum kirchlichen Gebrauche nöthigen Kerzen geweiht; daher auch die Benennung Lichtmeß.

— Der Männergesangverein „Hoffnung" veranstaltet am morgenden Sonntage im Saale „Zur grünen Tanne" auf der Königsbrückerstraße einen aus Concert und Ball bestehenden Familienabend, welcher, der launigen Faschingszeit entsprechend, ein humoristisches Gepräge erhalten wird.

— Wer kennt nicht die Geschichte von dem witzigen Schaubudenbesitzer, der die Leute schaarenweise in seine Bude lockte, weil es in derselben angeblich ein Pferd zu sehen gab, welches den Kopf auf der Seite habe, wo sich bei gewöhnlichen Pferden der Schweif befinde. Der Witzbold hatte bekanntlich seine Rosinante einfach verkehrt in den Stand gestellt. Einen gewiß nicht minder guten Witz leistete sich am Sonntag in einer Gastwirthschaft zu Döhlen ein unter dem Namen Mr. Krachmeran aus Chicago auftretender Kettensprenger. Vom Publikum mit Enthusiasmus begrüßt und mit einigen Dutzend Diplomen und Ehrenzeichen geschmückt, betrat derselbe das Podium und ließ sich von einigen kräftigen Gehilfen eine starke, von verschiedenen Anwesenden auf ihre Echtheit bereits geprüfte Wagenkette mit dem einen Ende um den Fuß winden, während er das andere Ende mit seinen nervigen Fäusten packte und sich anschickte, dieselbe zu zerreißen. Schon hielten sich einzelne schwachnervige Frauen die Ohren zu, um das jedenfalls zu erwartende Krachen nicht zu hören, da erschien ein Gehilfe des Kettensprengers und überreichte dem Herkules eine kleine — Gießkanne, mit welcher dieser nun die Kette sprengte resp. besprengte. Daß es unter dem Publikum an verdutzten Gesichtern jetzt nicht fehlte, braucht wohl kaum erst gesagt zu werden. Schließlich löste sich aber die allgemeine Verblüffung in einen rauschenden Beifall auf.

— Gestern früh erfolgten gegen halb 6 Uhr und um 7 Uhr zwei Alarmirungen der Feuerwehr nach Wettinerstraße 12, woselbst ein Gasuhrbrand stattfand, und nach Wachsbleichgasse 5, wo wie im ersten Falle ein Balken- und Deckenbrand zu unterdrücken war. — Zu einem unbedeutenden Kellerbrande rückte die Feuerwehr gestern Abend gegen 6 Uhr nach der Wettinerstraße 14 aus. Vermuthlich hatte Jemand einen brennenden Gegenstand durch eine Kelleröffnung geworfen. Da inzwischen einige Hausbewohner den Brand gelöscht hatten, so kam die Feuerwehr nicht in Thätigkeit.

— Freitag den 9. Februar Nachm. 4½ Uhr wird die Oekonomische Gesellschaft ihre vierte ordentliche Vortragsversammlung im laufenden Winterhalbjahr in den „Drei Raben", Marienstraße 20, im großen unteren Saal abhalten. Herr Professor Dr. Kirchner, Direktor des landw. Instituts an der Universität Leipzig, wird sprechen über: „Zeit- und Streitfragen aus dem Gebiete der Düngerlehre". Eintrittskarten für Nichtmitglieder sind in der Kanzlei, Wienerstraße 13, 2. Etg. während der Vormittagsstunden von 9—12 Uhr kostenlos zu entnehmen.

— Der Bund dramatischer Vereine für das Königreich Sachsen veranstaltet am Sonntag im Saale der Großen Wirthschaft des Königl. Großen Gartens einen Unterhaltungsabend, bestehend in Vorträgen und Ball. Gäste sind willkommen.

— Belauschtes Gespräch bei den Lappländern im Zoologischen Garten: Wissen Sie, was der Lappe ist, wenn er sich wäscht? „Ein Waschlappen!" — Wie heißt der Lappe, wenn er sich putzt? „Ein Putzlappen!"

— Mittwoch Abend nach 10 Uhr brach in der zum Rittergute Schönfeld gehörigen Schäferei in Reitzendorf Feuer aus. Nach kurzer Zeit stand das als Scheune verwendete, ca. 80 Mtr. lange Gebäude über und über in Flammen. Ungefähr 300 Ctr. Stroh wurden ein Raub der Flammen, doch soll Alles versichert sein. Brandstiftung wird vermuthet.

— Entgegen der jetzt gebrachten Notiz von dem beabsichtigten Bau einer Bahn mit Motorbetrieb von Schandau nach dem Großen Wasserfall kann der „Pirn. Anz." auf das Bestimmteste mittheilen, daß bis zur Stunde ein Gesuch zur Genehmigung des Bahnbaues weder beim Stadtrath zu Schandau noch bei der Oberforstmeisterei vorliegt.

— In dem schmucken und akustisch glücklich angelegten Saale der „Vier Jahreszeiten" in Radebeul findet nächsten Montag ein Trenkler-Concert statt mit vortrefflich gewähltem Programm. Den Bewohnern der Lößnitz wird mit diesem Concert Gelegenheit geboten, die vollständige Gewerbehauskapelle zu hören und sich von der vorzüglichen wirthschaftlichen Führung der „Vier Jahreszeiten" durch Herrn Friedemann von Neuem zu überzeugen.

— In Plauen i. V. ist vorgestern Herr Rentier Robert Ulbricht im 85. Lebensjahre verstorben. Der Verstorbene war lange Zeit unbesoldetes Mitglied des Stadtrathes und hat als solches ein wesentliches Verdienst mit um die Erbauung der ersten großen Wasserleitung, der sogen. Meßbacher Wasserleitung. Er war überhaupt in vieler Beziehung gemeinnützig thätig. So ist er z. B. auch einer der Mitbegründer der Aktienbrauerei und war lange Jahre Ausschußmitglied des Aktienbrauvereins.

— Ein schwerer Unglücksfall hat sich in der lithographischen Anstalt von Etzold und Kießling in Leitelshain bei Crimmitschau ereignet. Gegen 6 Uhr explodirte in der Buntfärberei des genannten Etablissements eine Petroleum-Lampe. Der Meister der betreffenden Abtheilung trat eben an die Lampe heran, um dieselbe zu untersuchen, da deren Docht anscheinend nach innen zu brannte, als die Explosion erfolgte, ohne aber Jemand unmittelbar zu verletzen. Jedoch wurde durch das herumspritzende brennende Petroleum das in diesem Raume zum Trocknen hängende Papier, welches ca. 60 Meter lang über Rollen geführt wird, in Brand gesetzt. Das Feuer griff so schnell um sich, der sich entwickelnde Rauch war so stark, daß, wie der dortige Anzeiger meldet, die in diesem Raum beschäftigten 15 Arbeiter nur an ihre Rettung denken konnten. Ein Theil nahm die Flucht durch die Fenster des nur einstöckigen Gebäudes. Leider sind aber bei der Katastrophe zwei Personen ums Leben gekommen: der 17jährige Arbeiter Vollstädt aus Gösau und die 15jährige Arbeiterin Degenkolbe aus Frankenhausen; ersterer wurde an der einen Ausgangsthür durch Brandwunden schwer entstellt aufgefunden, während der Leichnam der Arbeiterin erst Nachts aufgehoben wurde. Man nimmt an, daß Beide, bevor sie an ihre Rettung dachten, noch ihre Kleider zu erlangen suchten. Von den anderen Arbeitern sind noch zwei schwer verletzt, wovon einer sich im Krankenhause in ärztlicher Behandlung befindet. Derselbe hat ein Fenster eingeschlagen und durch dasselbe die Flucht genommen, durch den Eintritt der frischen Luft sollen sich aber um ihn die Flammen besonders entfacht haben und dadurch seine schweren Verletzungen entstanden sein. Vier weitere Arbeiter sind mit leichteren Verletzungen davongekommen. Die Arbeiter in der daneben befindlichen Steindruckerei waren durch den sich entwickelnden intensiven Rauch schwer bedroht und mußten ebenfalls rasch die Flucht ergreifen. Das Gebäude der Buntfärberei ist total abgebrannt. Der Schaden, den die Firma Etzold und Kießling erleidet, dürfte auch nicht unbedeutend sein.

— Die neugegründete deutsche Schlosserschule in Roßwein soll am 16. April eröffnet werden. Als spätester Anmeldetermin ist der 1. März festgestellt worden. Der Director der Anstalt, Ingenieur Julius Hoch, wie die Vorsitzenden des Schulausschusses, A. Weinert in Dresden-Altstadt und F. O. Naupert in Roßwein, ertheilen nähere Auskunft.

— Durch letztwillige Verfügung eines kürzlich verstorbenen Bürgers in Limbach sind ansehnliche Summen für gemeinnützige Zwecke bestimmt worden, und zwar 500 Mk. für Verschönerungszwecke, 2000 Mk. für das zu gründende Bürgerhospital, 300 Mk. für den Kirchenbau und 1000 Mk. für die Kinderbewahranstalt.

— Die städtischen Kollegien in Freiberg haben Bürgermeister Dr. Böhme, welcher seit Anfang November 1890 das Bürgermeisteramt bekleidet, mit entsprechender Gehaltserhöhung wieder-, und zwar auf Lebenszeit gewählt.

— Zwischen Niederlichtenau und Merzdorf bei Frankenberg wurde am Donnerstag früh der unbekannte Leichnam einer etwa 60 Jahre alten bürgerlich gekleideten Frauensperson in dem Grenzbache aufgefunden. Die Bedauernswerthe, welche jedenfalls durch einen Unglücksfall ein so schnelles Ende gefunden hat, hielt einen Schlüssel krampfhaft in der Hand.

— Aus Anlaß der Feier seines 25jährigen Ehejubiläums und seines Jubiläums als Geschäftstheilhaber hat Herr Oskar Hauschild in Grünberg bei Schellenberg wiederum bedeutende Schenkungen gemacht. So erhielten der dortige Militärverein 1000 M., die Schule ein neues Harmonium, viele Kinder Kleidung, die Feuerwehr eine neue Spritze, eine größere Summe die Armenkasse u. A. m.

— Am Schlusse des Jahres 1893 befanden sich im Zuchthause zu Waldheim 1728 männliche und 282 weibliche, in den Gefängnißstrafanstalten Zwickau, Hoheneck, Sachsenburg, Voigtsberg und Grünhain zusammen 1866 männliche und 322 weibliche, in den Korrektionsanstalten Hohnstein, Sachsenburg und Waldheim 486 männliche und 50 weibliche Insassen. Zusammen waren also am 31. December 4734 Gefangene zu verzeichnen.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 2. Februar. Das Bekanntwerden der Herabsetzung des Londoner Bankdiskonts hat gestern an der Berliner Börse zwar eine kleine Bewegung des Geschäfts bewirkt, aber für den Gesammtverkehr ist diese Meldung ohne nennenswerthe Wirkung geblieben, da es nach der Bewegung des Geldmarktes während der jüngsten Zeit keinem Zweifel unterliegen konnte, daß die offiziellen Bankraten den Privat-Diskontsätzen folgen würden. Credit notirten 218,70 bis 218. Diskont 177.60 bis 177.10 bis 177.10. Staatsbahn 129.25—129.10. Lombarden 49.10—49. Dortmunder 54.50 bis 54.10. Bochumer 123.50. Laurahütte 114.50—114.10. Russische Noten 221. Dresdner Bank 135.30—135.25. Deutsche Bank 157.25. Italiener 75.10. Mexikaner 64.50. An hiesiger Börse hielt sich das Geschäft im Allgemeinen in mäßigen Grenzen. Erwähnenswerth ist die heute erstmalig erzielte bezahlte Notiz für Thüringische Nadel- und Stahlwaarenfabrik (78.50). Gehandelt wurden ferner Zimmermann (+ 0.20), Vulkan (31), Schubert u. Salzer (+ 2), Jacobi (— 0.25), Seck (unv.), Seidel u. Naumann (unv.), Residenzbaubank (+ 0.50), Tramway (+ 0.50), Sebnitzer (unv.), Mönchshof (— 0.25), Weißthaler (+ 0.50), Radeberger Glashütten (— 0.50), Märbitz (— 0.25), Teppich-Haus (unv.), Nähzwirn (+ 0.25) und Dresdner Gardinen (— 0.50). Leidliche Bewegungen hatten Fondswerthe, von denen 3½- und 4-proz. Reichsanleihe, sächs. Rente, 3½-proz. sächs. Anleihe, 3- und 4-proz. Konsols und 3½- und 4-proz. Pfand- und Creditbriefe hervorzuheben sind. Von Banken gingen Dresdner Creditanstalt zu 136 in größeren Beträgen um. Sächsische Bank erzielten 116. Oesterr. Noten 162,50.

Berlin, 2. Febr.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	107.10	Deutsche Bank	157.40	Ryhorf. Fb.	122.60	Wechsel.	
3½% do.	101.30	Disc.-Comm.	176.80	Boch. Gußstahl	125.10	Amsterd. kurz	—.
3% do.	86.30	Dresdn. Bank	134.80	Sürb. Kömer	73.00	Belgien kurz	—.
3% Sächs. Rente	86.40	Dresd. Bankv.	105.00	Zimmermann	103.60	Italien kurz	—.
Pr. 4% Konf.	107.00	Dresd. Credit	—.	Dannenbaum	61.40	London kurz	—.
Pr. 3½% Konf.	101.30	Goth. Gr.-C.-A.	97.00	D. Thonwaaren	117.50	London lang	—.
Pr. 3% Konf.	86.30	do. junge	83.00	Donnersmarck	90.75	Paris kurz	—.
Oest. Silb.-Rte.	80.25	Leipz. Credit	174.60	Dortm. Union	54.75	Wien kurz	162.50
Oest. Goldrente	97.20	Nationalbank	107.00	Dresd. Gangel.	145.00	Wien lang	—.
Ung. Goldr. 4%	95.20	Oest. Credit	208.10	Hug. Kohlenw.	159.25	Petersb. kurz	216.00
do. Kronenrente	90.60	Reichsbank	151.60	Dynam. Trust	132.00	Napoleons	16.205
4½% [illegible]	103.50	Sächs. Bank	116.00	Gelsenkirchen	146.00	Oest. Noten	162.40
Russ. Anl. v. 80	99.75	Baden. Malzr.	60.00	Görlitz. Masch.	124.00	Russ. Noten	220.60
do. v. 1890	100.60	Aussig-Tepl.	—.	Harpener	132.25	Still.	
Russ. Consols	100.25	Böhm. Nordb.	—.	Hartmann	142.50		
Orientanl. 2	69.05	Buschtiehr. B.	—.	Hibernia	117.90	Nachbörse.	
do. 3	69.20	Dortm.-Ensch.	110.60	Hörderhütten	25.30	Credit	218.40
Ital. Rente	75.10	Dux-Bodenb.	—.	Kette	86.00	Diskonto	177.30
Rumänier 4%	83.10	Galizier	—.	Kön. Wilh.-St.	—.	Dresdn. Bank	135.00
do. 5% fund.	102.25	Lübeck-Büch.	137.25	Laurahütte	114.25	Darmst. Bank	131.00
do. do. amort.	96.00	Mainz-Ludw.	113.00	Lauchh. conv.	94.00	Berl. Hdl.-Ges.	134.25
Serb. R. 5%	67.60	Marienburger	75.30	Louise-St.-Pr.	100.90	Lombarden	49.40
do. E. Obl. 5%	66.75	Prss. Staatsb.	129.25	Nordd. Lloyd	115.60	Elbethalb.	121.75
do. do. B.	64.00	Oest. Nordwb.	—.	Redenh. St.-Pr.	6.40	Schweiz. C.-B.	117.60
5% Argentinier	46.60	Oest. Elbethal	121.75	Sächs. Gußstahl	162.50	Gotthardbahn	152.60
4½% do. äuß.	40.70	Oest. Südb.	75.25	Plauen. Kappel	114.00	Bochumer	123.50
5% Buenos	31.20	Schw. Nordost.	106.80	Schönherr	176.50	Dortm.	54.40
4% Portug.	27.80	do. Unionbahn	79.40	Schwarzkopff	222.25	Harpener	132.60
do. Tab.-Mon.	66.30	Lombarden	49.25	Sendig St.-Pr.	—.	Laura	114.00
Mexikaner	64.70	Warsch.-Wien	232.60	Siemens	160.60	Italiener	76.0.
Berliner Bank	—.	Gotthardbahn	80.25	Solbrig	64.50	Russ. Noten	220.60
Berl. Hdgsl.	132.10	Türkenloose	94.00	Wiede	66.00	Glasgow	43.7%
Darmst. Bank	130.75	Böhm. Brauh.	224.75	Zellstoff-Ver.	66.75	Befestigt.	
Leipzig, 2. Febr.	G.		G.		G.		G.
3% Sächs. Staatspapiere		Germania	103.25	Sächs. Bank	116.00	Pr.-Dux. I. Pr.	101.10
3% Sächs. Rente	86.50	Bavaria	170.00	Dresdn. Bank	136.00	B. Nordb. Gold	103.00
v. 1869 3%	92.75	Hartmann	142.00	Leipz. Bank	120.00	Villen-Briefen	92.20
v. 62/68 4% gr.	107.40	Kette	87.00	Zwickauer	—.	Wechsel.	
v. 69 4% kl.	100.40	Schönherr	—.	Credit-Spark.	116.25	Amsterdam	168.15
Sächs. Sch. A.	111.00	Solbrig	64.00	Oest. Banknot.	162.40	London kurz	20.46
Löbau-Zitt.	101.75	Zonderin. Stier	—.			do. 3 Monat	20.3[illegible]
Landrentenbr.	96.5	Wiede	66.50	Prioritäten.		Paris	81.15
Dresd. Anl. 4%	102.80	Zimmermann	103.00	Dux-Pr. 4%	102.50	Wien k. S.	162.00
Erbl. 3½% Pfb.	98.20	Leipz. Credit	174.90	Aus.-Tepl. 4%	103.00	do 3 Monat	161.00
Braunschw. B.	186.00	Leipz. Bank	120.25	Buschtiehr. I.	103.00		
Sächs. St.-E.-A.	222.00	Chemn. Bankv.	—.	do. Gold	102.25		
Bed	—.	Landb. Bankv.	105.25	Dux-Bod. Pr.	100.00		

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Peterstr. 17. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 9. Wechselstube Dresden-Neust.: Markt Nr. 10. **Quellmalz & Adler.**

Dresden, 2. Februar.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld*
3	D. Reichs-Anl.	86.4.B
3½	do.	101.5
4	do. 3 Proc. u. 1000 M.	107.40
4	do. 4500, 2000 M.	107.40
3	Sächs. Rente 45000	[illegible]
3	do. à 3000	[illegible]
3	do. à 1000	86.[illegible]
3	do. à 500	[illegible]
3	do. à 300	87.50
3	do. à 200 u. 100	87.50
	[illegible]	[illegible]

%		Geld*
4	Rum. Rente amort.	86.10
4	do. fund.	—.
4	Ruß. Goldanl. 80	—.
	do. do. 83	—.
	do. do. 89	—.
	do. C. A. 2. Em.	—.
	do. do. 3. Em.	—.
4½	do. Pf. C. Pfd.	—.
	Serb. amor. Rente	—.
	do. St. C. D. A.	—.
4	Span. Ausl. C. R.	—.
	Türkenloose	90.40

Bank-Aktien.

Div. 92	Div. 93		Geld*
8½	—	All. D. C.	174.00
6	—	Berl. H.	—.
6	—	[illegible]	—.
5½	—	[illegible]	—.
6	—	[illegible]	—.
9	—	[illegible]	136.bz
5½	—	Darmst. B.	—.
6	—	Disc. G.	—.
7	—	Dresd. B.	136.
8½	—	Dr. Bkv.	—.
6	—	Leipz. B.	—.
6	—	Oberl. B.	—.
	—	Oest. Cred.	—.
	—	R. B. R.	—.
4½	—	Sächs. B.	126.bz
0	—	[illegible]	—.
8½	—	S. Pr. B.	109.50
6	—	[illegible]	93.
4½	—	Ver. B.	—.
5	—	Zwick. B.	—.

Eisenbahn-Prior.-Obl. [illegible]

%		Geld
5	Baur. Brauh.	—.
5	do. 2. Em.	—.
4½	Bürgerl. Br.	—.
4½	Cont. Feldschl.	100.75 B
4½	Elisabad	100.50 G
4	Felsenkeller Br.	101.
4	Gambr. Br. conv.	98.50
5	do. 2. Em.	—.
4½	Germania Br.	100.
4½	[illegible]	102.B
4	[illegible]	100 bz G
4½	[illegible]	99.75 bz
4½	Kieler Brauerei	102.
4½	[illegible]	101.25
4½	Pl. Schillerhof	102.50
4	Meininger Felsenk.	101.
4½	Wittelsbach Br.	—.
4	Plauensch. Lagerk.	101.50
5	Radeberger Br.	—.
4	Reisewitzer Br.	101.50
4	Societäts Br.	101.25
4½	Ver. Brauh.	100.
	Papier Fabriken.	
4	Crossitz Papierf.	100.B
4	Dresdn. Papierf.	101.
5	[illegible]	102.75
4	[illegible] Papierf.	98.[illegible]
0	[illegible]	94.
4	[illegible]	101.
4½	[illegible]	99.[illegible]
4½	[illegible]	102.
	Maschinen Fabriken.	
5	[illegible]	101.25
4½	[illegible]	—.
5	Kr. Ana Hütte	102.
5	Germania	102.50
5	Berl. Masch.	—.
4½	S. Waggonfabrik	—.
4	Lauchhammer	99.25 bz G
5	Jacobi	101.25
	Transport-Gesellschaften.	
4	D. Straßenbahn	100.50
4	Tramw. Co. offizierm.	101.25
4	Kette	98.25
	Diverse.	
	[illegible]	[illegible]

Wechsel und Sorten. [illegible]

Industrie-Obligationen. [illegible]

Industrie-Aktien. [illegible]

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Discont in Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. resp. 5 Proc. Amsterdam 3 Procent. Brüssel 3 Procent. London 2½ Proc. Paris 2½ Proc. Petersburg 5 Procent. Wien 5 Procent.

Frankfurt a. M., 2. Februar. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 261 7/8. Staatsbahn 288. Lombarden 91 7/8. Silberrente 79.00. 4proc. Ungar. Goldrente 94.00. Dresdner Bank 151.10. Galizier —.—. Egypter 104.90. Oesterr. Goldrente 97.40. Wechsel auf London 20.46. Wechsel auf Wien 161.87. Disconto 179.60. Ruhig.

London, 2. Februar. Com. 11 U. 30 Min. 2¾ % Consols 99. 1880er Russen 2. Em. 100½. Italiener 74. Lombarden 9⅜. Conv. Türken 22⅝. 4proc. Ungarische Goldrente 93⅝. 4proc. unific. Egypter 101⅝. 3½proc. Egypter 98. Ottomanbank 14. Spanier 60⅞. 6procent. konsolidirt Mexikaner 65⅝. Rio Tinto 14⅞. Argentin. 5procent. Goldanleihe von 1886 64⅝. Brasilian. 4½procent. äußere Goldanleihe 40. Rupees-Aktien 60. Portugiesen 19⅞. 6proc. Argentinier 68⅝. Milwaukee-Louisville —. Pacific —. 1880er Griechen —. Monopol Griechen (1887) —. 4proc. Griechen (1889) —. — Ruhig. Wetter: Regnerisch.

Dresden (Produkten-Börse), 2. Februar. Wetter: Regen. Stimmung: Flau. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weißweizen neu 140—150 M. bz., Braunweizen, neu 140—144 M. bz., Weiß do. Weizner, neu 140—154 M. bz., Roggen, sächsischer 120—124 M. bz., Gerste, sächsische und schlesische 150—162 M. bz., böhmische u. mährische neue 164—177 M., Futtergerste neue 115—130 M., Hafer sächsischer u. fremder, neu 167—170 M., sächs. u. fremd. mittel 150—156 M., Mais, Cinquantine 120—128 M., rumän. u. bessarabisch 118—122 M. bz., ungar., neu 120—124 M. bz., amerik., mixed 120—122 M. bz., Erbsen, weiße Kochwaare 170—180 M. bz., Futterwaare 138—140 M. bz., Bohnen 135—145 M. bz., Wicken 170—185 M. bz., Buchweizen, inländischer 140—160 M. bz., fremder 140—150 M. bz., Leinsaat, feinste, belgische 240—260 M. bz., feine 230—240 M. bz., mittlere 210—230 M. bz., Rüböl, raffinirtes 52.00 M. bz., Rapskuchen, lange 13.50 M. bz., runde 14.00 M. bz., Leinkuchen, 1mal gepreßte 18.50 M. bz., 2mal gepreßte 17.00 M. bz., Malz 27—29 M. bz., Kleesaat, rothe 120—138 M., weiße 140—175 M., schwedische 110—142 M., gelbe 110—120 M., Thymothee, sächs. 55—60 M. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 28.00 M., Grießlerauszug 26.50 M., Semmelmehl 24.50 M., Bäckermundmehl 22.50 M., Grießlermundmehl 16.50 M., Pohlmehl 14.00 M. Roggenmehle: (Dresdner Marken) Nr. 0 21.00 M., Nr. 01 20.00 M., Nr. 1 19.00 M., Nr. 2 16.50 M., Nr. 3 14.00 M., Futtermehl 12.40 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe, 8.60 M., feine 9.60 M. Roggenkleie 10.40 M. Spiritus, unversteuert mit 50 Pf. Verbrauchssteuer M. 52.00, do. mit 70 Pf. desgl. 32.50 G.

Dresdner Getreidepreise, 2. Februar. An der Börse: Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß, 146—150 M., Weizen, braun, 140—144 M., Roggen, 120—124 M., Gerste 150—162 M., Hafer 167—170 M. — Auf dem Markte: Hafer per 50 Kilo 8 M. — Pf. bis 8 M. — Pf. Kartoffeln per 50 Kilo 2 M. — Pf. bis 2 M. 40 Pf. Butter per Kilo 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Heu per 50 Kilo 5 M. 50 Pf. bis 6 M. 30 Pf. Stroh per Schock 39 M. — Pf. bis 41 M. — Pf.

Breslau, 2. Februar. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Februar 48.70, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Februar 29.20, per April —.—, per Mai —.—. Roggen per Febr. 126.00, Frühjahr 125.00, per Mai —.—. Rüböl per Februar 47.60, April-Mai 47.50. Zink —. Wetter: Trübe.

Stettin, 2. Febr. (Getreide-Markt.) Weizen geschäftslos, loco 130—139, per April-Mai 142.50, per Mai-Juni —.—. Roggen unverändert, loco 116—120, per April-Mai 126.00, per Mai-Juni 126.00. Pomm. Hafer, loco 140—148. Rüböl still, per April-Mai 46.50, per Septbr.-October 46.00. Spiritus fester, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer M. 50.00, per April-Mai 30.40, per Mai-Juni 32.00. Petroleum loco 8.60.

Berlin, 2. Februar. Produktenbörse. (Schluß.) — Wetter: Veränd. Weizen loco M. —.—, Februar M. 142.00, Mai M. 148.25, Juli M. 149.25, abgeschw. Roggen loco M. 128.00, Februar M. 126.25, Mai M. 129.25, Juli M. 130.75, abgeschw. Spiritus 70er loco M. 32.30, Februar M. 36.60, Mai M. 37.40, 50er loco M. 52.10, fester. Rüböl loco M. 46.00, April-Mai M. 46.80, October M. 46.80, still. Hafer loco M. —, Mai M. 140.25, Juli M. 137.75, still.

Hamburg, 1. Februar. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 142—145. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 132—138, russischer loco ruhig, 90—92. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl unverzollt matt, loco 46½. Spiritus ruhig, per Februar-März 20¾ Br., per März-April 20¾ Br., per April-Mai 20¾ Br., per Mai-Juni 21¼ Br. Kaffee ruhig. Umsatz 1500 Sack. — Wetter: Bedeckt.

Liverpool, 1. Februar. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. Stetig. Tagesimport 8060 Ballen. — (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferungen: Februar-März 4 1/64 Verkäuferpreis, März-April 4 4/64 Käuferpreis, April-Mai 4 5/64 do., Mai-Juni 4 7/64 do., Juni-Juli 4 8/64 do., Juli-August 4 9/64 do., August-September 4 10/64 do., September 4 10/64 d. do.

New-York, 1. Februar. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 8, do. in New-Orleans 7 1/16. Schmalz Western steam 8.00, do. Rohe u. Brothers 8.25. Mais pr. Februar 42⅞, pr. März 43⅝, pr. Mai 44⅝. Rother Winterweizen 67¼. Rother Weizen pr. Febr. 66⅝, do. pr. März 67¼, do. pr. Mai 69⅝, do. pr. Decbr. 76⅞. Getreidefracht nach Liverpool 2⅞. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 17⅞, do. Rio Nr. 7 pr. März 15.97, pr. Mai 15.60. Mehl (Spring clears) 2.10. Zucker 2⅞. Kupfer loco 10.00.

Preis-Notirungen für Petroleum am 1. Februar. (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-Neustadt): New-York: Fast. Petroleum 5.10. Philadelphia: do. 5.10. Rohes Petroleum 6.00. Pipe line Certificate — per Febr. 80. Bremen: Ruhig. 4.85 Bz. Hamburg: Ruhig. Standard white loco 5.00 Br.

Herr **Adolf Mankiewicz**, der frühere Theilhaber der hiesigen Firma Philipp Elimeyer, ist vorgestern in Berlin im seinem 61. Lebensjahre gestorben.

Vereinigte Fabriken photographischer Papiere in Dresden. Der Geschäftsbericht für 1893 äußert sich u. A. in Folgendem: Wenn schon die ungünstigen Geschäftsverhältnisse im Allgemeinen, über welche wir in unserem letzten Berichte zu klagen hatten, auch im verflossenen Jahre angehalten haben, so sind auch noch andere Ursachen hinzugetreten, durch welche unser Betriebsgewinn schädlich beeinflußt wurde. Nordamerika, seither größter Konsument unseres Albuminpapieres, hat sich in rascher Geschmacksänderung dem Verbrauche eines Papieres zugewandt, welches bereits lichtempfindlich in den Handel gebracht wird. Die Lichtempfindlichkeit beschränkt aber zugleich die Dauerhaftigkeit des Papieres, und dieser Umstand, sowie klimatische Einflüsse hindern uns daran, jenes Papier, welches wir für eine theilweise Nachfrage des europäischen Konsums ebenfalls anfertigen, nach drüben zu exportiren. Jene geringe Dauerhaftigkeit aber, sowie die damit in Europa gemachten Erfahrungen geben zu der Erwartung Anlaß, daß Amerika über kurz oder lang wieder allgemein zur Anwendung von Albuminpapier zurückkehren werde. Auch der Zollkrieg mit Rußland zog uns in Mitleidenschaft. Um unsere russische Kundschaft nicht der französischen Konkurrenz in die Arme zu treiben, zogen wir es vor, für die Dauer jenes Krieges bei Sendungen nach Rußland auf den größten Theil unseres Nutzens zu verzichten. Dieser Uebelstand dürfte ja bald sein Ende erreichen, da an dem Zustandekommen des Deutsch-Russischen Handelsvertrages heute wohl nicht mehr gezweifelt werden kann. Für unsere Fabrikation von Albumin und Eigelb in Rußland fanden wir in Folge des ausgezeichneten Rufes unserer Marken schlanken Absatz; für Eigelb allerdings zu niedrigen Preisen, die aber durch gewinnbringende Verwerthung des Albumins paralisirt wurden. Durch Abschreibung von 17,040 M. — 5 % auf Immobilien-Conto, 5711 M. — 30 % auf Utensilien-Conto und 3811 M. — 50 % auf Heizungsanlagen und Maschinen-Conto stellt sich der Reingewinn auf 112,613 M. Unter Hinzurechnung von 17,900 M. Gewinnvortrag aus letzter Rechnung erhöht sich dieser Betrag auf 430,513 M., den wir wie folgt zu verwenden vorschlagen: 12 % Dividende, je 40 M. Dividende auf 1600 Genußscheine, Tantième an Aufsichtsrath und Vorstand 19,513 M., Gratifikationen an Beamte und Arbeiter 13,500 M., Ueberweisung an den Spezial-Reservefonds 10,000 M., Vortrag auf neue Rechnung 5490 M.

Aktiengesellschaft „Vereinigte Hotels Sendig-Schandau“. Auch der Geschäftsbericht für 1893 lautet ungünstig, was bei der allgemeinen Geschäftslage kaum anders zu erwarten war. Das Erträgniß im Verhältniß zum Umsatz hat sich zwar dem vorjährigen gegenüber etwas günstiger gestaltet, immerhin mußte auch dieses Jahr die Dividendengarantie des Vorstandes wieder erheblich in Anspruch genommen werden. Der Gesammtumsatz hat sich um 10,000 M. und der Bruttonutzen um 6000 M. vermindert. Ueber Betriebsveränderungen im vergangenen Geschäftsjahre giebt der Geschäftsbericht keine besonderen Mittheilungen. Von dem sich ergebenden Reingewinn von 25,785 M. zuzüglich des kleinen Uebertrages aus 1892, zusammen 25,863 M. dienen 13,100 M. zu Abschreibungen, so daß 12,762 M. zur statutengemäßen Vertheilung verbleiben. Von diesem Betrage erhalten 5 % der Reservefonds — 634 M., 5 % Tantième der Aufsichtsrath — 634 M., 5 % Tantième Vorstand und Beamten — 634 M. und die Aktionäre die Summe von 10,800 M., welche inkl. 19,200 M. Garantiezuschuß eine Dividende von 5 % — 30 M. per Aktie ergiebt.

Die österr. Alpine Montan-Gesellschaft hat die bisher von ihr betriebene Werkzeug-Tiegelstahl-Fabrikation auf die Firma Gebrüder Böhler u. Co. in Wien und Berlin übertragen und der letzteren ihre vormals Franz Mayr-Innerberg'sche Kaiserlich Königliche pr. Gußstahlfabrik Kapfenberg in Steyermark, welche seit Jahrzehnten schon für die genannte Firma arbeitet, käuflich überlassen. Dieses seinen altbegründeten Ruf strengster Solidität stets gewissenhaft wahrende Werk hat gleichwohl niemals gezögert, sich alle wahrhaften Errungenschaften der Neuzeit anzueignen und steht heute in qualitativer, wie quantitativer Leistungsfähigkeit wohl unzweifelhaft an erster Stelle aller bestehenden gleichartigen Unternehmungen. Die Anlage gestattet die Ausbringung von 210 Tiegeln à 25 Kilo Schmelzgut per Charge und rationelle Ausarbeitung dieser Erzeugung. Kapfenberg wird nunmehr noch inniger als bisher Hand in Hand mit den der Firma Gebr. Böhler u. Co. eigenthümlich zugehörigen Werken arbeiten.

Ueber die betrübenden Verhältnisse des **„Vorschuß- und Sparvereins“** in Weimar wird der „Thür. Ztg.“ aus fachmännischen Kreisen Folgendes geschrieben: „Die Schwierigkeiten, in die der Vorschußverein zu Weimar gerathen ist, bilden wieder einen Beweis für die Thatsache, daß die alten Creditgenossenschaften meist vom Wege abgewichen sind, die ihnen ihre wirthschaftliche Mission vorschrieb und den auch Schulze-Delitzsch, ihr geistiger Begründer und Förderer, ihnen verzeichnete. Die meisten der alten großgewordenen Vereine sind längst Aktiengesellschaften geworden, viele haben insofern den wirthschaftlichen Boden verlassen, als sie sich in Dinge einließen, die ihnen als Genossenschaft fern liegen sollten. Der Vorschußverein Weimar galt schon vor Jahren als sehr eng verbunden — nicht mit dem Bauhandwerk, denn dies wäre seine Sache gewesen — sondern mit dem modernen Bauunternehmerthum, welche vielfach Leute mit kapitalistischer Unterstützung ohne jede Vorbildung und Mittel ins Blaue hineinbauen und oft den eigentlichen Handwerkern das Nachsehen läßt. Hier sehen wir also den Vorschußverein mit seinen Mitteln nicht im Dienste des Handwerks stehen, sondern ein Stück kapitalistischer Wirthschaft betreiben, zu deren Bekämpfung gerade die Genossenschaften da sind. In den bisherigen Berichten ist die Rede, daß der Vorschußverein größere Industrie-Unternehmungen unterstützt hat: dazu sind die Genossenschaften eben auch nicht da. Die Großindustrie soll sich an die Großfinanz wenden, die Genossenschaft soll im Dienste der kleinen Leute, Handwerker, Landwirthe, Gewerbtreibenden stehen. Und nun, welche Ironie! — wer bezahlt den Krach? Die Mitglieder! Wer sind sie? Meistens kleine Leute. Sie tragen die Schäden, die ihrem Gelde durch die Betheiligung an Großindustrie und Bauunternehmerthum erwachsen sind. Und da unbeschränkte Haftpflicht vorhanden ist, werden Viele von ihnen ruinirt, wie in Glauchau, Saalfeld, Allenstein &c. Daher empfiehlt sich der Anschluß an Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht, denen durch die letztere ein Heraustreten aus ihrem eigentlichen Wirkungskreise schwer, ja unmöglich gemacht wird, die deshalb keine gewagten großen, ihnen nicht zukommenden Geschäfte machen können, bei denen andererseits aber auch nicht die Existenz des Einzelnen auf dem Spiele steht.

Verhaftet wurde am 31. Januar in Mailand der holländische Consul Bankier Emil Streib-Perkorf unter dem Verdachte des Betruges. Die Passiven betragen 1,785,000 Lire, die Aktiven nur 300,000 Lire.

Werthpapiere im Betrage von 720 Millionen Mark wurden in der vorigen Woche in Wittenberg **verbrannt**. Es wurden 120 Säcke voll Papier im Gewichte von 180 Centnern unter Controle eines Notars und mehrerer Kassenbeamter von der Magdeburger Eisenbahn-Direktion an die Wittenberger Holzschleiferei zur Einstampfung und technischen Weitervernichtung der Masse abgeliefert. Die Säcke enthielten abgestempelte und entwerthete Schuldverschreibungen und Aktien derjenigen ehemaligen Privateisenbahnen, die vom preußischen Staate angekauft worden sind; der frühere Werth betrug die stattliche Ziffer von 720 Millionen Mark.

Der **Einlösungscours** der österr. Silbercoupons wurde weiter auf 162 herabgesetzt.

Ein **falscher Fünfzigmarkschein** wurde abermals kürzlich bei der Reichsbankhauptstelle in Leipzig angehalten.

Der soeben erschienene fünfte Jahrgang der **„Courstabellen der Berliner Fondsbörse“** zeichnet sich neben den Vorzügen der früheren Ausgaben durch den Umstand aus, daß man die gesammten Coursbewegungen aller an der Berliner Börse gehandelten Werthpapiere während des langen und an Ereignissen reichen Zeitraumes von 1889—1893 zu übersehen vermag. Namentlich scheint es für ernsthafte Kapitalisten, welche die Anlage und Verwaltung ihrer Gelder nicht blos fremdem Rath anvertrauen, sondern selbst zu prüfen pflegen, erforderlich zu sein, daß sie bei ihren Entschließungen die „Courstabellen“ behufs Einsichtnahme zur Hand haben. Mit einem Blicke sind sie in der Lage, aus der übersichtlichen Anordnung des Buches zu entnehmen, welches der höchste und niedrigste Courstand aller an der Berliner Börse gehandelten Werthpapiere in jedem Monat des Jahres 1893 sowie während der Jahre 1889—92 gewesen ist. Aus diesem Grunde wird das Werk eine unentbehrliche Hilfe für Sparkassen und Institute sein, welche sich mit der Beleihung von Werthpapieren befassen. Zu beziehen sind die „Courstabellen“ für den Preis von 3.50 M. durch den Herausgeber „Alfred Neumann“, Bankgeschäft Berlin, S.W., Charlottenstraße 84.

Der diesjährige Sommerkursus der **landwirthschaftlichen Schule in Meißen** beginnt Dienstag den 3. April. Die Anmeldungen für denselben werden bereits jetzt vom Direktor der Anstalt entgegengenommen.

Kaufmännischer Verein in Hamburg. Die Entwickelung des „Vereins für Handlungs-Commis von 1858“ in Hamburg ist im letzten Jahre erfreulich fortgeschritten. Der Mitgliederstand, der am 1. Januar 1893 38,702 Angehörige umfaßte, ist bis Ende Januar ds. J. nach Abzug aller durch Ausmeldung, Tod &c. erforderlichen Streichungen bereits auf über 43,000 Mitglieder gestiegen. Nach wie vor bildet die kostenfreie Stellenvermittelung den Hauptzweck des Hamburger 1858er Vereins.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden). Angemeldet von: F. Wongelin in Dresden: Beweglicher Abortsitz. C. H. Martini in Leipzig: Regelungsvorrichtung bei Dampfheizungsanlagen. E. Wilt in Leipzig: Vorrichtung zum Spielen von Mundharmonikas und ähnlichen Instrumenten. M. Göbel in Dresden: Frankenschneidmaschine. P. Teichmann in Werdau: Vorrichtung zum Spannen der Treibkette bei Wagen mit Motorbetrieb.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde das Erlöschen der dem Herrn Adolf Bauer für die Firma Horn u. Dinger in Dresden ertheilten Prokura, sowie, daß die Beschränkung, wonach der andere Prokurist Herr Georg Pelzich und der genannte Herr Bauer die Firma nur gemeinschaftlich vertreten durften, als erledigt in Wegfall kommt. — Verlautbart wurde ferner, daß eine Kommanditistin in die Firma Chemische Fabrik Goldschmieden H. Bergius u. Co. in Dresden, Zweigniederlassung des in Goldschmieden bei Deutsch-Lissa unter der gleichen Firma bestehenden Hauptgeschäftes, eingetreten ist, sowie, daß eine Kommanditistin ihre Einlage vermindert hat. — Die am 13. Januar 1894 errichtete Firma Arbeiter u. Vogler in Dresden und als deren Inhaber die Herren Alois August Arbeiter, Bauunternehmer, und Johann Friedrich Wilhelm Vogler, Tischlermeister, beide in Dresden, sind eingetragen worden. — Ebenso Herr Otto Ernst Arthur Vogel, Kaufmann in Dresden, als Mitinhaber der Firma Vogel u. Premner Nachfolger in Dresden. — Das Ausscheiden des Herrn Heinrich Richard Scheller aus der Firma Treuhpach u. Scheller in Dresden ist verlautbart worden.

In dem **Konkursverfahren** über den Nachlaß des Verlagsbuchhändlers Johann Friedrich Karl Ewald hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters der Schlußtermin auf den 26. Februar 1894, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Lothringerstraße 1, 1. Zimmer 69, bestimmt worden.

Im **Konkurse** über den Nachlaß des Kaufmanns Oswald Herrmann Brändel in Dresden soll die Schlußvertheilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 4116 M. 98 Pfg., welcher auf 77 M. bevorrechtigte und 17,049 M. nichtbevorrechtigte Forderungen zu vertheilen ist.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.“. L. Frank, Inhaber der Firma A. L. Frank, Magdeburg. A. Artmann, Theerprodukten-Fabrikant, Braunschweig. C. H. A. Müller, Fabrikant, Eisfeld. J. Stettenheimer, Kaufmann, in Firma H. Stettenheimer, Frankfurt a. M. A. H. Thiesen, Mühlenbesitzer, Nachlaß, Süderkapel. Handelsgesellschaft H. Jordan u. Co., Hamburg. G. W. Brandt, Kaufmann und Agent, Hamburg. A. Heddeler, Fabrikant, Cottbus. Firma B. Pelzer u. Cie., Inhaber A. Pelzer, Kaufmann, Crefeld. Carl Hartung, Kaufmann, Schkölen. Heinrich Heinemann, Kaufmann, Schöppenstedt. Adolph Künstler, Materialwaaren- und Produktenhändler, Leipzig-Plagwitz. Offene Handelsgesellschaft unter der Firma Findeisen u. Breitschneider, mechanische Weberei, Mylau, deren Gesellschafter sind: Friederike Anna Lina Findeisen, Handelsfrau und Friedrich Hermann Breitschneider, Webermeister, beide daselbst. Hugo Clemens Beulig, Gasthofsbesitzer, Oederan. Paul Förster, Schneidermeister, Aue (Schlußtermin 17. Februar ds. J.). Friedrich Hermann Herwick, Schneidermeister, Hohenstein (Schlußtermin 28. Februar ds. J.). — Aufgehoben: Christian August Rosenhauer, Fleischermeister und Viehhändler, Schönheide. Paul Schönrich, Kaufmann, Oelsnitz.

Schiffsnachrichten. Hamb. Postd. „Grimm“ ging am 1. Febr. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Europa“ ist am 31. Jan. von St. Thomas direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Cheruskia“, welcher von Westindien in Havre angekommen war, hat am 31. Jan. die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Amazonas“ ist am 31. Jan. von Lissabon nach Brasilien weitergegangen; „Tijuca“ ist rückkehrend am 29. Jan. St. Vincent passirt; „Santos“ ist ausgehend am 31. Jan. in Pernambuco angekommen; „Curitiba“ ist am 31. Jan. von Santos via Rio Janeiro &c. nach Europa abgegangen; „Montevideo“ ist am 31. Jan. von Teneriffa nach Hamburg weitergegangen; „Belgrano“ wurde am 1. Febr. via Lissabon nach Brasilien expedirt und ging von Cuxhaven in See; „Itaparica“ ist rückkehrend am 31. Jan. von Bahia via Pernambuco nach Europa abgegangen; „Olinda“, von Brasilien, traf am 1. Febr. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Professor Woermann“ ging am 1. Febr. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Carl Woermann“ ist auf der Ausreise am 31. Jan. in Las Palmas eingetroffen. Postd. „Anna Woermann“ ist auf der Heimreise am 1. Febr. Dover passirt. Reichspostd.: „Kanzler“ ist auf der Ausreise am 1. Febr. in Ymuiden eingetroffen; „Hohenstaufen“ hat am 31. Jan. die Reise von Neapel nach Port Said fortgesetzt. Hamb. Postd. „Karthago“ traf ausgehend am 31. Jan. in Rio Grande ein. Schnelld. „Trave“ hat am 31. Jan. die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Postd. „Weser“ ist am 31. Jan. von Neapel nach Newyork abgegangen. Postd. „Rugia“, von Hamburg nach Newyork bestimmt, hat am 31. Jan. von Havre die Reise fortgesetzt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Windsorsuppe. Lachs mit Buttersauce. Gefüllter Truthahn mit Kompot und Salat. Rahmgefrorenes mit Ananas. — Für einfachere: Eingelaufene Suppe. Karpfen polnisch mit Rothkraut.

Bayrische Kirchweihnudeln. Von 30 Gr. Hefe, etwas lauer Milch macht man in der Mitte von 500 Gr. Mehl ein Dampfel (Hefenstück), läßt dieses gut aufgehen. Dann schmilzt man 50 Gr. Butter, giebt diese in einen halben Liter laue Milch nebst zwei Eidottern, fügt etwas Salz und etwas Zucker hinzu und verwengt es mit dem aufgegangenen Dampfel, schlägt den Teig eine halbe Stunde, bis er Blasen wirft. Nun läßt man ihn abermals in der Nähe des Ofens hoch aufgehen. Wenn dies geschehen ist, sticht man mit einem Eßlöffel Nudeln ab, legt sie auf ein Brett und läßt sie mit einer Serviette bedeckt abermals aufgehen. Dann macht man das Schmalz in der Pfanne heiß, zieht die aufgegangenen Nudeln etwas auseinander, so daß sie in der Mitte sehr dünn werden, legt sie in das Schmalz und bäckt sie auf beiden Seiten schön braun.

Große Abschlüsse setzen die Firma **Karl Bahmann**, Waisenhausstr. 9, in den Stand, vorzügliche **Albert-Cakes**, Pfund zu 80 Pf., desgl. 2 Pfd.-Dosen zu M. 1.60 zu verkaufen.

Härtig's Liqueur-Essenzen u. Conditoreifarben empf. **Herm. Koch**, Altmarkt 5. Fabrik Kötzschenbroda. Fernspr. 28.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 2. Februar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö . . .	745	O leicht	halbbed.	+ 1	Chemnitz .	762	W frisch	Schnee	+ 1
Haparanda	44	still	Schnee	− 1	Wien . .	68	WSW mäß.	wolkenl.	+ 2
Memel . .	58	SW mäßig	wolkig	+ 2	Prag . . .	66	SW schwach	bedeckt	+ 2
Hamburg .	54	SW schwach	Regen	+ 3	Petersburg	55	S leicht	bedeckt	0
Cherbourg	66	WSW stark	Nebel	+ 9	Hermannst.	68	SSO leicht	Nebel	− 4
Berlin . .	58	SW schwach	Schnee	+ 1	Triest . .	69	SSW leicht	wolkig	+ 1
München .	68	SW frisch	bedeckt	+ 1	Aberdeen	48	WSW schw.	halbbed.	+ 7

Unter fast gleichen Temperaturverhältnissen wie der Vortag (Maximum + 6,5 Gr. Chemnitz) verlief der erste Februar auch im Uebrigen ähnlich bei durchweg trübem Wetter und zeitweisen Niederschlägen. Die Schneedecke auf dem Fichtelberg wuchs auf 60 Centim. an. Der eigentliche Kern der Depression ist heute im Norden (Haparanda) angelangt, doch erstreckt sich das Gebiet derselben noch immer bis an den Kanal heran, während der hohe Druck über Südfrankreich lagert. Bei vorherrschend trübem Wetter finden zahlreiche Niederschläge statt und die Temperatur liegt fast durchweg über dem Nullpunkt.

Dresden, am 2. Februar. Barometer des Optiker Wiegand verw. Osswald (Wallstraße 25). Nachmittags 5 Uhr: 754 Millimeter, unverändert. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 7 Gr. Wärme, niedrigste 1 Gr. Wärme. Feucht, regnerisch. Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
1. Februar:	− 60	fehlt	− 12	fehlt	fehlt	− 156
2. "	− 60	fehlt	− 12	fehlt	fehlt	− 156

Angekommene Fremde.

Grand Union-Hotel: Graf Saurma-Jeltsch, Jworkau. Lent. v. Krüger, Ratibor. Rent. Müller u. Frau, Meerane. Kfm. Reiß u. Fam., Berlin. Kfm. Frankl, Preßburg. Kfm. Rieger, Szered. Frl. Braun, Breslau. Kfm. Bernstein, Breslau. Kfm. Meyer, Berlin. Dom.-Dir. Knotek, Manetin. Fabrikbes. Moritz, Dohna. Fabrikbes. Kralik u. Frau, Eleonorenhain. Kfm. Gerbing, Bodenbach. Rent. Adams u. Fam., Cohoes.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Fabrik. Slobada, Ungarn. Oekon.-Verw. Bach, Rittergut Zöhlig. Fabrik. Schneider, Niederoderwitz. Rent. Trinks, Neustadt. Rent. Ohms, Halle a. S. Kfm. Mühlau, Leipzig. Kfm. Eberlein, Pommel. Prokur. Lüder, Oschatz. Kfm. Schilwert, Frankenberg. Pianist Grimm, Leipzig. Fabrik. Warmuth u. Frau, Sagan. Kfm. Ostermann, Schwerin. Rent. Hüttich, Zürich. Beamter Schaaf, Cöln. Kfm. Limbach, Berlin.

Vermischtes.

* Ueber den Sachverhalt, der zu dem Selbstmord des Oberprimaners Nassauer vom Gymnasium in Mainz führte, berichtet der „M. Anz." Folgendes: Unmittelbar nach der für das Maturitätsexamen vorgeschriebenen griechischen Arbeit erklärte der Oberprimaner seinen Mitschülern auf dem Gange, er habe zweifellos eine sehr gute Arbeit abgeliefert, er habe den Thucydides bei sich gehabt und abgeschrieben. Der Direktor hörte die Erzählung, stellt sofort die Thatsache fest, der Oberprimaner gesteht zu, daß er sich unerlaubter Hilfsmittel bedient hat. Der Direktor erklärte ihm, daß die Prüfungskonferenz über die Sache entscheiden werde. Der Oberprimaner war sich offenbar der Konsequenzen bewußt, denn bereits am Freitag muß er den Entschluß zu seiner unglückseligen That gefaßt haben. Am Freitag Mittag kaufte er sich den Revolver. Am Montag begiebt er sich in die Klasse zu seinen Mitschülern, es wird ihm vor versammelter Klasse durch den Direktor im Beisein der übrigen betheiligten Lehrer die Mittheilung gemacht, daß er von der Fortsetzung des Maturitätsexamens ausgeschlossen sei, er begiebt sich aus dem Zimmer und unmittelbar, nachdem die Thüre geschlossen, ertönte ein Knall — und der verzweifelte, unglückliche junge Mann war eine Leiche.

* Eine Liebestragödie hat sich, wie bereits kurz gemeldet, in Berlin in dem Hotel zum Deutschen Hause, Invalidenstraße 116, abgespielt. Am Mittwoch Abend erschien zu später Stunde ein junges Paar, das Unterkommen für die Nacht beanspruchte. In das Fremdenbuch schrieb sich der junge Mann als Krankenwärter Altringer und Frau aus Oldesloe ein. Beide Personen suchten dann das ihnen angewiesene Zimmer Nr. 1 auf und verblieben dort. Donnerstag Morgen gegen 6 Uhr hörte man den Knall eines Schusses, man drang in das Zimmer und fand den angeblichen Altringer bereits todt in seinem Bette auf. Er hatte sich in das Herz getroffen. Seine Begleiterin gab noch schwache Lebenszeichen von sich. Sie hatte einen Schuß in die Herzgegend erhalten und außerdem, wie eine noch zum Theil mit Phosphor gefüllte Büchse nachweist, Gift genommen, das sie in einem Wasserglase zusammengerührt hatte. Ein Arzt sorgte für die Ueberführung des Mädchens nach der Charité, während die Leiche des Mannes nach dem Schauhause gebracht wurde. Auf dem Tische des Zimmers, in dem das Paar wohnte, wurde ein Zettel gefunden, der die folgenden Worte enthielt: „Ich bin der Schlosser, jetzige Krankenwärter Max Bull, 27. August 1872 in Berlin geboren, Pallisadenstraße 37 wohnhaft. Meine Braut ist die unverehelichte Bertha Brunsch, die Pallisadenstraße 68 bei ihrem Schwager Sommer wohnt. Der Revolver gehört meinem Vater; wir bitten, uns in ein gemeinsames Grab zu betten." Außerdem lag auf dem Tisch ein Brief mit Trauerrand, der an den Vater Otto Bull nach der Wohnung Pallisadenstraße 37 gerichtet war. Max Bull wohnte seit einigen Wochen nicht mehr bei seinen Eltern. Er war zuletzt im Krankenhause am Urban beschäftigt, hatte aber vor einigen Tagen seine Stellung verloren. Mit der Brunsch wollte er sich verheirathen, stieß aber deswegen nicht blos bei seinen Eltern auf Widerstand, sondern auch bei den Angehörigen der Braut, die mit Recht den Einwand erhoben, daß an eine Heirath nicht eher zu denken sei, bis er eine Familie ernähren könne. Die Verletzung der 21 Jahre alten Bertha Brunsch läßt eine Wiederherstellung kaum erwarten.

* Eine eigenthümliche Strafe verhängte jüngst ein Hauptmann eines Berliner Garde-Regiments. Der Feldwebel seiner Kompagnie hatte einen Korb Champagner erhalten und ihm davon Meldung gemacht. Der Hauptmann läßt die Einjährig-Freiwilligen seiner Kompagnie antreten und sagt Einem das Dienstvergehen auf den Kopf zu. Der Einjährige gab denn auch alsbald zu, der Wein sei von seinem Vater an den Feldwebel gesandt worden. Der Hauptmann verhängte nun folgende, jedenfalls noch nicht dagewesene Strafe: Der Einjährige mußte alle Tage drei Mal, Morgens, Mittags und Abends, bei ihm mit feldmarschmäßigem Gepäck antreten und bei jedem Antreten ein Glas von dem eingesandten Champagner trinken, bis der Korb leer war.

* Das Fahrrad in der Armee. Als neueste militärische Errungenschaft dürfte die demnächst auszuschreibende Submission auf Lieferung von Fahrrädern für die deutsche Armee zu betrachten sein. Denn als Resultat der bei den großen Herbstübungen der letzten Jahre gemachten Versuche in Verwendung von Radfahrern zur Uebermittelung von Befehlen und Meldungen ist die von der Militärverwaltung beschlossene nunmehrige Einstellung einer ersten Rate zur Beschaffung von Fahrrädern in das nächste Militärbudget zu betrachten. Jedes Bataillon der Fußtruppen soll zwei solcher Fahrzeuge, und zwar Niederräder mit Pneumatikreifen erhalten. Als Fahrer werden Angehörige der Armee, welche ihre Qualifikation in einer Prüfung dargethan haben, verwendet. Die Kleidung dürfte außer den hierzu nöthigen Gamaschen wie die der anderen Truppen sein, doch werden die hierzu benöthigten Mannschaften mit einem Revolver bewaffnet werden. Vornehmlich sollen dieselben zum Nachrichtendienst herangezogen werden, doch sollen auch Terrain-Rekognoscirungen bezw. Abzeichnen von Gegenden und der Höhenverhältnisse Gegenstand ihres Dienstes sein, demgemäß wird auch die zu veranstaltende Prüfung die Fähigkeiten der Bewerber hierzu zu beweisen haben.

* Schwanken unserer Häuser. Alle hohen Gebäude schwanken bekanntlich etwas und hat dies nichts zu sagen, so lange diese Schwankungen immer dieselben bleiben, vermehren sich dieselben aber, so giebt dieser Umstand zu Bedenken Anlaß. Zum genauen Erkennen und zeitweiligen Vergleichen solcher Schwankungen, welche besonders und öfters bei Fabrik-Hochbauten deutlich zu beobachten sind, möchte eine ziemlich einfache Vorrichtung recht zweckdienlich sein, welche von einem österreichischen Physiker Dr. Steiner erfunden wurde und aus einer spiegelnden Glaskugel besteht, die frei an einem Faden an dem zu prüfenden Bauwerk aufgehangen wird. Auf diese Kugel wird ein Lichtstrahl gelenkt, der von der Spiegelfläche nach einer in ziemlicher Entfernung stehenden photographischen Camera reflektirt wird, in welcher ein lichtempfindlicher Cylinder rotirt. Durch die Entfernung zwischen Spiegelkugel und Camera wird die kleinste Ablenkung des Lichtes, hervorgebracht durch eine nur geringe Schwingung der Kugel, so vergrößert, daß die photographische Aufzeichnung einen ganz genauen Anhalt zur Beurtheilung über die Größe der Erschütterung und Vergleiche mit früheren Aufzeichnungen abgiebt.

* Die Verlobung des Prinzen Karl von Hohenzollern mit der Prinzessin Josephine, der zweitältesten Tochter des Grafen von Flandern, ist in Brüssel auf einem Hofballe offiziell verkündigt worden. Der Prinz von Hohenzollern, der jüngste Sohn des Fürsten Leopold, und die Prinzessin waren sich in ihren Gefühlen längst einig. Prinz Karl, am 1. September 1868 geboren, steht als Sekondeleutnant im 1. Garde-Ulanen-Regiment zu Potsdam. Er ist von hoher, schlanker Figur und einnehmender Liebenswürdigkeit, heiter und frisch, ein schmucker Kavallerie-Offizier, der seinen Dienst liebt und von ganzer Seele Soldat ist. Die Prinzessin, am 18. Oktober 1872 geboren, ist eine sehr ansprechende sympathische Erscheinung und ganz vortrefflich erzogen, was sie in erster Reihe ihrer Mutter verdankt, die eine Frau von hervorragenden Eigenschaften des Herzens und des Verstandes, voll Pflichtgefühl ist. Die sorgsame Erziehung, welche die Gräfin von Flandern auch unter besonderer Pflege der Herzens- und Gemüthsbildung ihrer Kinder mit Ernst durchgeführt hat, ist die schönste Mitgift, welche die Prinzessin in die Ehe bringt, der nach menschlichem Ermessen ein glückliches Horoskop gestellt werden kann.

* Geburtskalender für Februar. Ein Mädchen, im Februario — geboren, ist meist närrisch und froh, — nicht allzutief, doch sehr pikant, — hat Launen im Köpfchen allerhand; — es liebt Theater und Mummenschanz — und findet den Liebsten meist beim Tanz. — Ist's blond, hat's Glück in der Lotterie, — ist's braun, vermählt sich's früh oder nie; — ist's schwarz, so wird es mehrmals frei'n, — doch erst zuletzt wird es glücklich sein. — Und trägt es etwa rothes Haar, — so hat es besonderes Glück fürwahr. — Was es auch anfaßt, wird ihm gelingen, — es ist berufen zu hohen Dingen. — Ein Knab' jedoch im Februar — hat blitzende Augen und lockiges Haar, — ein Mündchen, stets gewölbt zum Kuß, — ein keckes Näslein und flinker Fuß. — Er guckt gar fleißig nach Jungfräulein, — doch schließlich wird er eine Wittwe frei'n. — In der Schule sitzt er meist zuletzt, — oft wird vom Stock ihm zugesetzt; — doch wird er noch ein tücht'ger Mann, — der Ehr' und Achtung verlangen kann. — Nur hüt' er sich vor der Wirthshausbank, — leicht wird er verderbt durch Spiel und Trank; — läßt er sich gar mit der Börse ein, — wird er bald ruiniret sein. — Niemals wird er ein reicher Mann, — wenn er nicht Jemand beerben kann.

* Dem Wirthschaftsinspektor in Großendorf (Prov. Posen) wurden Vierlinge geboren, zwei Knaben und zwei Mädchen. Die Mutter und alle vier Kinder sind wohl.

* In einer Münchener Zeitung ist folgende Annonce zu lesen: „Anständiger junger Mann, guter Wein- und Biertrinker, empfiehlt sich zur Begleitung auf Hausbällen."

Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden tägl. 9-½3, Sonntags nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 7-8.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heilt alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst. von 9— 3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

Dr. Blau's Priv.-Klinik, Zinzendorfstr. 47, f. alle Geh., Hautkrankh. u. Schwächezust. ꝛc. 9—1 u. 6—8. Ausw. briefl.

Wittig, Scheffelstraße 31, 2. Et., heilt Hautausschläge, Geschwüre, Harn- u. Blasenleiden, Schwäche. 8-5, Abds. 7-8.

Guselnsky, Grunaerstr. 18, 2., heilt nach lang. Erf. Harnleiden, Geschwüre, Schwächezust. 9—4 u. 6—8 Abends.

A. P. R. Schmidt's Anstalt für naturgemäße und elektrische Krankenbhdlg. Steinstraße 4, I. (Elektr. Bäder.) Sprechst. des approb. pr. Arztes f. Kr.-K.-M. Dienstag u. Freitag 4-5 U.

Böttcher, gr. Brüdergasse 14, heilt frische u. ganz veraltete geheime Krankheiten, Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Hautkrankh., Flechten (auch Bartflechten) aller Art. 8—5, Abds. 7—8.

Kyling, Wettinerstraße 24, heilt Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Krankh. Spr. 8-5. Ausw. briefl.

M. Schütze, Freibergerplatz 23, I. alle männl. geheimen u. Harnleid., Geschw., Warzen ꝛc. ½11—3, ½6—8. Ausw. briefl.

C. Schulze u. Fr., Massage, Dampfb. ꝛc. Ammonstr. 81, p.

Die I. Dresdn. electrische Heilanstalt, gr. Klostergasse 2 (gegr. 1881), empfiehlt ihre electrische Massage nach eigener glänz. bewährter Methode. (Geöffn. 9—3, Sonnt. 8—10.)

Die „Frankfurter Zeitung" schreibt in ihrer Nr. 315 über amerikanische Bureau-Einrichtungen auf der Weltausstellung in Chicago Folgendes: „Sehr reichhaltig ist die Sammlung von Registrirungs-Apparaten für Briefe und Dokumente. Einer dieser Apparate, die Shannon Bindings-Case, der bekannte Shannon-Registrator, hat auch in Deutschland Glück gemacht. Daneben giebt es noch die Filings-Cabinets, die Registraturschränke, in Dimensionen bis zu sieben Fuß Höhe, welche die systematische Aufbewahrung aller erdenklichen Arten von Papieren eines großen Geschäftshauses in ähnlicher Weise erleichtern. Shannon ist übrigens nur eines unter den vielen für Registratur-Mappen und -Schränke geschaffenen amerikanischen Systemen. Auf der Ausstellung allein kann man ein halbes Dutzend von Systemen sehen, deren jedes seine eigenen Vorzüge hat. Es geht nicht an, sie hier zu beschreiben. Hervorgehoben sei nur der Geist, der in allen diesen Systemen herrscht, der Geist der Specialisirung, der Anpassung des Fabrikats an die Bedürfnisse des Konsumenten, die der Fabrikant studirt, so zu sagen belauscht. Die uralten Registratur-Schränke, die man noch ab und zu bei uns in Advokaten-Kanzleien findet, jene Schränke, die ebenso gut und ebenso schlecht zur Aufbewahrung von Wäsche als von Dokumenten dienen könnten, bilden den strikten Gegensatz dazu: bei ihnen war es Sache des Konsumenten, sich an das Fabrikat anzupassen, wie schwer dies ihm auch oft fallen mochte. Der Shannon-Registrator erhielt auch die höchste Auszeichnung auf der Weltausstellung von Chicago und ist durch sämmtliche bessere Schreibwaarenhandlungen oder direkt durch die Fabrikanten und Patent-Inhaber Aug. Zeiß & Co., Leipzigerstraße 126, Berlin W., zu beziehen.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 5.

Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße, beste Bezugsquelle f. seidene Kleider u. Besätze.

Richter's Sargmagazin, Annenstraße 37, Telephon 82. Königstraße 7, Telephon 2105. Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das städtische Institut.

Leichenwagen baut u. empfiehlt J. Gröschler, Nossen i. S.

„Pietät", größte, beste und billigste Beerdigungs-Anstalt in Dresden und Umgebung. Am See Nr. 26.

Nossener Papierfabriken (vorm. Rossberg & Co.)

Die außerordentliche Generalversammlung vom 24. Januar a. c. hat die Modalität für die bei der Generalversammlung vom 28. Juni 1893 beschlossene Herabsetzung des Actien-Capitals dahin abgeändert, daß die Actien nicht zusammengelegt, sondern von Mk. 500 auf Mk. 400 herabgesetzt werden.

Wir fordern die Besitzer der Actien auf, dieselben nebst Dividendenbogen, behufs Abstempelung derselben, bis 28. Februar c. bei unserer Kasse einzureichen.

Nossen, den 31. Januar 1894.

Der Aufsichtsrath. Kühn, Vors.

Der Vorstand. Roßberg. Sauerland.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der auf dem Fabrikgrundstück der Aktiengesellschaft Chemische Fabrik (vorm. Beyerlein & Schmidt) in Altenburg eingetragenen Obligationen werden eingeladen, zu einer

am 19. Februar 1894,
Nachmittags 3 Uhr,
im Hotel zum Wettiner Hof zu Altenburg

stattfindenden Versammlung der Obligationsinhaber persönlich oder durch mit ausreichender Vollmacht versehene Vertreter zu erscheinen.

Die Obligationen sind behufs Legitimation des Inhabers bei der Allgemeinen deutschen Creditanstalt, Lingke & Co. in Altenburg, der Zwickauer Bank in Zwickau, dem Dresdner Bankvereine in Dresden, Leipzig und Chemnitz, oder vor der Versammlung bei dem protokollirenden Notare zu deponiren.

Gegenstand der Tagesordnung:

1. Berichterstattung der Administration über den bisherigen Betrieb.
2. Beschlußfassung über Herabsetzung des Nominalbetrages der Obligationen.

Altenburg, am 31. Januar 1894.

Der Aufsichtsrath der Aktiengesellschaft Chemische Fabrik (vorm. Beyerlein & Schmidt) zu Altenburg.
Rechtsanwalt Dr. Brehme.

Robert Kunde,

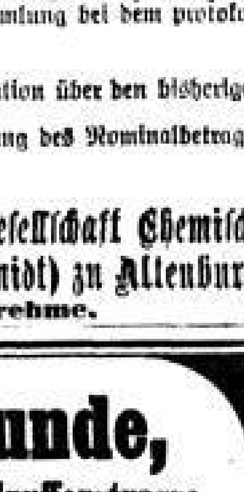
Wallstrasse 1, Ecke Wilsdrufferstrasse,

empfiehlt:

Sicherheits-Rasir-Apparate

Bequemes Rasiren

Kein Verletzen des Gesichts.



empfiehlt:

Rasir-Messer

unter Garantie.

Abziehriemen von Juchtenleder.

Rasir-Pinsel, Seifen-Dosen, schwed. Rasirseife, Rasir-Necessaires.

Geschäfts-An- und Verkäufe:

Geschäft.

Suche ein nachweisbar rent. Geschäft, zu welchem z. Uebern. 1000—1500 M. genüg., zu kauf. Offerten unter F. P. 419 i. d. „Invalidendank" Dresden.

Achtung.

Suche baldigst ff. Schank- u. Speisewirthschaft dir. v. Inhab. bez. Besitzer zu kaufen. Agt. verb. (Such. ist langj. Diener in Dresden). Off. unter A. K. Postamt Schweizerstraße erbeten.

Eine gutgehende Wild- und Geflügelhandlung, seit 10 Jahren besteh., mit f. Kundschaft, ist preisw. zu verkaufen. Kempte, Grunaerstraße 30, 3. I.

Bäckerei

wird zu pachten gesucht. Stadt od Land. Gef. Off. mit Preisangabe unter W. C. 544 in die Expedition d. Bl.

Fuhrwerks-Geschäft

ist wegzugshalber mit sämmtl. Inventar für M. 3000 sofort zu verkaufen. Off. unter V. B. 520 in die Exped. dieses Blattes.

Vortheilhafte Gelegenheit

In bester Lage der Altstadt, wo flotter Verkehr feiner Herrsch., ist Krankheits halb. ein gewinnbring. Geschäft sof. zu verkaufen. Adr. unt. E. K. 392 „Invalidendank" Dresden erb.

Ein gutgehendes

Milchgeschäft

mit Pferd u. Wagen in der Nähe Dresdens Veränderung halber billig zu verkaufen. Alles Näh. Schäferstr. 68 im Restaurant.

Ein Papiergeschäft

m. Buchbinderei ist Verh. halb. sof. zu verk. Off. unter W. F. 547 Expedition d. Bl. erb.

Eine feste Milchkundschaft

wird zu übernehmen gesucht. — Gefl. Adr. erbeten u. C. W. 517 in die Exped. d. Bl.

Veränderungshalb. ist ein reelles

Colonialwaaren-Geschäft

mit Spirit.-Kleinh. unter günst. Bedingungen sofort zu verkaufen. Jährl. Umsatz 38,000 Mk. Gefl. Off. erb. u. J. H. 120 Postamt 10.

Pensionen.

Pension für Schüler

in bestrenommirter Familie empfiehlt M. Franke's Bureau, Dresden, Christianstraße 5.

Pension

für einen Handlungslehrling wird in guter Familie für April-Mai d. J. gesucht. — Strenge Aufsicht und Fam.-Anschluß, sowie Wohnung in der Nähe d. Böhmischen Bahnhofes werden bedingt. Adr. mit Angabe d. Pens.-Preises unt. P. 1101 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Töchter-Pensionat

von H. Richter & M. Hunke, Dresden-A., Winckelmannstr. 47

Gediegene wissenschaftl., sprachliche u. häusl. Ausbildung, angenehmes Familienleben, liebevolle Pflege. Mäßiger Preis. Beste Referenzen durch Eltern von Pens. Prospekte umgehend.

Damen finden bill. disk. Aufn., sep. Zimm., a. k. od. l. Zeit bei Heb. M. Fiedler, Mathildenstr. 68.

Damen in diskr. Verh. find. fdl. Aufn. bei Fr. verw. Förster, Heb., Blasewitz, Schillerpl. 3, 3.

Damen finden Rath u. sichere Hilfe in allen Frauenleiden bei einer erfahrenen Hebamme. Frau Stern, Berlin W., Gravelotterstraße 41.

Eine Dame, welche einige Zeit zurückgezogen zu leben wünscht, findet bill. fdl. möbl. Zimmer. Näheres bei Frau Jahn, Lindenaustraße 24, 3.

Eine gute Ziehmutter wird gesucht Gerbergasse 16, 2. r.

Damen f. Rath, Aufnahme u. Entbindung (str. Discretion) j. Zeit bei Fr. Ww. Miersch, Stadtheb., Berlin, Oranienstraße 119.

Poscher Zahnkünstler — Dentist Pragerstrasse 18 I.

Unterrichts-Ankündigungen.

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden, beliebig einzeln auswählbaren Fächern: Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Rundschrift, Grammatik, Briefstil, Orthographie, Geometrie, Zeichnen, Litteraturgeschichte, Stenogr., Geographie, Englisch, Französisch, Chemie, Physik ꝛc. Getrennte Abtheilungen für ältere und jüngere Personen beiderlei Geschlechts.

Klemich'sche Handels-Akademie

und Höhere Fortbildungs-Schule Schloss-Str. 22. Direktorial-Zimmer II. Et.

Fleischer's Expedition:

Käufe, Testamente, Hypothekenbriefe, Rekurse, Verträge, Gesuche, Briefe, Rath in Rechtssachen, Auskünfte aller Art. Gedichte, Tafellieder, Toaste, Prologe, Festreden. Wilsdrufferstr. 28, II. Praxis seit 1861!

Litterat R. Schneider, Breitestraße 14, 2. Et., Gesuche, Gedichte, Toaste, Tafellieder, Käufe.

Gesuche, Gedichte, Briefe, Toaste ꝛc. billigst. Liter. Bureau E. Müller, Rampischestraße 9, I.

Gottschalck,

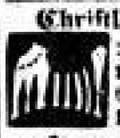
Schloßstraße 5.

kaufm., gewerbl. und amerikan. einf. u. dopp. Buchführ., geprüft., best. eingeführt. Syst. Tägl. Tag- u. Abendkurse in all. Handelsschulfäch. (Mäß. Preise.) Ueber 800 Schül. ausgebild.

Oskar Wünschmann, 14 Rampischestraße Nr. 14, Gesuche, Gedichte, Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente ꝛc. (auch briefl.). Rath in Rechtssachen.

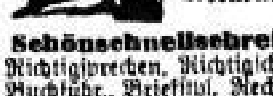
Alb. Becker, berühmt. Lehrer für Zither. Honorar mäßig. Galeriestr. 3, 3.

Christlich-reelles Institut.



Maßn., Schnittzeichnen, Zuschneiden in 6—8 Tagen gründl., voller Kursus 10 Mk., erakt praktisch Schneidern in wenig Wochen nur bei Frau M. Fiedler, Christianstr. 20.

Rackow,



Altmarkt 15

Schönschnellschreiben. Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführ., Briefstil, Rechnen ꝛc. Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Pianist H. Hippe sen., Seidnitzerstr. 5, I., empf. sich zu Vereins- u. Hausbällen, Hochzeiten ꝛc.

Beginn des nächsten Semesters 2. April 1894. Anmeldungen bis spätestens Ende März erbeten.

Tanz-Unterricht Jagdweg 6

beginnt der nächste Cursus Donnerstag den 8. Febr. Abds. 8 Uhr. Anmeldungen können erfolgen dortselbst oder bei Hrn. Kaufm. Rehbann, Jagdweg 6. H. Hartmann.

Frisir-Unterricht,

Kursus 15 Mk., wird gründl. ertheilt Pillnitzerstr. 48, I.

Feiner Putz

wird in 4—6 Wochen gründlich erlernt. Grunaerstr. 19, pt.

Feiner Putz

wird in 4 Wochen gründl. erlernt Lehr-Institut Pillnitzerstraße 48, I. Auswärt. Pension. Prospekte gratis.

An ein verehrtes Publikum gestatte ich mir nach Uebernahme der **Ersten Deutschen Erbswurst- u. Hülsenfrucht-Präserven-Fabrik** von **Alexander Schörke** die höfl. Bitte zu richten, seinen Bedarf an

Erbswurst und Suppentafeln,

Peptonis. Hafer-Grünkern-Erbs-Mehl, Cond. Fleischbrühe und Bouillon-Kapseln

in **allen Colonialwaaren-, Delicateß- und Producten-Geschäften** zu entnehmen.

Die aus nur **bestem** Material hergestellten Präparate sind für Jedermann **gesund** und wegen ihrer **Billigkeit** besonders empfehlenswerth.

Alexander Schörke Nachf.

Wilh. Pramann.

Preis-Liste:

Erbswurst mit Speck	à Stück 30 und	60 Pf.
do. mit Speck und Schinken . .	à Stück 35 und	65 Pf.
Delicateß-Erbswurst	à Stück 50 und	100 Pf.
Suppentafeln in 15 versch. Sorten . . .	jedes Stück	**15** Pf.
Bouillonkapseln **ohne** Leim	à Stück	10 Pf.
Hafer-Grünkern-Erbsmehl	à Packet	25 Pf.
Cond. Fleischbrühe	à Dose	100 Pf.

Tauzeug

[illegible] **Drahtschlepptau, Drahtleinen** aus [illegible] Bruchfestigkeit 125/140 Ko. [illegible] sowie sämmtliche Schiffsartikel empfiehlt billigst u. hält gr. Lager

Mech. Treibriemen-Weberei, Draht- und Hanf-Seilerei

Gustav Kunz in **Treuen** i. V. und **Filiale Aken** a. Elbe.

Hasen, Hirsch- und Rehwild, Fasanen, Birk- u. Haselhühner

in großer Auswahl,

Hirsch- und Rehwild

ganz besonders billig, empfiehlt

die Königl. Sächs. Hof-Wildhandlung

J. Hein, Antonstrasse 4.

2008 Fernsprechstelle 2008.

Große Auswahl in hocheleganten, gut eingefahrenen

Wagenpferden, Einspänner, Reit- u. dänischen Arbeits-Pferden

empfiehlt zu **solidesten Preisen**

W. Heinze jun., Nossen.

NB. Ca. 10 Stück kräftige Tauschpferde billigst abzugeben.

Einem geehrten Publikum und unserer werthen Kundschaft zur Nachricht, daß wir unser

Möbelmagazin

durch Hinzunahme des Ladens und Parterre-Lokalitäten bedeutend vergrößert haben.

Wir empfehlen alle Arten hochfein gearbeitete **Tischler- und Polster-Möbel**, einfache, wie in elegantester Ausführung, **Spiegel** in allen Formen und Größen zu Fabrikpreisen. Einrichtung von ganzen Wohnungen, sowie Dekoriren, Aufpolstern alter Möbel wird prompt besorgt.

Anders & Rothhaupt,

Tischler-Innungsmeister,

Zöllnerstrasse 9, Ecke der Striesenerstrasse,

direkt an der Pferdebahnlinie.

Billard-Bälle.

Beste ausgetrocknete **Kern-Elfenbein-Bälle**, eigenes Fabrikat, zum

Verkauf und Verleihen.

Gespielte Elfenbein-Billard-Bälle

in allen Größen von **3 Mark** an.

Nachgedrehte

Elfenbein-Billardbälle

Stück: 3 Mk.

Queues, Queue-Leder, Leim, Kreide, sowie alle zum **Billard-Spiel nöthigen Gegenstände. Damenbretter, Schach- und Domino-Spiele, Zeitungshalter** rc.

Spielkarten,

Dutzend **6–9 Mark.**

Kegel und **Kugeln,** nur **beste Kernwaare**, von Pockholz und Weißbuche.

Vorrichten und Abdrehen der Bälle u. Kugeln sofort unter bester, saubersterAusführung u. größter Schonung.

J. G. Gärtner, große Brüdergasse 2,

Inhaber: **Oskar Rüger,** Drechslermeister.

Fernsprecher: Amt I Nr. 1673.

Prima Saat-Hafer,

außergewöhnlich schön, rein und schwer, offerirt pr. 50 Kgr. 11 M. incl. Sack ab hier **C. W. Reissig,** Getreide-Geschäft, **Hainichen** in Sachsen.

Verkaufe wegen Abreise mein **Dunlop-Pneumatic-Niederrad** zu 160 Mark Kaulbachstraße 23, 2. Etage rechts.

C. G. KÜHNEL.

17 Webergasse 17.

Frischen feinsten

Zander,

Pfund 50 Pfg.,

grobkörn. amerik.

Caviar,

das Beste darin. Pfd. 4,20 M., **etw. klein. Korn.** Pfd. 3,00 M.,

feinste

Elbinger Bricken.

Stck. 15, 20, 25, 30, 35, 40 Pfg.,

feinsten geräucherten

Reinlachs,

Pfund 6 Mark,

Weserlachs,

Pfund 3,60 Mk.

empfiehlt **C. G. Kühnel.**

E. PASCHKY

Große frische

Pöklinge,

Kieler Räucherei, in Kisten von ca. 3 Wall, à Wall 265 Pf.

Sprott-Pöklinge

½ Pfd. 10 Pf., Kiste 50 Pf.

Fettpöklinge,

5 Stück 10 Pf., Kiste 75 Pf.

Fetter starker

Rauchaal,

¼ Pfd. 40 Pf., Postkiste 1½ Mark

Großer

Schellfisch

Pfd. 25 Pf.

E. Paschky

Pillnitzerstraße 40, Grunaerstraße 32, Wettinerstraße 10, Freibergerplatz 4, (Eingang Rosenstraße), **Alaunstraße 1, Pieschen, Hafenstraße 6. Grosso-Lager und Contor: Güterbahnhofstraße 7.**

Rover,

hochfein, Excelsior-Pneumatic, neu, Ankaufspreis 400 M., besonderer Umstände h. für 250 M. zu verkaufen Zahnsgasse 27, p.

Ulmer Riesen-Doggen,

11 Wochen alt, sehr starker Körperbau, besonders schön gezeichnet, sind zu verkaufen. **Karl Sachse, Großenhain,** Amtsstr. 178.

Eleg. Pianino,

hocheleg., für **275 M.** zu verk. Rosenstr. 49, I., Ecke Ammonstr.

Adreßbuch 1893 zu verkaufen Johann-Georgen-Allee 13, pt., „Universum".

Butter-Versandt.

Versende ein größ. Quantum Süßrahmbutter in Post-Kolli à 9½ Pfd. per Pfd. zu 98 Pf. Reelle Abnehmer wollen sich wenden an **J. A. Hafel,** Molkerei, **Ronnenhorn** am Bodensee.

Täglich circa 80 Liter

Milch

franko Dresden lieferbar, per Anfang April zu verpachten. Trockenfütterung. Genaue Off. u. **V. J. 527** i. d. Exp. d. Bl. erb.

Butter. Pa. Süßrahmb. M. 9,50, Gutsb. M. 8–8,50, Postp. 5 Kilo Pr. frc. Nachnahme. **J. Meck, Langenau, Wbg.**

Geschäfts-Uebersicht

des Spar- und Vorschuß-Vereins zu Dresden auf den Monat Januar 1894.

Eingang.

	Mark Pf.	Mark Pf.
Kassen-Bestand ultimo December 1893 . .		265,618 03
Vorschüsse zurückgezahlt	1,965,214 03	
Devisen	7,885 50	
Conto-Corrente . . .	60,000 —	
Mitgliederbeiträge . . .	400 —	
Einlagen	678,517 34	
Eintrittsgelder . . .	40 —	
Einlagebücher . . .	27 60	
Creditoren, diverse . .	41,980 60	
Summa der Gesammteinnahme:		2,754,065 07
		3,019,683 10

Ausgang.

	Mark Pf.	Mark Pf.
Vorschüsse neu gewährt	1,783,988 79	
Devisen	7,330 —	
Einlagen	398,007 40	
Conto-Corrente . . .	715,300 —	
Debitoren, diverse .	5,167 85	
Summa der Gesammtausgabe:		2,910,394 04
Kassenbestand ult. Januar 1894:		109,289 06
		3,019,683 10

Dresden, am 1. Februar 1894.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.

Brückner.

Avis für Bücherfreunde! Bücher-Auction.

Dresden, Rampischestraße 12. Heute Sonnabend, den 3. Februar, Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr an.

Es kommen Werke aus allen Gebieten der **Literatur** u. **Wissenschaft**, besonders eine **schöne Bibliothek** über **Gartenbau** u. eine größere Anz. **medicin. Werke,** ebenso **Musikalien** zur Versteigerung. **C. Hermann Prinz,** verpflicht. Auctionator u. Taxator, u. **C. Breitfeld.**

Neue reizende Pianofortemusik,

in den Musikalien-Handlungen vorräthig:

* **Werner, E.,** Op. 81. **Grüß' Dich Gott, mein schönes Wien!** Walzer . . .	M. 1,50.
— Sieben schneidige Märsche	M. 1,20.
* **Jerwitz, W.,** Veilchen im Schnee, Gavotte, 3. Auflage	M. 0,80.
* **Grossmann, L.,** Ouverture „**Der Geist der Wojewoden**"	M. 1,80.
* — — Trois Airs de Ballet: Menuett 1,00, Valse 1,20, Tarantelle 1,80.	

* Repertoirstücke der Gewerbehauskapelle.

Verlag von Bellmann & Thümer.

Ein Fräul., 27 J. alt, m. etwas Verm., wünscht die Bekanntsch.

betreffs

Heirath

eines vorurtheilsfreien Herrn zu machen. Off. unt. **V. Q. 534** Exp. d. Bl. erbeten.

Sehnsucht.

Zur Zeit hier anwesender Kaufmann, welcher demnächst ein alt. Fabrikgeschäft im Gebirge übernimmt, sucht die Bekanntschaft einer Dame behufs

Verheirathung.

Damen von gutmüthigem Char. und disponiblem Vermög. werden gebeten, nähere Angaben niederzulegen unter **E. Z. 405** im „**Invalidendank" Dresden.**

5 Schock Satz-Pflaumenbäume,

lang, kräftig, schön u. aus Baumschulen werden zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe, Länge u. Stärke erb. an Gutsbes. **Wolf, Höfgen** bei **Ziegenhain.**

1 Drillmasch., 1 Marktwag., 1 j. **Wolfspitz** verkauft Rittergut **Kleincarsdorf** bei **Bad Kreischa.**

Ich suche für einen großen

Verschluß-Möbelwagen,

8½ Meter lang, **Rückladung** den 11. Februar von Freiberg i. S. nach Dresden od. Umgeg. Näheres bei **Bruno Zenewald,** Dresden-A., **Zeilergasse 16.**

Prima Kalbfleisch.

Stoß u. Niere 50 u. 55 Pf., Landschweinefl. 65, Pökel, Speck u. Rauchfl. 75, bei 5 Pfd. 70, Speck roh 60, Masthammelfl. 50 u. 55, Talg 50, Blut- u. Leberwurst 55, bei 5 Pfd. 50, Wurstfett 70 **Mathildenstraße 46,** Ecke Pillnitzerstr. **Freund.**

Bleirohr,

400–500 Mtr., 4–5 Ctm. lichte Weite, gebraucht, aber noch im guten Zustand, zu kaufen gesucht. Off. unter **J. K.** postl. Langenhennersdorf, Sächs. Schweiz.

Ein **Amboß,** 30 Kilo, und einiges Werkzeug ist billig zu verkaufen. Näheres Nachmittags im Möbelgeschäft Fischhofplatz 8, part.

Klee-Heu,

vorzügliche Qualität (gepreßt), Parität Dresden M. 4,50 pr. Ctr. Off. an die Exped. d. Bl. unter **W. N. 551.**

Täglicher Eingang neuer

Häkel-Proben,

Neuheit:

waschbare Patent-Façons

zum Ueberhäkeln.

Brillante Muster in angefangenen Decken u. Läufern.

Minna Hartung,

Wallstr. 9 b.

Eichenes Regal,

zu Laden-Einrichtung passend, 2 Mtr. br., 3 Mtr. hoch, wegen Raummangel zu verkaufen bei **Reichardt,** Bierling-Haus.

Bekanntmachung.

Die **grossen Bestände** aus der **Gebr. Brandschen Concurs-Masse** sind immer noch nicht geräumt, dieselben stehen daher weiter zu **früheren Taxpreisen** zum schleunigen Verkauf.

Champagner folgender Marken:

					Mk.
Monopole	(Lemartin, Fils	1 Kiste,	12 ganze	Fl.	13,65
Ay Cremant rosé	& Co., Reims	1 „	12 „	„	17,00
Carte Noire	Maçon frères,	1 „	12 „	„	18,60
Vin de Cabinet	Epernay	1 „	12 „	„	22,80
Extra Dry, Veuve Bareile, Reims		1 „	12 „	„	26,50

Rheinweine folgender Marken Mk.

Marcobrunner	1,10
Liebfrauenmilch . . .	1,40
Winkler Hasensprung .	1,85
Rauenthaler Pfaffenberg	2,30

Moselweine folgend. Marken

Josephshöfer	0,95
Berncastler Doctor . .	1,60

Franz. Rothweine f. M.

Chât. Lanessan cussac .	1,10
„ Gruaud Larose .	1,40
„ Palmer Margaux .	1,70
„ Latour	2,15
„ Montrose	2,45
„ Mout. d'Armailhacq (Orig.-Schloss-Abz.)	3,65
„ Iquem (weiss) . .	2,35

Diverse Weine: Mk.

Ruster Ausbruch . . .	0,95
Tokayer Ausbruch (alt)	1,60
Menescher Ausbruch . .	1,65
Alter Portwein	1,25
Portwein, feinste Qualität	1,80
Alter Sherry	1,25
Sherry, feinste Qualität .	1,80
Alter Madeira	1,25
Madeira, feinste Qualität	1,80
Feiner weisser Portwein	2,05
Ganz alter Malaga . .	1,80

Cognac, Marke

Dubois, Fils & Co., 2 Sterne	2,50
„ „ 3 „	3,55
Cognac fine Champagne, Bisquit Dubouché & Co.	5,00

Flaschen, Kisten, ev. Körbe und Packung werden **nicht berechnet.** Weniger als 12 Flaschen werden nicht abgegeben. Vorhersendung des Betrages oder Nachnahme.

Für tadellose Waare wird garantirt.

Hauptkellereien: Berlin, Klosterstr. 99. Filiale: Potsdamerstr. 135.

Bestellungen an

Thoman, Berlin C., Klosterstr. 99. Telephon Amt V. 1175.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Zur bevorstehenden

Fastnachts-Bäckerei

empfehlen wir:

Haidemehl bester Qualität C	Pfund	20	Pfg.
Prima Kaiser-Auszug-Mehl	„	15	„
Feinstes Ungar-Auszug-Mehl	„	20	„
Feinen weißen gemahl. Melis	„	27	„
Feinste gemahl. schles. Raffinade	„	28	„
Beste Filiatra-Corinthen	„	16	„
Garantirt reines Schweineschmalz	„	70	„
Beste Süßrahm-Margarine	„	75	„
Prima bosn. Pflaumenmus	„	18	„

Beste Metzer Marmeladen:

Gemischte Marmeladen	Pfund	35	Pfg.
Himbeer- „	„	45	„
Aprikosen- „	„	65	„
Erdbeer- „	„	75	„

Unsere Verkaufsstellen befinden sich: **kl. Frohngasse 5, Eingang König-Johann-Straße, — Obergraben 2, Ecke Hauptstr., — Schäferstrasse 7** — und in **Plauen, Poststrasse 11, Ecke Spielplatz, dicht an der Falkenstraße.**

Grosser Heckgebauer,

fast neu, billig zu verkaufen Wettinerstr. 14, 3. links.

Ein **Maskencostüm** (Champagner-Dame), alles Atlas, zu verkaufen oder zu verleihen Rosmaringasse 2, 2. Et.

1 hübsches Sopha, 2 gute Matratzen u. **Bettst.,** neu, solide Arb., **billig** zu verk. große Plauenschestr. 2, 1., Ecke Dipp.-Pl.

Rahmen-Rover,

hochfein, mit 1¾ zöll. Kissen bill. zu verk. Blasewitzerstr. 37 d, Hof.

Theater-Ausstattung und Masken-Garderobe

von **Math. Klemich,**

Dresden, in den Sälen Palais de Saxe, Moritzstraße,

empfiehlt ein großes Lager aller **historischen** und **Phantasie-Kostüme** zu Aufführungen und Tänzen, Festspielen, komischen Intermezzos. **Neu! Serpentintänzerin. Wiener Waschermadel als Trifolium, Afrikanerin, Türkin, Römerin,** Alles in neuen Modellen. **Dominos** in ganz apartter Ausführung, als Kostüm zu tragen, in pikantester Ausführung. — Jedes Kostüm wird nach Wunsch und eigener Wahl angefertigt und nach Gebrauch zurückgenommen. — Preiscourante gratis. Effectuirung nach auswärts prompt.

Kostüme (ganz neu) für Menuett-Tänze bis zu 32 Personen, in abgepassten Farben und Mustern.

Goldene Medaille Magdeburg 1893.

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen

empfiehlt die altbekannte Special-Fabrik von

Albert Heimstädt,

Am See, Ecke Margarethenstr.

Fernsprecher 1715.

Pianino,

Nußb., wen. gew., prachtv., 350 M. od. bill. zu verm. Amalienstraße 15, 2. Gut erh. **Pianos** für 40 u. 80 Mk.

Patente seit 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt

DRESDEN, Pragerstrasse 10.I (Ecke Trompeterstrasse)

Marken & Musterschutz

Tische,

ausschließliche Specialität. Tischfabrik Dresden, Reitbahnstr. 27.

Anerkannt feinste

Süssrahm-Butter

versendet **täglich frisch** in Postcolli à 5—8 Pfund die **Central-Molkerei in Northeim,** Provinz Hannover.

Holsteinische Honig-Genossenschaft Segeberg. Versandt von hochfeinstem **Honig** garantirt **Naturrein,** für die persönl. Gesundheitspflege das Beste. Per Postbüchse 9 Pfd. netto fr. Nachn. M. 10,50.

Die beste Butter

liefert in feiner, süßer, schmackhafter Waare täglich frisch sehr billig **M. Bilger** in **Ulm a. D.** Proben u. Preislisten kostenfrei.

25pf. Dampfmaschine nebst Dampfkessel,

noch im Betriebe zu besichtigen, sind wegen Vergrößerung der Dampfanlage billig zu verkaufen. Adr. u. **Z. D. 285 „Invalidendank" Dresden.**

Hasen!

gewickt, die stärksten mit 2,80 M., frisches **Rennthierfleisch** in Keulen, Pfd. 75 Pfg., **ff. Rehkeulen, ff. Böhm. Fasanen,** sowie alle Sorten **Geflügel, Birk- und Haselhühner** zum billigsten Preise empfiehlt

Zobel & Rehn,

19 Schreibergasse 19.

---

100 Ltr. Vollmilch

à 13 Pf. in plombirten Gefäßen frei in's Haus täglich abzugeben. Offerten unter **T. O. 186** in die Exped. d. Bl.

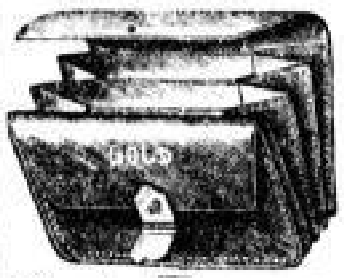
Wegen Räumung müssen

4 Geldschränke

berühmter Fabrik ganz bill. verk. werden Rosenstraße 33, 1. r.

Porte-Tresors

aus einem Stück bestem Kalbleder gearbeitet, mit Patentschloß 1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 50 Pf. und 2 Mark.



Porte-Tresors, echt Seehund oder echt Juchten,

aus einem Stück gearbeitet, mit Zahlbrett u. Patentschloß, äußerst solid, Stück 3 Mark.

Sodann empfehle ich:

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Poesiebücher, Photographie-Albums in großer Auswahl.

F. G. Petermann,

Galanteriewaarenhandlung, **Dresden,**

8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Am 15. d. M.

endet

die Auflösung der Hopfner'schen Weinhandlung, Landhausstraße 7 und 9. Die

Weine

werden zum

Inventurpreis

abgegeben.

Bruchleidende!

Schonet Euren Körper, tragt nur das neuerfundene elastische **Gürtelbruchband ohne Feder,** gegen Nachahmung gesetzlich geschützt. Kein lästiger Druck, leicht u. bequem, größte Sicherheit, das beste anatom. Bruchband d. Welt. Leib- u. Vorfallbinden. Ehren-Diplom Breslau 1893. In Dresden am 7. Februar von 8 bis 6 Uhr im Ritterhof zu sprechen.

Dank.

Seud, 7. März 1892.

Sehr geehrter Herr Apotheker!

Ich bitte Sie, mir wieder 1 Dosen **„Sanal"** des **Dr. med. Müller** gegen Nachnahme zu schicken. Auch will ich Ihnen mittheilen, daß ich noch kein Mittel hatte, welches so wirkte, wie das **„Sanal".** Meine Wunde ist rings herum einen Centimeter breit zugeheilt.

Hochachtungsvoll

Adam Seibert.

Dr. med. **Müller's „Sanal",** sicheres Mittel gegen **Krampfadergeschwüre, Brandwunden, offene Beinschäden, veraltete Wunden** und ähnliche Leiden, ist in den meisten Apotheken vorräthig. **Wenn** irgendwo nicht vorräthig, lasse man sich nicht zum Kauf eines anderen Präparats bewegen. — Jede Dose trägt den Namen **Dr. med. Müller.** — Sicher vorräthig zum Preise von **1 M.** pr. Dose ist das **„Sanal"** in **Dresden** in der **Mohren-Apotheke, Engel-Apotheke,** in **Dohna** in der **Apotheke.**

Geschäftsaufgabe halber ist noch ein großer Posten guter Tischler- u. Polster-Möbel, Ladens- u. Comptoir-Einrichtung, sowie div. andere Waaren z. bill. Verk. ausgestellt. Landhausstr. 13, I. Hof.

Harmoniums,

auch mit 2 Clavieren u. selbstth. Pedal, wie neu, desgl. Pianinos u. Flügel bill. Frauenstr. 14, Weinrich.

Streng reell.

Ein j. tücht. Bäcker, 27 J., angenehme Erscheinung, auch etwas Vermögen, wünscht, da es ihm an pass. Damenbekanntschaft fehlt, mit einer jg. Dame, welche Lust z. Geschäft hat und über einige Tausend Mark disp. Vermögen verfügt, behufs baldiger **Verheirathung** in Briefwechsel z. treten. Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren, w. Adr. unter gen. Ang. d. Verh. unter **U. C. 515** bis 10. Febr. d. Js. niederlegen in die Expedition dieses Blattes.

Heiraths-Gesuch.

Beamter von angen. Aeuß., in angesehener u. sehr selbstständiger Stellung in einer kleineren Stadt **Sachsens,** 30 J. alt, sucht behufs Verheirathung mit gebildet. und etwas vermög. jg. Dame in Briefwechsel zu treten. Gefl. Off. unt. **T. 1104** in die Exp. d. Bl. erb.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. strebs., im 27. Lebensj. stehender Mann von angenehmer Erscheinung u. gutem Ruf, welcher das Geschäft nebst Grundstück seiner Eltern mit jährlichem Einkommen von 10—12,000 M. übernimmt, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines hübschen, wirthschaftlichen Mädchens beh. Verheirathung zu machen. Vermögen erwünscht. Junge kinderl. Wittwen nicht ausgeschlossen. Damen, welche diesem wirklich reellen Gesuch Vertrauen schenken, wollen vertrauensvoll Photogr. u. nähere Angaben unter **W. R. 543** in die Exp. d. Bl. niederl.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Zwei geb. junge Mädchen von 20 u. 24 Jahren suchen, da es ihnen an passenden Herrenbekanntschaft fehlt, mit achtbar. gebild. Herren in Verkehr zu treten beh. spät. Heirath. Nur wirklich reell gemeinte Off. u. Phot. u. Angabe der Verh. werden berücksichtigt. Off. u. **H. H. 2418** postlag. **Döbeln.** Discretion gegenseitig Ehrensache.

Gesang-Bücher

empfehle ich in Calico, Leder u. Sammet in allen Qualitäten und größter Auswahl von 1 Mk. 50 Pf. an. Meine Gesangbücher sind dauerhaft gebunden und verkaufe dieselben zu niedrigsten Preisen **unter Garantie wirklich solider Arbeit.**

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestr. 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Vorzügliches, kreuzsaitiges Pianino

berühmter Fabrik, prachtvolle Tonfülle, sofort mit gr. Verlust äußerst billig zu verkaufen **Pillnitzerstraße Nr. 66,** Gartenhaus part.

Ein sehr feines, kreuzs. Nußb.-

Pianino,

wenig gebr., sof. billig zu verk. **J. Kulb,** Wettinerstraße 20, 2.

Auction. **Montag den 5. Februar und folgenden Tag** täglich Vormitt. von 10 Uhr an gelangt zu Dresden, **Sidonienstraße 15,** 1. Etage, die zum Nachlaß des verstorbenen Fräuleins **Pauline Schütze** gehörige, sehr gut gehaltene, z. Th. fast neue

Mobiliar-Einrichtung von Mahagoni, Nußbaum u. dergl. Imitation, als:

1 Polstergarnitur mit braunem Plüschbezug, einzelne Sophas, Canteuten, Chaiselongues u. Fauteuils, Rohrlehn- und Polsterstühle, Pfeiler- und andere Spiegel, z. Th. mit Marmorkonsols, Bilder unter Glas, 1 Regulator mit Schlagwerk, 1 Hängelampe mit Kronleuchter, 1 bunter Zimmerteppich, Gardinen, Tischdecken, 1 Silberschrank, 1 Cylinderbureau, 1 Büffet mit Aufsatz, 1 Bettlen, Schreib-, Auszieh-, Sopha-, Näh-, Servir- u. andere Tische, Kommoden, Pfeilerschränkchen, Garderobenschränke, echte und imitirte Bettstellen mit Feder- und Roßhaarmatratzen, Federbetten, wollene Schlafdecken, Waschtische und Nachtschränkchen mit Marmorplatten, Küchenmöbels, Haus- und Küchengeräthe; ferner und zwar **Montag zu Anfang:** Porzellan- und Glasgeschirre, 1 Porzellan-Speiseservice, silberplatt. Tischbestecks, 1 dergl. Huiliere ec.; **Dienstag zu Anfang:** Tisch- und Bettwäsche zur Versteigerung. Die Einrichtung kann Sonntag den 4. Februar a. c. Mittags von 11 bis ½1 Uhr besichtigt werden.

C. Hermann Prinz, verpflicht. Auctionator u. Taxator, fr. **C. Breitfeld.**

Vereine für

naturgemäße Lebensweise

Wer das Tabakrauchen nicht aufgeben mag, rauche nur die vom Kaiserlichen Gesundheitsamte auf **vollkommene Unschädlichkeit** untersuchten „nicotingiftfreien Cigarren", hergestellt aus zweckentsprechend fermentirten Tabaken. Versandt à M. 5, 6, 8, 10 pr. 100 Stück, von 200 Stück an **franco** durch **Otto Eggeling, Hamburg 8.**

Hellfarbige

Seiden-Stoffe

zu Ball- und Gesellschaftskleidern verkaufe ich, um für meinen am 10. Februar 1894 beginnenden Lokal-Ausbau Raum zu gewinnen,

zu billigsten Preisen

und empfehle elegante reinseidene Stoffe von 1.80 an bis zu den schwersten Geweben.

Carl Schneider,

Nr. 8 Altmarkt Nr. 8

Ecke Frohngasse.

Antonstadt. Innere Neustadt.

Zur bevorstehenden

Fastnachts-Bäckerei

empfehlen wir:

Haidemehl, Ia. Qualität, Pfd. 20 Pf.	**Beste Filiatra-Corinthen** Pfd. 16 Pf.
F. Weizenmehl 00 Pfd. 11 Pf.	**Pa. Schweineschmalz** Pfd. 70 Pf.
Fst. Weizenmehl, ung., Pfd. 20 Pf.	**Pa. bosn. Pflaumenmus** Pfd. 18 Pf.
F. gem. wß. Zucker Pfd. 27 Pf.	**Beste Marmeladen** à Pfd. v. **35** Pf. ab.

Orangen à Pfd. 16 Pf., 18 Pf.

Arth. Bernhard, am Markt 5.	**Ed. Schippan,** Hauptstraße.
Aug. Böhme, Hauptstraße.	**Max Schmidt,** Rähnitzgasse 9.
Paul Förster, Rähnitzgasse Nr. 5.	**Emil Schneider,** gr. Meißnerstraße 12.
Otto Jentsch, a. d. Dreikönigskirche 7.	**Carl Schütze,** Heinrichstraße 8.
Theod. Mietzsch, Hauptstraße.	**Georg Strebel,** Bautznerstr., Ecke Carlstraße.
Gebr. Pohle, Hauptstraße 7.	**Wilhelm Uhlmann,** Bautznerstraße 61.
Paul Roßberg, am Markt.	

Elephanten-Tabak, Mischung gesetzl. geschützt, großartig im Geschmack u. Geruch, franco nach allen Orten Deutschlands, 5 Pfd. per Nachnahme M. 6, 10 Pfd. M. 11,50, versendet das altbewährte Tabak-Haus **Magnus Damies, Chemnitz.** Zu haben in allen besseren Colonialw.-, Tabak- u. Cigarren-Handlungen.

Hasen

sowie alles andere Wild und Geflügel

empfiehlt billigst

E. Kroh, Gr. Brüdergasse 4.

Parfüms

für Kleider und Wäsche, à 50 u. 75 Pf., 1, 1½, 2, 2½, 3—6 M. in hundertfacher Auswahl

Poudre de Riz

(pf. Reismehl) à 25, 50 u. 75 Pf.,

Fett-Puder, à 50 und 75 Pf.,

Leichners Fettpuder, Hermelin-Puder, rothe und weisse Schminken, Augenbrauenstifte, Eau de Quinine,

à Fl. 1, 1½, 2½ u. 3 M., empfiehlt die Parfümerie

Oscar Baumann,

Kgl. Hoflieferant,

3 Frauenstraße 3.

Spargel.

Das Ernte-Erträgniß einer größeren Spargel-Plantage in od. bei Dresden wird für kommende Saison von einem zahlungsfähigen Hause zu kaufen gesucht. Adr. unter **W. D. 545** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Allerbeste frische

Zander

Pfd. 50—65 Pf.,

steifgefrorene feinste Waare, empfiehlt frisch eingetroffen

Russische Handlung

8 Reitbahnstraße 8.

Hochfeine

Fleischerei-Einrichtung,

Marmorwände u. **Marmorladentafel,** sammt allem Zubehör für die Hälfte des Einkaufspreises wegen Geschäftsaufgabe **zu verkaufen.**

Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

---

1 Band- u. Decoupirsäge,

in gutem Zustande, noch im Betrieb, mit Transmission, mehrere **Hobelbänke mit Werkzeug** billig zu verk. Kl. Plauenschegasse 35, part.

Eine fast neue Ladeneinrichtung,

schwarz u. vergoldet, passend für jedes Geschäft, kommt Sonnabend d. 3. Febr., Nachm. 2 Uhr, meistbietend zur Versteigerung **Potschappel,** Dresdnerstr. 31.

Pferde-Verkauf.

2 gute Acker-Pferde mit Geschirr und im Gute 15 in Mockritz zu verkaufen.

Geflügel, 93er, verf. u. Garantie lebend. Ankunft, Packung u. Zoll franco geg. vorherige Cassaeinsend., nicht weniger als 10 St. Legehühner, fleißige Eierleger, Italien. Race, Farbe nach Belieben à Stück **M. 1,70 Glaser's Geflügelhof, Monasterzysko,** Galizien.

Laden-Einrichtung

für Colonialwaaren zu kaufen **gesucht.** Off. u. **V. F. 524** Expedition d. Blattes erbeten.

Offene Stellen.

Administrator zu 2 Grundst., amer. Viertel, bei guter Bezahl. gesucht. Bedingung: zuverl. Mann u. muß derselbe am 1. April in eins der Grundst. ziehen. Off. u. J. R. 828 „Invalidendank" Dresden.

Zuckerwaaren-Branche.

Die größte Bisquits-, Cakes- u. Zuckerw.-Fabrik Süd-Deutschlands sucht f. 15. März od. 1. April d. J. einen tüchtigen Reisenden, der in dieser Branche nachweisbar mit Erfolg gereist ist. Off. mit Zeugn.-Abschrift erb. u. G. D. an Rud. Mosse in Landshut (Bayern).

Stellung. Existenz als Rechnungsführer u. Amtsschreiber auf Gütern — [illegible] — können sich [illegible] Leute durch [illegible] Besuch der landwirthschaftl. Lehranstalt in Stettin erwerben. Prospekt u. Programm send. f. 25 Pf. der Landwirthschaftl. Beamten-Verein Stettin, Deutsche-Straße Nr. 12 [illegible].

20 % Provision.

Bedeutende deutsche Cognac-Brennerei sucht überall Agenten. Off. u. W. [illegible] postl. Worms.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Friseur- u. Barbiergeschäft suche ich unter günstigen Bedingungen für Ostern einen Knaben aus guter Familie als Lehrling. Max Pügner, [illegible].

Ober- und Unterschweizer placirt und empfiehlt stets Matuszyk, Dresden, Glacisstraße 4.

Wer Vertretungen sucht lese d. meine Verzeichnisse „freier Agenturen". Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Ein **Koch-Lehrfräulein** kann unter günstigen Bedingungen Platz finden in **Hoffmann's Hotel**, [illegible].

Apotheker-Lehrling zum 1. April bei Zusicherung gewissenhafter Ausbildung gesucht in Leipzig, Mohren-Apotheke. Otto Laaß.

Eine alte deutsche Gesellschaft sucht für ihr Lebens- und Unfallversicherungsgeschäft gegen festen Gehalt, Platz-[illegible] u. Provisionsantheil einen **Vertreter in Dresden.** Offerten unter G. 311 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Stellenlose können Stellung erhalten durch Keller's Stellen- u. Dienstvermittelungs-Bur. Annenstraße 28, 2 [illegible].

Gesucht wird von einer alten [illegible] Lebens- und Unfallversicherungs-Gesellschaft ein Reisebeamter mit Domicil Leipzig — 1800 bis 2400 M. Gehalt — Reisespesen — Provisionsantheil. Event. Lebensstellung. Discretion zugesichert. Off. unter F. 310 an Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig.

Aufzwicker finden sof. dauernde Beschäftig. Hermann Lippacher Schuhfbr. [illegible] Paul Gerhardt-Straße 3.

Ein hiesiges Geschäft sucht für einen bedeutenden Konsum-Artikel **Vertreter,** der bei Bäckern, Konditoren und Wirthen eingeführt ist. Offerten unter T. A. 473 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schleifer gesucht. Otto Büttner, Falkenstr. 1/3.

Jeder Stellensuchende verl. den Prospect für *Offene Stellen.* Köber's Placir.-Bureau, Dresden, Am See.

Giessermeister-Gesuch.

Für eine Eisengießerei von 25 Arbeitern wird ein mit dem Formmaschinenbetrieb durchaus vertrauter Meister, der zugleich in der Herstellung von Massenartikeln Hervorragendes leistet, sofort gesucht. Nur ganz tüchtige Bewerber wollen sich unter Beifügung von Zeugnissen u. Angabe der Gehaltsansprüche melden. Off. unter N. 1536 nimmt d. Exped. d. Bl. entgegen.

Eine Filzwaaren-Fabrik sucht zum provisionsweisen Verkauf von Filzschuhen und Sohlenplatten I. Qualität einen bei Schuhmachern u. Schuhwaarenhändlern gut eingeführten **Vertreter** Adressen unter „D. M. 76" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Gesucht ein selbstständig arbeitender **Messingdreher** (Gelbgießer), am Schraubstock, an der Drehbank, im Formen u. Gießen, sowie Anfertigen von Modellen äußerst tüchtig (Spezialität Bade- und Wasserleitungsartikel). Eine gute Kraft hat einen Vorarbeiter- resp. Meisterposten zu erwarten. Off. unter Chiffre V. 460 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Zürich.

Tüchtige **Stepperinnen** werden bei hohem Lohne für dauernde Beschäftigung gesucht. Schuhwaarenfabrik C. & O. Lippert Nachf., Ziegelstraße 7.

Geübte **Ausputzer u. Zwicker** finden b. hohem Lohne dauernde Beschäftigung. Schuhwaarenfabrik C. & O. Lippert Nachf., Ziegelstraße 7.

Strohhut-Näherinnen auf Maschine für dauernde lohnende Arbeit gesucht. H. A. Göbel, Reitbahnstr. 19.

Schlosser-Lehrling. Ein Knabe von achtbar. Eltern kann in die Lehre treten beim Schlossermeister Herrmann in Kötzschenbroda, Neuestraße 9. Kost und Logis im Hause.

Ein *Bautechniker,* tüchtig im Zeichnen und Veranschlagen, findet per 1. März d. J. dauernde Stellung. Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an Baumeister Oswald Wachs, Roßwein.

Klempner, Bleigießer auf Massenartikel gesucht Falkenstraße 22.

Zinnguss-Nippes. Geübte Malerinnen sofort gesucht Pirnaischestraße 39, Hh.

Für meine Nähstube suche ich eine mit dem Zuschneiden und der Anfertigung feiner Wäsche vertraute **Leiterin** zum baldigsten Antritt. Julius Fritsche, Wurzen.

Ein Knabe, aus achtbarer Familie, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, findet in einer Feinbäckerei Unterkommen. Dresden, Zöllnerstr. 12. Emil Wirth, Bäckermstr.

Bautechniker. Suche für sofortigen Antritt einen tüchtigen Bautechniker, welcher im Entwerfen, Veranschlagen, sowie Abrechnen firm ist. Off. mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften u. Lebenslauf erbeten unter P. S. 160 an d. „Invalidendank" Dresden.

Sohn achtbarer Eltern, welcher die Bau- und Möbeltischlerei gründlich erlernen will, findet mit Kost und Logis gute Lehre unweit Dresden. Näh. Königsbrückerstraße 86, 1. Laden.

Arbeiter u. Arbeiterinnen, Knechte und Mägde hat zu vergeben zum baldigen Antritt Bertha Kauke, Vermietherin, Groß-Wartenberg i. Schl., im Januar 1894.

Für eine i. Waise (17 J.) a. g. Familie, die deutsch u. engl. spr., w. Aufnahme in Familie gesucht, wo sie sich i. Haushalt od. mit Kindern beschäft. kann. Liebevolle Behandlung Hauptbedingung. Off. u. C. 8432 an die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger **Bautechniker,** flotter Zeichner, mit der Buchführung vertraut, für sofort gesucht. Off. beliebe man mit Angabe der Gehaltsansprüche u. A. 1398 Exped. d. Bl. einzur.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Drechslerprofession zu erlernen, findet nächste Ostern unter günstigen Bedingungen ein gutes Unterkommen. Näheres Wilsdrufferstraße 19, pt. bei Emil Dörfling.

Junge Mädchen können die feine Damenschneiderei u. Schnittzeichnen erlernen bei Clara Hager, Ritterstr. 6, I.

Ostern werden **2 Drescherfamilien,** ein älterer zuverlässiger **Pferdeknecht** für ein Rittergut nahe Dresdens gesucht. Leute mit längeren Zeugnissen wollen Off. unter C. 2035 in die Exped. d. Blattes niederlegen.

Oberschweizer-Gesuch. Zum 1. April wird für das Rittergut Thürmsdorf bei Königstein a. E. 1 Oberschweizer u. 1 Unterschweizer gesucht. Persönliche Vorstellung mit Zeugnissen erwünscht.

2 tücht. Wirthschafterinn., 1 Diener, 1 herrschaftlicher Kutscher für sofort gesucht kleine Plauensg. 52, i. Hofe l.

Gesucht wird z. 1. April nach Görlitz für einen 5jähr. Knaben eine durchaus tüchtige und bescheidene ev. **Kinderpflegerin,** welche als solche schon in Stell. war u. nur gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Dieselbe muß sehr kinderlieb sein und soll auch die Hausfrau in allen häusl. Arb. unterstützen. Gehalt 180 Mark. Photographie oder persönl. Vorstellung erwünscht. Offerten unter M. K. 100 hauptpostl. Görlitz.

Lehrlings-Gesuch. Ostern findet in meinem Fabrikations- u. Engrosgeschäft ein junger Mann mit guter Schulbildung Aufnahme. Gewissenhafte Ausbildg. wird zugesichert. H. C. Hänssel, Annenstr. 13.

Lehrmädchen für feineren Putz sofort gesucht. Näheres Hechtstraße 10, parterre.

Suche für mein Manufacturwaarengeschäft per 1. April eine zuverlässige, gewandte **Verkäuferin.** Junge Mädchen, welche im Schneidern etwas bewandert, bevorzugt. C. A. Kunze, Mühlberg a. E.

Gesucht wird zum Dienst in einer Villa zum 1. März ein feineres **Mädchen,** welches kochen kann, schon einmal gedient hat und welches gute Zeugnisse hat. Das Mädchen soll nicht unter 17 Jahre und nicht über 22 Jahre alt sein. Gute Behandlung u. guter Lohn werden zugesichert. Zu melden Leubnitzerstraße 28, 1. Et., Vorm. von 9—11 Uhr, Nachm. ½5—6 Uhr.

Reisender, bei der tech. Gummikundschaft u. Fabriketablissements mit Dampfbetrieb gut eingeführt, nur 1. Kraft, wird zum baldigen Antritt gesucht. Off. u. D. L. 874 „Invalidendank" Dresden.

Eine ältere, unabhängige Frau tagsüber zu Kindern gesucht. Zu melden am See 29, 2 von 12—2 u. 6—8 Uhr.

1 Arbeitsjunge gesucht Gr. Plauenschestr. 4 im Laden.

Sofort oder 1. März sucht eine Beamtensfamilie in Schneeberg ein älteres, im Kochen und Hausarbeit wohlerfahrenes *Dienstmädchen* mit guten Zeugnissen. Offerten u. H. G. 171 an „Invalidendank" Dresden.

Herr od. Dame, welche sich an solidem Geschäft mit 1000 M. betheiligen wollen, sofort gesucht. Off. erbeten unt. Th. Philipp, Schanzenstr. 9.

Schlosserlehrling gesucht Falkenstr. 10, Hinterhaus.

5 Unterschweizer sofort gesucht. Beutler, Mockritz bei Döbeln.

Ein wohlerzogenes **Mädchen,** evang., wird für Mitte März od. 1. April nach Zittau gesucht. Erfordernisse: Beaufsichtigung zweier Kinder in den Elementar-Schularbeiten, perfektes Plätten, williges Zurhandgehen in häusl. leichteren Arbeiten. Entsprechender Gehalt, gute Behandlung. Anerbieten mit Angabe der näh. Verhältnisse unter H. 1541 durch die Exped. dieses Blattes.

Spedition! Ein auswärtiges größeres Speditionshaus sucht für Dresden und Umgebung einen mit der Branche vertrauten Vertreter. Repräsentable Herren, die sich besonders zur Acquisition eignen müssen, belieben ihre Offerten unter N. 550 bei Rudolf Mosse, Dresden, abzugeben.

Ein **Unterschweizer,** der gut melken kann, wird sofort gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. Vorwerk Lindhardt b. Borna. Mälzer, Pachter.

Ein anständiges junges **Mädchen,** welches sich zum Bedienen der Gäste eignet, wird z. 15. Febr. od. 1. März gesucht Sächsischer Hof, Breitestraße 5.

Verkäuferin Eine tüchtige und solide, mit der Strumpfwaaren-Branche vertraute Verkäuferin findet dauernde und angenehme Stellung. Antritt nach Uebereinkommen. Anmeldungen mit Photogr. u. Zeugnißabschriften unter B. B. 125 postlagernd Meissen erbeten.

Ein bedeutendes Detail-Geschäft sucht zum baldigen Antritt einen in der Leinen-Branche erfahrenen, tüchtigen **Verkäufer.** Reflectanten, welche gute Zeugnisse aufweisen können, wollen deren Abschriften und ihre Photographien senden u. G. 539 an Rudolf Mosse in Leipzig.

Bautechniker, im Modelliren geübt, prakt. und tücht. auf der Baustelle, b. guter Bezahlung für Dresden sofort gesucht. Ausführl. Off. unt. V. D. 522 Expedition d. Bl.

Inspectoren, Verwalter, Wirthschafterinnen, Scholaren und Scholarinnen, ledigte Vögte finden pr. 1. April dauernde und gute Stelle durch den Landw. Beamten-Verein Dresden, Annenstr. 2, am Postplatz.

Ges. zu zwei Damen zuverl. u. gebild. Mädch. in gute Stell. Näh. erth. L. Elias, Altmarkt 3, 2.

Wir suchen für unser Detail-Geschäft Altmarkt Nr. 15 zum baldigen Antritt eine gewandte u. tüchtige **Verkäuferin** und erbitten uns schriftliche Angebote mit näheren Angaben nach Altmarkt 15. Hartwig & Vogel.

Stahlbranche.

Ein routinirter **Reisender** gesucht. Gefl. Offerten unter **E. Z. 108** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Eine Lehrerin in weiblichen Handarbeiten,

welche die Kleider der Mädchen, die Haus- und Bettwäsche und die Leibwäsche für die Zöglinge fertigt und die Mädchen dabei mit beschäftigt und anweist, wird für das hiesige Kreiswaisenhaus **gesucht.** Die Anstellung soll zum **1. März l. J.** erfolgen. Der jährliche Gehalt beträgt **350 Mark** nebst **freier Station** und Wohnung.

Alleinstehende weibliche Personen, die sich bewerben wollen, haben ihr Gesuch, Lebenslauf und Zeugnisse alsbald anher einzusenden.

Pirna, am 1. Februar 1894.

Die Localdirection des Kreiswaisenhauses daselbst.

Ein Kutscher, zuverlässig, für schweres Fuhrwerk zum sofortigen Antritt gesucht. Neugruna, Tauscherstr. 15.

Eine leistungsfähige Lack-Fabrik I. Ranges sucht gegen hohe Provision **tüchtigen Vertreter.** Offerten erb. u. R. T. 343 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Jüngere Arbeitsmädchen gesucht Zöllnerstraße 28, 2. Etage.

Hausirer gesucht f. sehr lohnenden Massen-Artikel. Näheres Augsburgerstraße 35, 2. Etage rechts.

Xylographen. Wir suchen für unser Atelier pr. sofort einige Xylographen. Proben erbeten. Kurth & Hainich, Chemnitz.

Eine durchaus erste **Putzmacherin** für feineren Putz, welche ganz selbstständig arbeiten kann, wird für 1. März gesucht. Adr. unter F. J. 413 an den „Invalidendank" Dresden erbeten.

Zum 1. März **kräftiges solides Mädchen,** möglichst vom Lande, für Haus- u. Gartenarbeit gesucht. Vormittags zu melden Villa Kaiser in Trachenberge bei Dresden-Neustadt, Hermannstraße 39.

Hausmann-Gesuch. Zum 1. März ältere Leute, ohne Kinder, welche bereits eine solche Stellung bekleidet haben, pünktl. u. reinlich sind, gesucht. Stell. gut. Off. u. V. E. 523 Exp. d. Bl.

Wirthschafterin-Gesuch. Ein solides einfaches Mädchen, womöglich Gutsbesitzerstochter, wird per 1. März 1894 als Wirthschafterin gesucht, so auch ein anständiges Mädchen, welches im Schneidern bewandert u. sich der Aufsicht schulpflichtiger Kinder unterwirft. Gesuche erb. schriftlich Rittergut Nöthnitz bei Dresden.

Aufwartung für einige Stunden des Tages gesucht in Räcknitz, Gut 12, 1.

Eine Köchin für kleinen Landgasthof bei 18 bis 20 M. in gute St. gesucht Kl. Brüdergasse 8, 1.

Arbeiter gesucht. C. F. Möser Nachf., Stockfabrik, Blasewitzerstraße 3.

Gesucht zum sof. Antritt ein zuverl. kräft. Hausmädchen v. einer Beamtenfamilie in Radebeul. Off. A. 5 Postamt Oberlößnitz-Radebeul.

Drechsler-Lehrling gesucht Falkenstraße 14, Laden.

Gesucht für 1. März ein zuverlässiges Mädchen für feinere Küche u. Haushaltung. Meldung zwischen 3 u. 4 Uhr Nachmittags bei Frau Director Reuther, Sebnitzerstraße 14, 2.

Ein gebildetes **Mädchen,** welches der feinen und bürgerl. Küche vorstehen, nähen u. schneidern kann und mit gr. Kind umzugehen versteht, wird für 1. März nach Bautzen in Offiziersfamilie als Stütze gesucht. Gefällige Offerten u. A. H. 9343 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Anst., jg. Barbiergehilfe gesucht (Oesterreicher bevorzugt) Grunaerstraße 12.

Infolge plötzlichen Dahinscheidens ihres langjährigen Vertreters sucht leistungsfäh. Cigarrenfabrik in der Preislage von M. 23—40 einen **tüchtigen Agenten.** Nur bei der Prima-Kundschaft eingeführte Herren wollen sich melden unter R. U. 344 durch Haasenstein und Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Größ. Schulmädch. z. 1. Aufw. gesucht Breitestraße 11, 2.

Ein tüchtiger **Hufbeschlagschmied** geprüft als erster, welcher Lust hat, nach Rußland zu machen, wird gesucht in Dresden, Jacobsgasse 15, Schmiedeherberge.

Gesucht für sof. u. sp. Köchinnen, Haus- u. Stubenmädchen mit guten Zeugn. Vermittl. streng reell. **Frau Walde,** Plauen-Dr., Kirchstraße 23.

Buchhalter-Gesuch! Für eine Ziegelei und Thonröhrenfabrik wird ein mit der Branche vertrauter, tüchtiger, solider Mann als Buchhalter u. Verkäufer zum baldigen Antritt, möglichst unter Stellung einer Caution, zu engagiren gesucht. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Gehaltsansprüche sind an Friedrich Höfner in Zittau zu richten.

Wanted an experienced, reliable English nurse for baby age 1½, neat appearance useful woman. Send references, particulars to 1558 Rudolf Mosse, Mainz.

Tücht. energ. jgr. Kaufmann
f. feste Stelle, gut. Gehalt und Gewinnantheil mit Caution von ca. 1—3000 Mk. sofort gesucht. Off. u. **T. U. 102** Exp. d. Bl.

Ein junger, tüchtiger
Maschinenbauer
kann sich in einem größeren lebhaften Orte zur Anfertigung landwirthsch. Maschinen mit Reparatur-Werkstätte selbstständig machen. Gef. Off. u. **M. B. 8695** in die Exped. d. Bl.

Ein
gebild. Mädchen,
w. selbstst. schneid. u. plätt. kann, in all. häusl. Arb. u. d. Küche nicht unerf. ist, wird als **Stütze der Hausfrau** in eine bürgerliche Familie einer Provinzialstadt **gesucht.** Freundl. Aufn. in der Familie wird zugesichert. Näheres zu erfahren in Dresden-Neustadt, Alaunstraße 64, II.

Gesucht
w. z. sof. Antritt **gebild. Fräulein** von guter Herkunft u. mit angen. Aeußern als
Stütze der Hausfrau
geg. freie Pension (ohne Geh.). Angen. Fam.-Anschl. Schriftl. Off. mit Photogr. unter **F. D. 112** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden** erb.

Wirthschafterin-Gesuch.
Suche für sofort zur Führung meiner Landwirthschaft eine geeignete Persönlichkeit. Näheres Trachenberge Nr. 41.

Kassirerin-Gesuch.
Für ein größeres Waarengeschäft Dresdens mit Lotterie-Collection wird eine zuverlässige Kassirerin zum baldigen Antritt gesucht. Kaufmännisch gebildete Damen werden bevorzugt. Adr. erbeten unter **F. C. 111** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Scholarin
per 1. April auf ein mittleres Rittergut gesucht. Off. unt. **L. 3112** in die Exp. d. Blattes.

Krankenwärter
wird für nervenkranken Herrn sofort od. sp. in dauernde Stell.
gesucht.
Off. erbeten unter **F. O. 5401** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Einem Barbier und Friseur
ist ausgezeichnete Gelegenheit geboten, sich in Freiberg zu etabl. Näh. erth. der Bes. Bäckermstr. Johann Georg Timmel, Freiberg.

Ein sehr einfaches, bescheidenes Mädchen
für e. Pfarrhaus gesucht. Zu jeder Hausarbeit bereit, kinderlieb. Familienanschl., 100 M. Taschengeld. Meld. mit Zeugnissen unter **K. W. M. S.** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine Cigarrenarbeiterin,
auf Deckblatt geübt, wird gesucht. Zu erfragen bei **Köhler,** große Plauenschestraße 10, parterre.

Junges Mädchen kann **Koch-Unterricht** gründlich und praktisch erhalt. b. Frau **Witzsche,** Webergasse 5, 2.

Lehrling.
Ein Knabe, welcher Lust hat, Tapezirer zu werden, kann sich melden **Moritzstr. 8, 1. Et.**

Tüchtige Uhrmacher
bei gutem Lohn und dauernder Stellung sofort gesucht. Offert. unter **W. J. 550** a. d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Seidenwaarenhaus** sucht für **Dresden** einen
Vertreter,
der mit den **Etuis-, Cartonnagen- u. Galanteriewaaren-Fabrikanten** bekannt sein muß. Off. u. **P. U. 322** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Frankfurt a. Main.**

Tischlermeister-Gesuch.
Für einen kräftigen Knaben, welcher Lust hat, **Tischler** zu werden, wird ein Meister außerh. Dresdens gesucht. Sof. Antritt in die Lehre erw. Adr. Dresden, Schumannstr. 11b, p., Röckritz.

2 einfache, brave Landmädchen,
eines als **Küchenmädchen,** das andere zum **Waschen und Scheuern,** welches auch Lust zur Hühnerzucht hat, werden zum 15. Februar gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse vorlegen können, wollen sich mit Buch melden beim **Schloßportier in Altfranken.**

Theilhaber-Gesuch.
Mit 3—6000 Mk. Einlage wird ein stiller oder thät. Theilhaber zu einem bereits im Gange befindendes Unternehmen gesucht. Werthe Off. beliebe man unter **F. Z. 426** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Verwalter-Gesuch.
Auf einem Rittergut wird z. 1. März ein zuverl., energ. Verwalter gesucht bei 300 M. Geh. Zeugnißabschr. u. **B. W. 400** postlag. **Kamenz i. S.** erbeten.

Ein ehrl., solides, freundliches
Mädchen
suche ich zum bald. Antritt zur Besorgung meiner kl. Haushalts. in kl. St. und z. Helfen im Geschäft (Colonialw. zc.). Gefäll. Offerten mit Lohnansprüchen erbitte unter **E. S. 103** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Lebensversicherung.
Für das **Königreich Sachsen** wird ein tüchtiger
Inspektor
gegen Gehalt, Spesen und Provision von erster deutscher Gesellschaft gesucht. Nichtfachleute mit Begabung zur Acquisition werden ebenfalls berücksichtigt. Gef. Offerten unter **M. 121** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten.

Junge **Schuhmacher** ges. **Klotzsche,** Georgstraße 17.

Stellen-Gesuche.

Jung. Kaufmann,
mit sämmtl. Contorarbeiten vertraut, sucht per sofort oder 15. Febr. Stellung auf Contor od. Reise. Gef. Off. erbeten unter **V. P. 533** in die Exp. d. Bl.

Tüchtige Putzarbeiterin,
auch im Verkauf, sucht bald Stellung. Werthe Off. erbeten unter **V. O. 532** Exp. d. Bl.

Suche für meine 15j. Tochter ohne gegenseitige Vergütung den 1. od. 15. März zur weiter. Ausbildung mit Fam.-Anschl. in f. Hause Aufn. Off. u. **P.** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein j., verheiratheter
Oekonomie-Inspector
sucht, gestützt a. gute Zeugnisse, **Stellung.** Ders. würde auch e. **Buchhalterstelle** od. **Agent.** von Versicher. annehmen. Off. u. **R. M.** postlagernd Penzig, O.-L.

Ober- und Unterschweizer
empfiehlt u. placirt stets **C. A. Schlegel, Leipzig,** Burgstr. 9, I.

Für meinen Sohn, welch. nächste Ostern die Schule verläßt u.
Mechanikus
werd. will, suche ein Unterkommen. Off. erb. u. **V. W. 540** Exp. d. Bl.

Tüchtiger, erfahrener
Kaufmann,
verh., sucht per früher od. später dauernde
Vertrauensstellung.
Firm in der selbstständ. Leitung eines Geschäftes, würde Suchender dem Chef eine wirkliche, zuverlässige Stütze sein. Event. würde auch die Führung einer Filiale übernommen. Vorzügliche Referenzen. Hohe Caution. Gefl. Off. erb. u. **R. B. 167** a. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Wittwe in 40er Jahren sucht Stelle als Wirthschafterin. Offerten bitte Rabenau, Buchdruckerei, I., zu senden.

Kochfrau
ersten Ranges empfiehlt **sich den** geehrt. Herrsch. u. fein. Etablist. hier u. ausw. bei Abhaltung **von** Diners u. Festlichkeiten jed. Art. Die höchst. Anerkennungen u. best. Empfehl. v. hohen Fürstlichkeiten u. Herrsch. für d. Leistungen stehen mir zur Seite. **Ferdinandstraße 7, 3. Etage rechts.**

Für meine Schwester, 19 Jahre alt, groß u. stark, welche schon längere Zeit einer größeren Wirthschaft (der elterlichen) selbstständ. vorgestanden hat, suche ich per 15. Febr. a. c. oder später auf einem Rittergute Stellung als
Wirthschafts-Mamsell.
Adr. beliebe man unter **F. St. 2** Dresden, Lindenaustr. 22, 1. r. niederzulegen.

M. 100 Belohnung
und **mehr** zahle ich dem Herrn, welcher mir bis 1. Juli d. J. passende Stellung bei einer Verwaltungsbehörde vermittelt. Such. 24 J. alt, militärfrei, ist Bureauvorstand eines Rechtsanw., selbstst. Arbeiter, mit Stenogr. u. Buchf. vertraut u. cautionsfähig. Str. Verschw. **wird auf Wunsch** zuges. Gefl. Off. zur Weiterbef. u. **R. 2775** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen,
welches das Nähen u. d. bürgerl. Küche erlernt hat, sucht p. 1. März oder auch später passende Stella. Werthe Adr. unter **H. K. 600** postlagernd **Mittweida** erbeten.

Tüchtige Mamsell
sucht Stellung in Hotel-Küche. Gute langjähr. Zeugn. z. Seite. Gefl. Off. unter **T. H. 180** in die Expedition dieses Blattes.

4 verheir. Oberschweizer, 2 ledige
suchen Stelle auf Frühjahr, sämmtlich cautionsfähig; ferner eine Anzahl
tüchtige Unterschweizer und Mädchen
z. Aushilfe in d. Haushaltung hat zu vergeben **Hans Rüegsegger** in Blumenstein, Berner Oberland, Schweiz.

Ein geb. **Landwirth, 25 J. alt, militärfrei,** mit der **Landwirthschaft vertraut,** da schon auf **mehreren Gütern thätig gewesen,** sucht p. 1. März event. früher od. spät. **Stellung als erster** oder **alleiniger**
Verwalter.
Gehalt nach Uebereinkunft. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Off. unt. **R. 534** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Betheiligung
gesucht mit größerem Kapital an nachweislich lukrativem Geschäft. Suchender würde auch nicht abgeneigt sein, mit einem tüchtigen Fachmann behufs
Neugründung
eines Geschäfts in Verbindung zu treten. Off. unter **C. L. 353 „Invalidendank" Dresden.**

Commissions-Lager
in Schnittwaaren, Weiß-, Schürzen u. Blaudruck wird v. sof. ges. Off. erbeten unt. **B. W. 104 „Invalidendank" Dresden.**

Aelt. Mädchen,
in der Krankenpflege, sowie im Häusl. erfahren, **sucht Stell.** bis 1. März od. 1. April. Selbige würde sehr gern mit einer Dame auf Reisen oder in das Ausland gehen. Gef. Offerten erbeten unter **B. H. 329** im **„Invalidendank" Dresden,** Seestraße 6.

Junger Mann, gelernter Steingutmaler, 23 Jahre alt, mit guter, flotter Handschrift, sucht vom 1. April d. J. ab Stellung als
Schreiber
in einem Fabrik-Contor. Gefl. Off. unter **Z. 1510** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtig. Schlosser u. Dreher, z. Z. Maschinenführer einer groß. Dampfziegelei, sucht anderweitige **Stellung** als solcher eventuell als
Maschinenmeister
per 1. März 1894. Gef. Offerten unter **P. L.** postlagernd Halbe, Kreis Teltow.

Oberschweizer-Gesuch.
Einen verheirath. zuverlässigen Oberschweizer sucht für 1. April Rittergut **Reuth** b. Plauen i. V. Abschrift der Zeugnisse erbeten.

Vertrauens-Posten.
Suche für mein Privatcontor (schriftl. Arb.), sowie für Stadtbesuche einen gebild., led. **Herrn** (auch Nichtkaufmann), **bis 30 J.** alt, mit **1—2** Mille **barer Caut.-Einlage, in leichte, angen., dauernde** Stellung. Off. u. **U. T. 514** i. d. Exp. d. Bl., müssen über Lebenslauf, Alter, Caution, Gehaltsanspr. berichten, **bez.** ob. Bedingungen entsprechen.

10 Stallschweizer
suchen sofort Stellung.
Filve's
Schweizer-Bureau Dresden, Rampischestr. **13.**

Ein jg. gebild. **Mädchen,** w. Schneidern gelernt hat, s. b. einer Modistin dauernde Arbeit. Näheres **Rosenstr. 43, 1.**

Lackfabrik.
Ein schon seit 16 Jahren in der Lack- u. Farbenbranche beschäftigter Mann sucht eine Vertretung für eine leistungsfähige Lack- und Farbenfirma zu übernehmen. Betreffender ist hauptsächlich in den Malerkreisen der Oberlausitz gut bekannt. Offert. unt. **D. 691** bis zum 10. Febr. in die Expedition d. Bl. erb.

Ein fr. Mann mit guten Zeugnissen sucht baldigst
Fabrikwächterposten
oder andere Beschäftigung. Off. u. **V. K. 528** Exped. d. Bl.

Oberschweizer-Stellegesuch.
Ein durchaus zuverlässiger, nüchterner, gutempfohlener Oberschweizer, verheirathet, mit kleiner Familie, sucht per 1. April 1894 Stelle zu 40—120 Stück Rindvieh. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Off. u. **A. B. 102** postlagernd Penig i. S. erbeten.

Ein Hausdiener
mit vorzüglichen Zeugnissen versehen, 20 Jahre alt, sucht anderweit Stellung für Hotel, Restaurant oder Bad. Gef. Offrt. unter **H. D. 1** erbeten an den **„Invalidendank" Zittau.**

Ein flotter, intelligenter
Reisender,
welcher mit gutem Erfolg Böhmen, Sachsen, Ost- und Westpreußen bereist hat, **sucht per 1. April Stellung.** Gefäll. Offerten unter **W. K. 50** postlagernd Dresden-A. 16 erbeten.

Ein sauberes 18jähr. **Stubenmädchen** sucht sof. Stelle. Off. Th. Philipp, Schanzenstr. 9.

Ein junger Mann, 17½ Jahre, mit kaufmännischer Schulbildung, welcher bereits 2 Jahre gelernt hat, sucht sofort event. Ostern zur weiteren Ausbildung eine
Lehr- oder Volontairstelle
auf Comptoir eines Speditionsgeschäftes oder ähnlich. Branche. Offerten unter **St. D. 200** postlagernd Dippoldiswalde.

Ein kräftiger Junge
sucht Stellung als Hausbursche Ostern 1894. Off. unter **U. S. 513** in die Exp. d. Bl.

Ein Familienvater,
rechtsch., ged. Militär, der einf. Buchf. mächtig, bittet ergeb. um irgend e. **Stellung.** Gefäll. Off. unter **D. S. 380** erbeten an den **„Invalidendank" Dresden.**

Vorzügl. empf. Mädchen in d. 20er J., von angenehmem feinem Wes., in d. bürgerl. Küche pert., im Haush. fleiß. u. gewissenh., sucht Stell. zur Führ. d. Haush. b. einz. Hrn. Näh. Altmarkt 3, 2.

Ein tüchtiger
Fachmann
verheirathet, 25 Jahre alt, sucht Stellung als Reisender für eine größere oder mittlere Brauerei Sachsens. Selbiger ist bewandert in diesem Geschäft, da er bis jetzt eignes Geschäft geleitet hat. Gefl. Off. erb. unter **F. 1912** in die Exp. d. Blattes.

Cartonnagen-Zuschneider
welcher fähig ist, eine Cartonnagenfabrik selbstständig zu leiten, tüchtig im Cigaretten-Cartonnagenfach, sow. im Papierschneid. u. anderen hierzu gehör. Arbeiten, sucht baldigst Stellung. Off. u. **V. H. 526** Exp. d. Bl. erbet.

Ein Mädchen,
das Ostern die Schule verläßt, sucht Stellung zu 1 oder 2 Kindern in besserer Familie in Dresden od. Umgeg. Adr. erb. unter **107 a.** postlagernd **Meißen.**

Ein geb. Mädch. (16 J.), mit guter Handschr., der einf. u. dopp. Buchführung fähig, sucht baldigst Stell. hier od. ausw., gleichviel w. Branche. Werthe Off. **W. Q. 557** Exp. d. Bl.

Zu vergeben: wend. Ammen, Köchinnen f. Hotel u. Privat, bessere Hausmädchen. Miethfrau Schmidt, Bautzen, Tuchmachergasse 18.

Bautechniker,
29 J. alt, w. 4 J. als Maurer u. Zimmerer praktisch gearbeitet, gegenwärtig den vierten, letzten Cursus an der Kgl. Baugewerkenschule zu Chemnitz absolvirt, gut. Zeichner ist, voriges Sommerhalbjahr bereits als Bautechniker thätig war und beste Zeugnisse, wie Empfehlung besitzt, sucht von Ostern d. J. ab passende
Stellung.
Gef. Offerten erb. man unter **A. Z. 1000 postlagernd Zwickau** in Sachsen.

Ein bisher selbstständ. Restaurateur, kaufmänn. geb., sucht Stellung als
Geschäftsführer od. Buchhalter
in einem Restaurant oder ähnl. Etablissement. Gef. Off. u. **W. O. 555** Exp. d. Bl.

Ein Schlosser,
mit elektr. Licht vertraut, sucht Stellung als Heizer od. Maschin. Off. u. **W. L. 552** Exp. d. Bl.

Oeconomie-Inspector,
unverh., in allen Zweigen erfahr. und mit Buchführung vertraut, sucht anderweit dauerndes Engagement. Off. unter **J. 2037** in die Exped. d. Blattes erbeten.

Junge flotte
Kellnerinnen
empf. Zimmer, Johnsgasse 12, 1.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.
Suche zu sofort oder 15. dis. eine Stelle zu 40—50 St. Vieh. Off. erb. an **J. Wyssen,** Stadt Kirchberg, gr. Frohng. 5, Dresden.

Ein unverheir. Gärtner,
26 J. alt, mit gut. Zeugn., tücht. im Fach, sucht 1. April oder früh. Stell. bei e. Herrsch. oder a. ein Rittergut. Gef. Off. unter **V. U. 338** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Schweizer-Stelle.
Ich suche z. 1. März eine Freistelle zu 20—30 Stück Rindvieh, gute Zeugnisse stehen zur Seite. **Michael Wachs,** Schweizer auf Rittergut **Röckelsdorf** bei [Crossen] a. d. Elster.

Perfekte Mamsell,
tüchtig im Fach, f. Stellung f. Buffet, kalte Küche od. als Kassirerin z. 15. Febr. od. später. Selb. war nur in größten Geschäften, seit Jahren in allen genannten Fächern thätig. Prima Zeugn. stehen zur Seite. Gef. Off. u. **E. M. 395 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Kinderpflegerin, 16 J. alt, seit vorigen Herbst wegen Krankheit außer Dienst, sucht sofort oder später Stelle. Adr. wolle man gefälligst unter **V. R. 335** in die Exp. d. Bl. niederl.

Mehl-Branche.
Ein bei der Bäckerkundschaft von Dresden und Umgegend gut eingeführter Mehlreisender sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, seine Stellung am 1. April a. c. zu verändern. Suchender ist cautionsfähig u. würde nicht abgeneigt sein, die Vertretung einer leistungsfähigen Weizen- und Roggenmühle für obigen Ort zu übernehmen. Werthe Off. erb. unter **F. G. 411** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Eine tücht. Kochfrau
sucht tageweise zu kochen Josephinenstraße 2, 3. rechts.

Junger Mann,
militärfrei, Sohn eines Staatsbeamten, sucht Stellg. als Kassenbote oder dergl. ähnliche Stelle. Off. u. **O. O. 5409** erbet. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein junger Bäcker
wünscht als Volontär in eine feine Konditorei Dresdens einzutreten. Off. mit Bedingungen wolle man gef. an Hrn. **E. Rehn** i. Pirna a. E., Badergasse 1, richten.

Für einen jungen, kräftigen Burschen, **welcher** Ostern die **Schule** verläßt und Lust hat,
Schweizer
zu **werden,** wird auf einem Rittergute passende Stelle gesucht. Gefl. Off. sind zu richten unter **E. S. 16 an die** Expedition der „Reichenauer Nachrichten", Reichenau i. S.

Volontär-Stelle-Gesuch.
Für meinen Scholar, der seine Lehrzeit beendet und den ich nur empfehlen kann, suche auf einem Rittergute Stellung als Volontär oder Unterverwalter. **R. Beyrich,** Pachter, Gneisendorf b. [Wohlsgen].

Ein jg. Mann, 19 J. alt, der im Besitze des ein.-freiwill. Zeugn. und 1 Jahr die königl. Gewerbeschule zu Chemnitz besuchte, sucht, da er sich zum
Kaufmann
ausbilden will, eine
Lehrstelle.
Gef. Offert. unter **B. 495** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten.

Durchaus tücht. Werkführer
und langj. Leiter einer mittleren Maschinenfabr., mit einfacher u. dopp. Buchf., Expedition zc. vertr., sucht ähnliche Stellung oder Vertrauensposten in Fabrik mit masch. Betrieb, gleichviel welcher Branche. Gefl. Angebote unter **U. M. 507** Exp. d. Bl. erb.

Ich suche für mein **Dienstmädchen,** 16 Jahre alt, anderweit Stellung in besserem Haushalt. Adr. erb. Blasewitzerstraße 13, Schnittgeschäft.

In Dresden od. Umgeg. sucht sofort oder spät. eine tüchtige
Binderin,
bewandert in frischer u. trockener Binderei, Stellung. Gefl. Off. an **Haucke, Großenhain,** Weßnitzerstraße.

Ein verheirath. kräft. jg. Mann (ohne Kinder) sucht gestützt a. g. Zeugn. sof. Stellung als **Kutscher, Hausmann,** od. dergl. Derselbe, sowie seine Frau sind in allen landwirthsch. Arbeiten bewandert. Gefl. Off. erb. unter **H. R.** an **Rudolf Mosse, Apolda.**

J. Mädchen sucht Stelle zur weiteren Ausbildung als Verkäuferin. Off. bitte Rabenau, Buchdruckerei, I. E., zu senden.

Eine
Kindergärtnerin,
Nordd., sucht Stell. z. Erzieh. u. Pflege jüng. Kinder. Gute Empfehlungen. Off. unter **E. 18** postlagernd Eisenach.

Junger Mann
sucht Stellung als **Schreiber** i. Bureau oder Comptoir. W. Adr. unter **U. Z. 518** Exped. d. Bl.

Gärtner,
unverh., 25 Jahre in Landschafts-, Gewächshausgärtnerei, Gemüsebau u. Treiberei tüchtig, sucht für jetzt oder 1. März dauernde Stellung. Beste Zeugnisse zur Seite. Werthe Off. **V. G. 525** in die Geschäftsstelle dieses Bl.

Ein fleiß. u. zuverlässiges
Hausmädchen
sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. März Stellung in Dresden. Offert. unt. **K. R. 200 Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Großenhain.**

Geldverkehr.

Herzliche Bitte!
Ein Beamter bittet edeldenk. Menschen um ein Darlehn von 800 M. geg. pünktl. Rückzahlg. Off. **W. P. 556** Exp. d. Bl.

32—35,000 M.
werden von einem j. intellig. Bautechniker auf ein Grundstück zu anständigem Zinsfuß zu leihen gesucht. Herren oder Damen, welche über ein solches Vermögen verfügen, w. -geb., werthe Off. niederzulegen unter **G. A. 427 „Invalidendank" Dresden.**

7000
sofort oder später auf 1. Hypoth. auszuleihen. Off. in die Exped. d. Bl. u. **W. M. 553.**

7500 Mark
als erste u. einzige Hypoth. auf Hausgrundstück mit Geschäft von i. Geschäftsleuten sofort oder Ostern zu leihen gesucht. Werthe Angebote unter **W. N. 95** lagernd Postamt Nr. 2 **Riesa** erbeten.

500 Mark
zu 20 % Zinsen werden zur besseren Verwerthung eines Patents gesucht. Offrt. erb. unter **W. K. 551** Expedition d. Bl.

Stiller Theilhaber.
Privatmann m. 8000 M. z. bess. Ausbeutung e. Artikels ohne Concurrenz sof. ges. 20 % garant. u. Sicherh. Off. u. **F. V. 424** „Invalidendank“ Dresden.

300 Mk.
werden auf kurze Zeit gegen Sicherstellung u. gute Verzinsung zu leihen gesucht. Off. erb. unt. **L. 8780** Exp. d. Bl.

Selbstdarleiher
von **6000 Mark** für höchst lucratives kaufm. Unternehmen bei gutem Gewinn-Antheil erwünscht. Suchender bietet für den Betrag ausreichendste Sicherheit und bittet, Off. baldigst unt. **U. M. 8090** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Sofort gesucht
M. 1500 5 % ... gegen hohe Zinsen ... Off. **Z. G. 9342** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Wer leiht einem strebs. Mann **1500 M.** zu 6 % auf ein ... Wechsel oder Eintrag.? ... unter **V. V. 539** in d. Exped. d. Bl. erbeten.

4½ %
1. Hyp. 25,000 Mk.,
Brandkasse 34,500, auf ... Zinshaus bald gesucht. Off. u. **A. F. 308** a. d. „Invalidendank“ Dresden.

200 Mark
... **Beamten** gegen hohe Zinsen auf ... Zeit gesucht. Gef. Offerten erbeten unter **V. A. 519** an d. Expedition d. Blattes.

3 6000 Mark
werden auf ein ... in Mitte d. Stadt ... Zinshaus bis 1. April ges. Off. u. **V. C. 521** Exp. d. Bl.

620,000 Mark,
auf ... Zeit getheilt auf **gute Hypotheken** auszuleihen. Ausführl. Gesuche erbeten unter **Q. N. 116** in d. Exped. d. Bl.

Geld zu **jed. Zweck.** Ausführl. Gesuche u. **S. N. 162** Exped. d. Bl. Rückporto verb.

Hypotheken-Kauf-Gesuch.
Wer eine festsich. Hypotheken, Restkaufs- und Erbschaftsgelder ... verhältn. h. gern schnell in baar Geld umsetzen will, dem kauft e. reeller Kapitalist dies. b. sof. Baarzahlung ab. Off. u. **P. B. 146** „Invalidendank“ Dresden.

25,000 Mark Baugeld
... einem Baumeister für Zinshaus ... Umgegend Dresdens ... gesucht. ... **T. C. 175.**

Hypotheken
... auf mein ... in guter ... Hypotheken ... **W. J. 271** „Invalidendank“ Dresden erbeten.

Capital
... 20000 Mk. auszuleihen. ... **U. N. 5281** erbeten Rudolf Mosse, Dresden.

Auszuleihen!
600,000 Mk. à 4–4¼ %
feststehend. Institutsgelder
zu ... günstigen Bedingungen auf **Hausgrundstücke u. Landgüter** gegen **1. Hypoth. sofort** ... werden ausführl. ... **Institut 100** an ... d. Bl. erbeten.

5000 Mark
werden auf die Dauer von 2–3 Jahren ... Zinshaus gesucht. Off. u. **B. 8198** Exped. d. Bl. erb.

18,000 Mark
... v. 1. März auf **sich.** Hypothek innerhalb der Brandkasse **auszuleihen.** **Klein & Co., Schloßstr. 8, I.**

Welche Brauerei
unterstützt einen strebsamen, branchekundigen, jungen Mann zum Ankauf eines Gasthofs (jährlicher Umsatz 30–35,000 Mk.) mit 15–20,000 Mark auf Hypothek gegen gute Verzinsung u. Bierentnahme? Gefl. Off. unt. **E. B. Nr. 386** im **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Suche für mein Gärtnerei-Grundstück (welches ich mit einer Samenhandlung verbinden will)
7–800 Mark
auf 1½ Jahr für sof. zu leihen. Gute Zinsen u. pünktliche Rückzahlung zugesichert. Off. unter **E. 1400** Exped. d. Bl. erbeten.

Vermiethungen.

Terrassenufer 28
sind in der 4. Etage sehr geräumige Wohnungen mit prachtvoller Aussicht im Preise von 400–450 Mark an ruhige Miether zum 1. April zu vermiethen. ☞ Zu besehen Morgens von 10–12 Uhr und Nachmittags von 3–4 Uhr.

Wohnung,
4–500 M., 1. April beziehb., womögl. Pirn. Vorstadt, gesucht. Gef. Off. u. **K. O. 5405** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für Woll- und Schnittw.-Geschäft wird in guter Lage Dresdens ein
Laden m. Wohnung
Offerten gesucht. Off. u. **D. J. 372** „Invalidendank“ Dresden erb.

Logis
in 3. Etage, best. aus 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, per Ostern 1894 zu verm. Maunstr. 93.

Fein. herrsch. Herren-Schlafst. sof. zu verm. Reitbahnstr. 23, 3.

Passend für Drogisten.
In concurrenzfreier Lage im bevölkertsten und verkehrsreichsten Stadttheile Dresdens ist ein schöner großer **Eckladen** mit anstoßender **Familienwohnung** vom 1. April d. J. ab zu vermiethen. Näh. Rosenstraße 24, 1. Etage 1.

Zum **sofort gesucht** eine
Wohnung
in der **Königsbrückerstraße,** in der Nähe von Nr. 16. Dieselbe muß bestehen aus 2 Wohn- und 1 Schlafzimmer, Mädchenkammer und sonstigem Zubehör. Preisangabe erwünscht. Zu erfahren bei **Rudolf Mosse** in **Annaberg.**

In Löbtau,
Wilsdrufferstr. 9, direkt an der Pferdebahnlinie, ist ein **Logis** in der 1. Etage Ende März zu beziehen. 2 Stuben, Kammer u. Küche. Preis 200 Mark.

Ein Laden
in g. Lage, wenn mögl. m. Wohn., welcher sich für Milch- u. Buttergeschäft eignet, wird ges. u. bittet man um w. Adr. u. **D. N. 283** **„Invalidendank“ Dresden.**

Gr. leeres Zimmer
v. e. Herrn in d. Nähe d. Berl. Bahnhofs ges. Adr. daselbst im Tunnel-Rest. abzug.

Plauen-Dresd.,
Hohestraße 11.
herrschaftliche Wohnung
mit Gartengenuß, Hochparterre 6 Zimmer, Küche, Zubehör, für 1000 Mark per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst.

Eine freundl. Wohnung
bis 300 M. in der inn. Neust., möbl. mit Gartengen. v. 1. April gesucht. Adr. erb. u. **C. Z. 364** **„Invalidendank“ Dresden.**

Schöne
Wohnungen
in **Pieschen,** im Preise von 210 bis 270 Mk., besteh. aus Stube, 2 Kamm., Küche, zu vermiethen. Näheres Ringstraße 18, im Milchgeschäft.

Barbierladen,
altes Geschäft, wegen Krankheit sofort weiter zu vermiethen Zöllnerstraße 28, Ecke Holbeinstr.

Freundliche
Wohnungen
zu M. 300, sowie Niederlagsräume sind im Hinterhause Hardenstraße 13 per sofort oder 1. April zu vermiethen.

Passend für Rentiers, Sommerfrische, auch zu Gärtnerei.
Ein schönes Parterre,
bestehend aus Salon, 3 Stuben, Küche 2c., Seitengebäude mit Stallung und ca. 2000 □Meter Gartenland, fünf Minuten vom Bahnkörper (wunderschön) gelegen (Wald und herrliche Fernsicht), Zeit der Fahrt bis Dresden 30 Minuten, ist für den billigen Preis von 500 Mark pro Jahr **zu vermiethen.** Näheres bei **B. Wehle,** Photograph, Marienstraße 11.

Ein oder mehrere große, helle
Fabrikräume,
möglichst mit Dampfbetrieb, werden per sofort oder später zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind unter Chiffre **K. S. 20** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Comeniusstr. 41
Villa u. gr. Gart., herrsch. Etage billig zu vermiethen.

Schöne Wohnungen,
Preis 225, 240, 350 u. 530 M. Anzusehen von 9–5 U. **Waldschlößchenstraße 12.**

Walpurgisstr. 8
i. d. herrsch. 2. Et. z. vm. Näh. Sout.

1 Laden für Fleischer
od. jedes and. Geschäft passend, mit od. ohne Schlachth. u. Wohn. per 1. April zu verm. Maunstr. 23.

Sommer-Wohnung,
Langebrück, Weißer Hirsch 2c., 1 od. 2 Stuben, 3 gr. Kammern, Küche, möbl. oder unmöbl., zu miethen gesucht. Off. m. Preis u. genauer Beschr. u. **E. U. 402** **„Invalidendank“ Dresden.**

Gesucht von j. Eheleuten zum 1. April d. J. eine
Wohnung
in 1. od. 2. Et., best. aus 3 Zimm., 2 Kamm. u. Zubehör, im Preise v. 550 bis 600 M., Striesen ausgeschlossen. Gef. Offert. u. **V. N. 531** Expedition d. Bl.

Ein kleiner trockener
☞ **Niederlags-Raum**
auf einige Monate zum Möbel-Einstellen Johannst. ges. Adr. mit Preis Schumannstr. 11b, p. **Köckritz.**

Hell., gut möbl., bill. vollst. **Wohnungen, Garçonlogis** in d. Nähe d. Bismarckpl. f. 1–3 v. geb. Herrn zu miethen ges. Off. mit Preisang. unt. **V. S. 536** in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Pirnaischestr. 58,
frei und schön, unmittelbar am Großen Garten gelegen, ist die größere Hälfte der 3. Etage Ostern beziehbar zu vermiethen. Näheres daselbst.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Zur reellen und discreten Vermittelung bei An- u. Verkäufen von
Rittergütern
sowie größeren
Landgütern
empfiehlt sich
de Coster,
Dresden A.,
bisher Waisenhausstr. 13,
jetzt
Marschallstr. 15, 1.

Ein Vergnügungs-Etablissement
in einer industriereichen Stadt (Sachs.), das größte am Platze, ist krankheitshalber für 70000 Mk. bei 15000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Selbiges hat zwei Säle, Gesellschaftszimmer, großes Gastzimmer, Fremden-Zimmer, Stallung, Kegelbahn, großen Garten. Auskunft ertheilt **G. Göring,** Reitzigerstraße 24.

Ein Haus
mit Hinterg., in der Oberstadt geleg., zu verschied. Geschäft. paff., ist krankheitsh. sofort zu verkaufen. Brandkasse 9800 Mk. Kaufpreis 12000 Mk. Off. u. **L. P. 37** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. S.**

Villa-Verkauf
in Garnisonstadt Königsbrück, vollständig neu, mit 9 Zimmer. Off. unter **C. 3** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein Hausgrundstück mit Fleischerei
ist sofort mit Inventar sehr billig zu verkaufen. Uebernahme kann sofort erfolgen. Anzahlung 5–6000 Mk. Gef. Offrt. unter **D. F. 309** im **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Für Käufer
werden Zinshäuser und Villen unentgeltlich nachgewiesen von allen Größen und verschiedenen Lagen und Preisen von **August Gäbler,** Striesen, Markgraf-Heinrichstraße 33, 1.

Ein Haus in Weinböhla,
massiv, mit 3 Wohnungen, Werkstatt, Garten u. Feld, ist für den billigen Preis von 5500 M. zu verkaufen ev. von Ostern ab zu verpachten. Näh. Dresden-Neust., Görlitzerstr. 15, 1. Etage rechts.

Jagd-Verpachtung.
Die der Gemeinde **Weißbach bei Pulsnitz** gehörige, ca. 341 Acker umfassende, zwischen 2 Bahnhöfen bequem liegende **Jagd** soll am **13. Februar d. J., Nachmittags ½3 Uhr,** im dasigen Erbgericht auf 6 Jahre, und zwar **1. September 1894 bis 31. August 1900,** unter den vor dem Termin bekannt gemachten Bedingungen meistbietend **verpachtet** werden.
Auswahl unter den Bietern und Ablehnung sämmtlicher Gebote bleibt vorbehalten.
Weißbach bei Pulsnitz, 27. Januar 1894.
Julius Seifert, Jagdvorstand.

Hotel-Verkauf.
Das erste und größte Hotel am Platze, ganz neu renovirt, mit vollem Inventar, großartigem Concert- u. Ball-Saal, mit Theater-Bühne, Stallungen für 40 Pferde, in einer belebten Kreis- und Provinzialstadt Schlesiens mit sehr guter Umgegend, altrenommirtes Geschäft, mit gutem Fremden-Verkehr ist sofort für 108,000 Mk. bei 20,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch
W. Reinhold,
Görlitz, Mittelstrasse 18.

Gasthaus-Verkauf.
Ich beabsichtige, mein 15 Min. vom Bahnhof Meißen entferntes Gasthaus Umstände halber sofort zu verkaufen. Off. u. **R. C. 46** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meißen** erbeten.

Eine kleinere
Ziegelei
mit gutem Lehmlager soll vom 1. April d. J. an verpachtet werden, auch kann auf Rechnung des Besitzers gebrannt werden. Alles Nähere durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meißen.**

Villa-Kauf.
Ich kaufe eine Villa, wenn meine beiden Baustellen, Dresden-Johannstadt gelegen, als Zahlung genügen. Offert. unter **F. W. 425** an den **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Villa,
am Fontainenplatz, Albertstr. 20, schönste Lage der Oberlößnitz, schön, geräumig, mit gr. Garten, ist zu verkaufen. Näh. daselbst.

Den An- u. Verkauf
Herrsch. Land- u. Rittergüter,
Fabriketablissements 2c., sowie **Associationen** vermittelt reell und discret
B. H. Merzenich,
Leipzig, Klostergasse 5.

Zwei schöne
Zinshäuser
mit getheilten Etagen, in jedem ein Geschäft, welche sich zu 6 % verzinsen, in schönster Wohnungslage, sind Verhältniß halber sofort zu verkaufen. Agt. verbeten. Gef. Off. erb. unter **E. N. 396** **„Invalidendank“ Dresden.**

Kauf-Gesuch.
Von zahlungsfähigem ernstlich Käufer wird ein
Rittergut
mittlerer Größe in **Sachsen** oder **Thüringen** zu kaufen gesucht. Bedingungen sind: Gute Bodenverhältnisse und Gebäude, sowie günst. Lage. Offerten, für welche Discretion zugesichert wird, direct von Besitzern erbeten unter **A. Z. 1894** an die Königliche Expedition der Leipziger Zeitung in Leipzig.

Ein neuerbautes
Eckhaus
in bester Lage Glauchaus (Nähe des Marktes, der Kirche und Theater), in welchem jetzt ein flottgehendes Buttergeschäft betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Off. unter **„Hausverkauf“** werden an die Expedition der **Glauchauer Zeitung** erbeten.

Ziegelei-Verpachtung od. Verkauf.
Eine seit länger als 30 Jahren schwunghaft betriebene, in unmittelbarer Nähe von Bautzen, unweit einer Bahnstation geleg. Ziegelei mit ca. 8 Scheffel gutem Boden ist sofort wegen vorgerückten Alters des Besitzers preiswerth zu verpachten oder zu verkaufen. Agenten verbeten. Anfragen sind zu richten an **Hermann Häusch** in **Bautzen,** Nordstraße 13.

Zins- und Geschäftshaus
in Löbtau, gute Lage, bei bill. Miethen 6⅔ % Verz., bei 3- bis 10,000 Anz. zu verk. Off. unt. **E. T. 401** **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Rittergut,
Nähe der Bahnst. u. Stadt, circa 100 Acker Raps- u. Weizenb., nur **Feld u. Wiesen,** massiv Geb., Aussaat vor. Jahr: 120 Mtz. Weiz., 40 Roggen, 110 Gerste, 115 Hafer, 80 Erbsen, 20 Bohnen, 40 Kart., 30 Rüb., 12 Mais, 150 Esparsette u. Luzerne, Hyp. z. 1. Stelle, will ich verkaufen. Nehme auch kl. Gut oder gutes Zinshaus in Zahlung. Off. unter **D. 563** **Rudolf Mosse, Leipzig.**

In der **sächsisch-böhmischen Schweiz** ist ein schön. herrsch.
Landsitz
mit gr. Gart., angrenz. Wiese 2c., paff. als Ruhesitz od. auch zur Einricht. einer Sommerfrische m. Restaur., bill. z. verkaufen. Näh. Ausk. ertheilt **Ferstl, München, Adlzreiterstraße 10, 1.**

Junge, strebsame Leute m. etwas Vermögen suchen einen gutgehenden Gasthof od. Restaurant zu pachten; späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. unter **G. 1743** an die Exped. d. Bl.

Wegen Krankheit bin ich gesonnen, meine in **Oberbobritzsch** gelegene, 1882 neuerbaute
Maschinenbau-Anstalt
mit sämmtl. Inventar, ausgezeichneter Kundschaft, unt. ganz günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Oberbobritzsch.
Emil Hardtmann.

Striesen.
Mittl. Eckzinsh. m. gutg. Brodladengesch. u. Garten sof. dir. v. Besitzer preisw. zu verk. W. Adr. unter **A. B.** postl. **Striesen.**

Haus-Kauf.
In Deuben, Dresdener Straße, wird ein Haus mit Garten oder Hinterland zu kaufen ges. Off. u. **V. T. 337** Exp. d. Bl.

Gasthaus-Verkauf.
Familienverhältnisse wegen ist ein in einer kleineren Stadt mit Amtsgericht und direkt an der Hauptstraße gelegenes solides u. reelles Gasthaus mit gutem Verkehr 2c. **für den billigen Preis von M. 24,000** zu verkaufen. Nähere Auskunft erth. kostenfrei
Friedrich Riebe,
Pragerstrasse Nr. 35.

Schönes Zinshaus,
mit getheilten Etagen, nahe der Striesenerstraße, mit Einfahrt und Seitengeb., über 6 % Ertrag, nehme auch Hypoth. mit an, bei 10,000 M. Anzahl. zu verkaufen. Gef. Offerten unter **E. S. 400** **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Ein Gut
bei Bautzen, an der Bahn gel., 85 Scheffel groß und 20,000 M. Brandkasse der Gebäude, ist ohne Invent. bill. für 37,000 M. bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Emil Fröde** in **Bautzen.**

Gasthofs-Verkauf.
Eine seit einigen Jahren neu ausgebaute Brauerei, mit fester Kundschaft, gutem Röhrwasser, Eiskeller, Inventar u. dem einzigen Gasthof in einem belebten Orte, ist für 52,000 Mark bei 15–20,000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. erb. u. **R. J. 173** **„Invalidendank“ Dresden.**

Landguts-Verkauf
Nahe Dresden, 64 Schfl. best. Bodenfl., gut verzinslich, desgl. 74 Schfl. Weizenboden, hochherrschaftlich, 3000 Mk. Nebeneinnahmen, 20,000 Mk. Anzahlg. Adr. unter **D. O. 5399** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Bäckerei-Grundstück
wird von einem zahlungsfähigen Käufer in od. Umgegend Dresdens zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter **O. K. 715** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, bis 8. Februar erbeten.

Zu kaufen gesucht
wird in Loschwitz, Wachwitz, Kl.-Zschachwitz 2c.
eine Villa
bis 30,000 M. gegen Baarzahlg. Off. u. Chiffre **W. E. 546** in die Exped. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf.
Der einzige Gasthof in einem belebten Orte mit oder ohne 32 Schfl. der best. Felder u. Wiesen ist bei 20,000 Anzahl. billig zu verkaufen. Off. u. **R. H. 172** an **„Invalidendank“ Dresden.**

In herrlicher Gegend Thüringens habe ich an sehr lebhaftem, 3000 Einw. zähl. Platze (vielbesuchter reizender Sommerkurort) mit wohlhabender Umgegend ein seit 12 Jahren bestehendes **gut rentirendes**
Manufacturw.-Geschäft
besonderer Verhältnisse halber unt. günst. Beding. mit oder ohne **wirklich schönem Grundstück mit Garten** zu verkaufen. Bei Uebernahme ohne Haus genügen 6–7000 M., dagegen mit Haus 12–14,000 M. Kapital. Selbstrefl. erh. näh. kostenlose Ausk. durch den mit dem Verkauf Beauftragten
B. H. Merzenich,
Leipzig, Klostergasse 5.

Landwirthschaft
mit 10 Scheffel Fläche, Haus-, Scheunen- und Stallgebäude (massiv), 2 Stunden von Meißen, fl. Lage, sofort verkäuflich durch **H. Fischer, Cölln a. Elbe,** Lutherplatz 1.

Mein neuerb. Haus,
2 Stock, mit Schweizerdach, 4 St., Vorbau, 2 Schuppen, Waschhaus u. gr. Garten, soll f. d. Preis v. 9000 Mk. bei 3000 Mk. Anz. verk. werden. Näheres bei **Adolf Pietsch, Weinböhla.**

Gasthofs-Verkauf.
Ein Gasthof in der Nähe von Zittau, an einer Hauptstraße gelegen, mit Realgerechtigkeit, Tanzsaal, Stallung für 16 Pferde, 1½ Scheffel gutes Feld, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres auf Anfragen unter **W. L. 1 „Invalidendank“ Zittau.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Suche Bäckerei
zu kaufen od. pachten. Ausführl. Off. Exped. d. Bl. u. **W. A. 542.**

Geschäfts-Verkauf,
nahe Dresden, mit schönem Feld u. Garten, groß. Banquet-Tanzsaal (jeden Sonntag Tanz); ca. 30,000 Mk. Umsatz. Auch Einheirath möglich. Adressen unter **C. O. 5398** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine flottgehende
Bäckerei
wird sofort zu kaufen oder zu pachten gesucht. Agenten verb. Off. **W. H. 549** Exp. d. Bl.

Glaserei-Verkauf.
In Cölln a. E. ist ein schönes Grundstück mit Glaserei, sehr gut gehend, wegen Todesfall sof. zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. daselbst, **Kaiserstr. 8, 2.**

Bin gesonnen, ein gutgehendes **Geschäft** (gl. w. Br.) sofort **zu kaufen,** wenn m. Zinshaus mit in Zahlung genommen wird. Off. unter **T. M. 375** **„Invalidendank“ Dresden.**

Wer sein Geschäft od. Grundst. schnell u. billig verkaufen will, wende sich an das Bureau „Union“, kleine Brüdergasse 11.

Milch- u. Buttergeschäft
Umst. h. sofort zu verkaufen. Näh. Pirnaischestr. 36, Seifengeschäft.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für Kranke, besonders Magenleidende.

Die 1. Dresdner Specialschrotbrot-Bäckerei

Ammonstrasse 49 (26), Ecke Rosenstrasse,

empfiehlt **E. Anger's verbessertes altberühmtes**

Graham-

Weizenschrotbrot.

Dasselbe erfreut sich sowohl bei Königlichen und Fürstlichen Personen, als auch bei den berühmtesten Aerzten, Naturheilkundigen und 1. Naturheilanstalten größter Beliebtheit, worüber mir Tausende von Anerkennungen Zeugniß geben. Die Vorzüge desselben, welche anerkannt **einzig** dastehen, sind: **Angenehmer, lieblicher Geschmack, leichteste Verdaulichkeit auch für den schwächsten Magen schon Morgens früh, ferner gegen Verstopfung, Verschleimung, Appetitlosigkeit, Darm- und Magenbeschwerden und ganz besonders für Personen, die sitzende Lebensweise führen.**

Vorzüglicher Kraftzwieback.

Neben dem täglichen Gebrauch im Hause ist mein Kraftzwieback als Proviantmittel auf dem Lande, auf Reisen, Jagd 2c. von großem Werth, denn er bietet bei unbegrenzter Haltbarkeit vollkommenen Ersatz für Fleischnahrung. Durch seinen hohen Eiweißgehalt eignet sich derselbe besonders für **Kinder, Mütter, Personen** hohen Alters. Solche, die durch Krankheit geschwächt sind, sowie für stark beanspruchte Nerven. Vorzüglich zu Thee, Kaffee, Milch, Cacao 2c. — Zu **Kraftsuppen** empfiehle meinen langst bekannten **Schrotzwieback.** — Man verlange nur **E. Anger's echtes Grahambrot,** welches mit meiner Etiquette versehen ist.

Verkaufsstellen: Hamann, Grunaerstr. 12; **Winkelmann,** Trompeterstr. 2; **Neißer** Ferdinandstr. 7, **Heß,** Webergasse 27, **Voigt,** Ecke Circus- u. Grunaerstraße u. Kaulbachstraße 29; **Plöttner,** Strehlenerstr. 22; **Pretzsch,** Braun's Brotniederlage, 2. Reichskrone, Ecke Königsbrückerstraße und Bischofsweg; **Dietrich,** Gerichtsstr. 13; **Thiele,** Kamenzerstr. 4; **Tinkel,** Pillnitzerstraße 52; **Zeuker,** Marschallstr. Ecke Rietschelstr. 14; **Schumann,** Pillnitzerstr. 56; **L. Graupner,** Milchgeschäft, Wettinerstr. 53; **Schrader,** Annenstr. 11; **Finger,** Blasewitzerstr. 52; **Bleul,** Blumenstraße 37; **Schmidt,** Stephanienplatz 1; **Rudolf,** Reißigerstr. 50; **Liebich,** Dürerstr. 38; **Finger,** Strehlenerstr. 14; **Gäbler,** Georgplatz 1; **Reißig,** Sachsenallee 3; **Jeubich,** Wettinerstraße 14; **Fritzsche,** Nikolaistr. 11; **Klotzsch,** Fürstenstr. 39; **Stüwe,** Johann-Georgenallee. **Neustadt: Hoffstätter,** Forststr. 26; **Braun's** Brotniederlage, Rathhaus, Hauptstraße. **Plauen: Kasten,** Falkenstr. 51. **Blasewitz, Schumann,** Schillerplatz. **Pieschen: Thimig,** Bürgerstr. 19. **Löbau: Jacob,** Bäckermstr., Altmarkt. **Glashütte: Mucke,** Bäckermstr. **Tharandt: Kirsten. Würzburg** in Bayern: **Josef Schäfer.**

Mein Brot ist vom **vereideten Chemiker untersucht** und ist geprüft vom **Vorstand des Vereins für Gesundheitspflege** und vom Vorsitzenden desselben in öffentlicher Versammlung aufs **Wärmste empfohlen.**

Versandt nach auswärts prompt, ohne Berechnung d. Verpackung.

Schrotbrotchen mit Rosinen 2 St. 5 Pf. täglich mehrmals frisch.

Jeder Hut 2½ Mark.

Das **Magazin zum Pfau,** Frauenstrasse Nr. 2,

hat eine Abtheilung eingerichtet, in welcher **jeder Hut 2½ Mark kostet,** und leistet Garantie für gute, fehlerfreie Waare. Die Auswahl in Formen und Farben ist reichhaltig.

Künstlerhut in großer u. mittlerer Façon, schwarz und grau. — **Weicher Hut,** auch als Lodenhut, in vielen Farben. — **Steifer Hut** in allen Façons, schw. u. bunt.

Feine Hüte aus London, Wien, Paris, sowie ausgesuchte gute deutsche Qualitäten zu allen Preisen. Auf die schw. u. grauen echt ital. Calabreser wird besonders aufmerksam gemacht.

Billigere Hüte für 2 Mark und 1½ Mark

Loose

125. Königl. Sächs. Landeslotterie empfiehlt **Heinrich Gotthardt, Freiberg** in Sachsen.

Seit **45** Jahren sind die **Glycerin-Fabrikate von der Parfümerie Süß,** als: **Glyc.-Schönheits-Seife** 1 St. = 3 Stück 75 Pf., **Glyc.-Haut- u. Lippen-Crème** à Dose 75 Pf., **flüssiges Glycerin,** fein parfümirt, **die anerkannt besten u. sichersten Mittel zur Pflege u. Schönheit der Haut u. des Teints.** Allein echt bei **Parfümerie Süss, Dresden, Pragerstr. 1. Gegründet 1819.**

Deutsch-Nussbaum, größere Partie **zu kaufen gesucht.** Off. unter **R. O. 971 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Butter 10-Pfund-Colli postfr. Nachn. **Honig** Süßrahmtafelbutter M. 6,90. Schleuderhonig M. 4,80. Wenkert u. Maimann, Zaleszczyki, Galiz.

Geehrte Damen

ersuchen wir zu notiren:

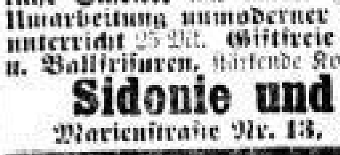
Durch vortheilhaften Einkauf empfehlen Unterzeichnete: **„Zöpfe ohne Schnuren", von langen, höchst gereinigten Menschenhaaren, wunderschön, leicht zu tragen,** schon von **6** Mk. an. **Unsichtbare Stirnlocken, stets lockig bleibend, künstliche Scheitel** und andere **Hilfsmittel** bei **kahlen Stellen. Umarbeitung unmoderner Haararbeiten, gründl. Frisirunterricht** 25 Mk. **Giftfreie Haarfärbemittel** 2 Mk. **Braut- u. Ballfrisuren,** stärkende Kopfwaschungen in u. auß. d. Hause.

Sidonie und Max Kirchel, Marienstraße Nr. 13, gegenüber „Drei Raben".

Paulinum

Pensionat des Rauhen Hauses. Horn-Hamburg.

Christliches Alumnat, Realschule mit Berechtigung. Individuelle Behandlung. Nachhilfe für Zurückgebliebene. Ländliche Lage. Sorgfältige Körperpflege. Stetige Beaufsichtigung. Prospecte durch den Vorsteher. Director **Wichern.**



Milchvieh-Verkauf.

Dienstag den 6. Februar stelle ich wieder einen frischen Transport **hochtragende Kühe** und **Kalben,** sowie **sprungfähige Bullen** im hiesigen Milchviehhofe zu zeitentsprechenden billigsten Preisen zum Verkauf.

Dresden, Scheunenhofstr. 2. **Eduard Seifert.**

Netto 8 Pfd. fl. Nat.-Tafelbutter 8,50 M. u. 7,50 M. fr. Nchn. **Carol. Siebert,** Ortelsburg Opr.

Leihhausscheine über Juwelen, Gold u. Silber kauft zu hoh. Preisen **B. Gallus,** Juwelier, Ziegelstraße 3.

Damen,

welche eine glückl. u. standesgem.

Heirath

suchen, wollen sich unter Zusich. strengster Discretion vertrauensvoll an **Réunion Internationale Ernst Gärtner,** Dresden, Cranachstr. 1, I., wend.

An Flechten und Hautübeln Leidende sollen nicht unterlassen, mein **„Flechtenheil"** zu gebrauchen. — Für den Organismus vollständig unschädlich. Wirkung prompt u. vorzüglich. Preis einer Kur 5 Mk. Prosp. gr. Nur allein zu bezieh. d. die Löwen-Apoth. Berlin, Jerusalemerstr. 30d.

---

1 Paar gute, gebrauchte **Kutschgeschirre** sofort preiswerth zu verkaufen. Wachsbleichgasse 19, part. rechts.

Damen-Binden

(Monatsverband), ohne Reklame jedem Fabrikat ebenbürtig, am billigsten bei Frau **Schepkes,** Wilsdrufferstr. 19, 2., und Frau **Becker,** U. Plauensch. Str. 61, pt., Dutzend von 75 Pf. an, Gürtel dazu 50 Pf.

Nutzholz-Verkauf.

Auf einer Domaine im östlichen Böhmen, unweit der Elbe bei Kolin, werden 2000 F.-M. schön. Fichten-Stammholz verkauft, wovon etwa 50 % mit 30 Ctm. und 50 % mit über 36 Ctm. Durchmesser. Zuschriften unter **E. J. 689** an **Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien I.**

Gummi-

waaren aller Art, bester Qualität, empf. u. vers. geg. Nachnahme. Preisliste gr. u. fco. **Gummi-Wäsche,** anerkannt **bestes Fabrikat. A. H. Theising jr.,** 159 Marienstr. 15. Antonspl. 15.

Butter!

Täglicher Versandt von feiner, frischer Tafelbutter — reine Naturwaare — franco p. Postcolli (9 Pfd. netto) zu 10 Mk. In Gebinden von ca. 25 u. 50 Pfd., pr. Pfd. zu 1 Mk. incl. Faß ab Norden. Alles Nachnahme. **C. A. Molter,** Norden (Ostfriesland).

Klappstühle

Selbstthätig verstellbare Stühle in jeder Ausführung. **Schaukelstühle, Ruhestühle.**

Reitbahnstraße 5.

Billiges Emaille-Geschirr in bester Qualität empfiehlt **Moritz Schubert,** Wettinerstraße 1.

Beste Zithern (Metallrahmen) Erfinder **Gebr. Gunzelmann** NÜRNBERG, Preisl. gratis.

Original-Theer-Schwefel-Seife von Bergmann u. Co., Berlin u. Frkft. a. M. Aelteste allein ächte Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz. Anerkannt von vorzügl. Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Mitesser, Frostbeulen, Finnen 2c. Vorräthig St. 50 Pf. bei **Fr. Wollmann,** Droguerie, Neustadt, Hauptstraße.

Zwei fehlerfreie Pferde.

Es werden möglichst bald ein hellbrauner Wallach u. ein lichtbrauner Wallach, 6–8 Jahre alt, nicht unter 170 cm hoch, gegen gebrauchte alt. zu tauschen oder aus freier Hand zu kaufen gesucht. Off. erbeten an **F. F. Gersten in Freiberg.**

Tischler- u. Polstermöbel, Spiegel in echt u. gemalt, empfiehlt zu billigsten Preisen. Rohrstühle u. Sessel zu Fabrikpreisen. Aufpolstern der Möbel hier u. ausw. **Bruno Greifenhagen,** Palmstr. 19, 2. u. 12, pt.

Nordhäuser Kraft-Cichorien,

Schutz- Marke.

nach eigener Methode hergestellt aus den ausgesuchtesten gewachsenen Cichorienwurzeln, werden geehrten Hausfrauen zum täglichen Gebrauch angelegentlichst empfohlen.

Der Nordhäuser Kraft-Cichorien zeichnet sich, wie die Untersuchungen ergeben haben, vor anderen Fabrikaten durch eine hervorragende Qualität, eine große Ergiebigkeit und einen billigen Preis vortheilhaft aus.

Die geehrten Hausfrauen bitten wir, einen Versuch mit unseren Nordhäuser Kraft-Cichorien machen zu wollen. Es wird ein solcher die Vorzüglichkeit unseres Fabrikats darthun und die geehrten Hausfrauen zu ständigen Abnehmern desselben machen.

Der Nordhäuser Kraft-Cichorien ist in allen Geschäften von Bedeutung in Packeten zu 5 und 10 Pfg. käuflich zu haben.

Nordhausen a. H.

Krause & Co.

Strapazier-Anzüge

für die Schule,

hochgeschlossene Joppe, einreihiges Jacket, doppelreihiges Jacket,

für Knaben und junge Leute bis zu 18 Jahren.

Preise für 10 Jahr: **Mk. 16–25,**

stelle ich aus erprobten Stoffen (engl. Cheviot, Loden, Buckskin) in gediegenster Ausarbeitung her und lade zur Besichtigung der großen Läger in den rechten, hellen Räumen des ersten Stockes ergebenst ein.

Eigene Schneider-Ateliers.

Neuanfertigung nach Maß.

Reiches Stofflager.

Herm. Mühlberg,

Königl. Sächs. Hoflieferant. **Wallstraße.** Ecke der Webergasse.

H. R. Heinicke,

Chemnitz, Wilhelmpl. 7.

Spezial-Geschäft für Schornsteinbau und Dampfkessel-Einmauerungen.

Errichtet runde und eckige Schornsteine, erstere aus gelben wetter- und säurefesten Radialthonsteinen.

Führt Dampfkessel-Einmauerungen durch eigene Leute aus.

Liefert rauchverzehrende Roste, Patent Haage.

Illustr. Prospecte u. Anschläge kostenfrei.

Flüssige Kohlensäure

offeriren zur **Mineralwasser-** und **Eisfabrikation,** zu **Kühlzwecken** und zum **Bierausschank** in tadelloser Qualität billigst **Sächs.-Anhalt. Kohlensäure-Werk, Maschinen- und Armaturen-Fabrik,** Act.-Ges., **Bernburg.**

Möbel-Magazin

Const. Schorcht, Tapezirermeister,

4 Amalienstraße 4, nächst dem Pirnaischen Platz.

Empfehle solid gearbeitete **Polster-** und **Tischler-Möbel** in großer Auswahl vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Gute reelle Bedienung, billige Preise.

Ein vermögender Fabrikbesitzer am Rhein, 33 Jahre alt, evang., **aus feinster sächsischer Familie**, dem die richtigen Beziehungen mit seiner Heimath durch langes Verweilen fehlen, hegt den Herzenswunsch, sich mit einer Landsmännin, ebenfalls **nur aus hochfeiner, sehr reicher Familie**

zu verheirathen.

Derselbe könnte einer Frau in jeder Beziehung bieten, was sie sich nur wünschen kann. Familien, Damen oder Herren und Damen, welche einen **entsprechenden Verkehr bei passender Gelegenheit ermöglichen können**, wollen **vorurtheilsfrei** ihre Adresse unter **T. 186** an **Rudolf Mosse, Leipzig** einsenden. Strengste Verschwiegenheit, Vermittler ausgeschlossen.

FLÜGEL PIANINOS
Kauf, Tausch
Miethe
bei
Paul Werner
Pragerstrasse
42.

Künstliche

Zähne

werden **schmerzlos, gut passend** und **billig** nach den neuesten Erfindungen auf dem Gebiete des Zahnersatzes eingesetzt, nichtpassende Gebisse umgearbeitet, **krankhafte Zähne** gewissenhaft plombirt und Zahnschmerzen jeder Art beseitigt von

Paul Beyer,

Specialist für Zahnersatz und Zahnkrankheiten,

Wallstraße Nr. 1,
Ecke der Wilsdrufferstraße.
Minderbemittelten und **Theilzahlungen** gestattet.

Billigste Bezugsquelle.

Großes Lager von gediegenen echten und imitirten Nußbaum-

Möbel,
Spiegel,
Polsterwaaren

eigener Fabrik, ... Garnituren, **Sophas** in allen Bezügen, Betten und Matratzen.

Ausstattungen

von ...–... M. stets am Lager. **Besichtigung gern gestattet.**

Oscar Möser.

Große Brüdergasse 16,I.
Versandt nach auswärts prompt.

Ich bin **beauftragt**, einen **prachtvollen Cabinet-**

Flügel

ganz billig zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus.

Eier,

... Schock v. 2 M. an,

Speisefett,

... Marken, ... Pfd. ... Pf.
Wiederverkäufern billiger.
Behrend's Butterhandlung,
Scheffelstraße 16.

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc.
Alles in bekannt bester Waare.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 und 13.

Pianino.

eleg., kreuzs., **ganz** besond. billig zu verkaufen Gr. Brüdergasse 17, I.

Hörder Bergwerks- u. Hütten-Verein in Hörde

In der außerordentlichen Generalversammlung der Actionäre unseres **Vereins vom 11. December 1893** ist beschlossen worden, die verantwortlichen Mittel des Werkes **auf dem Wege der Zuzahlung** zu den bisherigen Actien bezw. **der Ausgabe von** neuen Prioritäts-Actien A **zu verstärken** und **behufs Beseitigung** der Unterbilanz und **Verminderung** der Activposten der Bilanz gleichzeitig eine **Capital-Reduction durchzuführen.**

Den Actionären wird durch diese **Beschlüsse freigestellt**, gegen Zuzahlung von Mk. 250 auf jede Prioritäts-Actie diese gegen eine neue Prioritäts-Actie A **umzutauschen, bezw. gegen Zuzahlung** von Mk. 1500 auf je 10 Stamm-Actien diese 10 Stück gegen 3 neue Prioritäts-Actien A **umzutauschen oder für je 3 Prioritäts-Actien ohne Zuzahlung eine neue Prioritäts-Actie A bezw.** für je 32 Stamm-Actien ohne **Zuzahlung eine neue Stamm-Actie von Mk. 1200 zu beziehen.**

Nachdem die Eintragung dieser Beschlüsse **in das Handels-Register** stattgefunden hat, **fordern wir die Actionäre des Vereins hierdurch auf,** ihre Actien alsbald bei:

dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Köln oder Berlin,
den Herren Deichmann & Cie. in Köln
oder bei der Gesellschaft in Hörde

einzureichen mit der Erklärung, ob sie von dem ihnen eingeräumten Rechte des Bezuges von neuen Prioritäts-Actien **A** auf dem Wege der Zuzahlung Gebrauch machen wollen, oder

ob sie den Umtausch ihrer Prioritäts-Actien gegen neue Prioritäts-Actien A bezw. ihrer Stamm-Actien gegen Stamm-Actien à Mk. 1200 auf dem Wege der Zusammenlegung in dem oben angegebenen Verhältnisse wünschen.

Die Formulare für diese Erklärungen sind bei den vorgenannten Stellen zu beziehen. Der Wortlaut der Beschlüsse der Generalversammlung ist diesen Formularen beigedruckt.

Im Falle der Ausübung des Bezugsrechts auf dem Wege der Zuzahlung sind den bezüglichen Erklärungen die einzuzahlenden Beträge beizufügen.

Die Zuzahlungstermine sind folgende:

Spätestens am **15. Februar 1894** sind zu zahlen:

Mk. 50 auf jede Prioritäts-Actie und
„ 900 auf je 10 Stamm-Actien.

Auf die dagegen auszugebenden Interimsscheine sind zu zahlen für je 1 Prioritäts-Actie A:

spätestens am 15. April 1894 Mk. 50,
„ „ 15. August 1894 „ 50,
„ „ 15. November 1894 „ 100.

Für frühere Einzahlungen werden 5% Zinsen von dem auf die Einzahlung bezw. auf das Eintreffen des Geldes bei der Zahlstelle folgenden Tage an vergütet, für verspätete Einzahlung sind 5% Zinsen von dem Zahlungstermine an zu entrichten, vorbehaltlich der Bestimmungen der Art. 184 u. ff. des Allg. D. H.-G.-B.

Die zugezahlten Beträge bleiben bei den Zahlstellen deponirt bis feststeht, daß die unter Lit. k der Beschlüsse vorgesehene Vorausbedingung, daß der Gesellschaft mindestens Mk. 1000000 an neuen Mitteln zufließen, erfüllt ist.

Die Aushändigung der Interimsscheine geschieht ebenfalls durch die vorgenannten Stellen; die Aushändigung der Aktien selbst nach vollzogener Vollzahlung wird sobald als möglich stattfinden.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß vorbehaltlich der Bestimmung in Lit. e, Alinea 7 der Generalversammlungsbeschlüsse diejenigen Actionäre, welche nicht bis zum

15. Februar 1894

ihre Actien nebst den entsprechenden Zuzahlungsbeträgen und zugehörigen Erklärungen bei einer der obengenannten Stellen eingereicht haben, ihres Anrechtes auf den Bezug neuer Prioritäts-Actien A. auf dem Wege der Zuzahlung verlustig sind.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß vorbehaltlich der Bestimmung in Lit. e, Alinea 7 der Beschlüsse diejenigen Actien, für welche das Bezugsrecht durch Zuzahlung nicht geltend gemacht ist und welche nicht spätestens am

Donnerstag den 29. März 1894

zum Umtausch gegen die darauf entfallenden Prioritäts-Actien A. bezw. Stamm-Actien, bezw. die betreffenden Interimsscheine gemäß Lit. f der Beschlüsse bei einer der obengenannten Stellen eingereicht sind, ihre statutarischen Rechte im Sinne des erwähnten Beschlusses verlieren.

Hörde, im Januar 1894.

Der Aufsichtsrath
des Hörder Bergwerks- und Hütten-Vereins:
Schröder.

Otto Schubert,
nur Wallstr. 14,
I. und II. Etage,

empfiehlt sein großes Lager solider bürgerlicher

Zimmer-Einrichtungen
in Tischler- und Polster-Möbels.

Zusammengestellte Einrichtungen von 500, 1000, 2000 bis 4000 M. mit vollständiger Fenster- und Thüren-Dekoration stehen stets zur gefälligen Ansicht. Preiscourant franko.

Noch ganz besonders empfehle ich meine höchst praktischen ... **Schlafsophas** in verschied. Art, Größe und Ausstattung, wovon bereits 1000 Stück mit gutem Erfolg in Gebrauch sind.

Kultusministeriell beaufsichtigte

Vorschule Altenberg

für **Eisenbahn-** und andere **Bureaubeamte** **im Erzgebirge** (bez. auch Vorbereitung zur Postgehilfen-Prüfung).

Einzige Anstalt, die unter Aufsicht der Hohen **Kgl. General-Direktion der K. S. Staatsbahnen** steht. Nach offizieller Zusage werden auch fernerhin Schüler mit gutem Reifezeugniß dieser Anstalt in den Königl. Eisenbahndienst eingestellt. — Neuer Kursus (2-jährig): 3. April. **Internat** für alle Schüler. Seitherige Erfolge anerkannt vorzüglich. Aufnahme beschränkt. Baldige Anmeldung erforderlich. Prospecte gratis und franco durch **Schulleitung** und **Bürgermeisteramt.**

Die Eschebach'schen Patent Kinder-Waschmaschinen „Unicum" versenden die Unterzeichneten **inclusive Wringmaschine** franko per Post ab Berlin **für Mk. 4 das Stück,**
die großen „Unicum"-Waschmaschinen für 35 Mk. ab Berlin gegen vorherige Einsendung des Betrages.
Emil Halbarth, Kgl. Hofl., Friedrichstraße 65a. **Wilhelm Lemke,** Leipzigerstr. 106. **Berlin W.**

Billige Cravatten.
Magazin zum Pfau,
Dresden.

Regattes.

Regattes,	hell und dunkel, in überraschender Auswahl	—.50.
„	zum Geschenk geeignet, weil sehr ausgiebig	—.75.
„	aparte Stoffe in hell u. dunkel	1—1½.
„	waschbar, **zurückgesetzt**	—.35.

Westen.

Westen	für Umlegekragen	—.25.
„	neue Muster	—.35.
„	bessere Qual. —.50. —.75.	1.—.
Doppelwesten,	hell	—.35.
„	hell und dunkel	1.—.
„	f. Stehkragen, sehr billig	1.—.

Four in hand.

Four in hand,	hell und dunkel	1.—.
„ „ „	ff. Qual.	1.50.

Diplomaten.

Diplomaten,	waschbar, grosse Schleife	—.35.
„	Seide, hell und dunkel	—.50.
„	bessere Qual.	—.75.

Schwarze Cravatten.

Schleifen	von —.15.	Regattes Rips	v. —.50
Diplomaten	„ —.35.	Four in hand Batist	1.—.
Westen	„ —.50.	Four in hand Atlas	—.75.

Grand Hotel!
Halle a. d. Saale.
Neu eröffnet.
Höchster Comfort bei billigsten Preisen.

Alle Sorten Lederhandschuhe
en gros und en detail.
Billigste Preise. Neuheiten in Cravatten
empfiehlt **Arthur Lippert, Handschuhfabrikant,**
Amalienstraße 25, gegenüber Pillnitzerstraße
Landhausstraße 27, Ecke Pirnaischer Platz.

Saxonia-Accord-Zithern

sind nur **echt**, wenn im Schallloch die **patent. Nr. 29930 steht. Preis 13 Mk.** Fabrikant ist **Lindemann.** Zugleich empf. ich die **Meinhold und Müller'schen**

Accord-Zithern,

sämmtlich patentirt. Man kann diese sofort nach **Nummer**noten spielen.

Mandolinen, Violinen
von berühmten Meistern.
Harmonikas von 2 M.,
Guitarren von 10 M.,
Harmoniums von 100 M.,
Pianinos von 280 M.,

gr. Dreh-Orchestrion,
für gr. Tanzsaal passend, von 425—1000 Mk.

Musikwerke,
Symphonion,
Polyphon.
Stand-Uhren mit Musik
und Notenwechsel.
Automaten mit Musik.

alle **Noten** für Symphonion, Polyphon, Ariston ꝛc. **zu billigsten Preisen** empfiehlt

W. Graebner,
Instrumentenfabr.,
15 Waisenhausstrasse 15
(Café König), nahe d. Seestraße.
Größtes u. ältestes Instrumenten-Magazin.
Reparaturen prompt.

Beste Gelegenheit für Konfirmanden.
Kleiderstoffe werden zu billigstem Fabrikpreis verkauft
Schössergasse 10, I.

Kinderwagen, Fahrstühle
empfiehlt billigst
Louisenstraße 32 im 2. Hofe.
Auch einige gute gebrauchte.

Magazin-Bleistift
Immerspitz
Stück 10 Pfennige.
Ersatzstifte, Hülse 6 Stck. enthaltend, 5 Pfennige.
J. Bargou Söhne,
Wilsdrufferstr. 54
(am Postplatz).

Hochfeinst. ostpreuß. Centrifugen-**Meierei-Butter**, garantirt prima Naturbutt., vers. stets frisch 10-Pfd.-Kübel fr. g. Nachn. 8 M. 50 Pf. Gutshof, Fr. Braschkies, Adelningken b. Kallningken, O.-P.

Schwarze u. bunte
Kleiderstoffe,
Gelegenheitskauf, spottbill.
Poppitzplatz 28.

1 Million gute
Ziegel

(auch zu Rohbau geeignet) können in einzelnen Posten nach Dresden-Neust. und Friedrichstadt sofort geliefert werden. Zahlungsfähige Reflektanten wollen Anfragen mit Angabe von Referenzen unter **P. O. 157 „Invalidendank" Dresden** richten.

Prachtvoller kleiner Nußb.-

Concert-Flügel

(Rosenkranz), desgl. sehr gutes **Pianino,** beide tadellos im Ton, stehen im Auftrage wegzugshalb. äußerst billig zu verkaufen bei

H. Ullrich,
Pianoforte-Fabrik und Lager
Pirnaischestraße 26, I.
(gegenüber Musenhaus).

1 Pianino
mit **schönem** starken Ton **für 160 Mark,**
1 Concert-Pianino
für 355 Mark
billigst zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Wesermarsch-Butter

anerkannt allerfeinste
Süssrahm-Tafelbutter,
in Postkisten à Pfund M. 1.15,
in Fässern von 50 oder 100 Pfund billiger.
Garantie: Zurücknahme.
Molkerei Rodenkirchen
(Großh. Oldenburg).

Rudolf Bagier & Comp.

Decorateure und Arrangeure
langjährige technische Leiter der Firma **Carl Müller & Comp.** Hofdecorateure und Hoflieferanten in Berlin
DRESDEN
Seestrasse 6 I. und II. Etage **Seestrasse 6**
Etablissement ersten Ranges
für Uebernahme completter Einrichtungen u. einzelner Arrangements.
Musterlager und Ausstellung
6 Seestrasse 6.

Gasglühlicht Kronleuchter in **reicher Auswahl** und billigster Preislage.
Gasglühlicht zu **Originalpreisen.**

K. M. Seifert,
Kronleuchter- und Bronce waaren-Fabrik,
Pragerstrasse Nr. 29.

Haar-Kräusel-Elixir, Amandine!

Die schönsten Löckchen erhält man einzig und dauernd in einfacher und bequemer Weise — nur — durch Anwendung von **Amandine.** — Das schädliche und lästige Brennen der Haare wird im Gegensatz zu anderen Präparaten überflüssig, ist daher mit solchen nicht zu verwechseln. — Ueberraschender bleibender Erfolg. Das Haar behält Lockenform, selbst bei Transpiration und feuchtem Wetter. Flacon M. 2.50 direct franco von **L. Borghesi & Cie., Köln a. Rh., Parfumerie-Fabrik.** Probeflacon versenden wir franco für M. 1.— in Briefmarken.

ALS VENUS

aber Adonis werden nur wenige geboren. Wer aber möchte nicht lieber schön als häßlich sein? Und wie vielen Störungen der Schönheit ist der menschliche Körper ausgesetzt, gegen welche man sich so häufig keinen Rat weiß! Das soeben erschienene **„Lexikon der Schönheitspflege"**, Neues Universalbuch für **Damen und Herren** zur Erzielung und Förderung, Pflege und Erhaltung der körperlichen Schönheit, von **Kurt Abelfeld** (Verfasser des berühmten „Lexikons der feinen Sitte") wird daher gewiß allgemein willkommen geheißen werden. Erstes und einziges Buch seiner Art. Gediegenster Inhalt. **Vornehmes Geschenkwerk.** Anziehende, humorvolle Schreibweise. Ein Schatz für Haus und Familie. Brosch. Mk. 3.60. Prachtvoll geb. Mk. 4.50.
Vorräthig in u. zu beziehen durch: **Emil Weiße's Buchhandl.** (Georg Trendtel), Dresden, Waisenhausstr. 15, Palais Gutenberg.

Schwarze
Kleider-Stoffe,
Ball- u.
Gesellschafts-Stoffe
empfiehlt in größter Auswahl zu
Fabrikpreisen
Ewald von Freyberg,
15 Altmarkt 15, I. Etage.

Apfelsinen.

Beste **Messina-Apfelsinen** à Kiste, 200 Stück, 7½ und 8 Mark, 300 Stück 9 Mark und 9.50 Mark, Pfund 15 Pf.
Rich. Schädlich,
Zahnsgasse 8.

Pommersche Pöklinge.

Der Fang der Pommerschen Pöklinge hat bereits begonnen und empfiehlt selbige täglich frisch eintreffend im Einzelnen und an Wiederverkäufer billigst
Richard Schädlich. Zahnsgasse 8.

Speisepfefferkuchen

dicken 50 Proc., 3 und 6 Pfg.-Stückchen 40 Proc. auf jede Mark.
J. M. Koellner. Honigkuchenfabrik, **nur** 2 Neumarkt 2, neben Hotel „Stadt Berlin". **Zur Notiz** für meine Kunden: **Schicke auch keinen Hausirer** herum. **Nur 2 Neumarkt 2.**

Maskengarderobe

f. H. u. D., elegant u. einfach.
Größte Sauberkeit, sowie viel Neues verleiht zu billigsten Preisen
S. Thomas, Galeriestraße 5, I.

Eine solid gebaute und sehr gut erhaltene

Dampf-Maschine

für normale Leistung von ca. 60 bis 70 indic. HP. ist wegen Vergrößerung des Betriebes sehr billig zu verkaufen. Im Betrieb zu sehen bis Ende Februar. Gef. Anfragen unter B. 2616 befördert die Exp. d. Bl.

Rattentod

(Felix Immisch, Delitzsch)
ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich f. Menschen und Hausthiere. Zu haben in Packeten à 50 Pf. u. à 1 Mk. bei H. Koch, Altmarkt 15; Stephan Ubot, Marienstr. 45; Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22; Otto Friedrich, Königsbrückerstr. 79; Georg Baumann, Pragerstr. 2; Ernst Löbnert, Josephinenstr. 26.

Gardinenhaus
Dresden-A.
(nächst Postplatz),
Wettinerstrasse 6,
Ph. Ikenberg.

Gardinen,
Fenster 1 Mk. 50 Pfg.
(je 50 Pfg. steigend)
bis 60 Mark.

Stores,
Stück 175 Pfennig
(je 25 Pfg. steigend)
bis 50 Mark.

Gewähr für Haltbarkeit.
Streng feste Preise.
Auswärts: Nachnahme.
Umtausch gewährt.

Telegramm-Adresse:
Gardinenhaus, Dresden.

Singermaschinen
von Herrsch., wenig gebraucht, für Schneiderei u. Hausbedarf, kauft man am reellsten bei **Schönfeld,** Barmherzige Str. 23.

In **bewährten, guten** Qualitäten und **bester** Auswahl empfiehlt **schwarze, ganzwollene**

Cachemirs

sowie **schwarze**
Mode-Kleiderstoffe
als:
Cheviot, Foulé, Damassé und Streifen.
Robe **6½, 7, 8, 9, 10½, 12 Mk.** u. s. w.
Friedr. Paul Bernhardt
in **Dresden,**
Schreibergasse 3.

Billigste Bezugsquelle!

Cigarren zu Fabrikpreisen:
100 Stück

3 Pf.	M.	1.60,	1.80,	2.—,	2.20
4 „	„	2.40,	2.60,	2.80,	3.—
5 „	„	3.20,	3.40,	3.60,	3.80
6 „	„	4.—,	4.20,	4.50,	4.80
8 „	„	5.—,	5.20,	5.50,	5.80
10 „	„	6.—,	6.50,	7.—,	7.50

offerirt und versendet
Carl Streubel,
Cigarrenfabrik,
Dresden-A., **Wettinerstr. 13.**
Preiscourant franco.

Schön. Kinderwagen u. Fabrik. bill. zu vk. Grunaerstr. 13, pt. r.

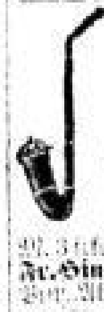
Feiner
Ball-Schmuck

ächt und imitirt,
Colliers, Ketten,
Wachsperlen-Colliers
35 Pf. bis 25 Mk.
Reizende
Broschen-Neuheiten
Armbänder
(Silberreife Mk. 1—2).
Nadeln, Ringe etc.
Paul Teucher
Altmarkt.
Fächer aller Preise.
Goldgürtel
1—30 Mk.

Die A. Neumann'sche Buchhandlung in **Großenhain,** Markt-Kirchplatz 264, mit Hausgrundstück, zu jedem anderen Geschäft passend, sowie Buchbinderhandwerkszeug, 1 Vergoldepresse nebst Zubehör, ist preiswerth zu verkaufen. — Näheres im Geschäftslokal daselbst.

„Saxonia" Accord-Zither.

Dieses beliebte Instrument ist **thatsächlich in einer Stunde zu erlernen** (ohne Notenkenntniß und ohne Lehrer), was durch die täglich eingehenden Anerkennungsschreiben bewiesen wird. Ton wundervoll. Preis incl. Schule m. Liedern, Tänzen u. Märschen, Ring, Schlüssel, Notenhalter, Stimmpfeife und Karton **nur 15 Mark.**
Die Saxonia-Accord-Zither ist echt, nur wenn sie im Schallloch den Namen „Saxonia" und meine Firma trägt. Dazu 6 Melodie-Albums à 2 Mk. und 6 **Melodie-Hefte** à 1 Mk. Auch stets vorräthig: **Salon-Accord-Zithern** zu **16 Mk., Accord-Zithern mit unterlegbaren Noten 16 Mark.**
Erato, neueste Accord-Zither mit **12 Manualen 36 Accorde.** Schönste Ausstattung! Preis 30 Mk. incl. Zubehör.
Carlo Rimatei,
Moritzstrasse 19
(Poitgebäude).
Billigste Bezugsquelle für Musikinstrumente und Musikwerke aller Art. Schlag-Zithern von 10 Mk. an. — **Harmoniums** von 80 Mark an.



„Original Hinz Trockenraucher" gesetzlich geschützt, **genau wie Abbildg.,** äußerst leicht, sehr dauerhaft gearbeitet, **elegant.** Aussehen, jed. Raucher gefallend, vers. à St. für **M. 2.50,** halblg. 30 cm (auch als kurz zu gebr.) M. 3 frko. Tausende in Gebrauch. **Fr. Hinz, Hademarschen,** Holst. Verz. Abbild. u. not. begl. Anerkennungen u. frko. Wiederverk. gesucht.

Zieh-Harmonika,

doppeltönig.
Doppelbalg, vollständiger Beschlag, solid gearbeitet,
1reihig nur **Mk. 5.80,**
2reihig nur **Mk. 13.50,**
sowie alle anderen Sorten bei
Carlo Rimatei,
Moritzstraße 19 (Poitgebäude).

---

311 echte, gestempelte nur ausländische Briefmarken, keine Privatmarken, worunter **222 nur überseeische,** z. B. Cap, Chili, Columb., Ver. Staat., Egypten, Indien, Australien rc. Preis **1 M.** Umtausch gest. Preis
R. Wiering, Hamburg.

Keine Anzahlung bei der Aufnahme.

Das Beste in Portraits.
Seestrasse 21
(Kaufhaus).

Lambert
Hofphotograph

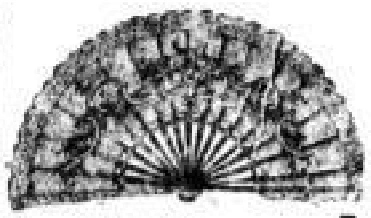
Seestrasse 21
(Kaufhaus).
Mässige Preise.
Keine Vorausbezahlung.
Kabinet u. Visit.
Proben werden nicht berechnet.
Feinste Ausführung.

Emaill.
Kochgeschirre
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Kaiser-Elixir
Bevorzugtes Getränk
Sr. Majestät Kaiser Wilhelm I.
Erhaltung der Gesundheit
Hohes Alter

Bestes Mittel gegen Verdauungsstörung, Nervenabspannung, Hinfälligkeit, Altersschwäche, Bleichsucht.
Engros-Vertrieb
durch **C. P. E. Ernst Blen,** Freibergerstraße 37. Erhältlich in der **Mohren-Apotheke** von **Gebr. Streiemann.** Preis: große Flasche Mk. 2.50, kleine Flasche Mk. 1.50.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter
à Pfd. M. 1.20 in ½-Pfd.-Stück versendet unter Nachnahme oder Kasse. (Nicht conv. Zurücknahme.)
Gen.-Molkerei, Freden (Leine).



Fächer-Neuheiten.

Rococos
Bandfächer
Marabus
Echte Spitzen- und **Straussen-**Fächer.
Vorjährige und zurückgesetzte zu **halben** Preisen.
Paul Teucher
Altmarkt.
Alle feinen Parfümerien.

Verkaufe jetzt
Junge Schnitt-Bohnen
sowie
Prima Brech-Bohnen
2 Pfd.-Dose 60, 4 Pfd.-D. 70 Pf.
2 Pfd.-Dose 40, 1 Pfd.-D. 25 Pf.
Suppen-Erbsen
1 Pfd. 25 Pf., 2 Pfd. 50 Pf.
Mittelstarken
Bruch-Spargel
2 Pfd. 1 M., 1 Pfd. 55 Pf.,
½ Pfd. 35 Pf.
Leipziger Allerlei
2 Pfd.-D. 90, 1 Pfd.-D. 50 Pf.
Mirabellen, Reineclauden Kirschen, gesch. Pflaumen, Birnen, Stachelbeeren, sowie Johannisbeeren
2 Pfd.-D. 90, 1 Pfd.-D. 45 Pf.,
bei Abnahme von 10 Kg. 5%,
bei 50 Kg. 10% Rabatt.
Rich. Frackmann Nachf.
P. Scharfe,
Dresden,
4 Trompeterstr. 4.

Sehr gute
Winter-Pantoffeln,
das Paar nur
50 Pfennige.
J. Behrendt.
Holbeinstraße, Ecke Reißigerstr.
Wiederverkäufern **Rabatt.**

Feinste Süssbutter,
netto 9 Pfund, versendet franco gegen Nachnahme für Mk. 9.50
Joh. Neser,
Burgebrach, Bayern.

Honigbrot,

das Beste zu **Fisch- u. Braten-saucen,** per Stück 80 Pfge. empfiehlt
Otto Schilling, Conditor, **Pirna.**
Wiederverkäufern Rabatt.

Zum Wohl
meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, Allen **unentgeltl.** ein Getränk (keine Medicin oder Geheimmittel) namh. zu machen, welches mich 8jähr. Mann von Sjähr. Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat. **F. Koch,** Kgl. Förster a. D. in **Bellersen,** Kreis Höxter, Westfalen.

Malaga	. . .	150—400 Pf.
Portwein	. . .	200—350 „
Madeira	. . .	180—350 „
Sherry	. . .	180—250 „
Tokayer	. . .	100—400 „
Marsala	. . .	150 „
Vermouth di Torino		200 „

pro Flasche incl. empfiehlt als besonders preiswerth
Weinhandlung
E. Freytag,
21 Webergasse 21.

Sensationelle Neuheit für Herren!
D. R. G. M. 15688. Patente angemeldet.
Papier-Cravatten,
überraschend schön, fest im Tragen, modern, practisch verwendbar und täuschend ähnlich den Seidenstoff-Cravatten.
Für Lieg- u. Stehkragen
fertig in allen Farben u. Façons nach meiner Wahl oder nach Angabe:
per Dutzend = 12 Stück Mk. 1.30
überall hin gegen Nachnahme oder vorherige Cassa. Verpackung frei. Bei 3 Dutzend portofrei. Versandt nur der Reihenfolge nach. An Wiederverkäufer Engros-Preisliste gratis u. franco. Agenten gesucht.
Ad. Römer, Nürnberg, 7 Richard-Wagnerstraße.

Gardinen, Stores, Tüllen u. Caurin. Fib. Rosenstr. 20, I.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Hausverkauf evtl. Tausch.

Im Centrum der Altstadt ist ein gut rentirendes Zinshaus [illegible] zu verkaufen event. gegen ein Gut zu vertauschen. Alles Nähere [illegible]

Friedrich Riebe,
Pragerstr. 35.

Geräumige herrschaftliche

Villa,

nahe Station Weintraube, *zu vermiethen* oder *zu verkaufen.* Näheres **Niederlössnitz,** Schweizerstraße 3. I.

Land-Bäckerei-Verkauf.

[illegible] Off. unter **C.** [illegible] Exped. dieses Blattes erb.

Restaurations-Verkauf.

[illegible] **verkaufen.** [illegible] **No. 286** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zeulenroda** erbeten.

Blasewitz

Villen [illegible] und **Wohnungen** [illegible] August Kaiser.

Blasewitz

Verkaufe mein schönes Zinshaus

[illegible] **J. L. 5237** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

[illegible] schönes

Wohnhaus,

[illegible] **zu verkaufen.** [illegible] **C. 11** [illegible] **Zittau** erbeten.

In schönster Lage v. Kötzschenbroda

verkaufe mein herrsch. Grundstück

mit freier Aussicht über d. ganze Elbthal. Die [illegible] Villa enth. helles, gr. **Souterrain, 15 Zimm., wovon 6 gr. Salons** mit Balkon, **1 kl. Saal, Wintergarten, Bad, Dampfheizung u. Gaseinrichtg.** Das Nebengebäude enth. Stall f. 2 Pferde, Remise u. Wohnung. Der schön angel. große ca. 8000 □m Garten enth. viele schöne Obst- u. Zierbäume, Fontainen, Grotten 2c. Alles mit Wasserleitung. Preis billigst. R. Lößnitz, obere Bergstraße 13. **C. Semper.**

2 Eckbaustellen

in Blasewitz (beste Lage) mit Zeichnung, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. unter **U. L. 506** Exp. d. Bl.

Villenkolonie Klotzsche-Königswald.

Meine vor 7 Jahren in bester staubfreier Lage (100 Schritt vom Bahnhofe) erbaute kleine Familien-Villa mit massivem Hintergebäude mit Hühnerhof, prächtigem Garten (1400 □-Mtr.), Wasserleitung, Veranda 2c. verkaufe **Wegzugs halber** für 24,000 Mark event. bei geringer Anzahlung. Offerten unter **F. T. 192** in die Exped. d. Bl.

Brauerei-Verkauf.

Kreishauptmannschaft Leipzig, in guter Lage, mit schöner Mälzerei, guten Lager- u. Eiskellern, vollständigen Lager- u. Transport-Gefäßen und Inventar, ist bei 10—12000 Mk. Anzahlung billig zu verkaufen event. zu verpachten. Gefl. Offerten erbeten unter **D. 499** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Zwei schöne

Gasthöfe,

einer mit 1 Scheffeln Feld und Wiesen, großem Obst- und Gemüsegarten, neuen Gebäuden, großem Parquetsaal und vollst. compl. Inventar, in gew. Kirch- u. Schuldorf, an einer Landstraße, 1 Std. von Stadt u. Bahn gel., mit oder ohne Feld, desgl. einer mit 6 Scheffeln Feld u. Wiese, großem Garten, neuen Gebäuden und Saal, überbauter Kegelbahn, an einer Kreuzstraße gelegen, sollen sofort verkauft werden. Offerten mit Retourmarke erb. u. **P. P. 100** postlag. **Böhla-Geißlin.**

Sandblaswerk.

Ein durchaus tüchtiger Mann für ein Sandblaswerk, besonders im Aufzeichnen und Ausschneiden geübt, nach Düsseldorf gesucht. Anfragen unter F. 2309 besorgt die Expedition d. Bl.

Villa in Oberlössnitz,

für 1 Familie passend, [illegible] Badezimmer, geräum. Garten mit Springbrunnen, unter günstigen Zahlungsbeding. wegen andauernder Abwesenheit des Besitzers verkäuflich und sofort beziehbar. Preis 27000 M. Näh. durch Herrn **Otto Ziller,** Kaufmann in Oberlößnitz, Hauptstraße Nr. 1.

Brauerei-Verkauf.

Meine in einer Provinzialstadt Sachsens, 10—11000 Einwohner, gelegene ober- u. untergährige, neuerbaute Brauerei, verbunden mit Mälzerei, schönem guten Wohn-, Lager- u. Eiskeller, gute, feste Kundschaft, [illegible] mit sämmtl. Inventar und Vorräthen, da ich nicht selbst Brauer bin, sofort zu verk. Gef. Off. u. **K. F. 9308** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Beabsichtige mein **Bauergut** [illegible] ein Zinshaus in Dresden oder Umgegend **zu vertauschen.** Gef. Offerten unter **W. K. 272** an **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Umstände h. verkaufe meine

Dampf-Ziegelei

[illegible] unter **W. L. 273** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Grundstücks-Verkauf.

Mein in Dresden, nahe der [illegible] gelegenes Grundstück mit großen, hellen, gewerblichen Anlagen, Stallung, gew. Kellerei u. Hofeinfahrt, schönem Wohnhaus, momentan bloß 6% [illegible] will ich bei 3000 Mk. Anz., wegen [illegible] verkaufen. Gef. Adr. u. **A. P. 316 „Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Eine Gärtnerei, 1 Scheffel Land, in [illegible], an einen tüchtigen Gärtner zu verpachten od. zu verkaufen. Off. unter **B. 55** in die Filial-Exp. d. Bl., an Klostergasse 5, erb.

Ein kleines

Landgut,

in gutem Stande, vorzüglich passend für einen Schweizer, ist mit lebendem und todtem Inventar sofort zu verkaufen durch **F. A. Berthold, Pirna,** Steinplatz 21. I.

Bad Elster. Villa Golz

soll auf 3 Jahre ohne Meublement verpachtet werden. Verkauf nicht ausgeschlossen. Meldungen unter Chiffre **L. 100** postlagernd Adorf i. V.

Eine Villa,

1 St. unter Dresden, linkes Elbufer, gut verzinslich, Bahnhof im Orte, mit 5—6000 M. Anz. z. verk. Off. erb. u. **P. T. 399** in die Geschäftsstelle dieses Bl.

Zinshaus

in guter Lage Löbtaus, mit gr. Hof u. Hinterh., vortheilh. für Tischler, Stellmacher od. Fuhrwerksbesitzer zu verkaufen. Pr. 51,000 M. Zinsertr. 6%. Anz. 7000 M. Hypoth. sicher. Offert. unter **R. H. 134** in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für Bäcker.

Besonderer Umstände halber verkaufe meinen realberechtigten Gasthof mit Saal und alter eingerichteter Bäckerei in Reitzendorf bei Pillnitz. Alles Nähere daselbst beim Besitzer.

Klempnerei

m. schön. Grundstück, verbunden mit Colonial-, Farben- u. Drogen-Geschäft, nachweisl. gutgeh., bei Meißen ist Verhältnisse halber zu verkauf. Zur Uebernahme 7000 M. erford. Off. v. Selbstkäufer erb. u. **T. E. 477** Exped. d. Blattes.

2 schöne Baustellen

in Niedersedlitz, nahe d. Bahnh., sehr hübsch geleg., zu Villenanlagen passend, eingezäunt und mit Ziersträuchern bepflanzt, sofort zu verkaufen. Näheres b. Baumeister **Philipp** daselbst.

Restaurant, Concert-, Ball- u. Theater-Etablissement.

In einer lebhaft industriereichen Provinzial-Stadt Sachsens ist ein großes **Etablissement, Concert- u. Ballsaal,** Gesellschaftszimmer, Concert-Garten, Kegelbahn, Stamm-Lokal von 16 Vereinen, erstes Etablissement der Stadt, wegen Aufgabe der Gastwirthschaft **sofort zu verkaufen.** Selbstkäufer wollen sich unter **B. 1397** an die Exped. d. Bl. wenden.

Mühlen-Verkauf.

Ein in schöner Gegend gelegenes Mühlengrundstück mit 20 Scheff. Feld und Wiese, schöne Gebäude, ist veränderungshalber sofort zu verk. Gef. Off. unter **D. 8535** Exped. d. Bl. erb.

Eine im flotten Betriebe befindliche

Papierwaaren-Fabrik,

mit feinster Kundschaft, das Geschäft besteht seit ca. 10 Jahren, ist besonderer Familienverhältnisse halber per sofort od. später **zu verkaufen.** Günstigste Gelegenheit zum Erwerb einer gesicherten Existenz. Fachkenntniß bald zu erwerben. Offerten unter **M. 465** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Gärtnerland

sofort billig zu verkaufen bei ganz geringer Anzahlung. Nächste Nähe d. neuen Centralmarkthalle. Off. u. **N. Q. 350** Exped. d. Bl.

Ein schönes

Zins-Haus

mit hellen Laden, in bester Geschäftslage Freibergs, wegzugshalber verkäuflich. — Sichere Kapitalsanlage. Agenten verbeten. Näheres unter **E. D. 90** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Ein Hut- und Mützen-Geschäft

in einem großen Dorfe, 8000 Ew., für Kürschner oder Hutmacher passend, ist zu verkaufen. Umsatz gut. Adr. u. **S. S. 467** Exp. d. Bl.

Druckerei-Verkauf mit Blatt-Verlag.

Eine neueingerichtete Buchdruckerei (**Gasmotor,** einfache Schnellpresse), mit einer drei Mal wöchentlich erscheinenden parteil. Zeitung in einer industr. Stadt Sachsens (Umg. Dresden) ist Verhältnisse halber um 15,000 Mark bei der Hälfte Anzahlung sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter **J. Y. 6154** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Ich bin Willens, meine in gut. Lage befindl. **Bäckerei** zu verpachten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erth. **August Wesner** in **Haida** b. **Elsterwerda.**

Reell.

Specialgesch. (Lebensmittel) m. Wohn. u. 2 Drehmangeln, welch. ziemlich d. Miethe br., z. verkaufen. Off. u. **B. L. 332 „Invalidendank" Dresden.**

Zu kaufen gesucht

kl. lebensfäh. Fabrikgesch. der

Draht- oder verwandt. Branche,

dess. Absatzgebiet nicht beschränkt ist. Ausführl. Offerten erb. unt. **D. P. 79** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

25% Zinsen

bringt mein Gesch. Verkaufe dass. für 18000 M. bei ¼ Anzahlung. Garantie 12000 M. Reingew. Branchek. nicht nöthig. Vorzügl. Geschäftsleitung vorh. Adr. u. **„Streng reell 1234"** lag. Hauptpost Dresden.

Ein flottgehendes **Fisch-Geschäft** ist Krankheit halber für den billigen Preis v. 1200 Mk. zu verkaufen. Näheres [illegible]straße, Ecke Erlenstraße, im Restaurant.

Bäckerei-Gesuch.

Junger strebsamer u. zahlungsfähiger Mann sucht eine gutgeh. Bäckerei zu pachten. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. bis 10. d. M. unter **„Bäckerei"** postlag. **Mügeln** bei **Pirna.**

Altrenommirtes großes Restaurant,

Mitte Altstadt, mit **großem Garten, Säle 1. Etage, sofort** zu verkaufen. Näheres nur **Selbstbewerbern. E. Tschirch,** Dresden-A., Postplatz.

Ein altes, nachweislich sehr rentables

Dampfschifffahrts-Geschäft

(locale Personenbeförderung) in **Halle a. S.,** mit 2 noch in sehr gutem Zustande befindlichen Schraubendampfern zu 75 u. 90 Personen, sowie Badeanstalt, Restauration und 2 noch neuen Wohnhäusern, ist wegen Ableben des Besitzers für 72000 M. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Als Anzahlung genügen 20—25000 Mark, Hypotheken fest. Näh. durch Herrn **Fr. Ohme** in **Halle a. S.,** Saalberg 1.

Suche eine

größ. Milch zu pachten.

Bitte um gefl. Offerte. **Fr. Prinz,** Milchpachter, **Vitzenburg** b. Nebra a. Unstrut.

Kleine Pfeffergurken,

	ℳ
Postf. circa 300 Stück	4,00
" größere	3,50
" Essiggurken, schön grün	3,50
" Salzgurken, delikat	3,00
" Senfgurken, hart	3,50
" Perlzwiebeln, kleine	6,00

versendet in vorzüglicher Waare franco per Nachnahme **A. Sanderhoff,** Quedlinburg a. H.

Gebrauchter Steinwagen, u. in gut. Zust., zu kauf. gesucht Louisenstraße 13.

3 Krankenfahrst. 10 u. 45 M., Piano 45, Flügel 75, Sopha 15, eis. Bettst. m. M. 15, Ruhestuhl 16, Dreirad 45 M. (Theilzahl.). Große Plauensche Straße 6, p. 1.

Für 20—25 Ngr. feinste Molkerei-Butter

suche regelmäß. Abnehmer. Off. u. **F. 8588** Exp. d. Bl.

Ball- und Maskenfedern, Brieftauben, Schwalben, Besatz-Fächer, **Boas,** billiger als im Laden. **Reparaturen** schnellstens. Schmuckfeder-Fabrik **Müller, Schloßstraße 8, 2. Et.,** Eingang Café Central.

Von Sonnabend den 3. cr. steht ein weiterer Posten von 10 Stück ausgemusterter Pferde leichten und schweren Schlags zum Verkauf.

Posthalterei Dresden.
Hofmann.

Flügel.

Feiner schwarzpolirt. Stutzflügel, prachtvolle Tonfülle, ganz neu, steht weg. Mangel an Platz sof. zu verk. Dr.-N., Frühlingstr. 14, p.

Gummi-

waaren aller Art, bester Qualität, empf. und vers. gegen Nachn., Preisliste gr. u. frco. **A. H. Theising jun.,** 15 Marienstr. 15 Antonspl. 15

Wegen vorgerückter Saison

Ausverkauf von Ball-Handschuhen

zu Fabrikpreisen.

Erich Kurgas & Co.,
Handschuhfabrik,
Webergasse 23.

Nur noch einige Tage

Ausverkauf

der anerkannt vorzüglichen

Gemüse-Conserven

zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Stangen-Spargel
die 1-Pfd.-Dose von 63 Pf. an,
die 2-Pfd.-Dose von 113 Pf. an.

Schnitt-Spargel mit Köpfen
die 1-Pfd.-Dose von 50 Pf. an,
die 2-Pfd.-Dose von 72 Pf. an.

Junge Erbsen
die 1-Pfd.-Dose von 36 Pf. an,
die 2-Pfd.-Dose von 59 Pf. an.

Schnitt-Bohnen
die 1-Pfd.-Dose von 27 Pf. an,
die 2-Pfd.-Dose von 36 Pf. an.

Stein-Pilze
die ½-Pfd.-Dose 40 Pf.,
die 1-Pfd.-Dose 70 Pf.,
die 2-Pfd.-Dose 130 Pf.

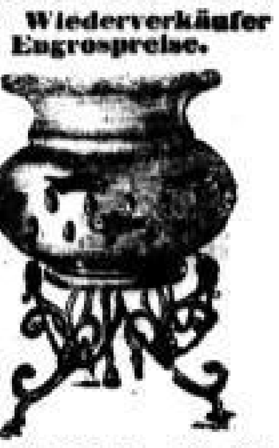
Preislisten zur Verfügung.

13 Marienstraße Antonsplatz 13

Kinderwagen billig zu verk. Scheffelstraße 6, Hausflur.

Goldfische,

nur gesunde, kräft. Waare, Stück 15 Pf.
Für Wiederverkäufer Engrospreise.



Goldfischgestelle

mit Glas (wie Zeichnung), fein vergoldet und mit Ketten verziert, Stück 2 Mark.

Sodann empfehle ich: **Goldfisch-Gestelle** mit und ohne Blumentöpfe v. 50 Pf. an, **Goldfisch-Gläser** von 50 Pf. an, **Aquarien** von 4 Mk. an, **Laubfrosch-Häuser** mit **Fliegenfänger** 2 Mk. 50 Pf., **Wetterhäuser** 1 Mk. 50 Pf., **Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** in Aquarien, **Korallen** und **Goldfischnetze, Goldfisch-Futter** zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl.

F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Für Bettwäsche und Leibwäsche:

Roth und weiß karirt (echtroth)

Bettzeug in mäßiger Auswahl, Mtr. 42, 45, 50, 53, 60, 65, 70 Pf.

Inlet, gestreift, Mtr. 50, 60, 70 Pf.

Inlet, glattroth, weich und federdicht, Mtr. 70, 80, 90, 110 Pf. 2c. (ganze Breite von 125 Pf. an).

Betttuchleinen (ohne Naht) Mtr. 115, 125, 135, 140, 150 Pf.

Halbleinwand, Nessel's Hemdentuche, Dowlas, Stangenleinen, Damaste, Piqués, Chiffons in größter Qualitäten- u. Muster-Auswahl.

Fertige Bettbezüge, roth und weiß karirt, Stück von 2 Mk. 75 Pf. an.

Kopfkissenbezüge von 75 Pf. an.

Fertige Inlets, gestreift 3 Mk. 50 Pf., glattroth 4 Mk. 50 Pf.

Fertige weiße Bettbezüge in Stangenleinen, Piqué, Damast, Stück von 2 Mk. 75 Pf. an.

Weiße Betttücher von 170 Pf. an.

Bettdecken, weiße wie auch ganz neue Muster in bunt. Stück 2, 2,50, 2,75, 3, 3,25, 3,50, 4 Mk. 2c.

Fertige **Erstlings-Wäsche,** als: Hemdchen 50 Pf., Jäckchen 35 Pf., Lätzchen 10 Pf., rosa Steckbettchen 140 Pf., weiße Steckbettchen 180 Pf.

Windelzeuge (niedliche kleine Muster), Mtr. 32, 35, 40 Pf.

Dicker, weicher **Unterlags-Stoff** in weiß, rehfarbig, grau, vorzüglichste Waare.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse 3.

Patent

wird verkauft, großart. Artikel. Off. u. **P. F. 386** Exp. d. Bl.